General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1042S, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 282 — 41. Jahrgang. Freitag den 2. Dezember 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Verschleppungsmanöver in Genf.

Das soeben gebildete „Sicherheitskomitee" beginnt mit einer recht verheißungsvollen „Tätigkeit". In der ersten Sitzung machte Benesch, wie schon mitgeteilt, den Vorschlag, erst einmal alle bestehenden Schiedsgerichtsverträge im Sekretariat zusammenzustellen und alle Verpflichtungen, die sich aus dem Pakt des Völkerbundes ergeben, vergleichend zusammenzustellen. Politis (Griechenland) machte Gegenvorschläge für eine noch umfassendere Zusammenstellung von Dokumenten zur Schiedsgerichts- und Sicherheitsfrage, die aber von verschiedenen anderen Kreisen, u. a. auch vom Generalsekretär des Völkerbundes, als viel zu umfangreich und langwierig bekämpft wurden. Der japanische Delegierte Sato meinte, es komme darauf an, zunächst die bestehenden Verträge ins Auge zu fassen und die bestehenden Sicherheiten festzustellen. Noch energischer trat Paul-Boncour (Frankreich) für die möglichste Beschränkung und Beschleunigung der Vorarbeiten ein. Es komme lediglich darauf an, in einer Tabelle festzustellen, was an Sicherheiten vorhanden sei und was noch fehle, um danach das Maß der Abrüstung zu bemessen. Lord Cushendun (England) sprach sich gegen zu umfangreiche und zu langwierige Dokumentierungen aus. Ein Beschluß soll heute (Freitag) vormittag gefaßt werden. Wie uns eine Drahtmeldung von heute vormittag berichtet, geht vorläufig die unfruchtbare Diskussion über die Registrierung der Verträge weiter.

Die fast uferlosen Debatten der gestrigen konstituierenden Sitzung des Sicherheitskomitees gaben im Laufe des Abends zu den mannigfachsten Gerüchten Anlaß. Nachdem sich aus den gestrigen Verhandlungen des Vorbereitungsausschusses der Abrüstungskonferenz und aus den gestrigen Beratungen des Sicherheitskomitees die Unmöglichkeit herauskristallisiert hatte, in dieser Tagung noch einen entscheidenden praktischen Schritt in den Abrüstungsarbeiten vorwärts zu kommen, wollte man in journalistischen Kreisen, die maßgebenden politischen Kreisen ziemlich nahestehen, der gegenwärtigen Tagung neues Leben geben durch die gerüchtweise Ankündigung bevorstehender interessanter politischer Besprechungen zwischen Mitgliedern der englischen und der russischen Abordnung oder solchen der russischen und der französischen Abordnung. Aber nicht nur die Erwägungen, die man zu Beginn dieser Tagung in bezug auf eine englisch-russische Fühlungnahme in verschiedenen Lagern hegte, sind geschwunden. Auch die Hoffnungen auf eine den deutschen Wünschen entsprechende Festsetzung der zweiten Lesung des Abrüstungsausschusses sind stark gesunken. Graf Bernstorff hatte bekanntlich bei seinem Eingreifen zugunsten einer Vertagung der allgemeinen Aussprache über die russischen Anträge die Festsetzung der zweiten Lesung auf etwa vier Wochen vor der nächsten Frühjahrstagung des Völkerbundsrats verlangt. Leider steht zu befürchten, daß sich die nicht allein von Frankreich ausgehenden starken Bestrebungen auf eine spätere Festsetzung der zweiten Lesung durchsetzen werden, und daß die Mehrheit des Abrüstungsausschusses sich dafür entscheiden wird, daß die zweite Lesung erst nach der Frühjahrstagung des Rates, gegen Ende März, beginnen soll, während das Sicherheitskomitee entsprechend den französischen Wünschen bereits im Februar zusammentreten würde. (Erst die „Sicherheit"!)

Amerika hält sich zurück.

GA **Neuyork**, 1. Dez. Staatssekretär Kellogg teilt mit, daß Amerika auf der kommenden Sicherheitskonferenz in Genf sich nicht durch einen Beobachter vertreten lassen werde. Es habe seine Armee schon auf das Mindestmaß reduziert. Falls die Mächte die Abrüstung zur See zu erörtern wünschten, würde sich Amerika freuen, an derartigen Konferenzen teilnehmen zu können.

Erklärungen des Grafen Bernstorff

TU. **Genf**, 2. Dez. (Funkspruch.) In der heutigen Vormittagssitzung präzisierte Graf Bernstorff die Beziehungen zwischen dem Abrüstungs- und dem Sicherheits-Problem und erklärte, Deutschland sei bereit, in positiver und aktiver Weise an den Problemen der Sicherheit mitzuarbeiten; aber es müßten sämtliche Probleme in ihrer Gesamtheit geprüft werden. Der Graf erklärte dann wörtlich:

„Unsere Aufgabe ist es, den Krieg zu vermeiden. Der Krieg muß aufgehoben werden. Wir können jedoch nicht den Ausbruch von Konflikten verhindern, aber wir müssen andere Mittel als die des Krieges finden, um eine Lösung der Konflikte herbeizuführen. Diese Mittel sind nicht eindeutig im Völkerbundspakt präzisiert. Aus diesem Grunde müssen im Pakt entsprechende Methoden zur Lösung des Konfliktes gefunden werden. Wir dürfen uns nicht auf die Behandlung von Symptomen beschränken, sondern müssen das Uebel an der Wurzel fassen. Die Verhandlungen müssen in schöpferischem Geiste geführt werden. Man muß eine Methode finden, um auf friedliche Weise alle internationalen Konflikte ohne Ausnahme zu lösen."

In diesem Geiste sei Deutschland bereit, loyal und ehrlich an den Verhandlungen des Sicherheitsausschusses mitzuarbeiten.

Chamberlain und Briand fahren zusammen nach Genf.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 2. Dez. Außenminister Briand wird morgen abend nach Genf abreisen. Sir Austen Chamberlain dürfte wahrscheinlich in demselben Zuge nach Genf fahren, so daß beide Außenminister Gelegenheit haben, sich auszusprechen.

Die „gemeinste" Bestimmung eines Friedensvertrags.

Senator Borah über die Entwaffnungsklauseln des Versailler Vertrages. — Für Rückgabe des deutschen Eigentums. — Amerikanische Einsicht über die Kriegsschuldfrage.

TU **Neuyork**, 1. Dez. Bei der Steubenfeier in Baltimore wandte sich Senator Borah dagegen, daß das beschlagnahmte deutsche Eigentum immer noch nicht zurückgegeben worden sei. Gerade Steubens Vaterland, Preußen, habe zuerst im Vertrag mit den Vereinigten Staaten die Achtung des Privatrechtes anerkannt. Die Zeit sei jetzt gekommen, wo die Vereinigten Staaten verpflichtet seien, gegenüber den früheren Besitzern des beschlagnahmten Eigentums Gerechtigkeit zu üben. Senator Borah bezeichnete ferner die Entwaffnungsklauseln im Versailler Vertrag als die gemeinste Bestimmung, die jemals ein Friedensvertrag enthalten hätte. In einer Zeit, wo die anderen Nationen mit dem Wettrüsten begännen, sei Deutschland die Nation, die in Genf den Kampf für den Frieden führe.

WTB **Milwaukee**, 2. Dez. (Funkspruch.) Auf der hier veranstalteten Steubenfeier hielt der frühere Senator Robert Owen eine Rede, in der er die Behauptung von Deutschlands Schuld am Beginn des Weltkrieges nachdrücklich verneinte. Wir wissen, führte er aus, daß der Weltkrieg von einigen wenigen Männern, die die russische auswärtige Politik kontrollierten, sowie von einigen Mitgliedern des französischen Ministeriums des Auswärtigen und der serbischen Regierung unter Billigung einiger englischer Staatsmänner mit Ueberlegung geplant wurde. Wir wissen, daß das französische und das deutsche Volk gleicherweise Opfer der Torheit und des Ehrgeizes einiger Unverständiger geworden sind.

Streik der sächsischen Eisenbahnarbeiter.

Vor einer weiteren Ausdehnung?

GA **Dresden**, 1. Dez. Ein Lohnstreit ist bei der Reichsbahndirektion Dresden ausgebrochen. Die gestrigen Einigungsverhandlungen mit den Eisenbahnarbeitern sind ergebnislos verlaufen, da die Reichsbahndirektion die Wiedereinstellung entlassener Arbeiter ablehnte. Darauf sind gestern abend und heute morgen an etwa 20 Eisenbahnbetriebsstellen etwa 1000 Arbeiter teils nicht erschienen, teils haben sie die Arbeit niedergelegt. Erhebliche Störungen sind bereits im Güterverkehr, der jetzt vor Weihnachten lebhaft ist, zu verzeichnen. Eine Sperre der Güterannahme wird erwogen und wahrscheinlich bei längerer Streikdauer unvermeidlich werden. Der Personenverkehr wird so gut wie gar nicht von dem Ausstand betroffen. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat allen gewerkschaftlich organisierten Arbeitern die Annahme von Arbeit bei der Reichsbahn untersagt.

Die Bezirksleitung des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands hat an den Reichsbahndirektionspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem sie erklärt, die Organisation stehe infolge ihres Verantwortungsbewußtseins gegenüber der gesamten Bevölkerung und Wirtschaft zur Vermeidung größerer Spannungen der Reichsbahndirektion zur Verhandlung zur Verfügung.

Wie die Bezirksleitung weiter mitteilt, sind die sämtlichen Dresdener Eisenbahner in den Solidaritätsstreik getreten. In Frage kommen dabei insbesondere die Güterbodenarbeiter, Rangier-, Heizerpersonal und sonstige Bahnhofsarbeiter. Der Güterverkehr ist damit lahmgelegt.

GA **Dresden**, 1. Dez. Wie in einer Versammlung der ausständigen Dresdener Eisenbahnarbeiter mitgeteilt wurde, soll der Ausstand bis Ende dieser Woche nach und nach auf die übrigen sächsischen Eisenbahnarbeiter ausgedehnt werden.

Wie die Verwaltung die Lage hinstellt.

WTB **Dresden**, 1. Dez. Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Dresden mitteilt, hat sich die Zahl der bestreikten Stellen nicht verändert. Der Streik erstreckt sich nach wie vor auf Dresden. Die Heranziehung von Hilfskräften nimmt den erwünschten Fortgang. Der Personenverkehr konnte in vollem Umfange und ohne nennenswerte Verzögerungen aufrechterhalten werden. Im Güterverkehr konnte ohne Annahmesperre ausgekommen werden. Teilweise in der Presse verbreiteten Nachrichten über Lahmlegung des Rangierbahnhofes Dresden-Friedrichstadt sind falsch. Und zwar sind dort gewisse Minderleistungen infolge des Streiks eingetreten, doch ist der Betrieb durch Verkehrsumleitung und Stellung von Ersatzkräften flüssig erhalten worden.

Ansteckende Wirkung auch in Berlin.

GA **Berlin**, 1. Dez. Vor einigen Wochen hatten die Gewerkschaften der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft die Forderung unterbreitet, für die Eisenbahnarbeiter in derselben Form, wie dies für die Berliner Verkehrsarbeiter geschehen war, trotz der schwebenden Lohnabkommen eine zwischentarifliche Regelung zu treffen. Die Reichsbahn hatte sich bereit erklärt, als Ausgleich dort eine Erhöhung der Ortszuschläge vorzunehmen, wo die Löhne der Arbeiter in der Privatindustrie höher liegen als das Einkommen der Eisenbahnarbeiter. Diese Verhandlungen haben jedoch bisher noch nicht stattgefunden.

Der Streik in Dresden, der zum Teil auch die Eisenbahner in Magdeburg und Braunschweig bereits zu Aktionen veranlaßte, hat nun auch seine ansteckende Wirkung auf die Berliner Eisenbahnarbeiter ausgeübt. Heute vormittag haben die Vertreter der Berliner Eisenbahnarbeiter ihrer Gewerkschaftsleitung in ultimativer Form mitgeteilt, daß, wenn bis Donnerstag abend keine Entscheidung gefallen sein sollte, am Freitag eine Generalversammlung der Berliner Eisenbahner stattfinden wird, in der man über die Anwendung der letzten gewerkschaftlichen Mittel Beschlüsse fassen werde.

Arbeitsniederlegung der Werkstättenarbeiter in Saarbrücken.

WTB **Saarbrücken**, 1. Dez. Die Eisenbahndirektion teilt mit: Heute vormittag legten die Arbeiter der Eisenbahnhauptwerkstätte Saarbrücken und der Eisenbahnwerkstätte Saarbrücken-Burbach die Arbeit plötzlich nieder, weil sie die von der Regierung zugestandene Lohnerhöhung von 16 Centime pro Stunde als unzureichend betrachten. Die Gewerkschaften haben sich an die Spitze der Bewegung gestellt. Ob der Streik eine Ausdehnung erfahren wird, unterliegt der Entscheidung der Organisationen.

GA **Dresden**, 2. Dez. Die Zahl der Ausständigen beläuft sich auf 2700 bis 3000. Irgendwelche Zwischenfälle sind nicht zu verzeichnen.

Die Wirtschaftspolitik vor dem Reichstag.

Dr. Curtius gegen Pracht und Verschwendung und für schleunige Durchführung der allgemeinen Verwaltungsreform. Einzelanträge auf kommunale Anleihen werden nicht angenommen. Dr. Brauns über Lohnfragen und soziale Renten.

GA. **Berlin**, 1. Dez. Der Reichstag verweist zunächst ohne Aussprache einen kommunistischen Antrag auf Aussetzung des Strafverfahrens gegen die kommunistischen Abgeordneten Stöcker, Koenen, Hörnle, Heckert, Remmele und Pfeiffer wegen Vorbereitung zum Hochverrat dem Geschäftsordnungsausschuß.

Dann kommen

die Interpellationen verschiedener Parteien zur Wirtschaftspolitik

zur Beratung. Eine sozialdemokratische Interpellation verlangt Maßnahmen, wonach die Anleihen der Länder und Gemeinden nach den gleichen Gesichtspunkten wie private Auslandsanleihen behandelt werden sollen. Verlangt wird weiter eine beschleunigte Aktion zur Senkung der Zölle, eine vorbildliche Lohnpolitik in den Reichsbetrieben, Erhöhung der sozialen Renten und ein Vorgehen der Regierung gegen die „Kriegskassen der Schwerindustrie" zur Abdrosselung einer weiteren Aufwärtsentwicklung der Löhne.

Abg. Aufhäuser (Soz.)

begründet die sozialdemokratische Interpellation mit dem Hinweis auf das Schreiben des Reparationsagenten und die Reden des Reichsbankpräsidenten. Die dringendsten Aufgaben seien jetzt die Hebung der Kaufkraft der Löhne und die Lösung der Anleihefrage. Im derselben Zeit, in der die Weltmarktpreise sinken, sei in Deutschland der Großhandelsindex um zehn Prozent gestiegen. Die Parole des Reichswirtschaftsministeriums „stabile Preise und stabile Löhne" müsse im Interesse der Aufrechterhaltung der Konjunktur abgelehnt werden. Notwendig sei vielmehr eine Anpassung der Löhne an die gestiegenen Preise. Das Reich gebe freilich das schlechteste Beispiel durch die jammervolle Entlohnung der Reichsarbeiter. Der Redner fragt, ob die Regierung endlich die Lohnverhandlungen mit den Organisationen der Reichsarbeiter wieder aufnehmen wolle. Besonders bedenklich sei die Bildung von Kriegskassen der Unternehmer, die unter dem Namen „Gefahrengemeinschaften" eine monatliche Umlage von 5 Mark für jeden beschäftigten Arbeiter erheben, um mit diesem Kampffonds die Inkraftsetzung der Verordnung des Reichsarbeitsministers über das Dreischichtensystem zu verhindern. Die vom Reichswirtschaftsminister versprochene Senkung der Zölle wird ganz bewußt von den Geheimräten seines Ministeriums sabotiert. Die Auslandsanleihen sind zweifellos notwendig, um die Produktionskraft der deutschen Wirtschaft wieder zu beleben. Bisher hat das Ausland auch volles Vertrauen zu dieser Produktionskraft gehabt, bis zu dem Augenblick, wo der Reichsbankpräsident Dr. Schacht die verhängnisvolle Anleihediskussion entfesselt hat. Dr. Schacht hat eine unerhörte Hetze gegen die Gemeinden entfesselt. (Sehr wahr! links.) Wir weisen mit Entrüstung die hemmungslose Verallgemeinerung zurück, die sich Herr Schacht erlaubt hat zur Herabwürdigung des Ansehens der deutschen Gemeinden vor der Weltöffentlichkeit. (Lebhafte Zustimmung links.) Er hat die zulässige Grenze dabei so wenig eingehalten, daß nicht nur der Kredit der Gemeinden, sondern auch der gesamten deutschen Wirtschaft darunter leidet. (Erneute lebhafte Zustimmung links.) Mit der plötzlichen Sperre der Auslandskredite hat Dr. Schacht die deutsche Wirtschaft in unerhörter Weise geschädigt. (Lebhafte Zustimmung links.) In seiner Bochumer Rede hat der Reichsbankpräsident in Verdrehung der Tatsachen die völlig unwahre Behauptung aufgestellt, daß ohne die Luxusausgaben keine Auslandsanleihe für die Gemeinden notwendig gewesen wäre. Dr. Schacht macht sich weiter einer maßlosen Uebertreibung schuldig, wenn er sagt, daß die Anleihen der Gemeinden die Währung gefährden. Tatsächlich erfordert die Tilgung und Verzinsung der Auslandsanleihen sämtlicher deutscher Gemeinden im Jahre nur 54 bis 56 Millionen Mark. Herr Schacht hat nicht im Interesse der Währung, sondern der Unternehmerkreise gehandelt, die durch Boykott und Aushöhlung die produktiven Gemeindebetriebe so schwächen wollen. (Lebhafte Zustimmung links.) Wir fragen die Regierung, was sie gegen das kreditschädigende Verhalten des Herrn Dr. Schacht unternehmen will? (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius:

Lange Zeit hat man wie hypnotisiert auf die Passivität unserer Handelsbilanz gestarrt und die falsche Meinung vertreten, als ob

jeder Einfuhrüberschuß eine wirtschaftliche Krankheit sei. Heute hat sich allgemein die Erkenntnis durchgesetzt, die auch bei der Besprechung des Reichskabinetts mit dem Reichsbankpräsidenten zum Ausdruck kam, daß nämlich auch in der nächsten Zukunft die Aufnahme langfristiger Auslandsanleihen nicht entbehrt werden kann, im wirtschaftlichen und gesamtpolitischen Interesse. Die gesamte Auslandsverschuldung beträgt bei uns rund fünf Milliarden. Dem steht aber ein Eigenkapital von rund 34 Milliarden der deutschen Privatwirtschaft gegenüber. Die kommunalen Anleihen finden ihre Sicherung nicht nur in der Steuerkraft der Gemeinden, sondern auch in den großen Vermögen der Gemeinden. Die Höhe der kommunalen Auslandsverschuldung ist weit niedriger als die der Vorkriegszeit. (Hört, hört!) Die Reichsregierung hat in ihrer Gegendenkschrift gegen das Memorandum des Reparationsagenten dargelegt, daß die Gemeinden ihre Kredite für produktive Zwecke verwenden. Die Reichsregierung deckt nicht die Veröffentlichung des Statistischen Reichsamtes. (Hört, hört!)

Wir wenden uns gegen eine schrankenlose Herrschaft der Kartelle, aber eine isolierte Kommunalwirtschaft ist auch nicht möglich. Auch die Gemeinden müssen sich in die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einfügen. (Beifall.) Wir halten Ausgaben für Stadien und Schwimmbäder zur Hebung der Volksgesundheit keineswegs für Luxusausgaben. Wir wissen, daß auch die Luxusausgaben vielfach der produktiven Erwerbslosenfürsorge dienen und wenig zu Buch schlagen. Es muß aber betont werden, daß Pracht und Verschwendung in dieser Zeit ein schlechtes Beispiel nach innen geben und einen aufreizenden Eindruck nach außen machen. (Beifall.)

Eine Inflation ist nicht zu befürchten, aber wir haben wetter allen Anlaß zur Sparsamkeit. Bei einer Verbindung der amerikanischen Kapitalstärke mit der deutschen Arbeitskraft kommen beide Teile auf ihre Rechnung. An der Zollsenkungsaktion hält die Regierung fest. Sie soll bei den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen nach Möglichkeit durchgeführt werden. Die Preiskurve in Deutschland zeigt nicht steil nach oben. Wir haben keinen Grund zur Teuerungspsychose und brauchen auch keine gesetzgeberischen Maßnahmen in der Preisfrage.

In der Haltung der Regierung zu den Kartellen hat sich nichts geändert. Nach wie vor werden die Auswüchse der Kartelle von uns verurteilt. Von 1924 bis 1927 sind beim Reichswirtschaftsministerium insgesamt 3884 Beschwerden wegen Kartelle eingegangen, von denen zwei Drittel als berechtigt anerkannt wurden. Mit einer grundlegenden Reform der Kartellgesetzgebung wollen wir warten bis das Ergebnis der Kartellenquete des Enqueteausschusses vorliegt. Schon in den nächsten Wochen werden die ersten Publikationen dieser Enquete vorliegen.

Die Reichsregierung ist bemüht, im Einvernehmen mit der Reichsbankdirektion die Anlegung öffentlicher Gelder nach einheitlichen Gesichtspunkten zu regeln. Wir haben schon Maßnahmen vorbereitet, mit denen eine weitere Zinssteigerung der Hypothekenpfandbriefe verhindert werden soll. Der jetzt eingerichtete reparationspolitische Ausschuß, in dem auch der Reichsbankpräsident Sitz und Stimme hat, ist nicht ein Angstprodukt aus Anlaß des bekannten Memorandums, sondern er war schon früher geplant. Besonders wichtig ist aber die

schleunige Durchführung der allgemeinen Verwaltungsreform.

Reichsinnenminister, Reichsfinanzminister und Sparkommissar arbeiten gemeinsam an dieser Aufgabe. Verfassungsreform und Verwaltungsreform sind zwar nicht von einander unabhängig, aber es können auch nicht alle Fragen auf einmal gelöst werden. In der Konferenz der Ministerpräsidenten im Januar werden wir hoffentlich zu positiven Ergebnissen kommen.

Die Beratungsstelle ist bereit, eine große

Gesamtauslandsanleihe der Gemeinden

vorzubereiten. Aber sie ist nach eingehender Prüfung der Verhältnisse zu dem Entschluß gekommen,

Einzelanträge auf Kommunalanleihen gegenwärtig nicht zu bearbeiten und zu befürworten.

Es schweben Erwägungen, die Kapitalertragssteuer, wie für Auslandsanleihen, so auch für festverzinsliche Inlandsanleihen fortfallen zu lassen.

Die Stunde zum Handeln ist jetzt gekommen. Wir wollen das Goethewort beherzigen: Die Zeit zum Handeln jedesmal erfassen, nennt ihr, die Dinge sich entwickeln lassen. Was hat sich denn entwickelt, sag es an? Was man zur rechten Stunde nicht getan! (Beifall.)

Von den Kommunisten ist inzwischen ein Mißtrauensantrag gegen die Reichsregierung eingegangen.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns:

Der zweite Teil der sozialdemokratischen Interpellation beschäftigt sich mit Fragen der Lohnpolitik, der sozialen Renten und mit den für die Fürsorge maßgebenden Bestimmungen. Der Nachdruck liege auf den Fragen der Lohnpolitik. Bekanntlich habe die aufsteigende Konjunktur des letzten Jahres auch eine beträchtliche Steigerung der Löhne zur Folge gehabt. Der Minister betonte ausdrücklich den Zusammenhang zwischen Lohnsteigerung und Konjunktur. Da jede behördliche Einwirkung auf die Lohngestaltung ihrer Natur nach begrenzt sei, seien die Behörden nicht in der Lage, die Lohnentwicklung maßgebend zu bestimmen. Deshalb bestehe der Einfluß des Arbeitsministeriums zumeist nur in einer vermittelnden Tätigkeit bei freien Verhandlungen, und Verbindlichkeitserklärungen seien nicht die Regel. Bei letzteren sei das Ministerium auch an den Inhalt der Schiedssprüche gebunden. Die Schlichtungsbehörden seien sämtlich bestrebt gewesen, bei neuen Tarifverträgen die Löhne im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen zu heben, was die Entwicklung des letzten Jahres übrigens auch beweise. Man könne feststellen, daß sich das Niveau des Reallohnes der deutschen Arbeiterschaft, im Durchschnitt gesehen, jedenfalls gebessert habe. Man müsse aber berücksichtigen, daß in so kurzer Frist nicht alle Schäden der Vergangenheit wettgemacht werden könnten. Wenn bezüglich der Lohnhöhe dies gelten solle, so müsse es natürlich auch hinsichtlich des Unternehmergewinnes und der Kapitalansammlung gelten. Zu der Frage der

Einwirkung der Betriebsrationalisierung auf die Löhne

erklärte der Minister, er habe stets entschieden dafür Sorge getragen, daß auch die Arbeiterschaft aus der Rationalisierung einen Nutzen ziehe, entweder durch Steigerung der Nominallöhne oder durch Preissenkung. Natürlich sei die Auffassung, ob diese Beteiligung der Arbeiter an dem Ergebnis der Rationalisierung in den abgelaufenen Monaten ausreichend gewesen sei, verschieden. Wenn man diese Frage klären wolle, so habe man dabei eine ganze Reihe von Faktoren zu berücksichtigen.

Auch die Sozialrenten, so erklärte der Minister weiter, hätten in letzter Zeit eine teilweise beträchtliche Erhöhung erfahren, und zwar in einem solchen Umfange, daß die Beitragskraft der Versicherten und der Unternehmer, wie auch die Leistungsfähigkeit des Reiches äußerst angespannt worden sein. Das Gesamtaufkommen an Beiträgen und Zuschüssen der Sozialversicherung habe in diesem Jahre eine Höhe von

3½ Milliarden

gegen etwa 1,4 Milliarde im Jahre 1913 erreicht. Der Reichszuschuß sei gegenüber der Vorkriegszeit auf das Fünffache gestiegen. Seit Festigung der Währung habe fast jedes Jahr ein Gesetz zur Erhöhung der Renten aus der Invalidenversicherung gebracht.

Auch die Bezüge der Angestellten hätten sich seitdem wesentlich verbessert, ebenso durch das Gesetz vom Jahre 1926 die knappschaftlichen Leistungen. Auch nach Auffassung der Versicherten hätten die Beiträge eine Grenze erreicht, die nicht mehr überschritten werden dürfe. Auf die Bezüge der Fürsorgeempfänger stehe der Reichsregierung nur ein beschränkter Einfluß zu, da die Durchführung der öffentlichen Fürsorge Sache der Länder sei. Die Reichsregierung habe getan, was möglich gewesen sei. Auch für die Kleinrentner seien die im Ausschuß angekündigten Hilfsmaßnahmen bereits eingeleitet. Der Minister verwies weiter auf die Verbesserung der Bezüge der Kriegsbeschädigten, die gegenwärtig im Ausschuß beraten werde. Er ging dann auf den Kampffonds ein, der kürzlich von der Schwerindustrie gegründet worden sei und betonte, daß Rüstungen für eventuelle Arbeitskämpfe ein Recht seien, das ebensowenig bestritten werden könne, wie der Arbeitskampf selber. Zum Schluß erklärte der Minister, daß die deutsche Sozialpolitik trotz den ungeheuren Schwierigkeiten der Nachkriegszeit in wenigen Jahren Leistungen vollbracht habe, welche die Taten von Jahrzehnten der Vorkriegszeit weit übertreffen. Es war nicht zum wenigsten die deutsche Sozialpolitik, welche uns vor schweren Erschütterungen des Wirtschafts- und Staatslebens im letzten Jahrzehnt bewahrt und damit den deutschen Wiederaufbau ermöglicht habe.

In der nun folgenden Besprechung der Interpellation nimmt als erster das Wort

Abg. Dr. Rademacher (D. N.)

Er nimmt den Reichsbankpräsidenten gegen die Angriffe des sozialdemokratischen Redners in Schutz und erklärt: Wenn wir auch früher mit Dr. Schacht nicht immer einverstanden waren, so stehen wir doch hinter dem heutigen Reichsbankpräsidenten. (Lebhaftes Hört, hört, links!) In seinem Kampf um die Stabilität der Währung (Beifall rechts), auch in seinem Kampf gegen die Sozialisierung von hinten herum, die die Städte erstreben. (Beifall rechts, Lachen links!) In einer Schuldenwirtschaft liegen starke Gefahren für die Gesamtwirtschaft. Wir brauchen die Bildung inländischen Kapitals und müssen die Hemmungen beseitigen, die dem entgegenstehen. Darum halten wir die schleunige gänzliche Beseitigung der Kapitalertragssteuer für dringend nötig.

Ein wichtiges Glied der deutschen Wirtschaft, die deutsche Landwirtschaft, wird jetzt von neuen Gefahren bedroht. Wir müssen fordern, daß bei den bevorstehenden deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen nicht die deutsche Landwirtschaft in ihren Existenzgrundlagen gefährdet wird. Von sozialistischer Seite werden immer stärkere Ansprüche an die Industrie gestellt unter Berufung auf die angeblichen aus der Rationalisierung ihr erwachsenen Vorteile. Dabei wird vergessen, daß die deutsche Industrie mit der Rationalisierung nur den Vorsprung einholt, den das Ausland vor ihr hatte. Die Einführung des Dreischichtensystems würde für die Großindustrie im deutschen Westen sehr schädigend wirken. Allein für die Vereinigten Stahlwerke würde der Mehraufwand 45 Prozent der bisherigen Lohnsumme ausmachen. Da der Rationalisierung der Produktion die Rationalisierung des Absatzes folgen muß, können wir die Kartelle und Syndikate nicht entbehren. Wir brauchen nach Dr. Schacht eine ausgeglichene Finanzwirtschaft und Volkswirtschaft. Die können wir nur bei sparsamerer Verwaltung erreichen. Schon heute zeigt sich, daß die Daweslast materiell und technisch nicht erfüllbar ist. In Preußen ist die steuerliche Belastung der Wirtschaft weit überspannt. Man darf sich aber nicht der Hoffnung hingeben, daß durch eine Verwaltungsreform jetzt wesentliche Ersparnisse erzielt werden können. Der Fehler liegt im System, dem schrankenlosen demokratisch-parlamentarischen Regierungssystem, unter dem wir leben. Es kann nicht bestritten werden, daß die Gemeinden heute in ihrer Ausgabenwirtschaft weit freigebiger sind als in der Vorkriegszeit. (Beifall rechts.) London konnte sich wegen Geldmangels kein Planetarium leisten, die Stadt Berlin hat es getan. Die Sozialdemokraten sollten ihre Anhänger vor allem dazu erziehen, daß sie nicht im Stimmzettel ein Mittel für Besserung ihrer materiellen Lage sehen. (Lebhafte Zurufe links. Beifall rechts.)

Die Weiterberatung wird um 6 Uhr auf Freitag 3 Uhr vertagt.

Der jetzige Reichstag soll noch die Strafrechtsreform erledigen

VDZ Berlin, 2. Dez. (Funkspruch.) Im Strafrechtsausschuß des Reichstages gab der Vorsitzende, Geheimrat Dr. Kahl, Kenntnis von einem Schreiben, das er an den Reichskanzler gerichtet und in dem er auf die Gerüchte über eine vorzeitige Auflösung des Reichstages hingewiesen hat. Durch diese Gerüchte sei die Sorge entstanden, daß nach 25jähriger Arbeit die Erledigung des vorliegenden Strafgesetzentwurfes wiederum scheitern könne.

Der Reichskanzler hat hierauf mit einem Schreiben geantwortet, daß er diese Frage zum Gegenstand einer Aussprache im Kabinett gemacht habe. Das Kabinett habe einstimmig auf dem Standpunkt gestanden, daß die Reichsregierung alles daran setzen werde, den Strafgesetzentwurf noch in der laufenden Reichstagstagung zur positiven Erledigung zu bringen. Selbstverständlich könne die Regierung keine Gewähr dafür übernehmen, daß der Reichstag tatsächlich zusammenbleibe. Sie werde jedoch ihre Bemühungen in dieser Richtung fortsetzen. Auch der Reichspräsident habe sich damit einverstanden erklärt.

Eine deutschnationale Anfrage über den Schlageter-Verrat.

GA Berlin, 1. Dez. Im Preußischen Landtag ist eine deutschnationale Große Anfrage eingegangen, die sich mit dem Falle Schlageter beschäftigt. Es wird Bezug genommen auf das vor einigen Tagen ergangene Urteil, das als festgestellt erachte, daß die Spitzel Götze und Schneider an dem Verrate an Schlageter unmittelbar beteiligt gewesen sind. In der Anfrage wird als unerträglich bezeichnet, daß der Verdacht verbreitet sei, daß die preußische Polizei an der Auslieferung von Schlageter und seiner Helfer an die Franzosen mitschuldig sei. Die preußischen Polizeibehörden hätten sich bei den von ihnen zu treffenden Entscheidungen in dauernder Verbindung mit dem damaligen Innenminister Severing befunden. Der Verdacht wolle nicht verstummen, daß den damaligen preußischen Innenminister und die ihm unterstellten Polizeibehörden eine Mitschuld daran trifft, daß Schlageter in die Hände der Franzosen gefallen ist. Es wird gefragt, ob das Staatsministerium bereit ist, an der Hand der Akten darüber Auskunft zu geben.

Von Guérard Vorsitzender der Zentrumsfraktion.

VDZ Berlin, 1. Dez. In der heutigen Fraktionssitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums wurde der Abgeordnete von Guérard zum ersten Vorsitzenden und die Abgeordneten Perlitius und Stegerwald zu gleichberechtigten zweiten Vorsitzenden gewählt. Bisher hatte noch Reichskanzler Dr. Marx sein Amt als erster Fraktionsvorsitzender inne. Die Zentrumsfraktion hat sich außerdem einen Ehrenvorsitzenden in der Person des Abgeordneten Herold gegeben. Laut Germania ist diese außergewöhnliche Ehrung der Beweis für die Hochschätzung und Achtung, deren sich der Abgeordnete Herold, der vor der Vollendung des 80. Lebensjahres steht, allgemein erfreut.

Das Keudell-Telegramm.

Einmütige Willenskundgebung des preußischen Kabinetts.

Berlin, 1. Dez. Das Schreiben, das vom Ministerpräsidenten Braun wegen des Keudell-Telegramms an den Reichskanzler gerichtet worden ist, wird laut „Germania" voraussichtlich vom Reichskanzler auf schriftlichem Wege beantwortet werden. Wenn etwa Zweifel auftauchen, so bemerkt das Blatt weiter, ob das preußische Kabinett geschlossen hinter dem Schreiben Brauns stehe, so kann glaubwürdig mitgeteilt werden, daß der Brief auf eine einmütige Willenskundgebung des Kabinetts zurückgeht.

Zusammenschluß der „freiheitlichen Studentenschaft".

Berlin, 2. Dez. Wie der Demokratische Zeitungsdienst erfährt, besteht innerhalb der „freiheitlichen Studentenschaft" die Absicht, die freiheitlichen Studentenorganisationen zu einer

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Die Sündflut. Drama von Ernst Barlach.

Es ist das Drama des Zweiflers an Gott, das der Graphiker und Plastiker bildnerisch und seit etwa einem Vierteljahrhundert auch dramatisch tätige, heute annähernd sechzigjährige Barlach in seiner mit dem Kleistpreis ausgezeichneten „Sündflut" schrieb, oder, besser: hat schreiten wollen. Gott, von dessen Erschaffungswerk die Bibel ihn sagen läßt, daß es „gut" sei, der den Menschen noch seinem Ebenbild geformt, hat im Drama Barlachs von seinem Werk, den Menschen, die auch im Sündflutartikel der Bibel zum Ausdruck kommende Meinung, daß „die Menschen nicht sind, wie sie sein sollen". „Sie denken nicht, was ich denke. Sie wollen nicht, was ich will. Sie sind, was ich nicht bin. Es reut mich, daß ich sie gemacht habe. . . . Ich will sie ersäufen!" Diese ersten Worte schließen den Widerspruch ein, den Barlach zum Thema seines Dramas nimmt, ja, drängen folgerichtig zu ihm hin. Wie kommt es, daß Gott, der doch das Gute will und verkörpert, in so vielen seiner Ebenbilder das Böse zuläßt, es also will? Gott, der doch als ewig Gerechter Gepriesene?

Und dramatisch richtig baut Barlach auf, indem er Noah, dem Liebling Gottes und von ihm tausendfältig Begnadeten, dem Gläubigen und ihm treu Ergebenen, einen Gegenspieler gegenübersetzt. In der Gestalt des Calan, des mächtigen Nachbarn Noahs, in dem sich das Böse im Menschen verkörpert, der sich, im Bewußtsein seiner Kraft und Macht, stärker fühlt als Gott und seinen Geboten trotz in all seinen Taten. Das Menschenleben mißachtet, mordet und schändet und das Noah geraubte Eigentum nur deshalb ihm nicht etwa aus Nächstenliebe, sondern nur deshalb wiedergibt, weil er damit sein naives Gottvertrauen erschüttern will.

Kraftvoll und bildhaft stehen die Figuren auf der Bühne, voran Noah und Calan, die Gegenpole, nicht zuletzt Gott in der Gestalt des an mächtigen Krücken gestützten Bettlers. Stark und wuchtig, zugleich dramatisch eindrucksvoll ist die Sprache, und mit Spannung verfolgt man die geschickt aufgebaute Entwicklung der Dinge und harrt gespannt der Lösung der vom Dichter gestellten Frage. Bis zu dem Punkte reichen die Vorzüge des Dramas, wo der eigentliche Dramatiker in höherem Sinne einsetzen müßte, wo die Lösung sich zu formen hätte. Und hier ergibt sich bühnendramatisch gesehen, daß Barlach, trotz aller Vorzüge, die wohl auch die Kleistpreisrichter zu ihrem Spruch bestimmt haben mögen, dem Vorwurf, den er sich gestellt, nicht gewachsen ist: Die letzten beiden der fünf Teile bringen im Grunde nichts, als Für- und Gegenrede über das Thema. Religiös-philosophische Betrachtungen, die an sich sinnvoll sind, aber auf der Bühne nimmer dauernde Heimstatt haben. Die Bühne fordert Geschehen. Dramatisches Geschehen! Und keine Surrogate, zu denen auch das ständige Gerede von der Sündflut zählt, deren Herannahen vier Szenen hindurch, in der grausigsten und geradezu abstoßenden Deutlichkeit geschildert wird. Eine kleine dramatische Linie keimt in der Tatsache, daß Calan, in seiner Todesstunde seinen letzten Wunsch versagt sehen muß: Ein Hirte, der mit ihm zu den Letzten gehört, die die Sündflut erreicht, soll ihm ein Grab graben, damit er nicht mit den ertrunkenen Kamelen des Noah verfaule. Aber der Hirte kann Calan die Bitte nicht gewähren, denn dieser hat, da er noch mächtig, ihm in teuflischer Grausamkeit die Hände abschlagen und an einen Pfosten nageln lassen. (Die abgehackten, blutigen Hände bekommt das Publikum übrigens auf der Bühne wirklich zu sehen.) Aber dieser Keim wird dramatisch zu wenig ausgebaut, bleibt lediglich eine der verschiedenen Nebenläufigkeiten des Stückes, auf die wir hier nicht eingehen. Gänzlich unbeantwortet aber läßt Barlach die große Menschheitsfrage, warum Gott das Böse zuläßt. Sie hat den Hörer in der ersten, gut geratenen Hälfte seines Dramas zu sehr in Atem gehalten, als daß er sich nachher mit einer Wendung abspeisen ließe, daß es nicht möglich ist, dies zu erkennen, da wir eben begreifen müssen, daß wir Gott nicht begreifen können. Daß Calan, als er in seiner Todesstunde fühlt, „nur noch Glut und Abgrund in Gott" zu sein, dies ausspricht, ist lediglich eine Erkenntnis, nicht eine aus dramatischen Forderungen hergeleitete Notwendigkeit.

Barlachs Drama ist daher nicht als solches, sondern eher als ein Mysterienspiel zu bewerten, das aber ebenfalls in seinem zweiten Teil eine beträchtliche Verminderung der rhetorischen Weitschweifigkeiten gut vertragen könnte. Der besseren Bühnenwirkung wegen.

Die vom Intendanten Maurenbrecher geleitete Aufführung war zu schönsten, durch malerisch wirksame Bühnenbilder unterstützten szenischen Eindrücken abgestimmt. Ganz hervorstechende Leistungen boten Willi Bankel als Noah und Wilhelm Hardt in den Gestalten des Reisenden und des Bettlers. Von unbändiger Kraft war dessen Zornesausbruch „Ich will sie ersäufen"! mit den zum Himmel erhobenen Krücken. Ausgezeichnet auch der durch Otto Blumental kraftvoll verkörperte Calan. Leumann, Rimbeck und Ivers sind als Noahs Söhne zu nennen, nicht zuletzt die von Leonie Dielmann vortrefflich gespielte Awah.

Das Publikum verließ schweigend das Theater, was ja auch dem religiösen Inhalt des Werkes entsprach. K.—

Salamander-Theater, Elberfeld.

„Die Wirtin an der Straß'." Gastspiel Meth's Bauerntheater.

Meths Bauerntheater ist im Weihnachtsmonat in Elberfeld zu Gast. Es führte sich gestern abend im Salamander mit dem Volksstück — eine „ländliche Begebenheit" sagt der Zettel — „Die Wirtin an der Straß'" von Hans Werner bei seinen vielen Freunden im Wuppertal wieder ein. Wenn auch die Titelbezeichnung „Begebenheit" den Charakter des halb aus Ernst, halb aus Scherz gemischten Spieles als bloßes Schaustück hervorhebt, in dem die Leidensgeschichte einer tapferen Frau vor Augen geführt wird, so gibt das, was an Handlung übrig bleibt, den Schauspielern aus dem südlichsten Zipfel des Reiches genug Gelegenheit, ihre kernhafte, treffsichere Kunst zu zeigen. Hauptsächlich sind es gewisse Situationen, wie das schnadahüpfliche Rededuell der drei Männer im Herrgottswinkel der bäuerlichen Wohnstube im ersten Akt oder das harmlose Gespräch des philosophischen Totengräbers mit der alternden Lina im zweiten, die ein Stück echt gesehenen und erlebten Lebens mit allen kleinen Zufälligkeiten in Rede und Geste darstellen. Das ist so echt und wahr, daß man vergißt, im Theater zu sein, daß man vielmehr glaubt, am Nebentische Zeuge des hin- und hergehenden Gesprächs geworden zu sein. Und hat auch der bergische Zuhörer zunächst ein bißchen Not, sich in den Dialekt, der stellenweise gefirnist wird, hineinzufinden, so verbindet er doch bald mit dem Dialog Szenen unvergessener Sommerfreuden im Berchtesgadener Land und in Oberbayern. Und auch darin liegt vielleicht der freundliche Empfang zum Teil begründet, dessen Josef und Leni Meth, die Darsteller des unverwüstlichen Stölzl Jockl mit seinem trockenen Humor und der verlassenen Schönberger Marie mit ihrem stolz ertragenen Leid, sicher sind. Um die beiden scharen sich die alten Bekannten des Gastspiels. Wastl Witt als der reiche Bauer, Hanni Reh als Base Lena, H. Portinger als wüster Brautwerber und Ehemann und Pauli März als Bruder der Marie.

Eine besondere Ueberraschung erwartet den Besucher am Anfang des zweiten Aktes: das Reiter-Terzett! Reiter, Holl und Bartel — Schoßgeige, Zither und Baß-Gitarre — legen ein paar Variationen über Walzer und Gstanzeln hin, daß einem das Herz aufgeht. Aber auch derbösen Sachen geben sie künstlerische Form, da sich meisterhafte Technik und feinste Beseelung vollkommen die Wage halten. Ungern nur sieht der Besucher die Künstler nach dem Dank für den reichgespendeten Beifall in die Kulissen verschwinden.

—er.

großen einheitlichen Organisation zusammenzuschließen.

*

Die sogenannten Wirtschaftskörper, die in den einzelnen Hochschulen gebildet worden sind und die namentlich sozialen Zwecken dienen, werden weiter bestehen. Sie sollen nicht zerschlagen werden und die Regierung wird sie auch weiterhin moralisch und finanziell unterstützen.

Abreise der Völkerbundsdelegation.

Berlin, 2. Dez. Heute verläßt die deutsche Völkerbundsdelegation unter Führung Dr. Stresemanns in der üblichen Zusammensetzung Berlin, um sich zur Dezembertagung des Völkerbundsrates nach Genf zu begeben.

An zuständiger Stelle rechnet man damit, daß die Abrüstungsverhandlungen heute zu Ende gehen. Ob sich unter diesen Umständen Chamberlain und Litwinow in Genf begegnen werden, steht noch nicht endgültig fest.

Pilsudski spricht Woldemaras die Zurechnungsfähigkeit ab.

WTB Warschau, 1. Dez. In einer Unterredung mit einem Vertreter der polnischen Telegraphenagentur wandte sich Ministerpräsident Marschall Pilsudski in überaus scharfen Ausdrücken gegen den litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras, dem er die Zurechnungsfähigkeit absprach. Die Beschwerden Woldemaras' stammten aus dem Geiste derjenigen, deren Wohnsitz das Irrenhaus sei. Dieser litauische Überpatriot habe sich lange Zeit als Russe und später als Deutscher ausgegeben und sei erst zum Schluß als Litauer aufgetreten. Also müsse jeder zugeben, daß es sich hier um ein pathologisches Phänomen handele.

Hochzeit im Kriege.

Marschall Tschang Kaischek hat geheiratet.

GA London, 2. Dez. Nach einer vom Marschall Tschiang Kaischek an die British United Preß gerichteten Botschaft wurde gestern die Hochzeit des Marschalls in Anwesenheit von 2000 Gästen, darunter zahlreichen chinesischen Nationalisten und ausländischen Konsuln, gefeiert. Tschiang Kaischek erklärte, daß er seine geplante Reise nach Amerika verschoben habe. (Tschiang Kaischek heiratete die Schwester der Frau Sunyatsens.)

schang Tsolin hat auch in Washington protestiert.

TU Peking, 1. Dez. Wie heute bekannt wird, hat Tschang Tsolin wegen der japanischen Eisenbahnpläne in der Südmandschurei, die mit amerikanischem Gelde durchgeführt werden sollen, auch in Washington Protest eingelegt. In seiner Protestnote soll er darauf hingewiesen haben, daß bei Verwirklichung dieser Eisenbahnpläne Chinas Sympathien für Amerika verloren gehen müßten. Washington soll sich aber auf diesen Protest nicht weiter eingelassen haben.

Streik der australischen Hafenarbeiter

TU Sidney, 2. Dez. Am Donnerstag hat in ganz Australien der Streik der Hafenarbeiter begonnen. Der gesamte Hafenbetrieb liegt still. Im Parlament brachte der Ministerpräsident Bruce eine Resolution ein, die die Aufmerksamkeit des Hauses auf die im australischen Wirtschaftsleben durch den Konflikt drohenden Gefahren lenkt. Es sei erforderlich, Schutz für die Arbeitswilligen zu schaffen. Der Antrag der Regierung wurde angenommen.

WTB London, 2. Dez. (Drahtb.) „Daily Expreß" berichtet über den großen australischen Hafenarbeiterstreik: Die Wollausfuhr sei fast ganz lahmgelegt, die Bergwerke schließen, und es wird befürchtet, daß Hunderttausende von Menschen arbeitslos werden.

Lokales

Der kupferne Sonntag im Wuppertal.

Geschäftsverkehr bis 6 Uhr.

a. Am kommenden Sonntag sind die offenen Verkaufsstellen in Elberfeld und Barmen von 2 bis 6 Uhr abends geöffnet. Eine gleiche Anordnung gilt auch für den 11. und 18. Dezember.

Schiedsspruch für die technischen und kaufmännischen Angestellten der Wuppertaler Industrie.

10prozentige Gehaltserhöhung.

a. In dem Gehaltsstreit der kaufmännischen Angestellten der Industrie und der technischen Angestellten wurde heute morgen durch den staatlichen Schlichter ein Schiedsspruch gefällt, der eine etwa 10prozentige Erhöhung der bisherigen Gehälter vorsieht. Danach erhalten in Zukunft die kaufmännischen Angestellten in Klasse A: Alter 17—18 Jahre, männliche 110—120 Mark, weibliche 95—105 Mark, Alter 19—20 Jahre, männliche 130—140 Mark, weibliche 115—125 Mark; Alter 21—22 Jahre, männliche 155—165 Mark, weibliche 135—145 Mk.; Alter 23—25 Jahre, männliche 170—180 Mark, weibliche 150—160 Mark; Alter 26—29 Jahre, männliche 190—200 Mark, weibliche 175—180 Mk.; über 30 Jahre, männliche 205—220 Mark, weibliche 195 Mark.

Die technischen Angestellten in der Textilindustrie erhalten in Gruppe 1 (Werkführer, Abteilungsleiter, 1. Kalkulatoren, Färbereileiter) 385 Mark; Gruppe 2 (Obermeister, Färbemeister) 330 Mark; Gruppe 3 (Musterzeichner, Betriebsdisponenten) wie Klasse B der kaufmännischen Angestellten: Abteilungsmeister 28. Mark. Patronenzeichner und Wiegkammergehilfen wie Klasse A der kaufmännischen Angestellten. Für die Metall-, chemische, Papier- und Holzindustrie liegen die Sätze ähnlich.

Lehrlinge erhalten im ersten Lehrjahre 90, im zweiten 50 und im dritten 70 Mark.

Die Leistungszuschläge betragen für Klasse B 30, für Klasse A 70 Prozent. Die Familienzulage beträgt für die Ehefrau und jedes Kind unter 16 Jahren 7 Mark pro Monat.

Die neue Vereinbarung gilt ab 1. Oktober 1927 und kann mit einmonatiger Frist, erstmalig zum 30. September 1928, gekündigt werden. Die Erklärungsfrist für diesen Schiedsspruch läuft bis 6. Dezember 1927.

Elberfeld

Der Automobilkorso in Elberfeld.

e. Den Auftakt zur Elberfelder Verkehrswoche bildet ein Werbefackelzug, den der Stadtausschuß für Leibesübungen morgen Samstag abend 8 Uhr zugleich mit einem Turn- und Sportabend veranstaltet. Der Fackelzug bewegt sich durch folgende Straßen: Alexanderbrücke, Aue, Breitestr., Königstr., Wall, Rathenaustr., Neumarkt, Poststr., Altenmarkt, Döppersberg, Bahnhofstr., Stadthalle. Sonntag morgen folgt dann der Automobilkorso, der um 11 Uhr vom Zooviertel aus beginnt und seinen Weg durch folgende Straßen nimmt: Kothener Brücke, Königstr., Breitestr., Bahnhof Steinbeck, Bahnstr., Südstr., Weststr., Kölnerstr., Stadthalle, Bahnhofstr., Döppersberg, Stadttheater, Brauserwerther Brücke, Hofaue, Barmerstr., Eiland, Berlinerstr., Hofkamp, Morianstr., Rommelspütt, Bachstr., Wiesenstr., Gabelpunkt, Brillerstr., Breitestr., Aue, Wall, um den Neumarkt herum, Rathaus, Walter-Rathenaustr., Auflösung. Der Korso löst sich in der Walter-Rathenaustr. bezw. in den Seitenstraßen auf, nachdem er das Rathaus passiert hat. Zu dem Korso sind über 250 Meldungen eingegangen. In erster Linie soll er Reklamezwecken dienen. Eine große Anzahl Firmen läßt künstlerisch geschmückte Wagen, zum Teil nach ganz besonders originellen Ideen, mitfahren, auch werden der Weihnachtszeit entsprechend die hl. drei Könige, Knecht Ruprecht mit seiner Heinzelmännchenschar, vom Stadttheater ein Dornröschenwagen etc. vertreten sein. Drei Musikkapellen werden den Zug begleiten, der ein fesselndes Bild bieten und wieder allgemeines Interesse wecken dürfte.

Auch der Ausbrecher Dwuletzki festgenommen.

Jetzt fehlt nur noch Oskar Fuchs.

e. Nach einer gestern am späten Abend eingetroffenen telegraphischen Mitteilung ist der Raubmörder Johann Dwuletzki in Melhauken (Kreis Labiau) in Ostpreußen festgenommen worden. Dwuletzki war mit Jäckel und vier anderen Kumpanen am 1. November aus dem Gefängnis in Elberfeld ausgebrochen. Er hatte sich, nachdem er vier Tage umhergeirrt war, in dem Ort Nachrodt bei Iserlohn aufgehalten, wo die Mutter eines seiner Bekannten wohnt. (Wir berichteten hierüber bereits.) Von dort aus hat er um Kleider und Geld nach Bottrop geschrieben, und seine dort wohnende Schwägerin hatte ihm 135 Mark gesandt. Bei seiner Abreise aus Nachrodt nahm er den 16 Jahre alten Sohn seiner Gastgeberin mit. Der Junge verabschiedete sich von seiner Mutter und fuhr mit Dwuletzki nach Ostpreußen. Von dort hatte er geschrieben, daß es ihm sehr gut ginge und daß er glaube, er sei dort gut aufgehoben. Die Zuchthauskleidung hatte Dwuletzki in der Wohnung in Nachrodt zurückgelassen. Der Junge wurde in Königsberg festgenommen, während Dwuletzki sich noch in Freiheit befand. Gestern nachmittag traf ein Telegramm bei der Bottroper Kriminalpolizei ein, daß Dwuletzki in Ostpreußen angehalten worden war und zunächst einen falschen Namen angegeben hat. Er ist aber dann sofort als der Raubmörder Dwuletzki erkannt und festgenommen worden. Nunmehr fehlt nur noch einer der ausgebrochenen Räuber.

e.— Die Stadtverwaltung zum Untergang des Dampfers „Elberfeld". Bei der kürzlichen Meldung über den Unfall des Dampfers „Elberfeld" waren zwischen dem Oberbürgermeister und dem Norddeutschen Lloyd Telegramme gewechselt worden. Nunmehr teilt der Norddeutsche Lloyd mit, daß mit dem Totalverlust des Schiffes gerechnet werden muß. Die Strandungsstelle befindet sich auf dem Meca-Riff, das dem Kap Trafalgar westlich vorgelagert ist. Dort liegt eine felsige Untiefe, die in Verbindung mit dem hinzukommenden schlechten Wetter die Ursache zum Stranden des Schiffes gewesen sein dürfte. Die Stadtverwaltung hat dem Norddeutschen Lloyd das Beileid der Stadt zu dem Verlust des schönen Schiffes ausgesprochen und dabei der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Verbindungen zwischen der meerbeherrschenden Gesellschaft und der Stadt Elberfeld dadurch nicht unterbrochen, sondern nur noch fester geknüpft werden und bald ein neuer Dampfer „Elberfeld" den Namen unserer Stadt und des Norddeutschen Lloyd durch die Meere trägt.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 4. bis 12. Dezember. Sonntag 4. Dez., 3½—5½ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (2. Fremdenvorst. im Sonntagsabonn. Pr. 2), 7—9¼ Uhr: Gastspiel Max Grube: „Das Glas Wasser" (Pr. 3); Montag 7½—10 Uhr: „Falstaff" (D 12, Pr. 3); Dienstag 7½—10 Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und Bunte Tänze (A 13, Pr. 3); Mittwoch 7½—10¼ Uhr: „Die Jüdin" (C 12, Pr. 3); Donnerstag 7½ bis 10¼ Uhr: „Turandot" (B 12, Pr. 4); Freitag 7½—9¾ Uhr „Die Hermannsschlacht" (Vorstell. f. d. Jugendamt, kein Kartenverk.); Samstag 10. Dez., 4½—6½ Uhr: „Die Geschwister" und „Der zerbrochene Krug" (Vorst. f. d. Schulverwaltung, kein Kartenverk.), 8—10¼ Uhr: „Wiener Blut" (Pr. 3); Sonntag 11. Dez. 3—5½ Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und Bunte Tänze mit Orchester (Pr. 3), 7—10 Uhr: „Die Jüdin" (Pr., 3); Montag 12. Dez., 7½ bis 9¼ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (D 13, Pr. 2).

e.— In der Bavaria herrscht reger Betrieb. Das neue Programm, das neun Nummern umfaßt, denen durchweg der Stempel guter artistischer Klasse aufgedrückt ist, tut seine Schuldigkeit. Das Haus war gleich am ersten Abend ausverkauft. Besondere Aufmerksamkeit findet der bekannte und an Varitébühnen als Zugkraft geschätzte Kraftjongleur Heros, der Athlet, der mit schweren Eisenkugeln spielt, wie Kinder mit ihren Federbällen, der in atemraubenden Tricks die Spannung zu steigern versteht und der sich zum Schluß ein zwei Zentner schweres Stahltorpedo auf beachtlicher Höhe auf den Nacken klatschen läßt. Als Drahtseilkünstler treten die drei Kempas auf, Vater, Mutter und Sohn. Des ersteren Stärke ist das Halten des Seils, an dem die beiden anderen verblüffende Experimente machen. Marie Corsa tanzt im ersten Teil, die beiden Artners spielen auf künstlerisch abgestimmten Schifferklavieren Opernmusik und Paul Rochelle macht seine amüsante Bauchredereien als Hotelboy im Hotelfoyer. Auch der zweite Teil beginnt mit farbenprächtigen Tänzen, die fünf Sarattos bestreiten sie. Oskar Albrecht ist eine sogenannte „Stimmungskanone" der zum Teil „im Publikum" arbeitet. Er versteht es brillant, hier der Mittelpunkt zu sein und Männlein und Weiblein für seine lustigen Ein- und Ausfälle zu interessieren. Blondie Hartley ist eine hübsche Frau und gute Trapezkünstlerin und den Humsti-Bumstischluß machen die beiden Bruchs mit ihrem Radfahrakt.

e.— Der Nassauische Verein, gegründet im Jahre 1884, ladet zu Sonntag den 4. Dezember, nachmittags 5 Uhr, die anjässigen Landsleute zu einer Werbeversammlung in sein Vereinslokal „Zum Löwen", Ecke Sandstraße ein.

e.— Der Niederländische Verein „Neerlandia" feiert Sonntag den 4. Dezember, wie alljährlich, das echte holländische St. Nikolausfest. St. Nikolaus wird zu Pferd mit seinem Knecht nebst echten holländischen Bäuerinnen und Bauern zirka um 3 Uhr mit dem Zuge im Bahnhof Döppersberg eintreffen. Der hiesige Verein wird ihn mit einer Musikkapelle empfangen und zur Neuen Hardt geleiten, wo ein gemütliches Fest der Kleinen mit den nötigen Ueberraschungen stattfindet. Der Zug passiert folgende Straßen: Neue Fuhrstraße, Isländerbrücke, Wall, Schwanenstraße, Kipdorf, Berlinerstraße, Wortmannstraße.

e.— Drei Reichsbannerleute überfallen. Wie im heutigen Polizeibericht mitgeteilt wird, sind am vergangenen Sonntag gegen 8 Uhr abends drei Mitglieder des Reichsbanners Elberfeld, die sich zur Reichsbannerfeier nach der Hardt begeben wollten, von 6 oder 7 jungen Leuten in den Hardtanlagen unter der Unterführung überfallen und mißhandelt worden. Hierbei wurde ein Angehöriger des Reichsbanners derart verletzt, daß er ins „Marienheim" gebracht werden mußte. Die Täter sind infolge der in der Unterführung herrschenden Dunkelheit unerkannt entkommen. Zeugen, die über den Ueberfall sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten sich bei der Abteilung 1a des Polizeipräsidiums Elberfeld, Kasinostraße 1, Zimmer 106, zu melden — Unverständlich ist, weshalb dieser Ueberfall von der Polizei erst heute, also fünf Tage nach der Tat, in der Presse bekannt gegeben wird. Ermittlungen werden dadurch doch sicher nicht gefördert.

e.— Selbst tierärztliche Instrumente und Medikamente können Diebe gebrauchen. Vor einigen Tagen wurde in der Wiesenstraße aus dem Auto eines hiesigen Tierarztes eine Tasche mit tierärztlichen Instrumenten, ein Kasten mit Medikamenten und die Sicherungskapsel mit Verschraubung aus dem Schaltkasten des Autos von bisher unbekannten Tätern entwendet. Der Wert der gestohlenen Sachen beträgt etwa 300 Mark.

e.— Die Bekanntschaft in der Poststraße. Ein Ingenieur aus Berlin machte am 29. 11. in den späten Abendstunden in der Poststraße in Elberfeld eine Bekanntschaft, mit der er mehrere Wirtschaften aufsuchte. Als er sich verabschiedet hatte, bemerkte er, daß ihm aus einer Rocktasche ein Hundertmarkschein entwendet worden war. Als Dieb kann nur diese Bekanntschaft in Frage kommen.

e.— Ein Nachschlüsseldieb entwendete von der Flurgarderobe eines Hauses in der Wortmannstraße einen Damenmantel, eine Windjacke, einen Kindermantel und eine blaue Tellermütze. Die Haustür war vor und nach dem Diebstahl verschlossen, so daß angenommen werden muß, daß der Täter sie mit einem Nachschlüssel geöffnet und wieder verschlossen hat.

Barmen

Zur Barmer Verkehrswoche.

b.— Im Mittelpunkt der Veranstaltungen, die für die Barmer Verkehrswoche in Aussicht genommen sind, steht, wie bekannt, der Märchenzug. Auf achtzehn Wagen werden Motive aus dem reichen Schatz der deutschen Märchenwelt zur Darstellung gelangen. Die künstlerische Ausarbeitung der Märchenwagen liegt in den Händen von Professor Schreiber von der Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Der Zug wird von Musikkapellen begleitet sein. Er wird an drei Tagen durch die Stadt geleitet werden und erstreckt sich auch, vielfachen Wünschen entsprechend, die Außenbezirke berühren. Folgende Wege sind festgesetzt:

Sonntag den 4 Dezember, nachmittags ½2 Uhr: Mohrenstraße, Müllerstraße, Heckinghauserstraße, Werlestraße, Rittershauserstraße, Wertherstraße, Mittelstraße, Alter Markt, Unterdörnerstraße, Adlerbrücke, Neuer Weg, Alter Markt, Steinweg, Landwehrplatz.

Mittwoch den 7. Dezember, nachmittags ½3 Uhr: Schlachthof, Schützenstraße, Leimbacherstraße, Steinweg, Alter Markt, Höhnestraße, Karlstraße, Wertherstraße, Berlinerstraße, Wichlinghauserstraße, Wichlinghauser Markt, Weststraße, Westkotterstraße, Mühlenweg, Parlament, Steinweg, Landwehrplatz.

Sonntag den 11. Dezember, nachmittags ½2 Uhr: Schlachthof, Schützenstraße, Leimbacherstraße, Steinweg, Alter Markt, Schuchardstraße, Cleserstraße, Heckinghauserstraße, Berlestraße, Rittershauser Bahnhof, Berlinerstraße, Wertherstraße, Lindenstraße, Schuchardstraße, Alter Markt, Steinweg, Landwehrplatz.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 4. bis 12. Dezember. Sonntag 4. Dez., 11¼—12½ Uhr: Zeitgenössische Dichtung (Kleine Pr.), 3½—6 Uhr: „Wiener Blut" (Pr. 3), 7—9¾ Uhr: Gastspiel Josef Kalenberg: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (Pr.3); Montag 7½—10 Uhr: Gastspiel Max Grube: „Das Glas Wasser" (Pr. 3); Dienstag 7½—9½ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (A12, Pr. 2): Mittwoch 7½—9¾ Uhr: „Die Sündflut" (C 12, Pr. 2); Donnerstag 7½—10 Uhr „So'n Windhund" (B 13, Pr. 2); Freitag 7—10¼ Uhr: „Die Hochzeit des Figaro" (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverkauf); Samstag 10. Dez., 4½—7½ Uhr: „Zar und Zimmermann" (3. Fremdenvorst. im Samstagabonn., Pr. 3), 8½—10¼ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Pr. 2); Sonntag 11. Dez., 3 bis 5½ Uhr: „Juarez und Maximilian" (2. Fremdenvorstell. im Sonntagsabonn., Pr. 2), 7—9½ Uhr: „So'n Windhund" (Pr. 2); Montag 12. Dez., 7½—10½ Uhr: „Turandot" (Vorst. f. die Fr. Volksb., Gruppe 1).

Eine Familie von 2729 Pfund.

In Philadelphia lebt die fünfköpfige Familie Wattes, die Anspruch darauf erhebt, die fetteste der Erde zu sein und diesen Rekord mit wohlgezählten 2729 Pfund hält. Es sind Vater, Mutter, Sohn und zwei Töchter. Ein Gruppenbild dieser wohlgenährten Familie bringt die Wochenschau in ihrer nächsten Nummer. Auch sonst gibt es wieder viel Interessantes zu sehen und zu lesen, aus Theater, Sport und Technik, von schönen Bergen und Landschaften — hier besonders die von einer Elberfelderin aufgenommene Gesamtansicht von Venedig aus dem Preisausschreiben „Das schöne photographische Bild" —, aus dem Leben der Gesellschaft und von anderen Dingen, die in der ganzen Welt sich begeben.

b.— Alter Barmer. Der Sozialrentner Friedrich Schienenbein, Barmen, vor der Beule 15, feierte am 28. November seinen 88. Geburtstag. Schienenbein ist recht rüstig und macht noch täglich seine Spaziergänge.

b.— Die kameradschaftliche Vereinigung ehem. Nachrichtentruppen, Gruppe Bergisch Land, veranstaltet am Samstag dem 3. Dezember, abends 8 Uhr, im Theaterrestaurant Barmen einen Familienabend, zu dem alle ehemaligen Nachrichtentruppler eingeladen sind.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Thalia-Theater Elberfeld. Aus der Direktion des Thalia-Theaters schreibt man uns: Morgen, Samstag, 4 Uhr, wird zum letzten Male das Märchen „Rotkäppchen" aufgeführt durch das Hanns-Luers-Ensemble aus Essen. — Am Sonntag, 3.30 Uhr, findet eine Fremden- und Familien-Vorstellung des Moskauer hebräischen Künstler-Theaters „Habima" zu ermäßigten Preisen statt.

b.— Der Madrigal-Chor Barmen zeigt sein zweites Abonnementskonzert für Samstag 3. Dezember, 7½ Uhr, in der Konkordia an. Elli Rey wurde für diesen Abend gewonnen. Es gelangen zur Aufführung Werke von Bach, Schumann und Chopin. Unter der bewährten Leitung von Elisabeth Potz wird der Chor alte und heitere Madrigale, Choräle von Bach, Eccard, Betz und Psalm 130 von Kaminski singen. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es sich um das letzte dieswinterliche Musizieren von Frau Rey im Wuppertal handelt. Die Preise wurden außergewöhnlich niedrig angesetzt.

b.— Der Barmer Sängerchor im Dienste der Nothilfe. Am Sonntag dem 4. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Barmer Planetarium ein Konzert des Barmer Sängerchors statt. Der Verein wird unter Leitung seines Dirigenten Max Beschle eine Reihe von Chören zum Vortrag bringen. Auch wird das Zeißplanetarium vorgeführt und durch Vortrag erläutert. Der Erlös des Abends ist für die Speisungen der Barmer Nothilfe bestimmt, die demnächst wieder beginnen sollen. Des wohltätigen Zweckes wegen darf man wohl mit einem vollbesetzten Hause rechnen.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

b.— Ufa-Palast, Barmen. Am Sonntag, 11 Uhr, gelangt der Film „Stacheldraht" mit Beiprogramm zu kleinen Preisen zur Vorführung. Samstag 1¾ Uhr (Einlaß 1 Uhr) findet eine Wiederholung der beliebten Kindervorstellungen (neues Programm) statt. — Freitag, Samstag, Sonntag 10¾ Uhr, finden Nachtvorstellungen statt (Film und Vortrag: Gesetze der Liebe.).

e.— Kulturfilm-Vorstellung im Modernen Theater Elberfeld. Am Sonntag wird auf vielfachen Wunsch noch einmal der naturwissenschaftliche Abenteurerfilm „Die verlorene Welt" aufgeführt. Jugendliche haben Zutritt.

Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptschriftleiter: Dr. O. Lotte.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Otto; für das Feuilleton: Otto Alpers; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Frauenrundschau: Fr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lehnerkopf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Einem Teil der Auflage unserer heutigen Ausgabe liegt ein illustrierter Prospekt der Firma Kunstgewerbehaus E. Schwarz, Elberfeld, Herzogstr. 3, u. Barmen, Hindenburgplatz 5-11, bei. D. Red.

b39



NESTLE'S
IDEAL-MILCH
(REINE ALPENVOLLMILCH)
in jedem Laden!
LINDA-GESELLSCHAFT M. B. H.
Verkaufsbüro: Köln am Rhein, Hohenzollernring 89
Vertreter: Willy Köchling, Elberfeld, Schwanenstraße 36 — Telephon 3567.

Preiswerte Geschenkartikel

Wir bitten um zwanglosen Besuch.

1.95

2½ Meter **Flanell** für eine Bluse	1.95
2 Meter **karierter Kleiderstoff** für Kinderkleid	1.95
2 Meter **Wasch-Kunstseide** für Blusen, in hübschen Mustern	1.95
1 Meter **Linon**, 160 cm breit, für Bettwäsche, solide Ware	1.95
1 **Hohlsaum-Mitteldecke**	1.95
1 **Decke**, oval, 85×70, mit Lochstickerei	1.95
3 Stück **mod. Herren-Kragen**	1.95
1 **Etamin-Halbstores** mit hübschen Einsätzen	1.95
1 **Damen-Schlupfhose**, Trikot, innen gerauht	1.95
1 **Damen-Taghemd**, feinfäd. Stoff, stumpfe Verarbeitung	1.95
1 **Jumperschürze** aus buntem Satin	1.95
3 **Taschentücher** mit bunigestickter Ecke, im Karton	1.95
2 Paar **Damen-Handschuhe**, Leder-Ersatz, im Karton	1.95
1 Paar **Damenstrümpfe**, reine Wolle, engl. Melangen	1.95
3 Paar **Phantasie-Strumpfbänder**	1.95
1 **Herren-Einsatzhemd** mit moderner Brust	1.95

4.75

3½ Meter **Zephir**, Ia. Qualität, für Herren-Oberhemden	4.75
3½ Meter **Hauskleiderstoff**, doppelt breit, warme Qualität	4.75
2 Meter **Futter-Damassé** in neuen Dessins	4.75
6 Meter **Gerstenkorn** mit farbigem Rand	4.75
1 **Jacquard-Schlafdecke**, 150/200	4.75
1 **farbige Garnitur Unterzeug**, Jacke und Hose	4.75
1 **Knaben-Paletot**	4.75
1 Meter **Haargarn-Läufer**, 70 cm breit, moderne Streifenmuster	4.75
1 **Prinzeßrock** mit schweizer Stickerei und breiter Valenc.-Spitze	4.75
1 **Damen-Nachthemd**, Bubikragen mit breiter Glanzstickerei	4.75
12 **Damen-Taschentücher**, Ia. Batist mit Buchstaben	4.75
1 **Morgenrock** aus Wellné mit abstehender Garnitur	4.75
1 **elegantes Einsatzhemd** und 1 Paar farbige Herren-Socken, Wolle	4.75
1 **Schlupfhose**, Kunstseide, gerauht, warme Qualität	4.75
1 **Strumpfhalter-Gürtel**, Ia. Ausführung	4.75
1 **Pullover** aus Wolle und Kunstseide, in hübschen Farben	4.75

9.75

5 Meter **Wellné** für Morgenrock, hübsche Muster	9.75
2 Meter **prima Loden**, 150 cm breit, für Wettermantel	9.75
3 Meter **Wasch-Samt**, in neuen Druck-Mustern	9.75
1 **Coupon 10 Meter Hemdentuch** für Bett- u. Leibwäsche	9.75
1 **Damast-Bettbezug**, Blumenmuster	9.75
Kopfkissen 80/80 mit 2½ Pfd. Federn	9.75
1 **Herren-Schlafanzug**	9.75
1 **Rodel-Garnitur** für Knaben und Mädchen, 3 teilig	9.75
1 **Gobelin-Tischdecke** für Esszimmer in Blumen- u. Persermuster	9.75
1 **schwarzes Servierkleid** mit abknöpfbaren Kragen und Manschetten	9.75
1 **Damen-Schlafanzug** aus farbig Mako mit Bubikragen und Weste	9.75
1 **Tibet-Mantelkragen** in weiß und grau	9.75
Strickrock in modernen Farben	9.75
1 **Pullover**, Wolle mit Kunsts., offen u. geschl. zu tragen, in schönen Farben	9.75
½ **seid. Damen- od. Herrenschirm** kräftige Qualität	9.75
Damen-Westen, schöne Muster	9.75

14.75

3 Meter **Wollrips**, 130 cm breit, für Taillenkleider	14.75
3 Meter **Seiden-Taffet**, schwarz, für das moderne Stilkleid	14.75
1 **Teegedeck mit 6 Servietten**, Damast, mit farbigem Rand	14.75
1 **Satin-Steppdecke** mit guter Halbwollfüllung	14.75
1 **gestrickte, wollene Herren-Weste**	14.75
1 **Verbindungsteppich**, 90×100, imit. Perser	14.75
1 **Gobelins-Diwandecke**, 140×280, Persermuster	14.75
1 **Garnitur**, Taghemd, Nachthemd, Beinkleid, m. fein. Einsätz. u. Valenc.-Spitze	14.75
3 Paar **Damen-Handschuhe** 2 Paar Ia. Glacé u. 1 Paar Nappa-Stepp., i. Kart.	14.75
1 **moderne Filetdecke**, ca. 85 □ oder 85 rund	14.75
1 **Feh-Kanin-Krawatte**	14.75
1 **prima Kalbs.-Herren-Schirm**	14.75
1 **Crepe-de-Chine-Bluse** mit feinen Säumchen, off. u. geschloss. zu tragen	14.75
1 **Damen-Mantel** aus warm. Stoffen engl. Art	14.75
Morgenrock aus Ia. Woll-Lammfell	14.75
Jugendl. Wollkleid mit modernem Plisserock, in verschiedenen Farben	14.75

19.75

3 Meter **reinwollener Velour** in versch. Farben	19.75
3 Meter **Crepe-Marocaine** (Wolle mit Seide)	19.75
1 **Teegedeck mit 6 Servietten**, Leinen mit farbig. Rand	19.75
1 **Seegras-Matratze**, 4 teilig	19.75
1 **Herren-Rade-Mantel**	19.75
1 **Herren-Loden-Mantel**	19.75
1 **Plüsch-Tischdecke**, 140/170, mod. Muster	19.75
1 **Juteteppich**, ca. 200×300, doppelseitig	19.75
3 **teilige Rodelgarnitur** für Damen und Backfische	19.75
Damen-Morgenrock aus schwerem Waschsamt	19.75
Flottes Rips-Popelinkleid mit reizender Plisségarnitur	19.75
Crepe-de-Chine-Bluse mit Hohlsaum und Stickerei	19.75
Eleganter Pullover, Wolle mit Kunstseide, in aparten Farbstellungen	19.75
Velour- oder Tuch-Mantel mit reich. Stepperei od. Tressengarnierung	19.75
Jugendl. Mantel aus Velour mit reicher imit. Pelzgarn. in vielen Farben	19.75

29.75

3 Mtr. **Elegantes Composé-Kleid**, auch für ältere Damen	29.75
1 **Bettgarnitur mit Hohlsaum**, 2 Oberlaken, 2 Kissen	29.75
1 **Eisenbettstelle**, 33 mm Rohr, mit Fußwand, 90/190	29.75
1 **elegante Kamelhaar-Reisedecke**	29.75
1 **Herren-Ulster**	29.75
7 Meter **Haargarnläufer**, schöne Streifen, für Bettumrahmung	29.75
1 **Plüsch-Tischdecke**, 150×180 Persermuster	29.75
1 **elegantes Crepe-de-Chine-Nachthemd**	29.75
1 **Tafeltuch**, 160×200, mit breiter Richelieustickerei	29.75
1 **Seal-Elektr. Kollier**	29.75
Jugendliches Veloutinekleid mit langem Aermel	29.75
Mod. Frauenkleid aus Rips, mit farb. Georgettegarnier., a. in marine u. schw.	29.75
Eleganter Wiener Herren-Pullover	29.75
Steppdecke, guter Satin mit Wollfüllung	29.75
Damen- oder Backfisch-Mantel, Rips mit und ohne Pelzkragen	29.75



Sehenswerte große Weihnachtsdekoration unserer Schaufenster und unseres Lichthofes;

S&R·WAHL·BARMEN

Wechsel in der Berliner Diplomatie.



Der rumänische Gesandte in Berlin, Constantin G. Rano, der sein Land sechs Jahre lang in der Reichshauptstadt vertrat, tritt von seinem Posten zurück. An seine Stelle ist das Mitglied der Reparationskommission in Paris, Gesandter Zanceanu, in Aussicht genommen.

Unschädlichmachung von Gewohnheitsverbrechern.

GA Berlin, 1. Dez. Der Reichstagsausschuß für die Strafrechtsreform setzte seine Beratungen bei den Paragraphen fort, die eine Sicherungsverwahrung von gewerbs- oder gewohnheitsmäßigen Verbrechern vorsehen.

Als Berichterstatter über diesen Gesetzesteil fungierte Abg. Wegmann. Von der Tatsache ausgehend, daß selbst die größten Strafen den vielfach vorbestraften Verbrecher nicht davon abbringen werden, alsbald nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause neue Delikte zu begehen, wird in dem neuen Entwurf der Standpunkt vertreten, daß diesem offenbaren Uebelstande nur durch Zulassung einer schweren Maßnahme vorgebeugt werden kann, die den Behörden das Recht gibt, den Verurteilten auch nach verbüßter Strafe so lange in Verwahrung zu halten, als er eine Gefahr für die Allgemeinheit bildet. Der Richter stehe also vor keiner leichten Aufgabe. Er werde die Veranlagungen des Verbrechers in Betracht ziehen müssen.

Diesem letzten Gedankengang schloß sich Dr. Wunderlich (D. Vp.) als Korreferent an. Man könne als Gewohnheitsverbrecher diejenigen ansehen, die ihre Delikte aus Gründen des Erwerbs oder niedriger Veranlagung begangen hätten. Die Zahl der gewohnheitsmäßigen Verbrecher in Deutschland werde auf ungefähr 8500 geschätzt, von denen aber nur 700 bis 1000 als gefährliche Gewohnheitsverbrecher im Sinne des Gesetzes zu betrachten seien. Zu der Frage der Durchführung der Sicherheitsverwahrung übergehend, hielt es Redner mit dem Entwurf, der die Einfügung einer besonderen Abteilung an einer Strafanstalt vorschlägt.

Aus grundsätzlichen Erwägungen beantragten die Sozialdemokraten die Streichung des Paragraphen 59.

Auch Abg. Rädel (Komm.) wandte sich gegen die Möglichkeit, jemanden lebenslänglich durch Sicherungsverwahrung die Freiheit zu nehmen.

Der Leiter der Berliner Kriminalpolizei und des preußischen Landeskriminalamtes, Regierungsdirektor Hagemann, gab eine umfassende Darstellung des Gewohnheitsverbrechertums. Die Zahl der Gewohnheitsverbrecher sei gering, aber diese seien die Ansteckungsherde. Die Gelegenheitsverbrecher werde man linder behandeln und leichter bessern können, wenn die Gewohnheitsverbrecher ausgeschaltet würden.

Vorsitzender Abg. Dr. Kahl (D. Vp.) erklärte darauf, diese Darlegungen hätten ihn in seiner Meinung bestärkt, wie notwendig es sei, die Gefahren zu beseitigen, die der öffentlichen Sicherheit von dem Gewohnheitsverbrecher drohe.

Der Preuße, den Amerika feiert.

Der Lebensroman eines großen Generals.

Von Friedrich Berka.

Deutsche und Amerikaner finden sich in diesen Tagen zusammen, um des Tages zu gedenken, an dem vor 150 Jahren der preußische General Friedrich Wilhelm v. Steuben, der ehemalige Flügeladjutant Friedrichs des Großen, in die amerikanische Nationalarmee eintrat, der er so wertvolle Dienste leisten sollte. Wohl selten ist das Leben eines preußischen Generals so bunt und bewegt gewesen, wie das Steubens. Am 15. November 1730 in Magdeburg als Sohn eines preußischen Generals geboren, wurde auch er Soldat und tat sich im Siebenjährigen Krieg aufs rühmlichste hervor, bis er im Winter 1761 bei der Eroberung der Festung Treptow durch die Russen in Kriegsgefangenschaft geriet. Hier begann nun eine der abenteuerlichsten Episoden seines Lebens. Der damalige Zar Peter der Dritte, ein leidenschaftlicher Bewunderer Friedrichs des Großen, ließ die in Treptow gefangenen preußischen Offiziere nach dem Winterpalais in Petersburg bringen, um sie kennenzulernen. Bei dieser Gelegenheit sah auch die Zarin Katharina Steuben und verliebte sich auf den ersten Blick in ihn. Im Jahre 1762 schloß Rußland Frieden mit Preußen, und Steuben hätte nun unbehindert in seine Heimat zurückkehren können. Die Zarin kannte aber nur ein Ziel: Steuben an ihren Hof zu fesseln, und hartnäckig drang sie immer wieder in ihn, in ihre Dienste zu treten. Der preußische Offizier entgegnete jedoch der Zarin, daß er vorher persönlich von Friedrich dem Großen seine Entlassung erbitten müsse. Dies sah Katharina auch ein, und im März 1762 verließ Steuben Petersburg, nachdem er vorher der Zarin feierlich geschworen hatte, sobald wie möglich zu ihr zurückzukehren. Der ehemalige Gefangene von Treptow wurde zunächst von seinem König nicht besonders liebenswürdig empfangen, und erst, als sich Friedrich der Große überzeugt hatte, daß seine Offiziere nur der ungeheuren russischen Uebermacht gewichen waren, beförderte er Steuben zum Hauptmann und später zum Rittmeister, außerdem ernannte er ihn zu seinem Flügeladjutanten. Inzwischen war Peter II. gestorben, und Katharina II., die nunmehr Zarin geworden war, dachte weniger denn je daran, Steuben aufzugeben. Am 11. Mai 1763, vierzehn Monate nach seiner Abreise aus Petersburg, ließ sie ihm durch ihren Gesandten ein Handschreiben überbringen, in dem sie ihn an seinen feierlichen Schwur erinnerte. Im Einverständnis mit Friedrich dem Großen antwortete ihr Steuben, sie solle öffentlich vor ihrem Volk schwören, daß der Zar eines natürlichen Todes gestorben sei — dann wolle er zu ihr zurückkehren. Diese Bedingung war für Katharina unerfüllbar, und so blieb Steuben in Berlin, wo er sich bald darauf in Sophie von Anhalt verliebte. Der Bruder seiner Erwählten, die den Rang einer Prinzessin hatte, lehnte den unebenbürtigen Bewerber ab, und ein Duell, in dem Ludwig von Anhalt schwer verwundet wurde, war die Folge. Steuben wurde in Haft genommen; der König legte ihm nahe, außer Landes zu gehen. Im Jahre 1767 fand Steuben Zuflucht bei dem Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, den er auf seinen Reisen nach Paris begleitete, später trat er in die Dienste des Markgrafen Carl Friedrich von Baden.

Um diese Zeit standen England und seine nordamerikanischen Kolonien in erbittertem Kampf. Im ganz Europa versuchten die Freiheitskämpfer, Sympathien für ihre Sache zu werben. Der „Propagandachef für Frankreich", wie man heute sagen würde, war Benjamin Franklin, der sich in Paris aufhielt. Zu ihm kam Steuben, als er gerade in Paris war, und gewohnt, seine Entschlüsse schnell zu fassen, teilte er einige Tage darauf dem König von Preußen seine Absicht mit, in amerikanische Dienste zu treten. Friedrich der Große gab seine Zustimmung, und am 2. Dezember 1777 betrat Steuben amerikanischen Boden. Dort erlebte er zunächst eine der größten Enttäuschungen seines Lebens. Statt eines schlagkräftigen Heeres fand er eine undisziplinierte, schlecht verpflegte und noch schlechter bekleidete Truppe vor. Die Ausrüstung der Soldaten war geradezu kläglich zu nennen. Bei einer großen Parade sah man Offiziere in einer Art Schlafrock, der aus einer alten wollenen Decke gemacht war. Falls ein Soldat den Krieg nicht mehr mitzumachen wünschte, wurde ihm anstandslos ein längerer Urlaub oder der Abschied bewilligt. So war allmählich der Effektivbestand der Truppen von 17 000 auf 5012 Mann zusammengeschmolzen. Steuben traf Regimenter von dreißig Mann und Kompagnien, die nur aus einem einzigen Korporal bestanden. Washington schrieb die Hauptschuld an diesen Zuständen dem Kongreß zu, der glaubte, daß nur Begeisterung dazu gehöre, um eine Schlacht zu gewinnen. Zudem herrschte bei den Behörden eine ausgedehnte Korruption und das Land war von Parteikämpfen zerrissen. Das rapide Anwachsen der Staatsschuld, der unaufhaltsam sinkende Geldwert, alle diese Umstände gestalteten die Lage immer bedrohlicher. Mit klarem Blick erkannte Steuben, daß nur ein schlagfertiges Heer den Kampf zugunsten Amerikas entscheiden konnte. Mit wenigen tüchtigen Offizieren ging er daran, die Armee zu reorganisieren, ihr Disziplin und ein Exerzierreglement beizubringen. In kurzer Zeit hatte er die Amerikaner von der Notwendigkeit dieser Neuerung überzeugt. Steuben verstand es, in den Soldaten Lust und Liebe zum Waffenhandwerk, Selbstvertrauen und Geistesgegenwart zu wecken. Dabei gewann er alle Herzen durch die Fürsorge, die er für das Wohlbefinden seiner Untergebenen hegte. In kurzer Zeit hatte Steuben solche Erfolge zu verzeichnen, daß er vom Kongreß zum Generalinspektor der Armee ernannt wurde, und zeitweilig war er sogar Generalstabschef Washingtons, der ihn außerordentlich schätzte. Im Verlauf des Feldzuges führte er selbständig größere Operationen; an dem siegreichen Ausgang des Krieges hat er nicht geringen Anteil. Als er seine Mission erfüllt hatte, zog er sich ins Privatleben zurück und beschloß sein wechselreiches Dasein als einfacher Farmer.

Ueberraschende Befreiung von Verdauungsstörungen

kann man sich in kurzer Zeit verschaffen, indem man einen halben Teelöffel Bisterirte Magnesia in etwas warmem Wasser sofort nach dem Essen nimmt, oder jedesmal, wenn man Schmerzen fühlt. Tausende, die es versucht haben, erklären, es gibt nichts Besseres als Bisterirte Magnesia für Verdauungsstörungen, Magensäure und Dyspepsie. Besorgen Sie sich noch heute eine Flasche aus der Apotheke. Vergessen Sie nicht, Bisterirte Magnesia zu verlangen — das beste Mittel, um Schmerzen in kurzer Zeit zu stillen, wo nicht, erhalten Sie auf Verlangen Ihr Geld zurück. u12b

Wichtig! Hüten Sie sich vor Nachahmungen und bestehen Sie darauf, nur die echte Bisterirte Magnesia zu erhalten, die den Namen Bidmag Ltd. London trägt.



Die unschuldigen Nerven.

Prof. Sauerbruch gegen die Auswüchse der Psychoanalyse.

Der bekannte deutsche Chirurg Prof. Dr. Sauerbruch hat kürzlich bei seiner Antrittsrede als Leiter der chirurgischen Abteilung der Berliner Charité einige aufsehenerregende prinzipielle Mitteilungen gemacht, die eine wesentliche Wandlung der Anschauung der modernen Medizin in bezug auf die Ursachen einzelner Krankheiten andeuteten. Sauerbruch, der übrigens zu den markantesten Gegnern der psychoanalytischen Heilmethoden gehört, betonte, daß für die medizinische Wissenschaft die Zeit vorüber sei, in der man alle Krankheiten, deren organische Ursache man nicht entdecken könne, als nervöse Krankheiten, als Neurosen bezeichnete. Er wies darauf hin, daß in neuerer Zeit eine ganze Anzahl von Krankheiten ihres neurotischen Charakters entkleidet worden sei, ja, daß man immer mehr zu der Ueberzeugung komme, daß auch solche, angeblich neurotische Leiden durch chirurgische Eingriffe an dem betreffenden Organ beseitigt werden können.

Die Ausführungen des Prof. Sauerbruch wurden nun kürzlich durch einen Vortrag, den Prof. von Bergmann im Verein für innere Medizin hielt, des näheren erläutert. Bergmann führte aus, daß man bis vor kurzer Zeit sehr häufig diejenigen Krankheiten, die man nicht auf organische Mängel zurückführen konnte, als Neurosen ansprach und behandelte. Erst in neuerer Zeit entdeckte man dann die Ursachen für diese Erkrankungen, so bei der Basedowschen Krankheit, und strich sie aus der Reihe der Neurosen, von der sie in die der organischen Leiden überging. Bergmann ist nun mit Prof. Sauerbruch der Meinung, daß man bisher viel zu häufig eine Krankheit als Neurose anspricht, und daß die Aerzte sehr oft die eigentliche organische Ursache der Erkrankung noch übersehen. Jedenfalls zeigte sich in neuerer Zeit die Tendenz, daß die sogenannten neurotischen Krankheiten immer seltener auftreten zugunsten der organischen Leiden.

Die Ursache für diesen Abbau der Neurose liegt vor allen Dingen in der Verbesserung der diagnostischen Hilfsmittel. Früher konnte man ein Magengeschwür mit Sicherheit eigentlich erst durch die Blutung erkennen. Solange diese nicht eintrat, neigte man der Ansicht zu, daß es sich um eine nervöse Magenerkrankung handle. Heute können wir mit Hilfe der Röntgenstrahlen sehr deutlich ein solches Magengeschwür sofort erkennen, auch wenn die charakteristischen Blutungen noch nicht eingetreten sind, so daß die Zahl der Diagnosen auf nervöse Magenerkrankung erheblich eingeengt ist.

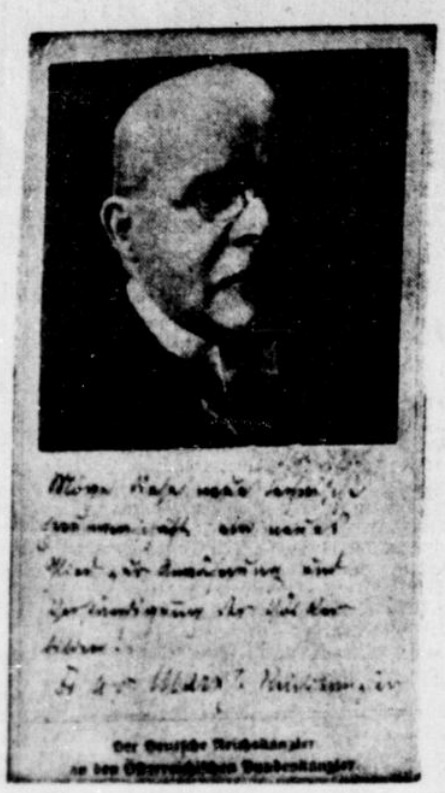
Auf dem Kongreß für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten berichtete Dr. Elsner-Berlin kürzlich sogar über eine Methode der Magenphotographie, die von ihm ausgearbeitet worden ist. Röntgenaufnahmen des Magens, die sich auf Umriß und Form beziehen, kennt man natürlich schon lange, aber Dr. Elsner hat ein Instrument konstruiert, mit dem auch das Innere des Magens photographiert werden kann. Er hat vor mehreren Jahren bereits ein röhrenförmiges Instrument erfunden mit kleinen Spiegeln im Inneren, mit dessen Hilfe man bei Anwendung einer starken Lichtquelle die Magenhöhle im Inneren besichtigen kann. Dr. Elsner hat auf das Ende dieser kleinen Röhre eine winzige photographische Kamera montiert, die sieben Filme enthält, die automatisch ausgelöst werden können. Auf diese Weise gelang es ihm, die Magenhöhle in allen ihren Teilen zu photographieren. Er verstärkte zu diesem Zweck die Lichtwelle innerhalb der Röhre so sehr, daß eine Belichtung von einer Sekunde genügte, um die photographische Aufnahme durchzuführen. Diese kurze Zeitspanne war deshalb notwendig, weil zum Zweck der photographischen Aufnahme der Magen mit Hilfe künstlichen Luftdrucks entfaltet werden muß. Da der Magen aber diese eingepumpte Luft natürlich nicht freiwillig festhält, sondern wieder herauszudrängen versucht, so befindet er sich in ständiger Tätigkeit. Infolgedessen ist für die photographische Aufnahme nur eine kurze Zeitspanne zur Verfügung.

Diese Verbesserung der Untersuchungsmethoden der inneren menschlichen Organe muß selbstverständlich zur Folge haben, daß man besser und häufiger als früher die Ursache organischer Erkrankungen entdeckt. Wenn also in der Tat die Zahl der Diagnosen auf Nervenerkrankungen sich vermindert, so bedeutet das nur eine Folge der Verbesserung der diagnostischen Untersuchungsmethoden, nicht aber eine prinzipielle Widerlegung der psychoanalytischen Gesetze von Prof. Freud. Die modernen Psychoanalytiker sind keineswegs der Ansicht, daß etwa alle Erkrankungen auf psychoanalytischem Wege geheilt werden können, sie werden im Gegenteil auch ihrerseits großen Nutzen daraus ziehen können, wenn es gelingt, besser als bisher die nervösen Krankheiten von den organischen Leiden zu scheiden.

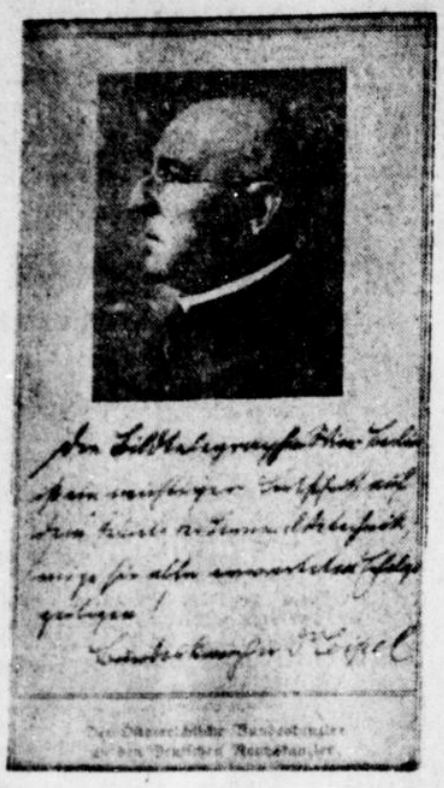
Dr. Gustav Schitzkat.

Der Grußaustausch der Kanzler.

Die ersten telegraphierten Bilder bei der Eröffnung des Bildkabeldienstes Berlin-Wien.



Der Deutsche Reichskanzler an den Österreichischen Bundeskanzler



Der Österreichische Bundeskanzler an den Deutschen Reichskanzler

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Nützenbergerstraße und Stockmannsmühle.

Es wird ja viel getan, um die Straßen der Stadt Elberfeld instand zu setzen und eine vernünftige Beleuchtung herzustellen. Aber gar zu oft macht man die Erfahrung, daß das Geld verausgabt wird, ohne etwas Vernünftiges zu schaffen. So haben wir Anwohner der Nützenbergerstraße auch diesmal bei der Instandsetzung der Straße die unangenehme Erfahrung gemacht, daß hier überhaupt nichts Zweckmäßiges zustande gekommen ist. Man nahm anfangs an, daß die Straße von der Bismarckstraße bis zur Varresbeckerstr.-Ecke wohl gründlich neu gedeckt und gewalzt würde, dies war hier doch so nötig, wie irgendwo in einer Straße Elberfelds. Infolge des starken Auto- und Fuhrwerkverkehrs ist die Straßendecke so zerfahren, daß man aus einer Pfütze in die andere gerät. Ganz gefährlich wird es von der Wirtschaft J. Friedmann bis an die Kurve am Eingang Sperberweg. Da man dort zum großen Teil überhaupt keinen Bürgersteig hat und im übrigen Teil nur einen halben, der zum Passieren ebenso wie die Straße nur sehr schlecht begangen werden kann, ist man gezwungen, durch den 5 Zentimeter hohen Morast hindurchzuwaten, um dann mit nassen Füßen und von den Autos bespritzten Kleidern glücklich daheim zu landen. Wir möchten die Stadtverwaltung fragen: Was gedenkt sie zu tun, um diesem Uebel abzuhelfen? Die bisher geleistete Arbeit ist umsonst gewesen, und der Dreck ist schlimmer wie vorher. — Nun zur Stockmannsmühlestraße. Diese Straße, die die untere Königstraße mit der Nützenbergerstraße verbindet, wird viel begangen. Von morgens 5 Uhr ab gehen die Arbeiter durch diese Straße zu ihrer Arbeit und abends bis in die Nacht hinein hält der Fußgängerverkehr dort an. Man hat die Gaslaternen bis an die Villa Helenenruhe gesetzt. Könnte die Stadt im Interesse der Allgemeinheit nicht noch zwei Kandelaber aufstellen? Einen etwas oberhalb der Villa Helenenruhe und einen ungefähr bei den neuen Wohnhäusern an der Nützenberger- und Stockmannsmühlestr.-Ecke. Allzu leicht kann dort jemand in der Dunkelheit fallen.

Die Anwohner der Nützenbergerstraße.
H. C.

Aus dem Geschäftsleben.

Wieder hat eines unserer alten bergischen Häuser, dem Zuge der Zeit folgend, moderne Geschäftsräume zu schaffen, weichen müssen. Es ist das aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts stammende Haus der bekannten Möbelhandlung Höfer & Co., Walter-Rathenaustr. 20. Hier eröffnet die vorgenannte Firma in diesen Tagen ihre neuen Geschäftsräume. Das Ladeninnere hat eine bedeutende Vergrößerung erfahren und auch die Anzahl der Musterzimmer auf den Etagen wurde verstärkt. Es ist jedem Gelegenheit geboten, die reichhaltigen, geschmackvollen Wohnungseinrichtungen, wie auch die Einzelmöbel in den neuen Räumen zwanglos zu besichtigen. Da die Firma bei ihrer Kundschaft durch ihre guten Ausführungen wie auch durch solide Preise bestens bekannt ist, so wird sie auch in den neuen Räumen das Bestreben haben, diese bewährten Grundsätze zu vertreten.

Die nützliche Weihnachtsgabe – ein gutes Bett

Metall-Bettstellen
weiß lackiert mit Zugfeder-Matratze,
Mk. 42.00 39.00, 27.50, **18.25**



Holz-Bettstellen
weiß lack. od. in Holzfarbe gestrichen
von Mk. **33.00** an

Auflege-Matratzen
in eigenen Werkstätten aus bestem Material angefertigt, in Alpengras, Wolle, Kapok und Roßhaar.
Schlaraffia-Matratzen.
Patent-Matratzen
in verschiedenen Ausführungen
von Mk. **15.00** an.
Matratzen-Schondecken
in allen Größen

Fertige Betten

Kopfkissen mit 4 Pfund Federn **3.95**
Kopfkissen mit 2½ Pfd. kalikräftigen Federn .....Mk. 7.75, 6.50, **5.50**
Kopfkissen mit 2½ Pfund Halbdaunen ..... Mk. 15.00, 12.00, **9.75**
Oberbett 1½-schläf., mit 6 Pfd. Fed., ...Mk. 26.50, 21.35, 18.-, **15.00**
Oberbett 1½-schläf., mit 6 Pfund Halbdaunen, Mk. 45.-, 39.-, **31.50**
Oberbett 2-schläfig, mit 8 Pfund Federn .... Mk. 35.-, 28.-, **19.75**
Oberbett 2-schläfig, mit 8 Pfund Halbdaunen, Mk. 52.-, 45.-, **39.50**
Unterbetten, Plümos etc.
in jedem Preise

Steppdecken
Steppdecke 2seitig Satin mit Halbwollfüllung .. 18.00, 15.50, **11.50**
Steppdecke 2seitig uni od gemustert, Satin, m. Wollfüllg. 32.00, 29.50, **25.50**
Steppdecke 2seitig, Ia Satin, m. Ia Wollfüllung 55.00, 45.00, **39.00**
Steppdecke 2seitig, Ia Satin, m. weißer Schafwollfüllg. 68.00, 62.00 **49.50**

Daunendecken
Daunendecke in uni u. gemustert Perkal **55.00**
Daunendecke in feinstem Daunensatin uni u. gemust. 105.-, 95.-, 85.-, **78.00**
Daunendecke in Ia Satin, mit Einschütte und Ia Daunen 110.-, **95.00**
Daunendecken in feinstem Zanella und Seide in großer Auswahl.

Weißlack-Möbel
in großer Auswahl
Nachtschränkchen .....von Mk. **19.50** an
Waschtische .....von Mk. **39.00** an
Schränke in allen Größen u. verschiedensten Ausführungen.
Frisier-Toiletten in besonders schöner Auswahl ..... von Mk. **47.50** an
Wäschetruhen, Sessel, Hocker, Tische, Stühle, Spiegel, Wickelkommoden, Badetische
Schlafdecken
Kamelhaardecken bestes deutsches Fabrikat in allen Preisen.
Wolldecken von **9.50** an
Puppenbettchen
Puppenwiegen
Puppensteppdeckchen von **0.65** an
Sofakissen, Schlummerrollen
in allen Ausführungen

Kinder-Holzbettstellen
fein weiß lackiert
von Mk. **18.50** an



Kinder-Metallbetten
weiß lackiert
von Mk. **16.75** an

Kinder-Seegras-Matratzen
von Mk. **8.50** an.
Kinder-Matratzen
in Wolle, Kapok und Roßhaar.
Reform-Unterbetten
für Kinder und Erwachsene.
Reform-Kopfkissen
mit weißer Roßhaar-Füllung
in allen Größen.

Sonntag
von 2 bis 6 Uhr
geöffnet.

Betten-Brenger
BARMEN IM NEUEN RATHAUS
Erstes und größtes
Bettenspezialgeschäft am Platze

Lieferung frei Haus
durch Autos
im bergischen Lande



Für 07. Nikolaus

Sonntag ist unser Haus von 2-6 Uhr geöffnet

Spekulatius	Pfd. 1.00 0.80	Thorner Katharinchen	Paket 0.35
Spitzkuchen	Pfd. 1.50, 1.20	Märchenhäuser	enth. 5 St. Lebkuchenherz 0.25
Pfeffernüsse	Pfd. 0.60	Lebkuchen	kleine Paketchen . . . 2 Pack. 0.25
Bruchprinten	Pfd. 0.90	Spekulatiusmänner	Stück . . 0.75, 0.25, 0.10
Alpenbrot	Pfd. 0.60	Nürnberger Allerlei	Pfd. 1.40
Cocosmakronen	Pfd. 1.20	Nikolaus-Ruten	behängt . . . . . Stück 0.95
Praliné	Karton 0.50	Lamberts Printen	. . . Paket 1.15, 0.95, 0.85

Nürnberger Lebkuchen
in allen Größen und Preislagen

Schokoladen- u. Marzipan-Figuren
in großer Auswahl, sehr preiswert

Vollmilch-Schokolade	100 Gramm Tfl. 0.5, 0.40, 0.35	Krempralinen	Pfd. 0.95
Vollm. Nuß-Schokolade	3 Tafeln à 50 Gramm . 0.55	Schokoladen-Plätzchen	Pfd. 1.40
Kremschokolade	100-Gramm-Tafel . . . 0.25	Milchbonbons	Pfd. 0.95

Nikolaus-Düte enthaltend: 1/8 Pfund Magenbrot, 1/8 Pfund Pfeffernüsse, 1/8 Pfund Spekulatius, 1 Apfel, 1 Apfelsine, 1 Printenmann, 1/4 Pfund Wallnüsse, 1 kleines Paket Lebkuchen, 1 Stange Kremschokolade **0.95**

Franz. Wallnüsse	Pfd. 0.90	Levandiner Haselnüsse	Pfd. 0.55
Deutsche Wallnüsse	Pfd. 0.55	Krachmandeln	Pfd. 1.10
Giovanni Haselnüsse	Pfd. 0.90	Datteln	Karton 0.80, 0.55
Sizilianer Haselnüsse	Pfd. 0.75	Apfelsinen	3 und 4 Stück 0.20

Hasen	im Fell . . . . . Pfd. 1.25	Sprotten	Kiste 0.58
Hasenpfeffer	Pfd. 1.30	Heringsalat	Pfd. 0.80
Hasen-Rücken und -Keulen	Pfd. 1.80	Fleischsalat	Pfd. 1.20

Kochwurst . . . . . Pfd. 0.70 — Sülze . . . . . Pfd. 0.50

Kinder-Pantoffel

Kamelhaar-Ohrenschuhe mit guter Filz- u. Ledersohle, verdeckte Naht, schöne, mollige Muster, Größe 19–24 . . . . . 1.45, **1.25**

Kamelhaar-Schnallenstiefel mollig, mit fester Kappe und Absatz, Lederspitze, Größe 31–35 . . . . . **3.25**

Kamelhaar-Ohrenschuhe mit guter Filz- u. Ledersohle verdeckte Naht, schöne, mollige Muster, Größe 25–30 . . . . . 1.95, **1.45**

Kamelhaar Laschenschuhe mit guter Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht, Größe 31–35 . . . . . 2.50, **1.95**

Kinder-Stiefel und Halbschuhe
mit Pelzbesatz u. warmen Futter in Größe 20–26
ganz besonders preiswert.

Kinder-Handschuhe

Kinder-Handschuhe Trikot, mit halben Futter **0.95**

Kinder-Handschuhe Reine Wolle, gestrickt 1.50, **1.25**

Kinder-Fausthandschuhe Reine Wolle, gestrickt, bunt und weiß **0.50**

Kinder-Handschuhe Nappa-Leder-Stepper, mit 1 und 2 Druckknöpfe **4.25**

Kinder-Strümpfe

Kinder-Strümpfe Wolle gestrickt, schwarz, Größe 1 **0.60**
Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.

Kinder-Gamaschen Reine Wolle, gestrickt, Größe 1 **1.40**
Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr.

Kinder-Sportstrümpfe Reine Wolle, Größe 6–10 . . . . . **1.95**

Kinder-Gamaschen-Hose Trikot, in schönen Farben, Größe 1 **3.00**
Jede weitere Größe 30 Pfg. mehr.

Spielwaren

Milchwagen	mit Pferd und 4 Kannen . . 4.75	Auto	mit Uhrwerk 4.90, 2.90, 1.90, 0.95
Karre und Filzpferd	. . . . . 2.90	Puppe	gekleidet, unzerbrechlich, 4.90, 3.90, 1.90
Leiterkarre mit Pferd	. . . . . 1.90	Teddybären	ca. 28 cm 0.95
Pferdestall	. . . . . 1.75, 0.95	Täufling	70 cm 4.90, 60 cm 3.90
Eisenbahn	auf Schien. m. Uhrwerk 7.90, 3.50, 1.90	Baby	mit Celluloid-Kopf, 21 cm 0.95, 13 cm 0.60
Schnelläufer	mit Gummi 2.90	Baby	mit Schlafaugen, im Körbchen 0.95

Nikolaus-Masken	. . . . 2.50, 1.25, 0.95, 0.45	Nikolaus-Männer	extra groß 0.68
Nikolaus-Bärte	weiß und farbig . . . 0.68, 0.48	Nikolaus-Pappteller	. . 0.15, 0.12, 0.10 0.07
Nikolaus-Ruten	. . . . . 0.30, 0.12	Knusperhäuschen	. . . . . 0.95, 0.78 0.50

TIETZ
ELBERFELD

Die schönsten Gardinen
Stores, Übergardinen, Dekorationen
auch nach edem Maß nur bei (7891)
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld, Friedrichstr. 22.

TOWER
London's best pipe

Die beste englische Pfeife
Neue aparte Formen. Garantie für jedes Stück.
Produkt von The Civic Co. Ltd., London,
Größt. Pfeifen abrik der Welt.
Schönstes Weihnachtsgeschenk für die Herren.
Alleinverkauf für Elberfeld-Barmen:
„Pfeifenschaefer"
Elberfeld, Friedrichstraße 44. 66 s113

Meine Damen
Sehen Sie sich in Elberfeld, Herzogstr. 32, Barmen, Wuppersir. 12-14 meine Schaufenster an. Jede Dame, ob **stark oder schlank**, findet
preiswerte Sport-, Tanz- und Hüftgürtel
sowie **moderne** Mieder von nur erstklassigen **Fabrikanten.**
Gebe reizende Puppenkorsetts sowie Taschentücher gratis
Rothenberg - Borchers
Elberfeld Herzogstraße 32 — **Barmen** Wuppersir. 12-14
1685

Weihnachtsbäume
10000 Stück, billig abzugeb. Montag den 5. Dezember und folgende Tage auf Station Elberfeld-Mirke.
Schmidt, E., Vogelsangstr. 2.



Weihnachtsbäume an Wiederverkäufer. Schöne rundgewachsene ausgesuchte Weihnachtsbäume 1-3 m groß, in Waggonladungen und Fuhrenweise abzugeben. (7289
Emil Pott, Opladen, Telefon 141.

WEIHNACHTEN

Der Höhepunkt der Verkehrsveranstaltungen ist der Märchenzug in Barmen.

Alle Abteilungen sind nach monatelangen Vorbereitungen gerüstet, um durch vielseitige Auswahl den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden. Alles, was unser Zusammenschluß mit 40 großen Kaufhäusern und die Erfahrung 50jähriger Praxis an vorteilhaften Einkaufsmöglichkeiten erreichen konnte, kommt in seltenem Ausmaße in diesem Angebot zum Ausdruck durch **Qualitätsleistung und Billigkeit.**

Künstler-Decke schwere Ripo-Qualität, mit modernen Dessins, M. **4.50**

Tafeltuch Mako-Damast, schöne Blumendessins, 130/180 . . . . . M. **3.90**

Bettbezug gute Cretonne-Qualität, bleibend weiß, ... M. **4.90**

Kissenbezug mit Ohnezahn-Bogen . . . . . M. **1.65**
Bettuch zum Kissen passend, . . . M. **2.90**

Taschentuch für Damen, ausgebogt u. gestickt, aus fein. Batist, 3 Stück im Karton, M. **0.96**

Taschentuch für Damen, aus feinem Batist, m. Schweizer Stickerei, 3 St. im Kart., M. **2.45**

Damast-gedeck mit 6 Servietten, mit farbiger Kante u. Durchbrucharbeit, M. **6.90**

Herren-Einsatzhemden mit modernem Einsatz, Größe 4, . . M. **1.75**

Herren-Oberhemd weiss, mit mod. Jacquarddessin, feinste Qualität . . . M. **8.90**

Herren-Garnitur Jacke und Hose in hellen Farben, Garnitur . . . . . M. **4.90**

Herren-Oberhemd beigefarbig, mit kariertem Atlaseinsatz . . . . . M. **5.25**

Herren-Nachthemd la Cretonne, mit farbigem Kragen und Stulpen . . M. **5.90**

Garnitur Taghemd a. feinem Mako-Batist, mit Valenciennes-Spitze u. Einsatz, M. **2.25**
Beinkleid, hierzu passend . . . M. **2.95**

Taghemd m. Achselschluß, kräft. Qualit., mit reicher Stickerei und Feston-Motiv . M. **2.95**

Damen-Schlupfhosen Kunstseide, m. Baumwolle, innen gerauht, la Qualität, M. **2.95**
extra weit . . . . . M. **3.25**

Strickkleid mit Jacquard-Muster . . . . . M. **9.75**

Kinderpullover gemust., reizende Farben, Gr. 45 . . . M. **3.75**

Herren-Pullover beliebtes Karo-Muster . . . . . M. **6.50**

Garnitur Schal und Mütze, reine Wolle in Riesenauswahl . M. 3.45, 2.95, **1.95**

Herren-Glacé-Handschuhe ganz gefüttert . . . . . Paar M. **6.90**

Damen-Handschuhe Imit.-Leder, Spezialmarke Milex . Paar M. **1.85**

Damenstrümpfe Wolle mit Seide, hervorrag. Qualität, Paar, M. **4.95**

Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide . . . . . Paar M. **2.95**

Damen-Wollstrümpfe schwarz u. in vielen mod. Farben, engl. Sohle, Paar M. **2.95**

Damen-Nappa-Handschuhe mit Wollfutter . . . . . Paar M. **6.75**

Damen-Konfektion

Mantel Velour de laine, reich mit Plüschbesatz, M. **19.75**

Mantel Ottomane, Seal-Elektrik-Schalkragen u. Handbesatz, ganz gefüttert . M. **36.00**

Sael-Plüsch-Mantel eleg. hochflorige Ware, tropfenecht, ganz gef. . M. **79.00**

Kashakleid mod. Metallsteppere., aparte Jumperform, mit Goldgürtel . M. **29.50**

Abendkleid aus Crepe-Georgette, entzückende duftige Machart, mit aparter Stramingarnitur, Georgette-Unterkleid . M. **49.00**

Morgenröcke aus warm. Wolline, in vielen Farben . . . . M. 8.75, 6.00, **3.90**

Kindermantel auf warm. Plauschstoffen, hübsche Machart . . . . . M. **8.90**

Kleiderstoffe

Taffet für das moderne Stilkleid, in allen hellen Farbtönen . . . . . Mtr. M. **4.90**

Seiden-Marocaine bedruckt, Kunstseide, in hübschen neuen Mustern, Mtr. M. **3.75**

Lindener Köper-Velvet 70 cm br., in schwarz u. Modefarben, Mtr. M. **5.75**

Popeline reine Wolle, in allen mod. Farben, Mtr. M. **1.65**

Casha die Mode für das Jumperkleid, in Pastellfarben . . . . . Mtr. M. **3.25**

Composé reine Wolle, die beliebte Zusammenstell. von Karo u. uni, Mtr. M. 1.95, **1.45**

Mantelstoff engl. Art, 130 cm br., durchgemust. u. mit karierter Abseite, Mtr. M. 5.90, **4.90**

Zibeline das neue Gewebe für den mod. Wintermantel, 130 cm breit . . . Mtr. M. **6.90**

Ottomane mit Velourabseite, 130 cm breit, der beliebte Mantelstoff, in schwarz, marine u. allen Modefarben, Mtr. M. 9.75, **7.90**

Baumwollwaren

Halbleinen für Bettücher, solide Qualität . Meter M. **1.75**

Damast für Bettbezüge, feinfädige, hochglänz. Qual., hübsche Blumendessins, 130 cm breit, Mtr. M. **1.90**

Gerstkorn weiss mit roter Borde, schwere Qualität, ca. 80 cm breit . . . . . Mtr. M **0.78**

Wischtuch rot kariert, **reine Leinen,** gutes schlesisches Erzeugnis, ca. 60 cm breit, ganz **besonders** vorteilhaft, Mtr. M. **0.98**

Handtuch prima Halbleinen-Gerstkorn, ges. und geb. . . . Stck. M. **1.00**

Meine Spezialmarken Hemdentuche in 10-Meter-Coupons

Marke N. St. grün	Marke N. St. rot	Marke N. St. blau
M. 6.75	M. 7.90	M. 8.25

Jaquard-Schlafdecke schwere, hochgerauhte Qualität, 150/200 lang . M. **5.50**

Schlafdecke kamelhaarfarbig, schwere Qualität, **extra lang, 150/220** . . . . . M. **7.50**

Tischdecke mod. Gobelin-Muster, 140/170 groß, gute Qual., M. 10.50, **7.90**

Ein Posten Mohair-, Reise- und Autodecken mit kleinen Schönheitsfehlern, darunter die feinsten Mohair Qualität, ganz besonders billig, M. 42.00, **29.50**

Steppdecke volle Größe, gute Halbwollfüllung und prima Satinbezug, in allen Farben . . . . . M. 21.50, **15.75**

Bettdecken 1 u. 2bettig in Etamine m. Einsätzen od. engl. Tüll gewebt, nur gute Qual. 1 bettig von M. **2.90** an. 2 bettig von M. **5.90** an.

Reisedecke 130/160 groß, in mod. Karos, gute wollgemisch. Ware M. **13.50**

Dekoration eigene Anfertigung, aus hübsch gemusterten Mull, volle Größe, M. **12.75**

Sofakissen mit Satin- und Damastbezügen, mit Wollfüllung **1.50** mit Kapokfüllung **2.25** mit Federfüllung **5.75**

Store in mod. Gitterstoff mit Fransenabschluß, beste Qualität u. Verarbeitung, M. **8.90**

Tapestryläufer moderne Streifenmuster, gute Qualität, M. **2.90**

Haargarnteppich in guter Qualit. mod. Must, mit fest. Rücken, 170/240 grß, M. **48.00**

Bettvorlage in Tapestry und Plüsch, nur gute Qualität . . . . . M. 6.90, **4.90**

Bettfeston 10 cm breit, glanzgarngestickt, Spitze . . . . . Mtr. M. **0.68**
hierzu passend . . . . . Mtr. M. **0.68**

Diwandecke gute Gobelin-Qualität, moderne Farbtönung, . . . M. 14.50, **8.90**

Festonträger zweiseit. eingefaßt, mit Tupfenstickerei, 8.05-Mtr.-St., f. 4 Paar Träg., M. **0.78**

Hosenträger mit passenden Sockenhaltern, gute Qualität, Garnitur . . M. 2.90, **0.85**

Hosenträger modernes Karomuster hellfarbig, la Qualität . . . . . M. **1.25**

Strumpfhaltergürtel aus K'seid. Gummiband, mit 4 Paar Haltern . . M. **1.25**

Rundstrumpfbänder garniert, aus K'seidenband, in schön. Farben, Paar M. **0.75**

Crepe de chine-Schal mit aparter Handmalerei, volle Größe . M. **2.95**

Abendschal sehr elegant, 215/215, mit breiter, handgeknüpfter Franze, weiß, beige, silber, schwarz . . . . . M. **19.50**

K'seidener Trikotschal mit Handdruck in feinen Farben . . . M. **1.25**

Pelzkragen Angkito dichthaarig, weiß, beige, silber, braun . . . . . M. **5.25**

Sportwolle 4 fach, schöne weiche Ware, in vielen Farben, 10 Lot = 100 Gramm, M. **0.95**

„Für kleine Stickkünstler" reizende Vorlagen für die ersten Stickversuche mit Material . . . . . M. **0.30**

Wachsperl-Ketten gefüllt, mit schönem Glanz, 45 cm lang, M. **0.95**

R. Strauss

Barmen * Mittelstrasse // Ref. Kirchstrasse

Drei Wochen in fremder Wohnung eingenistet.

Der Monteur Heinrich K. aus Elberfeld ist schon zwölfmal wegen Diebstahls und schweren Diebstahls, Betrugs etc. bestraft. Er hatte noch eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen, als er eines Tages Gelegenheit fand, zu entweichen. Nachdem er einige Zeit bei verschiedenen Landwirten Arbeit und Unterkunft gefunden hatte, kehrte er nach Elberfeld zurück. Natürlich wurde er von der Polizei gesucht; er mußte sich also nach Möglichkeit verborgen halten. Mit Nachschlüsseln, die er sich bald beschafft hatte, drang er in die Wohnung einer Frau R. ein, die verreist war, nistete sich drei Wochen lang dort ein und brachte in dieser Zeit alles, was nicht niet- und nagelfest war, zum Pfandhaus oder zum Althändler. Von dem Erlös lebte er. Eines Tages kam die Schwester. der Bestohlenen, um zu kontrollieren; sie entdeckte den Eindringling, der sich unter ein Bett verkrochen hatte, und ein hinzugerufener Polizeibeamter nahm ihn fest. Gestern stand er wegen schweren Diebstahls im strafschärfenden Rückfalle vor dem Schöffengericht. Hier lamentierte er, er sei doch nur in die Wohnung eingedrungen, um dort zu nächtigen, und erst der Hunger habe ihn dazu getrieben, sich an den fremden Sachen zu vergreifen. Aus Angst vor der Polizei habe er es nicht gewagt, sich Arbeit zu suchen, denn er wäre dann gleich wieder verhaftet und ins Gefängnis zurückgebracht worden. Das Gericht glaubte ihm, dem einschlägig schon oft Bestraften, nicht, daß er nicht von vornherein die Absicht gehabt habe, zu stehlen; es war auch der Meinung, daß die Allgemeinheit vor solchen Berufseinbrechern geschützt werden müsse. Es versagte ihm mildernde Umstände und erkannte auf zwei Jahre Zuchthaus sowie auf fünf Jahre Ehrverlust.

•

Ein Einbrechertrio.

Um „ein Ding zu drehen", fuhren der Installateur Karl K. aus Düsseldorf und der Zahntechniker Erich M. aus Altenessen am 23. September, abends gegen 11 Uhr, zusammen mit einem noch nicht ermittelten dritten Einbrecher, den sie unter dem Namen Gutmann in Düsseldorf kennen gelernt haben wollen, nach Bohwinkel. Dort drangen M. und der angebliche Gutmann unter Anwendung von Nachschlüsseln bei dem Kaufmann Peter W. ein und stahlen Mäntel und Stoffe im Werte von 2900 Mark. Sie verpackten die Sachen in Koffern, die sie zu diesem Zwecke mitgebracht hatten, und entkamen damit unbehelligt. Da sie kein Geld zur Rückreise hatten, wanderten sie zu Fuß bis Benrath und benutzten erst von da an die Straßenbahn. In Düsseldorf stellten sie die Beute in der Wohnung des K. in einen Schrank. Bald danach wurden K. und M. verhaftet, und in dem Schrank, in dem man die Beute fand, fand man auch noch zwei geladene Revolver. Sie wollten diese beim Antritt der Diebesfahrt nicht mitgenommen haben, im übrigen waren sie aber geständig. Mit Rücksicht darauf, ferner weil sie wohl in einer Notlage gehandelt haben mögen und weil sie noch unbestraft waren, verurteilte das Schöffengericht sie nur zu je sechs Monaten Gefängnis. Die gestohlenen Sachen hat der Bestohlene zurückerhalten.

•

Für drei Jahre unschädlich gemacht.

Ein Jugendlicher 26 schwerer Diebstähle überführt.

Einige dreißig Einbruchsdiebstähle sollte der Färber Otto L. aus Barmen im Laufe dieses Jahres in Barmen und Elberfeld begangen haben. Ein Fall lag wie der andere. Durch Auskitten oder Eindrücken von Fensterscheiben sowie nachfolgendem Oeffnen der Fenster gelangte der Dieb zu Nachtzeiten in das Innere fremder Gebäude, erbrach darin mit allerhand Diebeshandwerkszeugen verschlossene Räume und Behältnisse und stahl, was ihm gerade in die Finger fiel und mitnehmenswert erschien: kleinere und größere Geldbeträge, Schmucksachen aller Art, Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe, Tabakwaren, Schokolade, Lebensmittel, Gasmarken, Wein, Liköre usw. usw. In neun Fällen blieb es beim Versuch. Einen Einbruch beging er gemeinschaftlich mit dem Bauarbeiter Paul Z., zwei weitere gemeinschaftlich mit einem gewissen Oskar R. In 19 Fällen vollendeter und 7 Fällen versuchter schwerer Diebstähle war er einwandfrei überführt und insoweit geständig, alle übrigen bestritt er. Das erweiterte Schöffengericht in Elberfeld hielt ihn nur überführt, soweit er geständig war; mit Rücksicht auf seine Jugend bewahrte es ihn vor dem Zuchthause, es hielt aber eine Gefängnisstrafe von längerer Dauer für angebracht und verurteilte ihn demgemäß zu drei Jahren Gefängnis. Z. erhielt wegen eines schweren Diebstahls acht Monate Gefängnis, weil er schon viermal vorbestraft ist. R., der nur einmal vorbestraft ist, sich aber an zwei schweren Diebstählen beteiligt hat, wurde mit fünf Monaten Gefängnis belegt. Die Eheleute Schlosser Hugo W. aus Barmen, die einen kleinen Vorrat gestohlener Lebensmittel an sich gebracht hatten, obwohl sie wissen mußten, daß sie gestohlen waren, wurden wegen Hehlerei an Stelle einer Gefängnisstrafe von zehn Tagen zu je 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

Ein Forschungsheim für Weltanschauungskunde.



Im ehemaligen kurfürstlichen Schloß Wittenberg ist ein Forschungsheim für Weltanschauungskunde ins Leben gerufen worden. Begründer des Instituts ist Generalsuperintendent Prof. Dr. Schöttler. (Ob die Gründung in der Jetztzeit unbedingt nötig war?!)

Der Trick mit der „ermordeten Frau".

GA Berlin, 1. Dez. Einen großen Sprung vom Rheinland nach dem Osten machte ein Schwindler, der es mit einem Trick auf katholische Geistliche abgesehen hatte. Vor einiger Zeit suchte ein Mann, der sich Assistenzarzt Dr. Max von der Universitätsklinik in Freiburg nannte, im Rheinland in verschiedenen Orten die Pfarrer auf und bat sie, ihm die Beichte abzunehmen. Der Mann bekannte, daß er seine Frau, die die Zerrüttung der Ehe verschuldet habe, bei einer heftigen Auseinandersetzung umgebracht habe. Auf seiner planlosen Flucht habe er seine geringen Mittel aufgebraucht. Jedesmal bat er den Pfarrer, sich mit seinem Vater, der Arzt an der Freiburger Universitätsklinik sei, in Verbindung zu setzen, damit er ihm telegraphisch Geld schicke. Am nächsten Tage wollte er wiederkommen, um zu hören, was der Pfarrer bei dem Vater ausgerichtet habe. Das Ende war stets, daß der Pfarrer zunächst mit einem kleinen Darlehen oder einer Unterstützung aushalf. Die Ermittlungen haben nunmehr ergeben, daß er ein 29 Jahre alter, aus Düsseldorf gebürtiger Techniker Adolf Amels ist. Seit einigen Tagen werden nun die katholischen Pfarrer in Pommern mit demselben Trick heimgesucht. Der Schwindler nennt sich auch dort „Assistenzarzt aus Freiburg", schreibt aber jetzt seinen Namen „Macks". Die Kriminalpolizei fahndet eifrig nach dem Schwindler.

Raubüberfall auf eine Blinde.

Berlin, 2. Dez. Gestern nachmittag wurde in Berlin ein Raubüberfall auf eine 46jährige erblindete Frau ausgeführt, die eben ihre Rente abgeholt hatte. Als sie ihre Wohnungstür öffnen wollte, warf ihr ein Mann ein Tuch über den Kopf und entriß ihr die Geldtasche, in der sich die Rente in Höhe von 43 Mk. befand. Die Frau wurde ohnmächtig, und der Täter konnte unerkannt entkommen.

Herrenstoffe
neueste Farben und Muster, für Anzüge, Mäntel, Ulster, Paletots, Hosen u. s. w.
ein Teil **Fabrikreste** von 1 bis 3½ Meter
bekannt gute, bewährte Qualitäten zu billigsten Preisen. jt81
Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungsstraße 7
Ecke Walter Rathenaustraße, 1. Stage.

Teilzahlung



Wahrheit in der Reklame
ist Geschäftsprinzip unserer Häuser.
Unsere Angebote halten was sie versprechen

Das Haus für Sie
ist das unsrige.

Die Preise sind billig,
Die Auswahl ist groß.

¼ Anzahlung, 3 Monatsraten
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung, 5 Monatsraten
erleichtern die Anschaffung
-- hochwertiger Waren. --
Gekaufte Ware wird sofort ausgehändigt.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Eigene Herrenkleiderfabrik in Berlin
daher billig und gut.



Eleg. Wintermantel
kariert, prima Cheviot gute Verarbeitung,
eig. Fabrikation
85.-
Wochenrate 5.-

Mod. Sakko-Anzug
guter Cheviot, tadelloser Sitz,
eig. Fabrikation
75.-
Wochenrate 5.-

Marengo-Paletot
mit Steppfutter, gut. Verarbeitung
eig. Fabrikation
68.-
Wochenrate 4.-

Ottoman-Mantel
mod. Wickelform Bubikrager, Ärmelaufschlag., Randblende aus Pelz.
45.-
Wochenrate 3.50

aus gutem Crepe-
Fesches Tanzkleid
de Chine mit Spitzenbordüre in schön. Ballfarb.
28.-
Wochenrate 2.-

Moderner Mantel
Woll-Ottomane, mit fesch. Vordergürtel u. reichem Pelzbesatz, ganz a. Damas-é Futt.
54.-
Wochenrate 4.-

Barmen Wertherstraße Nr. 36–38. **Osthöver & Co.** **Elberfeld** Abt. Damen Konfektion W.-Rathenaustr. 36 Abt. Herren Konfektion Friedrichstr. 69, I.

Modell-Dampfmaschinen
stehend, liegend,
Lokomobilen, Dampfwagen,
Heißluftmotore, Wasserturbinen.

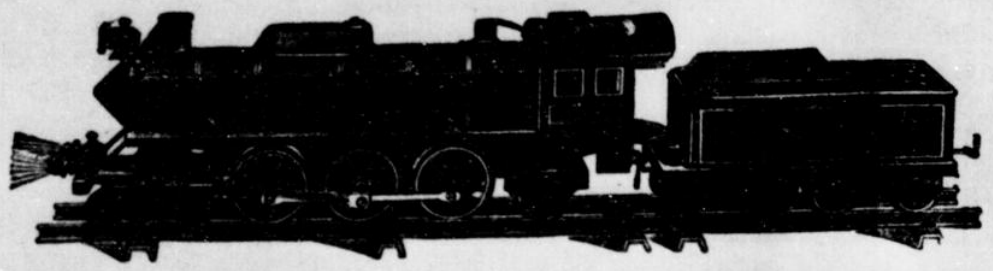


Fernspr. 327
Gegr. 1876.

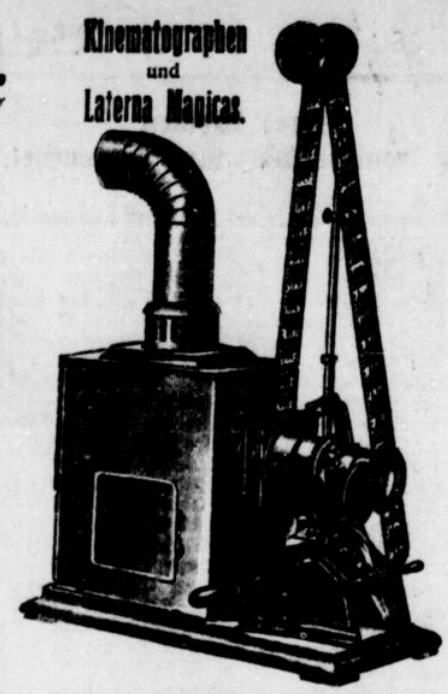
Jul.s Walbrecht

Elberfeld,
Herzogstr. 7

lädet zur Besichtigung der Weihnachts-Ausstellung ein.



Kinematographen
und
Laterna Magicas.



Eisenbahnen und einzelne Lokomotiven, elektrisch und mit Uhrwerk, Personenwagen, Güterwagen, Wärterhäuser, Bahnhöfe, Tunnels, Signale, Brücken, Bahnübergänge, Hallen, Bogenlampen, Schienen, Weichen, Kreuzungen u. dergl.

Experimentierkästen für Elektrotechnik, Chemie, Optik, Mechanik, Influenzmaschinen, Schwachstrom- und Starkstrommotore, Kleindynamos, Rhumkorfe, Zauberdosen, Elektrisiermaschinen, Wetterhäuschen, Betriebsmodelle, Transmissionen, **Filme, Laterna Magicabilder etc.**

Märklin-Metallbaukästen. Das Spiel der intelligenten Jugend. (Fordern Sie bitte Prospekte.) Grundkasten von **2.70** an, Ergänzungskasten von **3.50** an. Sämtliche Teile auch einzeln erhältlich.



Photo-Apparate und alles **Photobedarf** in größter Auswahl. Gute solide Apparate schon von **15** Mark an. **Jeder Käufer erhält praktische Anleitung im Photographieren.** Spezialitäten wie Stockstative, Sonne in der Westentasche, Kettenstative etc. stets am Lager. ***Wir entwickeln, kopieren, vergrößern Ihre Aufnahmen gewissenhaft und schnell.***

Das Zeitalter der Technik ist **auch am Spielzeug** nicht vorübergegangen. Unsere Jugend erlebt die Errungenschaften der Tecknik auf dem Gebiete der Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Motore, Elektrizität, Chemie und sonstigen technischen Neuerungen und ist es begreiflich, daß sie dasjenige, was sie im Großen sieht, auch im Kleinen, teils zum Spielen, teils zum **Lernen** und als Grundlage für den späteren Beruf haben möchte. — **Kaufen Sie vorgenannte Artikel beim Fachmann.**

„Von uns gekaufte Maschinen und Apparate werden in eigener Werkstatt repariert."

„Bei kleiner Anzahlung wird jedes Stück bis Weihnachten zurückgelegt."

b264

Fernruf Barmen 8817
Elberfeld 6020

liefert jede Menge frei Haus:

Schlagsahne

Garantiert rein, ohne jeden Zusatz
Sonntags geöffnet von 5—1 Uhr.

Frischrahmkäse
Sahneschichtkäse
Quark
Joghurt

Benter
Barmen, Döppersberg 9, Wortherstraße 86
Elberfeld, Kölnerstraße 62

b0172



Hausjoppen
ein passendes Weihnachtsgeschenk!

Hausjoppen
aus soliden Flauschstoffen, blau und grün (siehe Abbildung) **16.50**

Hausjoppen
guter Flausch, in vielen Farben, verschiedene Formen (siehe Abbildung) **32.00**

Hausjoppen
aus molligen Flauschstoffen, solide Ausführung (siehe Abbildung) **26.00**

Hausjoppen aus reinwollenem Velour de laine und schweren Flauschstoffen, viele Farben (siehe Abbildung) **36.00**

Verkauf II. Stock

Besichtigen Sie unser Fenster
an der Walter-Rathenaustraße

Leonhard TIETZ Elberfeld

Sonntag bleibt unser Haus von 2—6 Uhr geöffnet



Gut und billig kaufen Sie bei:

Bernh. Branz
Barmen, Steinweg 59-63.

Dauerbrandöfen . . . . . von M. 16.— an
Kamine mit Einsatz . . . von M. 107.— an
Kohlenherde, weiß eml., extra schwer, fein vernickelt, m. Kohlenwagen, Nickelfüß. M. 115.—, 130. 145.
Gasherde, weiß eml., prima vernickelt, mit den neuest. Sparbrennern . . . . M. 85.—, 90.—, 100.—, 120.—
Waschmaschinen aus Eichenholz mit Kugellager M. 35.—, 45.—, 50.—, 55.—
Dieselben, mit prima Wassermotor, patentamtlich geschützt, mit Kugell., leicht laufend, M. 70, 80, 90
Alte Eichen Waschmaschinen, bei denen der Bottich noch gut ist, werden auf Wunsch mit Wassermotor versehen Preis M. 35.— bis 40.—.

Eigene Werkstelle.

Wringmaschinen, garantiert 1. Qual., M. 16, 18, 20, 24. Alum. und Emaillegeschirre, Zinkwaren, Haus- und Küchengeräte. Auf Wunsch erleicht. Zahl. Bad. 1696b

---



Kaim-Cantator
Flügel — Pianos
ihr Klang — ist Gesang!

GENERAL-VERTRETUNG SPAETHE
Elberfeld — Herzogstraße 37.

4462

Bekanntmachung.

Jetzt ist der Zeitpunkt da, um bei mir **enorm billig einzukaufen. Daher veranstalte** ich von morgen ab

Werbetage

Aufsehen erregen meine billigen Preise. Bis zu

50%

habe ich **billiger eingekauft.**
Eilen Sie, ehe die Ware vergriffen ist.

Paul Hamm,
Barmen, Wertherstraße 42,
Spezialhaus für Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion.
Sonntag geöffnet.

8501

Elberfeld

Weihnachts-Verkehrswoche

4.–11. Dezember 1927.

Große Illumination u. Festbeleuchtung der Innen- und Außenstadt.

Zahlreiche Sterne und Lichtgirlanden in den Straßen.

Elektr. beleucht. Riesen-Weihnachtsbäume.

Prächtige Auslagen der Geschäfte.

Großer Automobil-Reklame-Korso.

Fackelzug und Fackelschwingen der Turnerschaft.

Anzeigen-Wettbewerb, Riesenlautsprecher, Bilderrätsel.

Jugend-Kulturwoche, freie Besichtigungen und Fest-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen usw.

Promenaden-Konzerte.

Programme kostenlos durch die Geschäftsstelle Schwebe-Bahnhof Döppersberg.

Verkehrs-Verein Elberfeld E. V.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR 7

Elberfeld, gegenüber Hotel zur Post

Für Jugendliche strengstens verboten!

Ab Sonnabend, abends 10.30 Uhr:

Nacht-Vorstellungen

des soeben fertiggestellten, hier noch nie gezeigten Groß-Films der Humboldt-Film-Ges., Berlin:

Gesetze der Liebe

Aus der Mappe eines Sexualforschers mit Vortragstext von

Dr. Magnus Hirschfeld

In den Hauptrollen:

Conrad Veidt
und
Reinh. Schünzel

Inhalt: Menschliche Zwitter, Transvestiten, Homosexuelle, Kampf um § 175. Suchen und Finden der Geschlechter. Ans Licht d. Welt. Mutterliebe. Vom Zwischen-Geschlecht.

6 Akte, 2500 Meter. 1854



4. u. 11. Dezember ½2 Uhr u. 7. Dezember ½3 Uhr:

Märchenzug

Täglich Ausstellung:
„Das Barmer Junghandwerk" im Vereinshaus.
Täglich nachmittags 5 Uhr: Sonder-Aufführungen im Planetarium, mit musikalischen Darbietungen.
Große Illumination in der Stadt Barmen.
Weihnachtliche Auslagen und Sonderangebote in den Barmer Geschäften.
Promenaden-Konzerte und vieles mehr.

Verkehrsamt – Verkehrsverein 1824
Vereinigte Kaufmannschaft d. Einzelhandels

U.T.

Elberfeld :: Herzogstr.

Ab Freitag den 2. Dezember und folgende Abende, abends 10¼ Uhr:

Nacht-Vorstellungen



Die Geschlechtskrankheiten u. ihre Folgen

Ein zeitgemäßer Ufa-Film zur erfolgten

Aufhebung der Sittenpolizei

Wissenschaftliche Bearbeiter: Dr. med. Thomalla und Dr. med. Kaufmann, unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft **zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**

Dieser Film behandelt ausführlich das Thema der Geschlechtskrankheiten und ist im Augenblick, wo die sexuellen Zeit- u. Streitfragen über

„Die Prostitution"

brennend geworden sind und insbesondere das neue Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Vordergrunde des Interesses steht, für die Allgemeinheit von der allergrößten Bedeutung. – Der begleitende Vortrag des Herrn Dr. med. Ernestus, Elberfeld, behandelt das neue Gesetz zur Bekämpfung dieser gefährlichen Seuchen in seiner Anwendung auf die Allgemeinheit und dessen schwere Folgen für den einzelnen. 1312

Niemand versäume den Besuch dieser für beide Geschlechter so überaus wichtigen Vorführungen.

Nur für Erwachsene!
Beginn 10,15 Uhr. – Vorvkf. an der Tageskasse.

Schweinefleisch in Gelatine, Hachen etc. Postpak. 5 kg Mk. 8.50 **Mettwurst, in ger.** rein Schwein 5 kg 11.70 empf. bi frei Haus, einschl. Verpackung, auch geteilt G. Torkler jr. Schirwindt.

Fordöl per Liter 60 ₰ im Faß 47 ₰ Auto-Merkur. Barmen.

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Ausstellung

Das Barmer Junghandwerk

Protektor: Herr Oberbürgermeister Dr. Hartmann
4. bis 11. Dezember 1927 in Barmen, Vereinshaus (Fritz Ebertstraße).

Veranstalter: Handwerksamt Barmen mit den Berufsschulen und dem Berufsamt in Barmen.

250 Aussteller. Eintritt 50 ₰. Geöffnet 9–20 Uhr.

Uraufführung des Films:

„Das deutsche Handwerk"

Montag den 5. u. Donnerstag den 8. Dezember, 16 u. 20 Uhr in der Borussia, Gemarker Ufer 21. In Barmen aufgenommen. Eintritt 1 RMk. 1924

Mifa

DAS QUALITÄTS-FAHRRAD

64 – 85 – 96 – 105 M Kassapreis usw.



Qualitäts-Nähmaschine
135 – 170 – 207 – 225 M Kassapreis usw.
Wochenraten von 2.50 M an

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE DIREKT AB FABRIK
Barmen, Berlinerstr. 83
Leiter: Albrecht Bäumer. b39

Ufa-Palast
Barmen

Keine deutsche Frau
Kein deutscher Mann
sollte es unterlassen, sich das grandiose Filmwerk der Völker-Versöhnung:

Stacheldraht

anzusehen. Ein Denkmal für die, welche Jahre über Jahre das Leid und die Not des Krieges erlebten, nicht nur als Kämpfende, sondern auch als Gefangene – als **Menschen hinter Stacheldraht.** – Das glänzende Spiel von

POLA NEGRI

als französisches Bauernmädchen, die sich in einen **deutschen Kriegs-Gefangenen verliebt,** die **eindrucksvolle Gerichtsszene** und die **Versöhnung durch den heimkehrenden Bruder** gestalten das Filmwerk zu einem

großen Erlebnis.

PARUFAMET – Ufa – PARUFAMET

Im Beiprogramm:

Die süße Sünde

6 Akte. Eine reizende, pikante Ehekomödie. 6 Akte.

Auf der Bühne: **Iris Talavera** mit ihrem Neger-Boy. **Arthur Jacobs,** Humorist. – –

Heute und folgende Tage

10.30 abds. beginnen wir mit unseren 10.30 abds.

Nacht-Vorstellungen
„Gesetze der Liebe"

Aus der Mappe eines Sexualforschers. – Film und Vortrag hergestellt unter Mitwirkung von Dr. Magnus Hirschfeld

4 Abteilung. Suchen u. Finden d. Geschlechter. - Ans Licht d. Welt. - Mutterliebe. - Vom Zwischengeschlecht.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Matinee. Kleine Preise.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Margarethenhof
b. Königswinter a. Rh. Telephon 83.

der ideale Winter-Erholungsaufenthalt. Gediegen ruhiges Haus. Anerkannt beste Verpflegung u. Weine. Die billige Winterpens. von M. 7.50 an. – Im Herzen des 7 GEBIRGES b25

Direktion EHINGER.

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

MODERNES THEATER BARMEN

Ab heute Freitag!

Cilly Feindt

die jugendliche deutsche Künstlerin in ihrem ergreifendem Filmspiel:

Ein Mordsmädel

Der Roman eines kleinen heimatlosen Mädels. Das Schicksal der kleinen tapferen, todesmutigen Cilly in 8 Akten. Erstklassige prominente Besetzung!

Hierzu sehen Sie den bekannten Sensationshelden

Richard Talmadge

Den besten Springer der Welt in seinem neuen tollkühnen Abenteuer:

Hyänen der See

Ein sensationelles Abenteuer auf dem Wasser in 6 spannenden Akten. Unerreicht an Spannung u. Sensationen!

Außerdem zeigen wir täglich 6.30 Uhr als Einlage!

Rudolf Valentino

in einem seiner letzt. Werke, welches überall erfolgreich vorgeführt wurde

Siegende Kraft

Eine interess. Begebenheit von Gold und Liebe in 6 ergreifenden Akten. Ein Bild von kolossaler Wucht!

Groteske — Lehrfilm — Wochenschau

Sonntag vollständiger Spielplan! 129

Ortskrankenkassenwahl Elberfeld

Arbeitgeber! wählen nur die „Liste I Einheitsliste d. Arbeitgeberverbände“, um eine Zersplitterung d. Arbeitgeberstimm. zu verhindern.
Arbeitnehmer! wählen nur die „Liste I“ der christl. Arbeitnehmerschaft, weil nur durch sie die Interessen der verantwortungsbewußten Arbeitnehmer gegenüber allen einseitig politischen Einflüssen gewahrt werden.

Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld.

Kulturfilm Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Auf vielfachen Wunsch noch einmal:

Die verlorene Welt

Der spannende **Abenteuer-Roman** gleichen Namens von **Conan Doyle** ist hier im Film **in überraschend-natürlicher Weise Wirklichkeit geworden:** Die Forschungsexpedition trifft in einem entlegenen Lande auf die dort heute noch erhaltenen **Riesensaurier der Vorzeit,** besteht mit ihnen die schwersten Kämpfe, bringt eins der vorweltlichen Ungetüme nach London, wo unter ihm die Towerbrücke einstürzt. Künstler und Gelehrtenhand hat die **Urzeit-Riesen wieder lebendig** gemacht! So ist der Film wissenschaftlich als **Sensation und Wunderwerk** überall anerkannt worden.

Vorher: **Wochenschau** und 3283

Buster u. Brownie b. Wintersport

Groteske in 2 Akten.

Kleine Preise: 0.80, 1.00, 1.50.

Jugendliche haben Zutritt

FILM PALAST WESTFALIA BARMEN GROSSBARMEN

AB HEUTE
Beginn: **3-6-9 Uhr**
Unsere **Großfilm-Rekord-Woche!**



Der größte Mädchenhandelfilm in 7 Akten

Das Frauenhaus von Rio

Spannende Enthüllung a. d. Betrieben seiner dunklen, mächtigen Hintermänner nach d. Hamb. Kriminal-Akten in Sachen „Plüsch u. Plümowski“

Hergestellt unter Mitwirkung der Kriminal- und Hafenpolizei von Rio de Janeiro!

Von der großen Zahl erster deutscher Künstler die sich diesem Film zur Verfügung stellten, nennen wir nur die Träger der packend gespielten Hauptrollen:

Plüsch ... ERNST DEUTSCH
Plümowski ... ALBERT STEINRÜCK
Frau Schwarz-Lopez (Das Trio der Drahtzieher) ... VIVIAN GIBSON
Kordula, die Ware ... SUSI VERNON

Ferner der berühmte Roman von PAUL LINDAU „SPITZEN“:

Der Eid des Fürsten Ulrich

Paul Lindau's Meisterkriminalwerk bildet die Grundlage dieses herrlichen Filmes. Kostbare Spitzen bilden den Ausgangspunkt einer spannenden Handlung. Dramatik, die jeden tief erschüttert. Bilder höchster Eleganz, prunkvolle Schlösser alter Feudalherrschaft wechseln mit grotesken Bildern aus den Brutstätten des Verbrechens, dumpfe Spelunken stiller Straßen der Großstädte.

Varieté: Henriette u. Partner — Das Wunder der mysteriösen Kugel. x1606
Gril Aslan u. Gust. Karyla — frühere Mitglieder des Münchener Staatsoper-Balletts.

Deulig-Woche Nr. 49 u. Kulturfilme. — — Während der Barmer Verkehrswoche: „Märchenfilme“.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Das Frauenhaus, Der Eid des Fürsten Kleine Preise

Ab heute abend 10[30] **Nacht-Vorstellung:**

Das Rätsel von Konnersreuth!

Die einzigen Original-Aufnahmen von Therese Neumann.
Nicht mit ähnlich klingenden Kurzfilmen zu verwechseln!

Dazu Vortrag des Nerven-Arztes Dr. med. Reiß aus Düsseldorf.

Aus dem Inhalt: Konnersreuth als Ort der Vorgänge. Die Visionen und die damit verbundenen wunderbaren Heilungen. Das Problem der Nahrungs-Enthaltung. Die Extase „Das Erlebnis der Passion Christi durch Therese Neumann.“

Barmen **Film-Palast Westfalia** Grossbarmen

ALHAMBRA

-Lichtspiele Altenmarkt 7/9

Anläßlich der Verkehrswoche bringen wir unseren werten Besuchern ein ganz erstklassiges Programm

I.

Der große Gesellschaftsfilm:

Die einzige Frau.

Ein Film vom großen Opfer der Liebe. 7 Akte mit der bildschönen **Norma Talmadge.**

II.

TOM MIX in

Das Testament des Goldsuchers

Sensationelles Wildwest-Abenteuer in 6 Akten.

III. 3076

Alles auf Abzahlung

Tolle Groteske in 2 Akten.

Trianon-Wochenschau Das Neueste aus aller Welt. | **Unterm Sattel** Die Gangart d. Pferdes Lehrfilm.



131

Achtung!

Billig! Billig!

Offeriere prachtvolle, zuckersüße

Weintrauben

(früher Pfund 1 Mark) 15904

solange der Vorrat reicht

Pfund nur 50 Pfg.

Gust. Teubner,
Elberfeld,
Hochstr. 75 — Kipdorf 86/88
Barmen Schwelm

Aufforderung!

Am Montag dem 5. Dezember 1927, von 17—20 Uhr finden die **Vertreterwahlen** der Arbeitgeber zur Allgem. Ortskrankenkasse Barmen statt. Die selbständigen Handwerker, Handels- und Gewerbetreibenden haben eine eigene Vorschlagsliste aufgestellt mit dem Kennwort: Liste 2 Freie Arbeitgeberliste. Wer will, daß auch die Interessen des kleinen Geschäftsmannes, und Gewerbetreibenden im Versicherungswesen wahrgenommen werden, darf am Montag dem 5. Dezember, nachmittags 17—20 Uhr, im Wahllokal: Allgem. Ortskrankenkasse Barmen, Marienstr. 22, nur Liste 2 Freie Arbeitgeberliste wählen.

Freie Arbeitgeber-Vereinigung, Barmen

J. A.: Der Vorstand.



RED STAR LINIE
ÜBER KÖLN ANTWERPEN NEW YORK

Höchster Komfort · Beste deutsche Küche · Deutsche Bedienung
Niedrige Preise: Kajüten-Klasse $ 145.—, II. Kl. $ 142,50, III. Tour.-Kaj.-Klasse $ 122,50, III. Klasse $ 112,50 · Auskunft und Fahrkarten durch die Agentur

J. A. Martin & Söhne
Aprenbergerstr. 28, Elberfeld. 163

Für Fracht auch
Speditions-Center Haarhaus & Co. Barmen-Rittershausen. Schließfach Nr. 95.



3292

In Elberfeld:
Joh. Kämper Nachf., Island 15;
Fr. Aug. Haarhaus jr., Altenmarkt 4



835

Vereinigte Wachswarenfabriken A.-G., Ditzingen b. Stuttgart

Nur das Beste

darf gut genug zur Anschaffung sein. Nur das Beste ist auch das Billigste. Nur das Beste zu wählen wird sicherlich Ihr Wunsch sein, nur das Beste zu bieten ist unser Bestreben. Wir versenden daher unsere Apparate auch auswärts

3 Tage zur Probe

mit bedingungsloser Rücksendung recht bei Nichtgefallen, bei geringer Anzahlung gegen bequeme Wochenzahlung v. nur RM. 1.50

Illustrierten Prospekt mit Preisliste gratis u. frei. Walter K. Gerts, Berlin S 42, Postf. 158 P, Alexandrinenstr. 97, Zweigniederl. ort. Kto. Friesenpl. 16



3936

Dr. Schwenzer's Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift

Preis: für Mäuse .... 1.25 Mk. für Ratten .... 1.75 Mk.

Stets frisch zu haben in allen Drogerien und Apotheken.

u115

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 282 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 2. Dez.

Elberfelder Verkaufstage am 28. und 29. Dezember.

Die Elberfelder, Kölner und M.-Gladbacher Textilgroßhandelsverbände sind übereingekommen, die diesjährigen Verkaufstage auf den 28. und 29. Dezember festzusetzen. Von Kunden, die regelmäßig die Verkaufstage besuchen, ist in der überwiegenden Mehrzahl der Wunsch geäußert worden, die Verkaufstage nicht unmittelbar nach den Feiertagen stattfinden zu lassen, da es ihnen nur unter großen Schwierigkeiten und unter Störung der Festtage möglich sei, rechtzeitig am ersten Verkaufstage in Elberfeld zu erscheinen.

Diesen mehrfach geäußerten Wünschen hat man sich nicht verschließen können. Die Woche vor Weihnachten pflegt an alle Geschäftsleute an Zeit und Arbeitskraft ganz besondere Ansprüche zu stellen, so daß die Feiertage als angenehme und notwendige Ruhepausen empfunden werden. Diese fallen aus, wenn die Verkaufstage wie bisher unmittelbar nach den Feiertagen stattfinden, da sehr viele Einkäufer von weit herkommen und infolge der zum Teil sehr schwierigen Verkehrsverhältnisse bereits am zweiten Weihnachtstag zum Antritt der Reise gezwungen sind. Nach der neuen Festsetzung hat der Geschäftsmann Gelegenheit, nochmals den Bestand seines infolge der Weihnachtsverkäufe zurückgegangenen Warenlagers zu prüfen und über die zu tätigenden Einkäufe sich klar zu werden. Auch den Großhandelsfirmen und deren Personal kommt diese Neuregelung in jeder Beziehung zugute. — Ob diese Aenderung auch für die folgenden Jahre bestehen bleiben wird, müssen die diesjährigen Verkaufstage lehren.

Der Eisenmarkt im November.

Nach dem Bericht des Stahlwerksverbandes war die Beschäftigung der Werke auch im Monat November zufriedenstellend. Der Auftragseingang aus dem Inlande bewegte sich in einem der vorgerückten Jahreszeit entsprechend normalen Umfange. Die Inlandspreise blieben unverändert. — Am Auslandsmarkte hat sich die Ende des Vormonats bemerkbare festere Richtung für Stabeisen auch in der Berichtszeit behauptet, infolge des starken ausländischen Wettbewerbs waren aber in allen sonstigen Erzeugnissen Preisaufbesserungen nicht durchzusetzen.

A-Produkte-Verband. In Halbzeug ist eine Aenderung der Marktlage im Inlande gegenüber dem Vormonat nicht eingetreten. Aus dem Auslande konnten mehr Aufträge gebucht werden, eine Erhöhung der Preise war jedoch wegen des starken Wettbewerbs nicht möglich.

Der Auftragseingang an Formeisen aus dem Inlande hielt sich auf der Höhe des Vormonats, der Abruf war befriedigend. — Das Auslandsgeschäft hat sich bei unveränderten Preisen etwas gehoben.

In schweren Oberbaustoffen erfolgten die Abrufe der Reichsbahn bei weitem nicht in den Mengen, mit denen gerechnet worden ist. Dagegen sind im Auslande, wo in letzter Zeit das Geschäft ziemlich ruhig verlief, verschiedene größere Vergebungen in nächster Zeit zu erwarten. Es wird mit der Hereinnahme eines Teils dieser Aufträge gerechnet, besonders im Hinblick auf die zurückgebliebenen Staatsbahnaufträge. In leichten Oberbaustoffen sind die Werke noch befriedigend beschäftigt, wenn auch die Preise im Auslande nach wie vor außerordentlich gedrückt sind.

Stabeisen-Verband. Der Verkauf nach dem Inlande im Monat November hielt sich im Rahmen des Vormonats. Auch der Spezifikationseingang bleibt gut, trotz der gegenwärtigen Jahreszeit, die im allgemeinen eine Abnahme zu bringen pflegt. Das Auslandsgeschäft bewegte sich im großen und ganzen im bisherigen Umfange. Die Preise haben in den letzten Wochen etwas angezogen und zeigen auch heute noch eine verhältnismäßig feste Haltung.

Bandeisen-Vereinigung. Der Spezifikationseingang in warm gewalztem Bandeisen aus dem Inlande ist weiter lebhaft geworden und wird im laufenden Monat voraussichtlich eine Zunahme gegen den Vormonat aufweisen. — Das verhältnismäßig umfangreich gewordene Auslandsgeschäft hatte zur Folge, daß der ausländische Wettbewerb eine gewisse Zurückhaltung zeigte. Die Preise sind infolgedessen um einige Schilling in die Höhe gegangen.

Grobblechverband. Der Eingang in Aufträgen in Grobblechen aus dem In- und Auslande war unverändert und hielt sich in normalem Umfange. Für den Schiffbau konnten einige größere Bestellungen gebucht werden. Eine Aenderung der Preise wurde nicht vorgenommen.

Die laufenden Handelsvertragsverhandlungen.

Seit dem 10. Januar 1925 — dem Tage, an dem Deutschland seine handelspolitische Freiheit zurückgewonnen hat —, also seit fast drei Jahren, hat man mit großen Anstrengungen daran gearbeitet, das durch den Krieg zerstörte Handelsvertragswerk wiederherzustellen. Seitdem sind mit zahlreichen Ländern mehr oder weniger günstige Handelsverträge und Wirtschaftsabkommen abgeschlossen. Das große Werk geht nun seiner Vollendung entgegen, und die verstärkte Tätigkeit, die uns das laufende Jahr gebracht hat und noch bringen wird, läßt es angebracht erscheinen, sich den gegenwärtigen Stand der laufenden Verhandlungen vor Augen zu halten.

Die zuletzt zustandegekommenen Verträge sind diejenigen mit der Türkei, mit Frankreich, Japan und Südslawien. Der letztgenannte Vertrag hat bekanntlich in weiten Kreisen Südslawiens scharfe Kritik erfahren. Trotz dieser Widerstände ist der Vertrag in den letzten Tagen in Belgrad ratifiziert worden.

Unter den Ländern, mit denen Verhandlungen im Gange sind, ist in erster Linie Polen zu erwähnen. Die Verhandlungen, die schon vor mehr als zwei Jahren begonnen wurden, haben durch den Zollkrieg und die Verkündung der polnischen Maximalzollverordnung mehrfach Unterbrechungen erfahren. Polen hat jedoch vor kurzem erklärt, daß nach Eröffnung von Verhandlungen mit Deutschland sich Mittel und Wege finden lassen würden, die Maximalzollverordnung, die vom 26. Dezember dieses Jahres ab eine Verdoppelung der Zölle im Warenverkehr mit sämtlichen Staaten bringen soll, die noch keinen Vertrag mit Polen haben, gegenüber Deutschland nicht in Kraft zu setzen. Erst durch diese Erklärung und durch die Verabredung von weiteren direkten Besprechungen zwischen den maßgebenden deutschen und polnischen Wirtschaftskreisen, die in diesen Tagen stattfinden sollen, ist es in den letzten Wochen zu vorbereitenden Besprechungen gekommen, die bekanntlich einen befriedigenden Verlauf nehmen und auch schon, z. B. in dem Holzabkommen, beachtlich positive Resultate ergeben haben. Allerdings dürften die Aussichten auf einen definitiven langfristigen Vertrag nicht allzu günstig beurteilt werden. Der Wert eines solchen Vertrages würde auch schon dadurch erheblich in Frage gestellt, weil Polen im Frühjahr 1929 einen umfangreichen neuen Zolltarif in Kraft zu setzen beabsichtigt. Immerhin kann man aber mit ziemlicher Gewißheit auf eine Einstellung der beiderseitigen Kampfmaßnahmen sowie darauf rechnen, daß wir in allernächster Zeit wenigstens zu einem erträglichen modus vivendi mit Polen gelangen. Das wäre um so wertvoller, als Polen erst vor kurzem die äußerst hinderlich gewesenen Devisenvorschriften hat fallen lassen, womit eines der größten Hindernisse für die praktische Auswirkung eines Abkommens mit Polen aus dem Wege geräumt ist.

Auch die Verhandlungen mit der Tschecho-Slowakei, die schon seit dem Juni vorigen Jahres dauern, sind immer noch nicht zum Abschluß gekommen. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen sollte schon vor Wochen vor sich gehen. Sie hat sich jedoch infolge technischer Schwierigkeiten verzögert und wird nun erst Mitte Dezember dieses Jahres stattfinden. Bezüglich der Ein- und Ausfuhrverbote, die eine Zeitlang das größte Hindernis bildeten, hat die Tschecho-Slowakei Deutschland die vollständige Aufhebung in Aussicht gestellt. Auf deutscher Seite bedarf es zunächst auch noch einer weiteren Klärung der agrarischen Zugeständnisse, die eng mit den deutsch-polnischen Verhandlungen zusammenhängen.

Die Verhandlungen mit Griechenland dürften in diesen Tagen in das abschließende Stadium eingetreten sein. Die Schwierigkeiten liegen darin, daß Griechenland nicht nur für seine wichtigsten Exportprodukte, wie Wein, Spiritus, Teppiche und Tabak, wesentliche Zollermäßigungen bezw. Konzessionen verlangt, die Deutschland nicht erfüllen kann, sondern daß es darüber hinaus wegen des vermeintlich notwendigen Schutzes seiner einheimischen Industriezweige den deutschen Forderungen auf Zollermäßigungen nur in unzulänglichem Maße nachgeben will. Angesichts des stark angewachsenen Imports griechischer Agrarprodukte nach Deutschland, vor allen Dingen von Wein, auf Grund der von Deutschland an Spanien zugestandenen Zollermäßigungen, dürften die deutschen Forderungen als recht bescheiden anzusehen sein, um so mehr, als die griechischen Industriezweige, die geschützt werden sollen, mehr oder weniger Inflationserscheinungen darstellen, die einer stabilen Entwicklung der griechischen Wirtschaftsverhältnisse über kurz oder lang zum Opfer fallen werden. Es erscheint ratsam, sich von dem Abschluß dieser Verhandlungen keine besonders erfreulichen Auswirkungen zu versprechen, zumal, da auf deutscher Seite Sachverständige zu den Verhandlungen nicht hinzugezogen werden und in dem Vertrag wahrscheinlich auch nicht wichtige andere Fragen, wie zum Beispiel die Stärkung des rechtlichen Schutzes des deutschen Kaufmannes in Griechenland zu einer befriedigenden Regelung gelangen.

Schließlich wäre es zu begrüßen, wenn bald auch die Beziehungen zu Litauen in einem definitiven Vertrag geregelt würden. Deutschland ist einerseits der beste Abnehmer von litauischen Ausfuhr- bezw. Agrarprodukten, andererseits bevorzugt auch Litauen Deutschland als Lieferanten. In der Hauptsache bezieht es von uns Textilwaren, Waren aus Eisen sowie Maschinen. Der Warenaustausch ist ständig im Steigen begriffen. Der alte Meistbegünstigungsvertrag vom 1. Juli 1923 ist, wie bekannt, von seiten Litauens erst im Mai 1926 ratifiziert worden, so daß die Abreden inzwischen natürlich veraltet sind. Neue Verhandlungen sind im Sommer dieses Jahres aufgenommen worden und werden gegenwärtig fortgesetzt. Ueber die Ergebnisse können Einzelheiten noch nicht mitgeteilt werden.

Der Handelsverkehr zwischen Deutschland und dem Saargebiet ist bisher nur durch Provisorien geregelt. Entsprechend der grundsätzlichen Abmachung im deutsch-französischen Handelsvertrag, daß möglichst bald die vorläufige Regelung des Warenausstausches zwischen Deutschland und dem Saargebiet durch ein Definitivum ersetzt werden soll, sind neuerdings solche Verhandlungen aufgenommen worden, die nach den letzten Berichten keine besonderen Schwierigkeiten bieten. Es ist zu hoffen, daß es den deutschen Unterhändlern gelingt, den natürlichen Beziehungen des Saarlandes zum deutschen Wirtschaftsgebiet Geltung zu verschaffen und durchzusetzen, daß alle Waren, die das Saargebiet nach Deutschland liefert und von hier bezieht, im endgültigen Vertrag günstig gestellt werden. Der Wuppertaler Bezirk ist an der Ausfuhr nach dort erfahrungsgemäß sehr lebhaft interessiert.

Von außereuropäischen Ländern sind Verhandlungen im Gange bezw. in Vorbereitung mit Aegypten und Persien. Mit Aegypten besteht schon seit längerer Zeit de facto ein Meistbegünstigungsverhältnis. Entsprechende Entwürfe für neue Verhandlungen sind bereits ausgetauscht. Der Vertrag mit Persien tritt am 15. Mai 1928 außer Kraft. Auf beiden Seiten sind Vorbereitungen für ein neues Abkommen getroffen.

Außer den im Vorstehenden behandelten Lücken im deutschen Vertragswerk besteht noch eine Reihe anderer Verträge, bei denen man über den Zeitpunkt, wann sie geschlossen werden, heute noch keine näheren Angaben machen kann.

Zunächst einmal dürften Anfang nächsten Jahres Verhandlungen mit Ungarn aufgenommen werden. Deutschland genießt auf Grund seines Abkommens vom 1. Juli 1920 allerdings in Ungarn die allgemeine Meistbegünstigung, und es hat infolge der Verträge Ungarns, namentlich mit Frankreich und Oesterreich, eine Reihe von Tarifermäßigungen. Dennoch dürfte die deutsche Industrie mit Recht eine Anzahl weiterer Zollermäßigungen verlangen, die bisher noch nicht anerkannt sind. Einzelheiten sind bisher nicht bekannt. Ungarn fordert vor allen Dingen Zugeständnisse bezüglich einer Milderung der strengen deutschen veterinärpolizeilichen Vorschriften bei der Einfuhr von Vieh nach dem Deutschen Reiche.

Auch in Rumänien genießt Deutschland bisher stillschweigend Meistbegünstigung. Obwohl bisher kein Vertrag besteht, werden die eingeführten deutschen Waren nach dem Minimaltarif des neuen rumänischen Zollgesetzes vom 13. April 1927 verzollt. Im Laufe der letzten Monate hatte sich jedoch herausgestellt, daß selbst dieser Minimaltarif für Luxuswaren und Industrieerzeugnisse, welche die Rumänen selbst herstellen, außerordentlich hohe Belastungen von 50 bis 60 Prozent des Wertes und bei Maschinen sowie Produktionsmitteln 10 bis 20 Prozent des Wertes enthält. Die deutschen Forderungen werden sich vor allen Dingen also auf eine Ermäßigung dieser Zollsätze beziehen. Wesentliche Schwierigkeiten bestehen jedoch — abgesehen von der anhaltend verwickelten innerpolitischen Lage — in der Frage der Entschädigung für die Banca Generale- (Kriegs-) Noten.

Das Vertragswerk würde im Südosten seinen Abschluß in einem Vertrage mit Bulgarien zu suchen haben. Indessen besteht zwischen Deutschland und Bulgarien bereits seit 1921 die tatsächliche Meistbegünstigung auf Grund eines Notenwechsels, so daß zunächst noch kein Anlaß zur baldigen Aufnahme von Verhandlungen mit Bulgarien vorliegt. Auch zwischen Deutschland und Oesterreich ist es noch nicht zu einer endgültigen Regelung der Handelsbeziehungen gekommen, und es steht einstweilen noch dahin, wann entsprechende Verhandlungen aufgenommen werden. Schließlich ist von den europäischen Staaten, mit denen Deutschland noch keinen Vertrag abgeschlossen hat, nur noch Estland zu erwähnen. Ebenfalls hier bestehen keine Aussichten darauf, und zwar vornehmlich wegen der estnischen Haltung bezüglich der Entschädigung der deutschen Grundbesitzer, daß in absehbarer Zeit Verhandlungen aufgenommen werden.

Mit überseeischen Ländern werden zurzeit keine Verhandlungen gepflogen. Wie sich das weitere Verhältnis zu Mexiko gestalten wird, steht noch dahin. Der seit 1882 bestehende Handelsvertrag sollte am 21. April 1927 ablaufen. Das Außerkrafttreten ist jedoch bis zum 31. Dezember 1927 hinausgeschoben worden. Der vorgelegte mexikanische Entwurf, der im wesentlichen den Abmachungen zwischen Japan und Mexiko entspricht, wird im großen und ganzen auch in Deutschland Annahme finden. Auch die Regelung der Beziehungen zwischen Deutschland und

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 1714
Tel. 367/2414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878.
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Nicator"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Essener Börse vom 1. Dez. 1927

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
»Alte Haase	325	—
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	8950	9150
»Constant. d. Gr.	42000	—
»Deutschland	170	190
Diergardt-Mevissen	3250	3500
»Ewald	17000	19000
Glückaufsegen	2950	—
»Gottessegen	1600	—
»Graf Schwerin	5250	700
»Heinrich	5400	5650
Hermann I—III	—	—
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	34500	36500
»Langenbrahm	17000	18250
Trier I—III	6700	—
Westfalen	—	—

Bergwerks- und Hüttenaktien.		
»Adler Hom.	60	62
»Dahlbusch	116.5	118.5
»Ess. Bergwk.-V.	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Lothringen	76	78
»Magdeb. Berg	—	—
»Mannesm.röhr	—	—
»Mülheim Berg	130	130.5
Niederrh. Berg	70	72
»Phoenix	—	—
»Roddergrube	600	—
Westf. Bergbau	—	—
Zukunft Braunk.	160	—
Braunkohlenkuxe		
Beisenhammer	1250	—
»Bruckd.-Niedh.	3950	—

»Glimmerode	1825	—
»Gute Hoffnung	2200	—
Humboldt	—	1350
»Leonhardt	—	6500
Lacherberg	—	—
»Michel	—	9400
Oskarssegen	—	—
»Vesta	3800	4200
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaum. Zug	300	—
»Bernhardshall	1600	—
Bliesenbach	—	—
Elsa-Zement(Akt.)	122	—
Sachtleben-Akt.	194	196
Kali-Kuxe.		
Altenhall	240	—
Asse	2900	3100
»Beienrode	470	510
Bergmannssegen	10900	11400
Bernadorf	600	—
Burggraf	600	—
Braunschw.-Lün.	2200	2500
»Berbach	1950	1975
Buttlar	—	—

»Carlshall	1600	—
»Carlshall	—	—
»Desdemona	3100	3300
Einigkeit	2450	2550
Erichssegen	4250	4500
Felseneck	1200	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
»Glückauf-Sond.	6600	7000
Groß. W. Ernst	—	—
»Güntershall	—	—
Habighorst	—	—
HansaSilberberg	—	3200
Hedwigsburg	230	—
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	625	—
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	1250	—
Hermann II	—	—
»Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6600	7100
»Hohenfels	7500	—

Hope	1900	—
Hüpstedt	1250	—
Hugo	7000	—
Ilsenberg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
»Johannashall	950	1025
Mariaglück	1700	—
Marie, M.-Lüne Max	130	160
Meimerhausen	250	275
Neusollstedt	1000	—
»Neustaßfurt	—	—
Oberbrot	3100	—
Ransbach	860	—
Rastenberg	—	—
Reichskr.-Riedel	—	—
Reinsland	60	—
Reinhardsbrunn	3200	—
Rössing Barsten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	400	440
Schwarzberg	1000	1150
»Siegfried I u. II	2050	2100

Siegfried Giesen	6600	7200
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2300	2425
»Walbeck	475	—
Walter	450	—
»Wilhelmsh. Anh.	2600	—
»Wilhelmsh. Oels	550	—
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	57	60
Bank für Landw. (Unmendorf	44	—
»Friedrichshall	148	—
»Hallesche Kali	135	136
Hannoversche Kali	49	52
Heidburg Vorz.	66	68
»Kali-Industrie	158.5	163
»Krügershall	123	126
»Niedersachsen	105	107.5
»Ronnenberg	33.75	34
»Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	90	—
Steinförde	—	—

Tentonia	80	—
»Wittekind	78	80
Verschied. Aktien.		
»Deutsche Maschin.	110	—
»Dortmund. Eisen	—	—
»D'dorf. Ba.-Lomb.	—	—
»Duisb. Bankver.	145	—
»Elsenw. Heerdt	—	28
»Ess. Akt.-Brau	—	—
»Glasm. Schalke	—	—
»Hoesch u. Tie	—	82
»Hoobenwerke	43	—
»Kabel Rheyd	150	153
»Köln. Rasaben	70	—
»Masch. u. Kranb.	—	—
»Reisholz Papier	—	—
»Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
» do. junge	—	—
»Rh.-W. Elektr.	180	—
»Schles. Scharp.	—	—
»Ver. Rumpus	—	142
»Waggfab. Uerd.	124.5	127.5
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr.	100	—

Alb	8	—
Albertingas	100	—
Allg. Hochbau	70	80
Alsberg, Gebr.	—	117
Disch. Lastauto	—	48
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	38	42
Eisel jr.	—	—
Enders	—	90
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	—	50
Getreide-Ind. u. Komm	104	—
Hanse Lloyd	—	—
Hermlughaus	—	—
Karaus	60	—
Karstadt	137	—
Köln-Lindenthal	—	0.56
Liebold	35	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	91	—
Rhein. Linoleum	—	200
Rh.-W. Schamott.	—	—
Schiff Koch	—	47
Schilde Bergw.	—	150

Schoendorf. Gebr.	50	55
Trierer Walzwerk	47	—
Ungewitter	40	—
Voss	40	—
Westf. Lippstadt	200	—
Wilh. Walzenw.	32	37
Anleihen		
»7% Dtsch. St.-A.	86	—
»6% Krupp-Gold-Anl. 1924	84	—
do. 1927	81	—
»6% Leonhardt Gold-Anl	99.5	—
»7% do.	99.5	—
»7% Lübk. Gold-komm.-Schv.	94.75	—
»Weizenw.-Anl. a. Getr.-Kom.	—	—
»6% Hoesch	94	—
»6% Kloeckner	93.5	95
»6% Ver. Stahlwerke einschl.	—	—
» do. ausschl.	—	—

Das Endresultat

scharfster Prüfung und Vergleiche wird immer wieder lauten:

Edle Perser :: Schöne deutsche Teppiche

Gute Möbel

kauft man bei **Gebrüder Schürmann, Köln,** *Zeppelinhaus, u.*

a278

Australien liegt noch im unklaren. Die deutschen Waren werden bei der Einfuhr nach Australien ohne Meistbegünstigung nach dem Generaltarif behandelt. Australien hat nicht die Absicht, sich dem deutsch-englischen Handelsvertrag anzuschließen. Die vorbereitenden Besprechungen zwischen Deutschland und Kanada sind an den unerfüllbaren Forderungen Kanadas bezüglich einer Ermäßigung des Mehlzolles gescheitert, und es ist fraglich, wann die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

*

Die deutsche Handelsvertragsdelegation in Warschau eingetroffen.

WTB. **Warschau,** 2. Dez. (Funkspr.) Reichsminister a. D. Dr. Hermes ist mit den Mitgliedern der deutschen Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen heute hier eingetroffen.

Ein neues Kunstseidenpatent?

Ein Berliner Mittagsblatt meldete, daß ein großer deutscher Konzern von einer amerikanischen Kunstseidengesellschaft die europäischen Rechte eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Stapelfasern erworben hat. Es soll sich um eine ursprünglich deutsche Erfindung handeln, die in Amerika ausgebaut wurde, so daß außerordentliche Ergebnisse erzielt wurden. Der deutsche Konzern, dessen Vertreter augenblicklich in Neuyork sind, wolle die Produktion beschleunigt aufnehmen.

*

In Fachkreisen ist von derartigen Absichten nach unseren Erkundigungen nichts bekannt. Angesichts der Tatsache aber, daß alle während der Kriegszeit in Aussicht genommenen Projekte zwecks Verwendung der Stapelfaser als Ersatzmittel wieder fallen gelassen seien, sei aber eine gewisse Vorsicht gegenüber der obigen Meldung am Platze.

Die Auslandsanleihe der deutschen Girozentrale

Die Verzögerung in der Aufnahme eines neuen Teilbetrages.

Die deutsche Girozentrale, die an sich damit gerechnet hatte, in den nächsten Wochen einen weiteren Teilbetrag ihrer Dollaranleihe begeben zu können, war infolge der Tatsache, daß die Beratungsstelle für Auslandsanleihen ihre Tätigkeit noch immer nicht aufgenommen hat, zu abschließenden Vereinbarungen hierüber noch nicht in der Lage. Sie mußte sich vielmehr auf eine ständige unverbindliche Fühlungnahme mit den Berliner Vertretern der amerikanischen Geldgeber beschränken. Eine von anderer Seite gebrachte Meldung, wonach die Verhandlungen eine Begebung des nächsten Abschnittes im Januar mit Sicherheit erwarten lassen, wird uns ausdrücklich als unrichtig bezeichnet.

Weitere Amerikanisierung der Velberter Industrie?

In Velbert werden Gerüchte von einer weiteren Amerikanisierung der Velberter Industrie verbreitet. Danach soll nach langen Verhandlungen zwischen der amerikanischen Firma Yale and Towne und der größten Velberter Firma Damm & Ladwig ein Verkauf der Velberter Firma an das amerikanische Werk zustande gekommen sein. Von den Inhabern der Firma Damm & Ladwig war eine Bestätigung des Gerüchtes nicht zu erhalten. Man muß wohl annehmen, daß das Gerücht auf Tatsachen beruht, daß also zum mindesten Verkaufsverhandlungen schweben, wenn sie nicht schon zu einem Abschluß geführt haben. Dies würde bedeuten, daß ein weiterer wertvoller Zweig der heimischen Industrie in amerikanische Hände übergegangen wäre, nachdem bereits vor einigen Jahren die Firma Friedrich Karl vom Bruck an die Stanley Works verkauft worden ist.

Frowein & Co., Akt.-Ges., Elberfeld.

Die Bandfabrik der Elberfelder Textilwerke A.-G. wurde von der Firma Frowein & Co., A.-G., übernommen. Die Gesellschaft wurde am 1. 12. 1927 mit einem Aktienkapital von 1,2 Millionen gegründet. Der Vorstand derselben besteht aus: Walter Frowein und Harald Frowein. Als erster Aufsichtsrat wurden gewählt: Exzellenz Dr. Max Gutknecht, Staatsminister a. D., Abr. Frowein, Dr. Werner Kehl (Deutsche Bank), Berlin, Otto Wolff, Köln.

Ein Leinen-Kartell

Wie Havas aus Brüssel meldet, sind Verhandlungen zwischen den Leinenwebereien Deutschlands, der Tschechoslowakei und Frankreichs im Gange, um ein internationales Kartell zwecks Festsetzung der Preise zu bilden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin,** 2. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse war fest. Die Anfangskurse lagen bis zu 10 Prozent höher. Die Spekulation schritt zu umfangreichen Deckungen und auch neuen Meinungskäufen. Verschiedentlich soll sich auch Interesse von außen (aus dem Rheinland für Montanwerte und aus den Hansastädten für Schiffahrtspapiere) gezeigt haben. Eine weitere Anregung ging von Freigabewerten aus, die auf Nachrichten über günstige Aussichten der Freigabebill stark befestigt waren. Weiter wurden die Ausführungen des Reichswirtschaftsministers in der gestrigen Wirtschaftsdebatte des Reichstages günstig aufgenommen und außerdem der Novemberbericht des Stahlwerksverbandes. Den Farbenaktienmarkt regten wieder einmal Nachrichten an, nach welchen die deutsch-französischen Chemieverhandlungen dicht vor dem Abschluß stehen sollen. Farbenindustrie plus 6 Prozent, Barmer Bankverein plus 2,75, Glanzstoff plus 11, Bemberg plus 10 Prozent.

Im Verlaufe kam es zu weiteren Kurssteigerungen, später auf vereinzelte Realisationen hin zu kleineren Schwankungen, in der zweiten Börsenstunde auf neue Käufe hin, angeblich auch solche aus dem Auslande, aber erneut zu Kurssteigerungen. Im Zusammenhange mit dem heutigen wesentlich lebhafteren Börsengeschäft war man geneigt, anzunehmen, daß ein Tendenzumschwung der Börse eingeleitet ist. Gegen 13.45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie 252 nach einem ersten Kurs von 250,5, Glanzstoff 541 nach 536, Bemberg 402 nach 400, Barmer Bankverein 133,5 nach 132,5.

Auch der Kassamarkt lag gebessert. Obwohl das Geschäft gering war, waren auch die Kurse für unnotierte Werte in der Mehrzahl erholt.

Am Rentenmarkt besserte sich Schutzgebietsanleihe auf 7,37, Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht auf 13,1. — Von ausländischen Renten lagen Bosniers bis zu 0,5 Prozent höher. Liquidationspfandbriefe etwas gebessert, Landschaftliche Pfandbriefe bis zu 20 Pfg. höher, Roggenwerte bis um 30 Pfg. gebessert, Goldpfandbriefe lebhafter, Rentenbriefe bis zu 0,25 Prozent fester.

Am Devisenmarkt war die Mark gegen den Dollar erneut etwas gebessert. Recht fest das englische Pfund, nach den gestrigen Abschwächungen auch Mailand und Madrid erholt.

Am Geldmarkt blieb tägliches Geld noch gesucht und teuer. Man hörte es mit 8 bis 9,5 Prozent. Angeblich soll die Preußenkasse als Nehmer aufgetreten sein. Monatsgeld 8,25 bis 9,5, Warenwechsel mit Großbankgiro 7,25 bis 7,37, Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent.

Die Börse schloß fest, obwohl sich die höchsten Kurse zum Teil nicht ganz behaupten konnten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 2. Dezember.

Adler Kohle	65.0	Sab. Kneydt	152	Stoewer	37.0	Wittekind	77.5
Allg. Hochb.	75.0	Lamberts S.	20.5	Trier Walz.	54.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck. Stahl	15.0	Lerche Nipp	70.	Ufa-Film	90.0	Kaoko	—
Berg Lothr.	80.0	Linke Hofm.	51	Winkelhau-	6 .0	Sloman Salp.	8?.0
Conc. Bergb.	80.0	Lloyd Dyn.	–	**Kaliwerte**		Südseephos.	—
D. Gasolin	7. .0	Müller Kaff.	53.5	Ronnenberg	37.0	Diamond	19.2
D. Lastauto	1 .0	Müser Brau.	101	Heldburg V.	68.0	Saliterra	192
Döring & L.	150	Nienburg. E.	30.0	Niedersachs.	1 .5	6% Chade-Bonds	—
Duxer Porz.	1 .5	Oehring Bg.	197	Krügershall	12.	do. argent	410
Dyckerhoff	—	Pose Leder	11.5	Hallesche K.	—	**Petrol.-W.**	
Frister & R.	—	Rheinmetall	36.5	Hannov. K.	—		
Hochfreque.	14	Rog. R.-Bk.	1.36	Adler Kali			
C. T. Hänlich	64.0	Jul. Sichel	3.75	Kali-Indust.	160	Dt. Petrol	65.0

Kölner Börse vom 2. Dezember.

	1.	2.		1	2		1.	2.
Barm. Bankv.	130	132	Hand. Piano	41.0	43.5	Agripp. Ver.	32	31
Bg. Mk. Ind.	—	—	Kol. Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	155	155
Kh. Bauerno.	89.5	89.5	Rasquin Fb.	92.0	92.0	dto. Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	60.0	60.0	Rh. Bauges.	46.0	46.	Gladb. Feuer	—	—
Basalt	82.0	82.0	Rh. A. V. Zu.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn. B. a. B.	220	220	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Braunk. Zuk.	165	164	Rh. Wasser.	145	145	Köln. Rückv.	640	640
Köln. Wer.	10.5	11.	Rhen. V. ch. F.	51.5	52.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	110	110	Schöller-Alt	—	—	Magdeb. Feu.	—	—
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	2.5	2.5	Minerva Rei	300	300
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Lub.	133	13?	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	114	116	Ver. v. d. Zy.	180	182	Schles. Feu.	—	—
Hochbauwrk.	40.0	40.0	Viers. Spinn.	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	—				Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	132	132	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	450	440
Köln Dampf	248	24?	Aach. Mün. F.	315	315	Victor. Ber.	—	—
Köln. Gum.	63.0	63.0	Aach. Rückv.	112	112			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		1. Dez. Geld	1. Dez. Brief	2. Dez. Geld	2. Dez. Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.787	1.791	1.787	1.791
Japan	1 Yen	1.918	1.922	1.923	1.927
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.168	2.172	2.165	2.169
England	1 Pfd. St.	20.398	20.438	20.402	20.442
Amerika	1 Dollar	4.1810	4.1890	4.1805	4.1885
Rio	1 Milreis	0.497	0.499	0.497	0.499
Holland	100 Gulden	168.94	169.28	168.97	169.31
Athen	100 Drachm.	5.494	5.50?	5.564	5.576
Belgien	100 Belga	58.435	58.555	58.44	58.56
Danzig	100 Guld.	81.56	81.72	81.56	81.72
Finnl.	100 finn. Mk.	10.525	10.545	10.527	10.547
Italien	100 Lire	22.61	22.65	22.70	22.74
Süd-Slav.	100 Din.	7.365	7.379	7.365	7.379
Dänemark	100 Kr.	112.10	112.32	112.10	112.32
Lissabon	100 Escudo	20.58	20.62	20.58	20.62
Norwegen	100 Kr.	111.17	111.39	111.19	111.41
Frankreich	100 Fr.	16.445	16.485	16.445	16.485
Prag	100 Kr.	12.393	12.413	12.39	12.41
Schweiz	100 Fr.	80.63	80.79	80.625	80.785
Sofia	100 Lewa	3.022	3.028	3.024	3.030
Spanien	100 Pes.	67.91	68.05	68.97	69.11
Schweden	100 Kr.	112.79	113.01	112.81	113.03
Oesterr.	100 Schilling	58.96	59.08	58.96	59.08
Ungarn	100 Pengö	73.17	73.31	73.17	73.31

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 2. Dez. Paris 2040, London 2530, Neuyork 518,47,50, Belgien 7247,50, Italien 2814,50, Spanien 8470, Holland 209,55, Berlin 123,86, Wien 7312,50, Stockholm 139,90, Oslo 137,90, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1536,50, Warschau 5815, Budapest 90,75, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 267,50, Bukarest 320, Helsingfors 1305, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 221,50, Japan 238.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 2. Dez. Berlin 5910,50, London 1207⅝, Neuyork 247⅝, Paris 973⅝, Belgien 3458,50, Schweiz 4772, Italien 1342, Madrid 4044, Oslo 6578, Kopenhagen 6632, Stockholm 6677,50, Wien 3490, Budapest 4335, Prag 732,50, Yokohama 113,50, Buenos Aires 105⅝.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 2. Dez. Neuyork 488, Amsterdam 1207,25, Paris 124,01, Brüssel 3490, Italien 8987, Berlin 2042, Schweiz 2529,75, Spanien 2988 Br., Kopenhagen 1819,50, Stockholm 1808,25, Oslo 1834,50, Lissabon 9901, Helsingfors 193,75, Prag 164⅝, Budapest 2788,50, Belgrad 277, Sofia 673, Rumänien 791, Konstantinopel 942, Athen 368,25, Wien 3459, Warschau 4350, Buenos Aires 4784, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.10⅝, Montevideo 5100.

Bremer Loko-Baumwolle: 2166.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Jan. 1042 bis 1043, März 1042 bis 1043, Mai 1041 bis 1042, Juli 1036 bis 1037, Okt. 1010 gehandelt. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). Jan. Sak. 1778, Mai Sak. 1777. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Dez. Ashm. 2655, Jan. Sak. 3225, Febr. Ashm. 2698, März Sak. 3550.

Londoner Kolonial-Wollversteigerung.

Auf der Londoner Wollversteigerung entwickelte sich, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs", am 1. Dez. eine außerordentlich scharfe Konkurrenz. Die dauernd anziehende Preistendenz führte zu den in dieser Saison noch nie gezahlten Rekordpreisen. Frankreich trat als Hauptabnehmer für Scoured Merinowollen hervor. Auch Deutschland tätigte gute Abschlüsse in Merinowollen. Das hart umstrittene Angebot in Höhe von 9096 Ballen fand bis auf 15 Prozent zurückgezogener Lose glatte Aufnahme beim Handel. Der einheimische englische Handel blieb Hauptinteressent für Kreuzzuchten und Slipes. Das Angebot setzte sich wie folgt zusammen: 2486 Ballen Neusüdwales und Queensland, 2561 Ballen Neuseeland, 2179 Ballen Westaustralische, 953 Ballen Viktoria, 794 Ballen Cap- und Kenya-Wollen, 387 Ballen Südaustralische. Nachstehend einige Preisnotierungen vom 1. Dezember: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino-Kammwollen 34 bis 51 (Rekordpreis), Clothings 38,5 bis 50, Vlieswollen 46 bis 49, Lammwollen 30; Neuseeland: Merino-Kammwollen im Schweiß 16 bis 31, Clothings 20, Vlieswollen 22, Comeback 20 bis 24; Viktoria: Scoured Merino-Kammwollen 32 bis 34,5, Lammwollen 30 bis 42, Scoured Kreuzzucht - Kammwollen 31, Merino-Kammwollen im Schweiß 24; Westaustralische: Scoured Merino-Kammwollen 39 bis 42, Merino-Kammwollen im Schweiß 16 bis 26; Vlieswollen 22 bis 24; Südaustralische: Scoured Merino-Kammwollen 29 bis 40, Comeback 32, Scoured Kreuzzucht-Kammwollen 19 bis 26, Merino-Kammwollen im Schweiß 24 bis 27, Kreuzzucht - Kammwollen im Schweiß 18 bis 19, Lammwollen 19; Slipe Kreuzzuchten 17 bis 28, Halbzuchten 21 bis 29,5, Dreiviertelzucht. 19 bis 24; Kenya Scoured Merino-Kammwollen 16 bis 31, Merino-Kammwollen im Schweiß 16 bis 22. Die Preise verstehen sich in d per engl. lb.

Berliner Produktenbörse vom 1./2. Dezember

	1. 12.	2. 12.	
Weizen, märkisch	239.0–242.0	239.0–242.0	fester
Roggen, märkischer	237.0–240.0	240.0–242.0	ruhig
Gerste, märk.	220.0–264.0	220.0–266.0	fest
Futter-, Winter-	—	—	fest
Hafer, märkischer	201.0–211.0	201.0–211.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	208.0–210.0	210.0–212.0	fest
Weizenmehl	31.00–34.50	31.00–34.50	behaupt.
Roggenmehl	32.00–34.00	32.00–34.20	fest
Weizenkleie	15.00	15.00	behaupt.
Roggenkleie	15.00	15.00	behaupt.
Raps	345.0–350.0	345.0–350.0	behaupt.
Leinsaat	360.0–365.0	360.0–365.0	behaupt.
Erbsen Vikt.	51.00–57.00	51.00–57.00	
„ kleine	32.00–35.00	32.00–35.00	
Futtererbsen	21.00–22.00	21.00–22.00	
Peluschken	20.00–21.00	20.00–21.00	
Ackerbohnen	20.00–21.00	20.00–21.00	
Wicken	21.00–24.00	21.00–24.00	
Lupinen blaue	14.00–14.75	14.00–14.75	
„ gelbe	15.70–16.10	15.70–16.10	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	18.20–18.40	18.80–19.00	
Leinkuchen	22.80–23.00	22.80–23.10	
Trockenschn.	11.60–11.80	11.80–12.00	
Sagoschrot	20.50–21.00	20.50–21.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.30–24.70	24.10–24.60	

Berliner Metalle vom 2. Dezember.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt. per 100 kg	132⅞
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	—
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
do. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98–99%)	350
Antimon Regulus	90 95
Silber in Barren, ca. 900 fein	80 81
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28–28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	8–9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 2. Dezember 1927. Kupfer: Jan. 123,25 Brief, 123 Geld, Febr. 123,25 Brief, 123 Geld, März 123,25 Brief, 123 Geld, April 123,50 Brief, 123 Geld, Mai 123,50 Brief, 123,25 Geld, Juni 123,50 Brief, 123,25 Geld, Juli 123,75 Brief, 123,25 Geld, Aug. 123,50 Brief, dito Geld, Sept. 123,50 Brief, dito Geld, Okt. 123,75 Brief, 123,50 Geld, Dez. 123 Brief, 123,50 Geld. — Stimmung: Fest und ruhig.

Blei: Jan. 45,75 Brief, 45,50 Geld, Febr. 45,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, März 45,75 bezahlt, 46 Brief, 45,75 Geld, April 46 Brief, 45,75 Geld, Mai 46 Brief, dito Geld, Juni 46,25 Brief, 46 Geld, Juli 46,25 Brief, 46 Geld, Aug. 46,25 Brief, dito Geld, Sept. 46,50 Brief, 46,25 Geld, Okt. 46,50 Brief, 46,25 Geld, Novbr. 46,50 Brief, 46,25 Geld, Dez. 45,75 Brief, 45,25 Geld. —

Londoner Schlußmetalle vom 2. Dezember.

Kupfer	per Kasse	60⅜–60⁷⁄₁₆	Zinn	Settlementspreis	268
„	per 3 Mon.	60⅞–60⅞	„	Banca	275⅞
„	Settlementspreis	60⅞	„	Straits	273⅞
„	Elektrolyt	65¾–65⅞	Blei	prompt	22⅝
„	best selected	64–65¼	„	entfernte Sichten	22⅝
„	strong sheets	—	„	Settlementspreis	22¾
„	Elektrowirebars	65⅞	Zink	prompt	26⅜
Zinn	per Kasse	267⅞–268	„	entfernte Sichten	26¼
„	per 3 Monate	265–265⅛	„	Settlementspreis	26⅜

Berliner Börse vom 2. Dezember.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	1. 12.	2. 12.
Ablös-Schuld I	—	52.12	52.62
Ablös-Schuld II	—	52.12	52.62
do. ohne Auslos.	—	12.75	12.87
Goldanleihe gr.	—	90.1?	89.8?
Goldanleihe kl.	—	—	101.0
Schutzgeb.-Anl.	4	7.40	7.60
Türk. 400 Fr.-L.	—	28.25	28.90

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

	Zins	1. 12.	2. 12.
Oldbg. Staat	10	—	—
Preuß. Centr.			
Bod. G.-Pfdbr.	10	106.0	106.5
Gold-Pf. Em. 40	10	103.0	103.?
Gold-Pf. Em. 41	8	98.25	98.25
Gold-Pf. Em. 17	8	94.60	94.60
Prß. Zentst. G. 4	10	102.2	102.5
Prß. Zentst. R. 5	10	102.5	102.2
Prß. Zentst. R. 7	10	102.4	102.4
Prß. Zent. R. 3. 6	8	97.50	—
Prß. Zentst. R. 9	8	97.50	—
PrZentR. 2.12	6	89.00	89.00
PrZentR. 1.13	5	86.00	86.00
Rheinpr. Ldbk.	8	99.80	99.80
Rh-W. Bdkr 82	10	105.3	105.3
Rh-W. Bdkr 83	10	102.5	102.6
Rh-W. Bdkr 84	8	97.5	99.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	9	93.3	96.30
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.30	96.30
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	73.50	76.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	94.00	94.00
Westf. Pfdbr. J. Hausgrdstck.	7	94.00	94.00
Wstd. BodCred	10	102.5	103.0
Wstd. BodCred	8	95.40	95.40
Wstd. BodCred	7	—	—

Ohne Zinsberechnung

	Zins	1. 12.	2. 12.
Anhalt. Roggen	6	—	10.40
Bd. Ld. Kohle	5	—	12.60
Elektro Kohle	5	4.12	4.12
Ev. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.02	8.15

	Zs.	1. 12.	2. 12.
Sächs. Rogg. 1.2	5	8.00	8.00
Preußen Kali	5	6.41	6.43
Preuß. Roggen	5	9.10	9.15
Roggenrt. Ba.			
Reihe 1-11		7.99	8.04
Reihe 12-18	5	7.79	7.82
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	6.80	—
Westfäl. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	1. 12.	2. 12.
A.G. f. Verkehr	10	144.?	146.0
Schantungb.	0	7.20	7.12
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	106.2
Canadabahn	0	106.5	107.?

Schiffahrts-Aktien

	Div.	1. 12.	2. 12.
Hamb. Paket	6	140.0	140.5
Hamb.-Südam.	8	204.0	207.0
Hansa Dampf	6	202.0	205.5
Nordd. Lloyd	6	142.2	145.7
Ver. Elbschiff	5	64.0	65.75

Banken

	Div.	1. 12.	2. 12.
Allg. Dt. Cred.	10	129.?	133.0
Bk. elek. Werte	10	146.	148.0
Barm. Bankv.	10	130.7	132.7
Barm. Kreditb.	6	70.?	70.0
Bayr. Hyp. W.	10	147.5	147.0
Berg. Märk. Ind.	9	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	2?3.0	231.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	200.0	201.0
Comm. & Pr.-B.	11	159.2	162.1
Darmstädt. Bk.	12	208.5	211.2
D. Asiat. Bank	0	41.62	41.25
Deutsche Bk.	10	150.5	150.5
Disc. Komm.	10	145.0	145.2
Dresdn. Bank	10	146.7	148.0
Mitteld. Kreditb.	10	200.0	200.0
Oldb. Lndb.-Sp.	9	141.0	143.0
Osnabr. Bank	9	91.50	—
Bodenkreditb.	8	123.0	125.5
Preuß. Hyp. B.	8	138.0	144.0
Reichsbank	10	171.8	172.5

Brauereien

	Div.	1. 12.	2. 12.
Berlin. Kindl	18	470.0	—
Engelh. Berlin	10	183.2	185.0
Löwenbr. Berl.	12	265.0	273.0
Patzenh. Berl.	15	3?6.0	363.0

	Div.	1. 12.	2. 12.
Boch. Viktoria	7	149.0	145.0
Aktie. Dortm.	12	219.?	—
Union Dortm.	12	249.5	244.?
Dietrich Düss.	14	[illegible]	—
Hildebr. Düss.	12	152.?	155.0
Isenb. Brauer	6	1?7.0	108.0
Leipz. Riebeck	10	136.0	138.5
Reichelbräu	20	272.?	275.0
Schlegelbräu	12	246.?	250.0
Schwabenbr.	14	250.0	254.0
v. Tuch. Brau.	10	152.0	155.0
Wick. Kupfer	12	[illegible]	[illegible]

Versicherungen

	Div.	1. 12.	2. 12.
Aach. Münch. F.	15	318.?	31?.?
Allianz	9	2??.?	279.0
Berlin. Feuer	2?	47.7?	47.00
Frankf. Allgem.	6	153.5	153.0
Gladbach. Feu.	4	505.0	590.0
Magdeb. Feu.	5	100.0	100.?
Nordstern Allg.	4	84.00	83.50
Vaterl. Rhen.	30	445.0	450.0
Viktoria Allg.	60	2680	270?
Viktoria Feuer	15	500.0	5??.0

Industrie-Papiere

	Div.	1. 12.	2. 12.
Accum. Hagen	8	15?.?	15?.5
Adler Portland	10	135.2	137.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	111.0	115.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	82.1?	81.62
Alexanderw.	0	53.00	53.00
Allg. Elekt.-Ges.	7	150.?	151.7
Alsen Zement	14	202.0	—
Ammend. Pap.	15	210.5	216.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	98.87	99.25
Ankerwerke	10	181.5	181.5
Augsb. Nürnb.	5	97.0	97.25
Bachm. & Lad.	12	199.5	10?.0
Balcke Masch.	6	114.0	113.5
Bamag-Mach.	0	30.00	30.00
Banning Mach.	0	—	—
Barop Walzw.	0	91.00	—
Basalt A.-G.	8	82.00	82.00
Bayr. Motoren	12	182.2	18?.5
Bemberg J. P.	8	391.0	400.0
Berg, Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	255.5	260.0
Bergm. Elekt.	8	178.2	181.?
Berl. Gub. Hutf.	16	310.0	315.0
Berl. Holzkom.	5	82.50	81.75
Berl. Karlsr.-I.	0	65.25	67.?

	Div.	1. 12.	2. 12.
Bert. M. Schw.	0	109.7	111.0
Bet. u. Monterb.	0	107.0	108.5
Bing. Nürnb. M.	0	—	—
Bisperdt Wtz.	5	71.00	67.50
Braunk. Brik.	10	177.0	176.0
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	—	—
do. Maschin.	4	—	—
Brig. Portl.	9	135.?	140.0
Bremen B.-Oel	0	68.87	71.75
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	141.0	141.0
Bremer Wolle	8	169.?	171.0
Buderus Eisen	0	84.5?	85.5?
Busch Optik	5	86.00	86.00
Busch Lüdensch.	0	80.00	80.0
Busch Wagg.	0	71.00	70.00
Butzke Metall	7	112.0	113.0
Byk Gulden.	0	76.00	76.5?
Calmon Asbest	0	39.?0	39.87
Caroline Brk.	12	182.0	180.5
Charlott. Wass.	7	119.7	120.5
Chem. Buckau	4	94.00	94.00
Chm. v. Heyden	4	115.0	125.7
Chm. Milch	0	42.00	40.00
Chem. ind. Gels.	5	76.00	76.00
Chem. Wk. Alb.	8	112.7	115.5
Chillingworth	0	81.00	84.00
Concord. Spinn.	10	127.0	129.0
Conti Caoutch.	5	105.0	106.0
Crimw. Papier	10	140.0	141.0
Daiml. Motor	0	78.50	79.50
Dessauer Gas	8	159.7	162.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	90.00	95.00
Dtsch. Asphalt	6	156.0	156.0
Dtsch Erdöl AG	8	114.?	116.5
Dtsch. Gußst. K.	0	93.50	94.00
Dtsch. Jute Sp.	0	14?.0	146.5
Dtsch. Kabelw.	8	84.00	84.00
Dtsch. Linol.	15	224.0	2?0.0
Dtsch. Maschin.	0	67.12	62.00
Dtsch. Schacht	4	91.0	92.00
Dtsch. Spiegel.	0	68.50	6?.00
Dtsch. Steinzg.	12	235.0	242.0
Dtsch. T. Stelo	10	134.?	13?.0
Dtsch. Wollw.	0	47.5	47.00
Dtsch. Eisenh.	4	76.62	77.00
Donnersmarck	0	—	—
Dresd. Bauges.	5	80.25	82.00
Dresd. Gardin.	8	117.0	120.0
Dürener Metall	0	190.0	17?.?
Dürkopp-Wk.	0	84.00	85.00
Düss. Eisenh.	0	50.00	50.00

	Div.	1. 12.	2. 12.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	115.0	116.8
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	157.5	158.7
Eisenb. Verk.	8	130.0	130.0
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	152.0	155.0
El. Licht u. Kr.	10	189.0	192.0
Erdmannsd. Sp.	6	117.5	119.0
Eschw. Bergw.	8	192.0	193.5
Essen Steinz.	8	129.2	130.5
Excelsior	6	102.?	103.0
Faber Bleist.	0	56.75	57.00
Fahlberg, List	10	123.0	125.0
Farbenindustr.	10	24?.1	250.0
Fein-Jute	4	105.5	—
Feldmühle	12	181.5	185.5
Felten-Guill.	8	114.2	114.5
Flensbg. Schiff.	0	105.0	110.0
Föth. Masch.	4	85.00	—
Frankf. Mach.	0	72.00	71.50
Fraust. Zucker	8	127.7	127.8
Freund Masch.	0	21.50	22.00
Friedrichshall	5	151.0	150.0
Frister Masch.	5	105.0	105.0
Gaggenau Eis.	0	34.75	34.75
Gas Wass. Elek.	6	79.00	79.0
Gebhard & Co.	7	121.	122.0
Gelsenk. Berg.	4	128.5	129.7
Genschow	0	34.00	36.00
German. Zem.	14	185.0	187.0
Gerresh. Glash.	7	133.5	130.5
Ges. f. El. Unt.	10	262.0	265.7
Gildemeister	5	—	94.50
Girmes & Co.	10	237.7	236.7
Gladb. Wolle	12	184.0	18?.0
Glas Schalke	10	141.7	140.5
Glauz. Zucker	5	94.87	102.0
Glockstahl-W.	0	36.50	37.50
Goedh. Gebr.	5	132.0	133.5
Goldschmidt	5	100.0	101.5
Görlitz Wagg.	0	20.87	2?.37
Grittner Mch.	7	111.5	114.0
Gruschw. Text.	5	89.50	90.00
Gutmann Mch.	4	67.00	?7.00
Hanerm. Guß	0	77.00	77.00
Hackethal, Dr.	0	78.5	78.25
Halle Masch.	12	148.0	148.0
Hamb. Elek.-W.	10	140.0	142.5
Hammersen	6	157.?	—
Hann. Masch. E.	0	64.00	64.00
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	1. 12.	2. 12.
Harb. Eis. u. Br.	8	106.5	107.2
Harb. Phönix	6	78.00	78.0
Harkort Berg	0	—	2?.0
Harkort Brk.	0	101.0	100.0
Harpener Berg	8	177.0	180.0
Hartmann M.	0	25.25	25.2
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	98.25	100.0
Hein. Lehmann	0	86.75	87.00
Held & Franke	0	53.75	50.00
Hemmoor Port.	15	22.5	—
Hilgers Verzk.	0	74.00	—
Hille-Werk	0	25.0	25.50
Hindr. Aufferm.	8	101.0	102.
Hirsch Kupfer	0	102.0	104.0
Hirschb. Leder	6	—	—
Hösch Eisen	8	138.5	137.7
Hoffm. Stärke	4	72.25	72.5
Hohenl. Werk	7	17.87	18.2
Ph. Holzmann	12	155.0	156.2
Horch Motore	0	109.	109.0
Hotelbetrieb	11	163.0	165.0
Höxter-Godelh.	0	45.00	45.00
HubertusBr'k	7	128.5	128.?
Humboldt Masch.	0	32.00	—
Ilse Bergbau	8	183.0	189.7
Industriebau	6	115.7	115.5
Jakobsen	5	61.00	62.00
John J. A.	10	117.0	115.2
Jüdel & Co.	8	153.5	157.0
Kahla Porzell.	0	91.00	91.0
Kali Aschersl.	10	142.7	146.0
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	17.00	17.0
Rud. Karstadt	10	143.3	141.5
Kirchner & Co.	0	105.0	106.0
Klauser Spin.	7	93.50	94.8
Klöckner Wk.	7	115.1	115.7
Koch Nähm.	4	102.0	102.
Köln-Neuess.	9	136.0	136.3
Köln Gas	6	85.00	—
Kölsch Walz.	0	57.00	56.75
Gebr. Körting	0	76.00	77.00
Kostheim Zell.	0	—	—
Kotitzer Led.	8	122.2	123.1
Krauß & Co.	0	53.12	53.00
W. Krefft	8	117.0	117.0
Kronprinz Met.	0	107.5	106.7
Kunz-Treibr.	10	120.5	120.7
Küppersbusch	11	169.0	170.0
Kyffhäus. Hütt.	4	59.87	—
Lahmeyer	10	156.5	160.0
Laura-Hütte	0	74.37	73.75

	Div.	1. 12.	2. 12.
Leipzig. Piano	10	136.5	141.
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	81.00	83.0
Lindes Eismsch.	10	139.0	141.0
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	301.0	301.0
Lingel Schuh	4	—	61.25
Löwe & Co.	10	226.7	230.
Lorenz A.-G.	6	107.2	108.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	93.75	102.0
Mannesm. Röhr.	4	135.5	137.5
Mansf. Bergw.	7	101.5	103.0
Marie, k. Berg	0	38.75	36.75
Masch. u. Kran	0	15.50	15.50
Starke & Hoffm.	5	57.00	57.00
Masch. Baum	5	103.0	104.5
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	146.0	146.0
Maximilians.	10	162.5	165.7
Mech. W. Lind.	15	220.0	219.0
Mech. W. Soran	12	222.0	222.0
Mch. W. Zittau	4	95.75	97.00
Metallbank	8	132.0	132.1
Meyer Spritt	12	147.0	150.0
Miag	10	128.0	131.0
Mix & Genest	0	135.0	133.0
Motoren Deutz	0	31.00	32.00
Mülheim. Bng.	7	130.0	133.0
Müller Gummi	5	105.0	105.0
National-Aut.	6	94.00	95.75
Natronzellst.	10	136.0	138.
N. S. U.	8	102.0	100.2
Niederl. Kohle	10	153.5	152.5
Niedschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	143.0	149.0
Nordd. Steing.	10	170.0	170.0
Nordd. Wollk.	10	157.0	157.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	79.50	81.87
Oberschl. Koks	0	86.00	87.62
Peking Stahl	0	36.00	35.00
Orenst. & Kopp	4	119.0	125.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	308.0	312.0
Panzer A.-G.	8	63.50	68.50
Peipers	0	101.0	101.0
Peters Union	8	100.5	101.5
Phönix Berg	3	88.75	89.75
Phönix Braunk.	6	83.50	84.75
Jul. Pintsch	5	154.5	154.0
Plauen Gard.	10	112.2	114.7
Plauener Tüll	0	72.25	73.00
Pöge Elektr.	6	100.0	100.7

	Div.	1. 12.	2. 12.
Polyphon	9	189.0	193.5
Pongs Spinn.	0	43.75	42.00
Rasquin Farb.	0	33.00	34.75
Ratgeb. Wagg.	0	67.00	70.50
Rauch Walter	0	78.50	80.25
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	77.00	76.25
Reisholz Pap.	12	233.0	233.0
Reiß & Mart.	0	77.50	77.00
Rheinfeld. Kr.	10	180.0	183.0
Rhein. Braunk.	10	216.7	220.5
Rhein. Cham.	0	52.50	52.00
Rhein. Elektr.	9	139.5	141.0
Rh. Möbelstoff	8	137.0	138.0
Rh. Spiegelgl.	12	162.6	163.0
Rh. Stahlwk.	4	151.2	154.5
Rh. Textilfabr.	0	72.00	72.00
Rh.-W. Elekt.	8	183.0	173.5
Rh. W. Kalkw.	6	124.0	133.0
Rh. Sprengst.	4	93.50	—
Rhenania	0	53.25	52.12
Riebeck Mont.	6	140.0	140.5
J. D. Riedel	0	45.00	45.00
Rockstroh-W.	4	112.0	118.0
Roddergrube	24	605.0	605.0
Rosenthal Prz.	5	103.0	104.0
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	0	71.00	71.75
Roto-Büchner	10	295.0	29?.0
Rütgerswerke	0	81.37	82.12
Sachsenwerk	6	107.?	108.0
Sächs. Webst.	8	134.?	135.5
Salzdetfurth	12	214.0	219.5
Sarotti Schok.	12	167.5	173.0
Scheidemand	0	26.25	25.87
Schering chm.	0	199.0	199.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr.	0	79.25	78.00
J. Schneider	0	104.?	105.5
Schomburg	0	108.0	108.0
Schönebeck	5	75.00	75.00
Herm. Schött	0	55.25	55.00
Schub. & Salz.	15	313.0	322.7
Schuckert & Co.	0	160.0	163.0
Schulz Fr. jr.	0	87.50	87.00
Schwanebeck	9	133.0	132.0
Schwelm Eis.	8	—	160.0
Fr. Seifert & Co.	8	132.0	130.2
Sieg.-Sol. Guß	0	42.50	42.00
Siegersd. Wk.	6	103.6	104.5
Siemens Glas	5	145.0	145.0
Siem. & Halske	10	254.0	257.7
Sondm. & Stier	0	71.00	70.50

	Div.	1. 12.	2. 12.
Stettin. Vulk.	0	21.00	21.62
Stock & Co.	0	56.00	56.00
Stöhr & Co.	6	148.0	156.5
Stoewer Nähm.	—	—	50.00
Stolberg Zink	8	176.0	186.0
Gebr. Stollwrk.	9	134.0	138.0
Strals. Spielk.	12	—	242.0
Telef. Berlin	0	67.50	66.75
Terra	0	30.50	30.50
Thörls Oelfabr.	6	98.00	99.87
Thüring. Elekt.	7	143.2	143.0
Thür. Gaslpzg.	8	129.0	133.0
Tietz Leonh.	6	160.6	163.7
Transradio	8	118.8	120.6
Tuchfb. Aac.	8	132.0	131.0
Union Chem.	4	62.87	63.00
Varziner Pap.	8	132.0	133.0
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	140.2	140.5
Verchm. Charl.	10	141.5	141.0
Ver. Dt. Nickel	10	158.0	156.0
Ver. Glanzstoff	15	528.0	536.0
Ver. Gothania	8	140.0	142.0
Ver. Mk. Tuch	0	64.00	65.00
Ver. Schuhfabr.	0	63.75	63.75
Ver. Smyrn. Tep.	0	136.0	138.0
Ver. Stahlwk.	3	98.75	99.25
Ver. Stahlw. Z.	8	182.0	182.0
Ver. Tüll. Met.	0	43.50	42.62
Ver. Ultramar.	10	130.0	131.0
Victoriawerk	6	95.00	96.00
Vogel Tel.	6	85.50	88.00
Vogtl. Masch.	0	81.00	78.00
Vorw. Portld.	0	159.0	160.0
Wanderer W.	12	200.0	205.0
Warst. Grub.	8	130.5	135.0
Wass. Gelsenk.	7	130.1	130.0
Wegelin Ru.	10	130.0	133.0
Wenderoth	7	83.00	83.00
Wesser Porz.	0	30.00	30.00
Westeregeln	10	153.0	158.2
Westf. Draht	5	79.00	79.00
Westf. Kupfer	0	68.00	67.50
Wicking Port.	10	144.0	145.0
Wickrath Led.	0	—	—
Wissener Met.	0	134.7	134.0
Wittener Guß.	0	36.5	40.00
R. Wolf	0	55.50	56.00
Wunderlich Co.	10	132.?	134.0
Zeitzer Masch.	10	147.?	147.0
Zellst. Dresden	10	133.0	133.0
Zellst. Waldh.	12	235.0	235.5
Otavi	11	36.0	36.00

5176

Erst Autolinn in den Kühler

Ihres Autos, die frostfreie Autokühler Flüssigkeit, Gefrierpunkt minus 17° C., welche Metalle und Gummi nicht angreift und es verhindert, daß Motor und Kühler Ihres Autos während der kalten Jahreszeit Schaden nehmen. Einen Prospekt über Autolinn frei durch **Aug. Luhn & Co., Ges. m. b. H., Barmen-R.** Fordern Sie denselben bitte noch heute an, damit Sie gerüstet sind, und

dann kann der Frost kommen.

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Der neue Zeppelin für den Südamerika-Verkehr.

Der größte U-Boot-Kreuzer der Welt.

Potsdamer Miniaturen.

Von der Hochzeit der Prinzessin Viktoria zu Schaumburg-Lippe mit Alexander Zubkow.

Der Empfang Ruth Elders in Neuyork.

Winter in den Bergen.

Moderne flämische Bühnenkunst.

Rasputin auf der Bühne.

Flohmarkt in Paris.

Fortsetzung des Romans „Totentanz der Liebe" von Paul Rosenhayn.

Erzählungen und Anekdoten.

Humor und Rätsel.

Musik in Düsseldorf.

Das letzte größere Ereignis im Musikleben unserer Stadt war eine Aufführung der F-Moll-Messe Bruckners, die überreich an einzelnen Schönheiten ist. Gewiß ist auch diese Komposition wie die Mehrzahl der Werke des österreichischen Sinfonikers formal nicht so stark zusammengefaßt, daß ein Vergleich mit dem einheitlich aufdauenden Atem Beethovens gegeben wäre. Bei einer Aufführung der Messe liegt hier auch die größte Schwierigkeit, die von Weisbach nicht ganz so glücklich gemeistert wurde, wie neulich das Gestaltungsproblem der achten Brucknerschen Sinfonie. Der Chor des städtischen Musikvereins singt unter Weisbach mit großer Hingebung; die letzteren Fähigkeiten gehen dieser Vereinigung jedoch noch ab. Eine Chorschule ist das, was wir hier brauchen. So zeigt sich an allen Ecken und Enden, daß das musikalische Düsseldorf auf die Dauer ohne die Existenz einer größeren Musikfachschule zum Stillstand verurteilt ist. Weisbach besitzt sicherlich die notwendige Aktivität, um hier helfend und fördernd einzugreifen. Wir wünschen ihm, daß er nun auch die notwendigen Mittel an die Hand bekommt!

Einen neuen größeren Chor brachte in Düsseldorf der Lehrergesangverein zu Gehör. Frischenschlager (Salzburg) hat eine württembergische Volksdichtung vertont: „Schneiders Höllenfahrt." Die Uraufführung erwies die sehr guten satztechnischen Qualitäten Frischenschlagers, dem es weder an Einfällen noch an dem Vermögen fehlt, seine Weisen rhythmisch vortrefflich zu beleben. Leider weicht diese Musik von der altbekannten Manier kaum ab: an Stelle des einfachen, durchsichtigen Chorsatzes hören wir komplizierte lineare Führungen. Der Text geht entsprechend in den verschiedenen Stimmen für sich durch, so daß ohne Programm ein Verstehen des Inhalts unmöglich gemacht ist. Der Männerchorgesang hat sich dem Ideal einer volkstümlichen, allgemein verständlichen Form inzwischen trotz allen Strebens noch nicht wieder genähert. Zu unserem Bedauern stellen wir fest, daß nicht nur in diesem einen Fall die gewundene und unnatürliche Art der Vertonung einfacher Dichtungen für Chorgesang in der Gegenwart anzutreffen ist.

Es ist immer wieder ein Genuß, Hermann von Schmeidel als Chordirigenten zu begegnen. Die warmblütige und klanglich so schön ausgeprägte Art seines Musizierens ist etwas Besonderes. An der Spitze des Düsseldorfer Lehrergesangvereins kann er seine Absichten auch durchweg vollkommen verwirklichen.

Dr. Ks.

Toch-Uraufführung im Leipziger Gewandhaus.

Das letzte Leipziger Gewandhauskonzert brachte als erste Uraufführung dieses Konzertwinters eine neue sinfonische Arbeit des viel beachteten Komponisten Ernst Toch, seine „Komödie" für Orchester. Es handelt sich dabei um ein Werk, das im weiteren Sinne dem Gebiet der Schauspielmusik angehört, genauer gesagt, jenen Werken dieser Gattung, die nicht auf ein bestimmtes Werk der dramatischen Literatur bezug nehmen, sondern eine Gruppe charakterisieren wollen. Diese „Komödie" Tochs ist ein Nachfolger jener zahlreichen „dramatischen Ouvertüren", wie sie etwa Dvorak und Glasunow schrieben, der „tragischen Ouvertüren" im Stil der Werke von Brahms, Reger und Kletzki, und schließlich noch enger verwandt mit den zahlreichen „Lustspielouvertüren", wie sie uns das letzte Menschenalter zu einem Dutzend gebracht hat. Alle diese Kompositionen versuchen über den mehr zufälligen Gegenstand des einzelnen Theaterstückes hinauszugelangen, das Wesen des Dramas, der Tragödie, des Lustspiels als Typus musikalisch zu erfassen. Im Fall der Komödie ist also die Aufgabe des Musikers ziemlich scharf umrissen: es gilt, ein im Grunde ernstes Thema mit Humor und Liebenswürdigkeit zu behandeln. Ich kann nicht sagen, daß dieser Grundcharakter der Komödie in Tochs Komposition mit sonderlicher Klarheit musikalisch hervortritt. An einigen wenigen Stellen nur ist das, und auch nur ziemlich äußerlich, der Fall. Etwa wenn zwei Soloviolinen übermütige Kapriolen zu einer breiten Kantilene des Violinentuttis fügen oder wenn Holzbläserfiguren sich dem pathetischen Blech gesellen. Im übrigen aber wäre die Komposition mit „Burleske" weit richtiger bezeichnet als mit dem weit ernsteren Begriff der Komödie. Es nimmt hier die Heiterkeit jene lärmende Form an, die kultivierten Menschen nur Unbehagen schafft. Die Aufnahme des Werkes war denn auch — mit gutem Recht — sehr geteilt. Von einem Könner wie Toch durfte man bei einem solchen Vorwurf mehr erwarten.

Dr. A A

Hundert Jahre Deutsche Messe von Schubert. Vor einigen Tagen fand in Wien eine akademische Feier statt aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Deutschen Messe von Schubert. Im Jahre 1827 hat der damalige Professor für Physik am Polytechnischen Institut in Wien Johann Philipp Neumann die Worte der Deutschen Messe geschrieben und sie an Franz Schubert zur Vertonung übersendet. Schubert hat das Werk im gleichen Jahre vollendet und es den Studenten des Polytechnischen Institutes gewidmet.

Zur Nachahmung empfohlen. Die Deutsche Volkspartei und die Demokraten der bremischen Bürgerschaft haben folgenden Antrag gestellt: Die Bürgerschaft beschließt, 30 000 Reichsmark, wie im Vorjahre, für die Unterstützung und Förderung heimischer Künstler zur Verfügung zu stellen. Die Verwendung dieser Mittel wird einem besonderen Ausschuß übertragen, in dem die Bürgerschaft, die Finanzdeputation und die Organisation der Künstler und Lehrer vertreten sind.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 857

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Capablanca — Aljechin.

Ueber die 33. Partie zwischen den beiden Rivalen sind Meldungen nicht eingelaufen, weshalb sich annehmen läßt, daß auch sie unentschieden geblieben ist. Hingegen heißt es schon von der 34. Partie, daß sie nach dem 80. (!) Zuge — wie erbittert doch gekämpft worden sein muß — wiederum abgebrochen werden mußte. Hinzugefügt wird, daß die Aussichten Capablancas, das Spiel zu gewinnen, so gering seien, daß er kurz nach dem zweiten Abbruch erklärte, bei der Wiederaufnahme des Spiels am Dienstag dieser Woche die Partie überhaupt aufgeben zu wollen. Sollte sich dies bewahrheiten, würde Dr. Aljechin schon jetzt als neuer Weltmeister anzusprechen sein.

Nachdem wir vorstehende Niederschrift beendigt hatten, läuft durch die „United Preß" noch folgende Kabelmeldung aus Buenos Aires ein:

Aljechin Weltschachmeister.

Capablanca gab Dienstag abend die 34. Partie im Kampf um die Schachweltmeisterschaft als verloren auf. Somit ist Dr. Aljechin Schachweltmeister geworden. Er erklärte nach Beendigung des Spiels, daß nunmehr der Traum seines Lebens verwirklicht sei. Er wäre bereit, Capablanca Revanche zu geben, aber um eine Weltmeisterschaft möchte er nicht vor 1929 kämpfen. Der neue Weltmeister betonte, daß er mit dem Damenbauern die Spiele eröffnet habe, um so Capablancas Methode nachzuahmen! Von seinem Gegner meinte er: „Er denkt schneller als ich, obgleich ich anscheinend tiefer denke, aber er nimmt sich nie genug Zeit."

Capablanca seinerseits hat inzwischen ein Schreiben an den Schachklub in Buenos Aires gerichtet, worin er gleichzeitig mit seinem Rücktritt von der Weltmeisterschaft seine Glückwünsche für den neuen Weltmeister Aljechin ausspricht. In dem Brief heißt es:

„Meine Laufbahn als Schachspieler zeichnet sich als eine ausgesprochene Parabel ab, deren Abwärtskurve nach meinem Kampf mit Lasker begann." Weiter erklärte er, er halte Aljechin für einen überaus bedeutenden Spieler, der dem Weltmeisterschaftstitel Ehre machen werde, aber Aljechin müsse sich noch vor Lasker in acht nehmen, der ungeachtet seines vorgeschrittenen Alters für jeden Träger des Weltmeisterschaftstitels ein überaus gefährlicher Gegner sei. Weiter bemerkt Capablanca, eigentlich ziehe er Billard und Dominospielen (!) dem Schach vor. Künftig werde er sich diesen beiden Spielen mehr widmen.

*

Das Essener Schachspiel mit lebenden Figuren. Das Verbandsblatt („Schachzeitung der Düsseldorfer Nachrichten") schreibt dazu: Mit großer Spannung sehen die Schachfreunde dem 4. Dezember entgegen. Es ist zwar nicht sicher, ob alle Schachspieler dem bevorstehenden Experiment ihre Zustimmung geben; denn es ist zu beachten, daß die klassische Linie des königlichen Spiels durchbrochen und die nachdenkliche Grundidee ins Sensationelle transportiert wird. Das Feld erhält gigantische Ausmaße. Statt der knöchernen oder hölzernen Symbole werden lebendige Menschen gewählt. Wie zwei Armeen werden sie gegeneinander aufmarschieren, befehligt von zwei weltberühmten Meistern:

Dr. Lasker und Bogoljubow.

Es ist nicht die erste derartige Aufführung. Schon vor langen Zeiten ließen indische Fürsten solche Lebendspiele veranstalten. In Deutschland wurden sie ebenfalls schon verwirklicht. Erstmalig in Berlin als Glanzstück einer Theatervorstellung. Es geschah in der Operette „Der Seekadett" von Richard Genee. Am 19. Oktober 1924 fand in Berlin eine solche Partie zwischen Dr. Lasker und Rubinstein statt. Jetzt aber soll es in Essen im Zirkus Hagenbeck ernst hergehen.

Es wird ein ernster Kampf sein mit gewissen Abänderungen, die sich aus der Natur der Veranstaltung ergeben. Selbstverständlich darf dieser Kampf zwischen den erprobten Meistern nicht die Zeit in Anspruch nehmen, die sonst ein Waffengang zwischen ihnen beansprucht. Das verlangt schon die Rücksicht auf die Zuschauer, namentlich aber auf die hingepflanzten lebenden Figuren, deren „Standhaftigkeit" auf eine nicht zu harte Probe gestellt werden darf. Die Bedenkzeit mußte deshalb gewaltig herabgesetzt werden. In 1½ bis 2 Stunden muß der Kampf ausgefochten sein.

Die Vorstellung findet nachmittags im Zirkus Hagenbeck zu Essen statt; Schaulustige werden gut daran tun, falls sie den Lauf der Partie besser verfolgen wollen, sich mit einem Taschenschachspiel zu versehen, zumal die Schaubretter zu sehr umlagert sein werden.

Vom Dorfkind zur Multimillionärin.

Vor einigen Tagen starb in einem Wiener Sanatorium eine 74jährige Dame namens Anna Linging, eine der reichsten Frauen Oesterreichs, deren Lebensgeschichte wie ein Märchen klingt. Sie wurde als Kind sehr armer Leute in einem Dorf bei Brück an der Leitha geboren, kam mit vierzehn Jahren als Dienstmädchen in das Haus eines Wiener Gymnasialprofessors. Dort erlernte sie im Umgang mit der englischen Gouvernante der Familie die englische Sprache. Eines Sonntags ging sie in den Prater und lernte dort durch Zufall den englischen Ingenieur Linging kennen, der damals den Bau der Gaswerke in Wien leitete. Das schöne Mädchen gefiel dem Engländer. Er ließ sie in einem Wiener Institut erziehen, heiratete sie nach drei Jahren und brachte sie nach London, wo er sie in seine Kreise einführte. Vor vier Jahren starb Linging und hinterließ seiner Frau ein Vermögen, das auf 50 Millionen Schilling geschätzt wird. Anna Linging soll einen jungen Mann und ein Fraulein, die sie bis zu ihrem Tode gepflegt haben, zu Universalerben eingesetzt und die Armen ihres Heimatortes in reichem Maße in ihrem Testament bedacht haben.

Zwei Leichen auf dem Rigi gefunden.

Zürich, 1. Dez. Am Himmelfahrtstage dieses Jahres fanden Besucher des Rigi unterhalb Rigi-Staffel zwei männliche Leichen, die Kopfschüsse aufwiesen. Da an den Toten alle Erkennungszeichen in ihren Kleidern und an der Wäsche abgetrennt waren, konnten die Leichen nicht identifiziert werden, umso weniger, als der Abschiedsbrief, der sich vorfand, nach England zu weisen schien. Nach langen Bemühungen wurde nunmehr festgestellt, daß die beiden Toten ein holländisches Brüderpaar Evert Hendrick und Sybrand Gerardus von Suylichem sind.



Eleganteste Modeschuhe
M. 12.50 14.50
und höher.
August Wetter
Elberfeld, Islandufer 11
Das gute Schuhhaus für alle! 39

Tadellose Kleidung die schönsten Geschenke

1906

für Herren, für die heranwachsenden Söhne, für Knaben jeden Alters, für sporttreibende Jungmänner. Sie finden in meinem großen Spezialhause nicht nur die schönsten Mäntel und Paletots, Anzüge und Hosen, Sie finden auch sonst alles das, was an praktischer Kleidung gebraucht wird. Haus- und Morgenjoppen, moderne farbige Westen, Auto-Kleidung, Kleidung für Motorfahrer, Kleidung für jeden Sport. Pullover, gestrickte Westen, Herrenhemden jeder Art, Kragen u. Krawatten. Für Knaben finden Sie die schönsten Mäntel u. Anzüge, die moderne gestrickte Kleidung, einzelne Hosen, Loden-Joppen

Meine Leistungsfähigkeit ist überragend

Otto Aumann
BARMEN

Meine Geschäftshäuser sind an den 3 Sonntagen vor Weihnachten, den 4. Dez., 11. Dez. u. 18. Dez. von 2—6 Uhr geöffnet.

THALIA-THEATER

Vier Gastspiele des **Moskauer hebräischen Künstler-Theaters**

„HABIMA"

Freitag 8 Uhr, Sonntag nachm. 3½ Uhr: **Dybuk** — Samstag u. Montag 8 Uhr: **Golem.** „Habima" bedeutet das größte künstlerische Ereignis der ganzen Welt. — Vorverkauf Friseurgeschäft Jakubowitz, Karlstraße 69. j473

Für alle Kinder Elberfelds wird **morgen Samstag,** nachmittags 4 Uhr, zum letzten Mal gespielt

„Rotkäppchen"

Sonntag 4. Dez., 7½ Uhr: **Erstaufführung** sowie ab Dienstag 6. Dez., täglich 8 Uhr: Der neue Walter-Kollo-Operetten-Erfolg

3 arme kleine Mädels

in völlig neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 280 **Elberfeld**

Samstag den 3. Dezember

7¼—10½: **Turandot.** Oper von Giacomo Puccini. Vorst. für den Bühnenvolksb. Gruppe A. Kein Kartenverkauf.

8—10: **Das Grabmal des unbekannten Soldaten.** Schauspiel v. Paul Raynald. Vorst. f. d. Freie Volksb. Gruppe III. Karten ausg. i. d. Geschst.

Josef Meth im Salamander.

Heute abend 8 Uhr:

Die Wirtin an der Straß'!

Ländliche Begebenheit in 3 Akten von Hans Werner.

Während der Pausen:

Die 3 Musikanten aus Tegernsee

Reiter, Holl, Bartel. j111

Ab Samstag den 3. Dezember:

Die 3 Dorfheiligen

Eine lustige Komödie in 3 Akten von Neal und Perner.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr: Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr: Das große Varietéprogramm

---

Westdeutscher Zithertund 1920

Sonntag den 4. Dezember, abends 7½ Uhr, in der Aula d. Realgymnasiums, Barmen-Lichtenplatz, anläßlich der 7. Jahrestagung

Festkonzert

Ausführende: **Zither-Klub Elberfeld,** sowie Mitglieder u. Vereine des Zitherbundes. Preis der Karte einschl. Steuer 0,55.

Die bekannte russische

Bojaren-Chor-Kapelle

Leitung: Herr Kapellmeister **PETROW** gibt täglich ab 4 Uhr **KONZERT** im

Café Borussia

Elberfeld Schloßbleiche 8-10

Direktion: Ernst Rüsche

Eintritt frei. * Tel. 926

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage

mein Café wieder eröffnet

habe. Zu reg. Besuch ladet ergebenst ein

Herm. Linder jr., Elbf., Island 8.

Wochenende!

verbringe ich in schönster Rheingegend im Hotel Westfälischer Ho

Bad Honnef am Rhein.

Samstag nachmitt. bis Montag vorm. einschließl. **Mark 12.50** (Nachsaison Pension Mk. 6.50), eh. Nebenk. Bek. gute Vpfl. Zentralh., fl. Wasser, Park, Garage A.D.A.C. Fernsp. 118. Bes.: Bernh. Niederquell. d7335

MODERNES THEATER

Elberfeld

Berechtigtes Aufsehen

geht nach unseren ersten Aufführungen durch ganz Elberfeld, denn jeder, der unsere ausgezeichneten Darbietungen gesehen hat, **spricht mit Begeisterung davon!**

Der neue deutsche Großfilm:

§ 182 (Minderjährig)



Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht!

Das Schicksal einer jungen Liebe.

In der Hauptrolle

COLETTE BRETTEL

Dieser reizende junge Filmstar zeigt hier eine Glanzleistung. — Ein Stück aus dem Leben, der Wirklichkeit entnommen!

In weiteren Rollen:

Albert Steinrück :: Eva Speyer :: Valeska Stock.

Zu dem Film singt Herr Opernsänger **Curt Weber,** Elberfeld.

◇

Hierzu der große Russenfilm:

Die von der Straße leben...!

(Illegitim)

Das Schicksal zweier Mädchen in dem heutigen Leningrad (Petersburg)

Aufgenommen mit berühmten russischen Künstlern in diesem Sommer in Leningrad (Petersburg), also **seit Jahren der erste Film, der das Rußland von heute zeigt!**

Außerdem die köstliche amerikanische Lachpille:

Buster und Brownie beim Wintersport

2 lustige Akte.

Kassenöffnung 2.00 Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Kulturfilm-Vorstellg.:

Die verlorene Welt

Der große Film von den Abenteuern mit den Riesensauriern.

Jugendliche haben Zutritt.

Haus Beek

Samstag und Sonntag:

Großes Schlacht-Fest!

ff. Schlachtplatten. d7670

PIANOLA-KONZERT

am Samstag dem 3. Dezember, abends 8 Uhr

in **Elberfeld**

im Frauenklub

u. a. im Programm Werke von **BEETHOVEN, CHOPIN, BRAHMS, SCHUBERT.**

Eintritt frei! Eintritt frei.

IBACH

Am Ibach-Pianola-Flügel Herr **Riese, Berlin** unter frdl. Mitwirk. Frau **Mary Himmler,** ehemaliges Mitglied der Vereinigten Stadttheater Elberfeld-Barmen. 181b

---

Was ich bringe ist gut!



Beweis:

Mein neuer, besonders bequemer

Peddigrohrsessel

Preis nur Mk. **14.50**

als Kindersesselchen Mk. **9.00**

Adolf Winkelmann

Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Aufbewahrung bis Weihnachten. Freier Versand. h139

Günstiges, einmaliges

Weihnachtsangebot

Einige schwere

elektrische KRONEN

für Herren- und Musikzimmer, wunderbare Stücke in Bronze und Alabaster, gebe ich **besonders preiswert** ab. Sonstige Beleuchtungs-Körper in jeder Ausführ. u. Preislage.

Gustav Freitag, Barmen

Rathauspavillon

225a Viktorstr. 36. Telephon 4568.

Weihnachtsbäume,

prima ausgesuchte Sauerländische Bäume, 1½—3½ Mtr. groß, gibt preiswert ab: Rud. Neu, B., Baumhofstr. 12. T. 4521.†

Weihnachtsangebot! Versende per Postnachnahme: **Prima Hafen,** per Pfd. Rm. 0.90, **Hafermastgänse,** p. Pfd. 0.95—1.10, **junge Enten,** p. Pfd. 1.20. **Tauben, Rebhühner, Birkhühner** zu billigst. Tagespr. **R. Klein, Tilsit, Dragonerst. 9a.** v8323

Offeriere geg. Nachn.

la Tafelbutter

à Pfd. 1.70 je Pfund in Postkolli von 9 Pfd., sowie sauber gerupfte a75

Bratgänse à Pfd. ca. 0,90 M.

J. Guttad, Heydekrug (Memell.)

ODEON LICHTSPIELE

POSTSTR 7

Elberfeld, geg. Hotel z. Post

Heute abend 7 Uhr.

Den Reigen der Eröffnungsfeierlichkeiten beginnt in unseren neuen Räumen **„Hermann Sudermann"** mit seinem vorzüglichen Großfilm



Der Katzensteg

6 Akte. Regie: Gerhard Lamprecht.

Hauptdarsteller: Lissi Arna, Jack Trevor.

In der zweiten Hälfte unseres Glanzprogramms:

Das verrückte Sanatorium.

Eine lustige Angelegenheit in 5 Akten.

Hierzu ein groß. Beiprogramm.

Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr: **Matinee** zu kleinen Preisen.

Sonnabend 10.30 Uhr: 354

Nachtvorstellung.

Beachten Sie unser Sonderinserat.

Nassauischer Verein

Elberfeld

Werbe-Versammlung

am **Sonntag dem 4. Dezember 1927,** nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal **„Zum Löwen",** Ecke Sandstraße, in Elberfeld.

Hierzu laden wir alle in Elberfeld und Umgegend wohnenden, im ehemaligen Herzogtum Nassau geborenen Herren ein, die Gefühl für ihre alte Heimat haben und sich für den Zusammenschluß im Kreise gleichgesinnter Landsleute interessieren. **Der Vorstand.**

Barberina

Elberfeld, b221

Schloßbleiche 32, gegenüb. dem Thalia-Theater

Das eleg. Weinhaus – Die rührende Bar

Ab 1. Dezember: Die bestbekannte

Konzert- u. Tanz-Kapelle Hammerschmidt

Diwandecken **Teppiche** Läufer → **Nirgends besser**

Balatum **Linoleum** Stragula → **Nirgends preiswerter**

gerahmt **Bilder** ungerahmt → **Nirgends in größt. Auswahl**



Barmen-Wupperfeld Berliner- und Bredderstr.-Ecke

Schwarzkopf

Barmen-Wupperfeld Berliner- und Bredderstr.-Ecke

82d

Bergisch Land

Nr. 282 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 2. Dez.

Nachklänge
zur Solinger Städtevereinigung.

Allerlei Rückstände. — Das Problem vorläufig weit hinausgeschoben. — Wer wird Dickes Nachfolger?

(:) **Solingen**, 1. Dez. Obwohl nach der Erklärung im Stadtrat eine gewisse Beruhigung in der Bürgerschaft eingetreten ist, bleiben doch noch einige unangenehme Rückstände aus der Angelegenheit zurück. Es handelt sich zunächst um die Verlängerung des Vertrages mit dem Berliner Journalisten Heßlein, der Schwierigkeiten macht. Ein schriftlicher Vertrag, der ihm für die „Bearbeitung" von Parlamentariern monatlich 500 Mark zubilligte, läuft noch bis zum 1. April 1928. Die Solinger Verwaltung möchte jetzt natürlich von dem Vertrage zurücktreten. Heßlein hat sich dazu aber nur bereit erklärt, wenn ihm eine Abfindung von 1000 Mark gezahlt wird. Der akademische Hilfsarbeiter Bother, der von Dr. Vollmar (ohne Wissen des Oberbürgermeisters und des Stadtrats) auf Lebenszeit angestellt wurde, gibt sich mit der Kündigung nicht zufrieden und will auf Weiterbeschäftigung klagen.

Die Frage der Gemeindevereinigung ist nun aufgeschoben, nicht aufgehoben. Daß sie aber bereits wieder in zwei Jahren zur Entscheidung stehen werde, wie der Oberbürgermeister annimmt und wie wir auch schon vor einiger Zeit meldeten, wird in Kreisen, die in Berlin gut unterrichtet sind, bezweifelt.

Die Stadtverordneten haben die Ausschreibung der Oberbürgermeisterstelle für „geeignete Bewerber" beschlossen; es wird also nicht unbedingt ein Jurist oder Verwaltungsfachmann gefordert. Bei den eigenartigen Mehrheitsverhältnissen in Solingen — meist nur Zufallsmehrheiten — wird die Wahl nicht einfach sein. Man spricht davon, daß auch Landtagsabgeordneter Meyer sich unter den Bewerbern befinden werde, vielleicht auch ein Solinger Beigeordneter aus der Vorkriegszeit. Das Gehalt ist für die erste Wahlperiode nach Gruppe B 3, für die zweite Periode nach Gruppe B 4 festgesetzt worden; daneben Dienstaufwandsentschädigung und freie Dienstwohnung. Bewerbungen sind bis zum 31. Januar einzureichen.

Der Schlagbaum wird freigelegt.

(:) **Solingen**, 30. Nov. Der Verwaltungsausschuß der Solinger Kreisbahn stimmte dem von der Stadt Solingen beantragten Ankauf des Schneiderschen Besitztums am Schlagbaum zur Verlegung und Erweiterung der Kreisbahnlinie Ecke Haupt- und Düsseldorferstraße zu. Für den Schienenbedarf der nächsten Zeit wurden auf Vorschlag des technischen Unterausschusses 80 000 Mark bewilligt. Der Haushaltsplan wurde endgültig auf 1 450 000 Mark festgesetzt, wobei eine Uebertragung von 163 500 Mark an den Erneuerungsfonds vorgesehen ist. Die Lohnerhöhung für die Straßenbahner um 10 Pfg. die Stunde wurde — wie bei der Solinger Stadtbahn — bewilligt. Auf Anfrage des Bürgermeisters Seynsche-Wald erklärte der Vorsitzende, daß Solingen keineswegs die Verschleppung des Bahnbaues Solingen—Wald—Haan beabsichtige, vielmehr in Kürze eine Kosten- und Rentabilitätsberechnung vorgelegt werden sollte.

Die Solinger Schwesternfrage.

Solingen, 2. Dez. Der Verwaltungsausschuß des Krankenhauses hielt gestern eine Sitzung ab, die sich mit der Schwesternfrage im Allgemeinen Krankenhaus beschäftigte. Da man auch jetzt noch nicht einig werden konnte, so wurde der Verwaltung eine viergliedrige Kommission zur endgültigen Regelung beigeordnet. Der Haushaltsplan des Krankenhauses ist infolge dringend notwendiger laufender Ausgaben überschritten worden. Das Kuratorium beschloß, die Beträge auf den neuen Haushalt zu übernehmen. Zur Schaffung einer neuen Telephonzentrale wurden bis zu 10 000 Mk. bewilligt.

Die Ohligser Nachtragsumlage abgelehnt.

Die SPD. stellt einen Beigeordneten.

GA **Ohligs**, 2. Dez. Die gestrige Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums beschäftigte sich mit verschiedenen wichtigen Verhandlungsgegenständen. Eine recht lange Erörterung löste die Frage der Erweiterung des Krankenhauses aus. Während die bürgerlichen Parteien und die Verwaltung einen Barackenbau für zweckmäßig hielten, verlangten die Sozialdemokraten und Kommunisten einen massiven Anbau. Der Chefarzt des Krankenhauses sprach sich für einen Barackenbau aus, allerdings nur in dem Bestreben, möglichst schnell die Erweiterung durchzuführen. Nach der eingehenden Aussprache wurde mit den Stimmen der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft gegen die Linksparteien der Anbau einer Baracke zur Erweiterung des Krankenhauses beschlossen.

Lange dauerten auch die Auseinandersetzungen über die Nachtragsumlage. Eine Partei nach der andern erklärte aber, die Vorlage ablehnen zu müssen. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft lehnte die Steuererhöhung ab, weil die Belastung für die Bürger unerträglich sei, und schlug vor, den Fehlbetrag in den nächsten Jahren einzusparen. Die Sozialdemokraten erklärten, sich der Stimme zu enthalten, da die bürgerlichen Parteien die Schuld an dem Fehlbetrag hätten; die Kommunisten lehnten grundsätzlich ab. Bei der Beratung gab es einige Zusammenstöße, die wohl als Vorerscheinung für die Stadtratswahlen anzusehen sind.

In der Abstimmung wurde die Nachtragsumlage einstimmig abgelehnt.

Ueber die Verteilung der Kommissionssitze kam es nach kurzer Aussprache zu einer Verständigung. Das beste Geschäft mochten bei dieser Regelung die Sozialdemokraten, die nunmehr einen von ihnen längst gewünschten Beigeordnetenposten erhalten.

Jubilare des Wohnungsbaus.

30 Jahre „Ohligser Bauverein" und „Spar- und Bauverein Wald."

Der Ohligser Bauverein konnte vor kurzem auf eine 30jährige Tätigkeit zurückblicken. In einem schön illustrierten Festbuch hat Bürgermeister Sauerbrey die Geschichte des Bauvereins vom Jahre 1898 bis einschließlich September 1927 geschrieben.

Die Tätigkeit des Bauvereins auf dem Gebiete des Wohnungswesens war im Laufe der Jahre manchem Wechsel unterworfen. Wer die Entwicklung der gesamten Bautätigkeit aufmerksam verfolgt, wird vier, sich scharf voneinander abhebende Bauperioden feststellen können, in denen die stufenmäßige Entwicklung der Bauanlagen hervortritt.

In der 1. Bauperiode, vom Jahre 1898 bis 1908 einschließlich, wurden Einzel- und Doppelhäuser an der Frühling-, Hammer-, Moltke-, Bismarck-, Frieden-, Haaner-, Birken-, Schiller- und Baverterstraße errichtet. Die Grundrißanlage ist auf einfache Verhältnisse zugeschnitten. Schematisch wurde der gleiche Bautyp an verschiedenen Straßen verwandt.

In der 2. Bauperiode vom Jahre 1909 bis 1914 einschließlich wurden Wohnhäuser an der Ufer-, Baverter-, Moltke-, Schwanen-, Grenz-, Nord-, Ziegel-, Laibacher-, Bismarck-, Blücher- und Erholungsstraße errichtet. Die Wohnungen wurden reicher ausgestaltet.

Vom Jahre 1919 bis 1921 wurden Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen an der Deusberger-, Gabelsberger-, Fürkenfeld- und Gellertstraße errichtet. Von 1916 bis 1918 ruhte der Wohnungsbau des Vereins. Das Verfahren der Nachkriegsjahre, Reihenhäuser in Ersatzbauweise zu errichten, hat sich nicht bewährt. Dazu wird die Gesamtwirkung durch eine gewisse Eintönigkeit beeinträchtigt, die im Frühjahr 1928 durch farbigen Anstrich belebt werden soll.

In der 4. Bauperiode, vom Jahre 1926 bis 1927, wurden Neubauten an der Moltke-, Blücher-, Frühling- und Ziegelstraße errichtet. Sie tragen einen wesentlich anderen Charakter als die Nachkriegsbauten an der Gabelsberger- und Gellertstraße, die sogenannten Inflationsbauten. Die von dem Bauverein im Jahre 1926 errichteten Wohnbauten wurden mit öffentlichen Mitteln finanziert, so daß wieder die solide Vorkriegsbauweise zur Anwendung gelangen konnte.

Der Ohligser Bauverein teilt uns mit, daß der Verein zur Finanzierung des umfangreichen Bauvorhabens (es sollen etwa 180 Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit je einem Baderaum nebst Einrichtung, Balkon und Wandschrank, wie auch mit sonstigen neuzeitlichen Einrichtungen gebaut werden) Verbindungen mit größeren Instituten angeknüpft und die Vertreter zu direkten Abschlußverhandlungen entsandt hat. Die Herren sind doch nicht ohne Erfolg zurückgekehrt, wie wir vor einiger Zeit mitteilten, sondern man hat ihnen von den maßgebenden Stellen bestimmt zugesichert, daß der Abschluß schon in den nächsten Tagen getätigt wird und die Geldbeträge zu den genannten Terminen zur Verfügung stehen. Es könnte dann das große Bauvorhaben sofort in Angriff genommen werden. Im übrigen sei noch darauf hingewiesen, daß die Stadt Ohligs durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 10. November 1927 die Bürgschaft übernommen hat. —

•

Auch der Spar- und Bauverein in Wald konnte im Sommer auf eine 30jährige Tätigkeit zurückblicken. Jetzt ist eine stattliche, reich illustrierte Festschrift erschienen, zu der Stadtbaumeister May in Wald den Text schrieb, die einen Ueberblick über die Genossenschaftsbewegung und über die Entwicklung des Vereins gibt. Es wurden Häuser errichtet an der Irlerstraße, an der Itterbergerstraße, am Eigenerweg, an der Rosenkamper-, Kraut-, Berg-, Büchen-, Westerburger- und Florastraße, ferner an der Hukener-, Krüger-, Berg- und Altenhoferstraße, am Frankenplatz, an der Krausener-, Alleestraße und Schloßstraße.

Auch bei diesen Bauten schritt man von den einfachsten Ziegel-Zweckbauten bis zu den modernen Siedlungshäusern im Landhauscharakter vor. Geheimrat Lucas, der schon als Amtsrichter den Bauverein in Ohligs ins Leben gerufen hatte, hat, wie er in einem Vorwort erzählt, bereits dem verstorbenen und sehr verdienten Bürgermeister Heinrich sein großes Interesse an den Zielen des Walder Bauvereins gezeigt. Der frühere Landrat führt aus:

„Die Bauvereine haben viel gelernt, sowohl in der glücklichen Ausführung ihrer Wohnungen, als auch in organisatorischer Beziehung. Sie sind bei der Lösung der Wohnungsfrage, die für Gesunderhaltung unseres ganzen Volkslebens in sozialer, sittlicher und wirtschaftlicher Beziehung unter allen Fragen obenan steht, unentbehrlich geworden."

Und Bürgermeister Seynsche-Wald erklärt in seinem Glückwunschschreiben, daß das gemeinnützige Streben des Vereins allezeit die weitestgehende Unterstützung und Förderung der städtischen Körperschaften und der Stadtverwaltung finden werde.

Das Ergebnis der Angestelltenwahlen.

Langenberg, 2. Dez. Die Auszählung der Stimmen, die bei der Angestelltenwahl abgegeben wurden, erfolgte für die Städte unter 10 000 Einwohnern gestern im Landratsamt in Vohwinkel. Das Ergebnis ist für Langenberg folgendes: Liste A (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband) 54 Stimmen, Liste B (Deutscher Werkmeisterverband, Sitz Düsseldorf) 9 Stimmen, Liste D (Gewerkschaftsbund der Angestellten) 4 Stimmen. In Heiligenhaus, dessen Ergebnis ebenfalls in Vohwinkel festgestellt wurde, erhielten Stimmen: Liste A 48, B 44, C 7 und D 97. Somit sind gewählt als Vertrauensleute: von Liste A Valentin Tholen-Heiligenhaus, Emil Köll-Langenberg und von Liste D Hermann Raschig-Heiligenhaus. Als erste Ersatzleute wurden gewählt: Ernst Rösemeier-Langenberg (Liste B), Albert Schwarz-Gruiten (Liste D) und August Rieland-Heiligenhaus (Liste A).

GA. **Düsseldorf**, 1. Dez. Die Wahlen zur Angestelltenversicherung haben im Landkreise Düsseldorf ergeben: D. H. V. 412 Stimmen (1 Vertrauensmann, 3 Ersatzmänner), G. d. A. 211 Stimmen (1 Vertrauensmann, 1 Ersatzmann), Liste Angestelltenschutz (Christliche Werkmeister, Techniker usw.) 51 (— Vertrauensmann, — Ersatzmann), Katholisch-Kaufmännische Vereine 40 (—, —), Gesamte Verbände des Asa-Bundes (Werkmeisterverband, Zentralverband der Angestellten und Butab) 405 Stimmen (1 Vertrauensmann, 2 Ersatzmänner).

Entsprungen und lebensgefährlich verletzt.

WTB **Langenberg**, 2. Dez. Ein Fürsorgezögling aus Essen, der nach der Erziehungsanstalt Benningbof bei Mettmann gebracht werden sollte, sprang in einem unbewachten Augenblick durch das Fenster des Personenzuges auf der Strecke Langenberg — Neviges und mußte mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden.

Verkehrssonntage in Langenberg.

Langenberg, 2. Dez. Dem Beispiele anderer Städte folgend werden auch in Langenberg vor Weihnachten Verkehrssonntage veranstaltet werden. Der erste wird der kupferne Sonntag sein. Die Geschäftsleute werden durch entsprechende Dekorationen und Beleuchtungen dem Tage gerecht zu werden versuchen, ferner werden öffentliche Konzerte an verschiedenen Stellen der Stadt für lebhaften Straßenverkehr sorgen. Für den Nikolaustag ist eine Ueberraschung für die Kinder geplant, die im Fackelzug an

Schenkt Schuhe zum Weihnachtsfest!

Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Damen-Schuhe — Eine überwältigende Auswahl reizender Neuheiten erwartet Sie. Ob Sie Schuhe für die Straße oder zum Sport, zum Nachmittagskleid oder zur großen Abendtoilette suchen, wir bringen das Richtige, unsere Preise sind äußerst kalkuliert.

Herren-Schuhe — Wetterfeste Straßenschuhe in neuesten Formen, Sportstiefel, Lackstiefel und Halbschuhe, nur erprobte gute Qualitäten, in allen Preislagen.

Kinder-Schuhe — Unsere groß angelegte Sonder-Abteilung ist aufs beste sortiert. Derbe Schulstiefel, Lackschuhe, farb. Schuhe, Rubbersohlen-Stiefelu. Schuhe, nur Qualitätsware.

Hausschuhe — Viele tausend Paar warten darauf, Freude spendend den Weihnachtstisch zu zieren. Vom billigsten Kamelhaarschuh bis zum feinsten pelzbesetzten Lederschuh, von der kleinst. Kindergröße bis z. größt. Herrenschuh, alles in reichst. Auswahl vertreten.

Kalender 1928.

Gummi-Schuhe — für Herren, Damen und Kinder, Ueberziehstiefel in modernen Farben und Ausführungen, Regengamaschen, farbige Sandaletten.

Größte Leistungsfähigkeit
durch gemeinsamen Einkauf mit 350 deutschen Schuhgeschäften.

L. Hirsch
Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

13b

den erleuchteten Schaufenstern vorbeigeführt werden sollen.

Auch Velbert rüstet für den Weihnachtsverkehr. An drei Geschäftssonntagen wird die Geschäftswelt im Verein mit der Stadtverwaltung der Bevölkerung etwas Besonderes bieten. Durch Verbilligung des Strompreises wird in den Geschäftsstraßen eine wahre Lichtflut herrschen. Die Sonntagnachmittage werden Umzüge mit Märchenvorstellungen bringen, und Knecht Rupprecht wird die Kinder durch Gaben erfreuen. Vorgesehen ist ferner eine Illumination der Jubiläumshalle in den bergischen Farben, ferner Konzerte und Theatervorstellungen.

Zeitungsverleger Georg Sinnhoffer †.

Velbert, 2. Dez. Im Alter von 76 Jahren starb gestern abend in den Barmer Krankenanstalten Georg Sinnhoffer, der sich erst vor wenigen Wochen nach Verkauf seiner Zeitung in den Ruhestand gesetzt hatte. Der Verstorbene war der Gründer der ersten Zeitung in Velbert und der älteste Zeitungsverleger Westdeutschlands.

Tödlich verunglückt.

Velbert, 2. Dez. Vor einigen Tagen kam abends auf der abschüssigen Heselerstraße ein Radfahrer aus Hamm bei Werden dadurch zu Fall, daß ihm ein Hund in das Fahrrad sprang. Dem Verunglückten gelang es trotz der erlittenen schweren Verletzungen, sich nach Hause zu schleppen. Dort ist er jedoch an den Folgen seiner Wunden gestorben.

Das gute Buch.

—rb. Lüttringhausen, 30. Nov. In der Sitzung eines Unterausschusses des städtischen Ortsausschusses für Jugendpflege wurde beschlossen, in diesem Jahre von der Veranstaltung einer Jugendbuchwoche Abstand zu nehmen. Dagegen plant der Ausschuß die Veranstaltung von drei Vorträgen, die das gute Buch zum Inhalt haben.

GA. Mettmann, 30. Nov. Die Stadt Mettmann veranstaltet in Verbindung mit dem Ausschuß der Stadtbücherei eine Buchwoche, deren Bücherausstellung in der Zeit vom 4. bis 11. Dezbr. im Zeichensaale der Realschule stattfindet.

GA. Leichlingen, 30. Nov. Eine Buchwoche, verbunden mit einer Buch- und Heimatausstellung, in der Zeit vom 6. bis 10. Dezember zu veranstalten, beabsichtigt die Stadt Leichlingen. Die Ausstellung wird Dienstag 6. Dezember durch Landrat Trimborn eröffnet werden. Hauptlehrer Hinrichs (Witzhelden) wird über die Leichlinger Sendgerichte sprechen, während Max Schmidt (Solingen) Heimatgedichte zum Vortrage bringen wird.

Düsseldorfs Gasfernversorgung.

Das städtische Gaswerk bleibt erhalten.

GA Düsseldorf, 1. Dez. In Ergänzung zu unseren bisherigen Mitteilungen erfahren wir, daß das Düsseldorfer Gaswerk, das ja vor kurzem erst zu einer modernen Kokerei umgebaut wurde, erhalten bleibt. Die A.-G. für Kohleverwertung deckt nur den Spitzenbedarf und den von ihr erwarteten Zuschußbedarf. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Kokerei der Düsseldorfer Gasanstalt im Durchschnitt nur zu drei Vierteln ihrer Leistungsfähigkeit ausgenutzt ist. Die Gasverbrauchssteigerung, die die A.-G. für Kohleverwertung erwartet, betrifft den Absatz an Industriegas, das voraussichtlich zu einem Preise von vielleicht 3½ Pfg. je Kubikmeter zum Verkauf kommen soll. Dieser Industriebedarf ist bei entsprechender Preiswürdigkeit natürlich ganz erheblich größer als der Absatz an die Kleinbezieher (ein bedeutendes Stahlwerk hat einen größeren Gasverbrauch als die ganze Stadt Düsseldorf). Wie weit die Stadt Düsseldorf auf die Dauer ihre eigene Gasanstalt aufrecht erhält, bleibt ihr überlassen. Wenn der Anschluß der Städte Düsseldorf und Duisburg an die Gasfernversorgung, also im Augenblick im Ruhrbergbau, keine sofortigen Vorteile bringt, so ist das Vorgehen dieser beiden Städte doch vor allem von Bedeutung für die Fortführung des Leitungsnetzes der Gasfernversorgung nach Süden.

Unmenschliche Behandlung wehrloser Kinder.

Gefängnisstrafe für eine Haushälterin.

GA Mörs, 1. Dez. Schwere Mißhandlungen, begangen an drei kleinen Kindern, brachte die Haushälterin Johanna Fügemann aus Mörs auf die Anklagebank. Der Bergmann W. aus Mörs hat drei kleine Kinder von 7, 3 und nicht ganz 2 Jahren. Seine Frau befindet sich seit längerer Zeit in Bedburg in der Heilanstalt. Die Angeklagte führte während dieser Zeit den Haushalt. Es lag ihr auch die Pflege und Erziehung der drei Kinder ob. Nachbarn hörten nun öfter in Abwesenheit des Mannes Kindergeschrei und Gewimmer. Sie stellten fest, daß die kleinen Kinder im Gesicht und am Körper Spuren schwerer Mißhandlungen aufwiesen. Eine starke Narbe aber auf der Wange des Knaben, die noch von einem Schlag mit einer glühenden Brennschere herrührt und die der medizinische Sachverständige als eine vorsätzliche Verletzung bezeichnen mußte, bewies die Roheit der Angeschuldigten. Der Richter rügte scharf die unmenschliche Behandlung dieser armen, wehrlosen Kinder und glaubt, daß eine exemplarische Strafe notwendig sei. Trotz bisheriger Unbescholtenheit der Angeklagten und aller Beteuerungen wurde vom Gericht auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten erkannt.

Zukunftsmusik im Kreise Schwelm.

Schwelm, 1. Dez. Nachdem der Kreis Schwelm aus der letzten Eingemeindungsvorlage glücklich errettet ist, fängt man jetzt an, nachdem die Angriffe auf den Bestand des Kreises abgeschlagen sind, hier „positive“ Politik zu machen. Der Verlust Langerfelds war für den Kreis eine verlustreiche Amputation, bei der er viel Blut verloren hat. Deshalb muß ihm jetzt neuer, frischer Lebenssaft zugeführt werden. Der Kreis sucht nach Angliederung eines anderen Landteiles als Ersatz. Er möchte in Zukunft nicht nur vegetieren, sondern betont erneut und energisch seine Lebensfähigkeit. Auch er will eine hörbare Geige spielen.

Die kommunale Umbildung des Geländes südlich der Ruhr ist im Werden begriffen, das geht aus dem letzten Beschluß des Staatsrats hervor. Der Anstoß wird von Hagen aus erfolgen. Das Gebiet nördlich der Ruhr hat jüngst einen Reinigungsprozeß durchgemacht. Jetzt kommen die brennenden Fragen des Südgebietes zur Aussprache.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Ueber die Eingemeindungsvorlage Dortmund-Gelsenkirchen werden Zentrum und Linksparteien in der Landtagsberatung, die im Januar stattfindet, Anträge stellen, die eine Vorlageänderung bezüglich Bochum-Hattingen zum Ziele haben. Diese Anträge lauten dahin, daß Teile von Hattingen und der Bochumer Landkreis der Stadt Bochum einverleibt werden. Der südliche Teil Hattingens soll dann dem Kreis Schwelm angegliedert werden. Die nächsten Monate werden kommunalpolitische Fragen von größter Bedeutung zeitigen, und es wird sich dann zeigen, wer die Weisen sind, die den gordischen Knoten lösen können.

Eröffnung der Kleinbahn Haspe-Voerde-Breckerfeld.

nb. Hagen, 2. Dez. Die Elektrifizierung der Kleinbahn Haspe — Voerde — Breckerfeld ist durchgeführt. Die landespolizeiliche Abnahme wird am Freitag dem 9. Dezember erfolgen, und der Betrieb am darauffolgenden Tage, also am 10. Dezember, aufgenommen werden. Auch der Bahnhof Eckesey ist soweit fertiggestellt, daß er dem Betrieb übergeben werden kann.

Kleine Bergische Chronik.

Langenberg, 2. Dez. Das Standesamt zeichnete im Monat November sieben Geburten und drei Todesfälle sowie acht Eheschließungen. Die Bevölkerungsbewegung war demnach im vergangenen Monat recht gering.

X Ohligs, 2. Dez. Bei der Firma Alten… & Söhne brach gestern in einem Heizungskeller bisher noch unaufgeklärte Weise ein Br… aus. Der Wächter alarmierte die Feuerwehr, das Feuer im Keime erstickte. Der verur… Schaden ist gering und durch Versicherung ge… Eine Unterbrechung des Betriebes findet … statt.

? Wermelskirchen, 2. Dez. Im verflossenen Monat wurden bei der hiesigen städtischen Sparkasse an Spareinlagen eingezahlt: 134 517,53 …, dagegen 72 041,17 M. abgehoben. Die Spareinlagen haben sich mithin um 62 476,36 M. … mehrt, und betragen jetzt insgesamt 1 851 0… Mark.

× Hattingen (Ruhr), 2. Dez. Otto Fleisch… Hattingen, Reise-Ingenieur des Elektrizitätsw… Westfalen, ist an schweren Verletzungen ei… Autounfalles bei Münster gestorben.

× Sprockhövel, 2. Dez. Auf der Autobusstrecke Hattingen — Sprockhövel wurde ab… statt des Zwei- der Einstundenverkehr für … Nachmittag eingeführt.

Wetterbericht.

Freitag den 2. Dezember 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter
Borkum	76.1	SO schwach	bedeckt
Hamburg	71.6	O frisch	bedeckt
Swinemünde	74.5	OSO schwach	bedeckt
Danzig	[illegible]	OSO leicht	Nebel
Aachen	67.8	SSO leicht	bedeckt
Frankfurt-M	68.1	O leicht	bedeckt
Hannover	70.4	O mäßig	bewölkt
Berlin	72.5	SO mäßig	bewölkt
Breslau	[illegible]	OSO leicht	heiter
München	[illegible]	SO leise	Nebel
Zugspitze *)	27.7	NNW leise	klar
Brocken *)	[illegible]	S stark	heiter
Kahler Asten	676.8	SO stark	Nebel
Vlissingen	[illegible]	ONO schwach	bedeckt
Brüssel	[illegible]	SSO leise	bedeckt
London	67.4	NO leicht	Regen
Yarmouth	[illegible]	O schwach	bedeckt
Plymouth	67.1	O schwach	wolkig
Paris	66.8	still	bedeckt
Toulouse	62.5	still	Regen
Madrid	–		–
Zürich	66.6	NO leise	bedeckt
Genf	66.6	NO leise	bedeckt
Lugano	67.3	N leise	bedeckt
Genua	–	–	–
Rom	65.5	NNO leicht	wolkig
[illegible]	63.5	WNW schwach	bedeckt
Wien	72.2	NO leise	bedeckt
Budapest	–		–
Warschau	75.4	O schwach	bedeckt
Kopenhagen	73.7	O schwach	bedeckt
Stockholm	75.7	NW leise	bedeckt
Haparanda	[illegible]	SSW leicht	bedeckt

*) Luftdruck der Hochstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr …
Luftdr. (red.)	766.0	766.9	68…
Temperatur	3 1	1 4	1 8
Wind	SO leicht	SO leicht	SO lei…
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . . [illegible]
Höchste Temperatur gestern . . . . . [illegible]
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . . [illegible]

Die Wetterlage zeigt heute wenig Aender…, doch hat das Hochdruckgebiet über Skandin… etwas abgenommen und verlängert sich la… südostwärts. In Deutschland war es heute … trocken, im Süden teilweise heiter, sonst mei… wölkt. Die Morgentemperaturen lagen nur … äußersten Westen etwas über dem Nullpunkt, … den übrigen Teilen herrschte bis zu 4 Grad … Der Kale Asien meldet starken Südostwind, … und 3 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Trocken, aber meist bewölkt bei we… geänderten Temperaturen.

Aus dem Oberbergischen.

Einige Sprichwörter und Redensarten in Gummersbacher Mundart.

Mitgeteilt von A. Müller-Thiel.

Unserer oberbergischen Bevölkerung war von jeher ein hoher Grad von Mutterwitz eigen. Dies tritt besonders in den alten mundartlichen Redewendungen zutage, die als Sprichwörter beim einfachen Volke gang und gäbe sind. Gutmütiger Tadel, Mitleid sowohl wie auch beißender Spott finden ihren oft ganz köstlichen Ausdruck in ihnen, wie wir es im Hochdeutschen nicht in der gleichen drastisch wirkungsvollen, ursprünglichen Art und Weise besitzen:

Dien Wiße liebt (liegt) im Holtkaasten (zu Kindern).

Du maubß diene Mule aan de Trappe bingen! (Du hast nichts zu sagen.)

Dat es so fien as Postpapeer. (Spott.)

Dat hört et Chraß (Gras) wahßen. (Man spricht hier bei uns das „g“ vor a, o u bekanntlich als Rachenlaut, sogar, wenn ein „r“ dazwischen geschoben ist.)

Wei et längste lewt, dei kriet (kriegt) alles.

Dat es jo, as wenn en Kauh en Elpere schlingt. (Das ist ja, als wenn eine Kuh eine Erdbeere verschlänge; so wenig.)

Kleine Kettel (Kessel) hent uk Ohren.

Dei lüht (lügt) noch öwerm Be'en (Beten).

Dat Weer (Wetter) süht so mißtrauisch ut.

Hei schmeert die den Schmand üm de Mule un leckt en selver af. (Er schmeichelt dir und hat zuletzt doch den ganzen Vorteil.)

Mer verschännt doch nich sien ejen Aangesichte (Man bringt Nahestehende doch nicht in Unehre.)

En schlubbrig Wiev (Weib) kann met der Schörte (Schürze) meh ut dem Huus drägen (tragen), as der Mann met der Kaaren (Karre) herinföhrt.

Dei würd uk nich bloß op enem Sinne buß.

Wovel Uhr es et? En Verel öwer'en Butzenknoop. (Scherz.)

Hei es so fien as en Schüppenbur (Schüppenbauer im Kartenspiel).

Wo en Backhuus steht, kann kein Bräuhuus stohn. (Wer viel ißt, trinkt wenig.)

Hingen op, schlag drop.

Me kann better en Sack Flöh as en jung Wicht (Mädchen) verwahren.

Dei kann met er schmierigen Mule (Maul) öwer de Dhür seihn. (Er hat gut gegessen und prahlt damit.)

Dei kümmt mi nich öwer't Heck (zweiteilige Tür).

Sei het jeck so hellisch op de Maue geslickt. (Sie hat sich ja höllisch auf den Aermel geflickt, hat sich sehr angestrengt.)

Wat jeck nich böjt (beugt), maut bräken.

Me maut den Jeck nich Oehme heiten (sich dumm benehmen).

Wenn bei Beddelmann Unglücke hät, verlüst hei noch et Brod ut dem Sacke.

Wenn der Säuel im Sacke stäkt, dann stäkt hei uk herut. (Gemeine Gesinnung verleugnet sich nicht. Säuel = spitzes Schusterinstrument: Pfriem.)

Dat es en Dullbreier (ein Tollpatsch; wörtlich: Tollbereiter).

En Düppchen kann noch so scheev sien, et fingt seck en Deckelchen dorbi.

Er beginnt –

unser billiger Weihnachtsverkauf



Der vorgeschrittenen Saison halber verkaufen wir sämtliche Damen-, Herren- und Knaben-Kleidung zu enorm billigen Preisen.
Auch Sie können von diesem Angebot Gebrauch machen, denn wir geben Ihnen

Kredit

Bei einer Anzahlung von M. 5.- 10.- 15.- u. h.

erhalten Sie elegante Damen-Mäntel u. Kleider, Herren-Uister, Paletots, Anzüge u. s. w.
bei wöchentlicher Ratenzahlung von 2.—, 3.— und 5.— Mk.

Beamte und Festangestellte
ohne Anzahlung erste Zahlung im Januar nächsten Jahres.



Samstag durchgehend geöffnet. Sonntag von 2–6 geöffnet.

Schüller & Co
BARMEN
Steinweg 9-11
I. Etage
Ecke Rödigerstr. · 2 Min. v. Altenmarkt

ische Chronik.

ez. Das Standesamt
ovember sieben Geb
wie acht Eheschließu
ung war demnach im
ering.
Bei der Firma Alte
n einem Heizungskeller
rte Weise ein Br
nierte die Feuerwehr.
stickte Der verur
durch Versicherung ge
s Betriebes findet

Dez. Im verflosse
iesigen städtischen Sp
eingezahlt: 134 517,53
ehoben. Die Spare
n um 62 476,36 M.
gt insgesamt 1 851 0

2. Dez. Otto Fleisch
ur des Elektrizitätsw
ren Verletzungen
Münster gestorben.
. Auf der Autob
rockhövel wurde ab
stundenverkehr für

bericht.

ber 8 Uhr morgens.

nd	Wetter
hwach	bedeckt
eicht	bedeckt
chwach	bedeckt
leicht	Nebel
leicht	bedeckt
icht	bedeckt
	bewölkt
	bewölkt
leicht	heiter
eile	Nebel
leile	klar
ark	heiter
ark	Nebel
hwach	bedeckt
leile	bedeckt
eicht	Regen
ach	bedeckt
wach	wolkig
	bedeckt
	Regen
eite	bedeckt
eite	bedeckt
ile	bedeckt
eicht	wolkig
hwach	bedeckt
eile	bedeckt
wach	bedeckt
wach	bedeckt
eite	bedeckt
eicht	bedeckt

onen nicht reduziert.

in Elberfeld.

Gestern Uhr abends	Heu Uhr
766,9	76
1,4	1,8
SO leicht	SO le
bedeckt	bedec

unden . . . .
uß . . . .

eute wenig Aende
iet über Skandin
verlängert sich lan
and war es heute
e heiter, sonst me
raturen lagen nu
er dem Nullpunkt
e bis zu 4 Grad
eten Südostwind,

bis Sonntag:
bewölkt bei we
aturen.



EN
11

arkt



Jedem Familienmitglied sind Schuhe willkommen

jetzt niedrige Weihnachts-Preise

dem Vater:

für das Haus: bequeme Pantoffel in Leder oder Kamelhaar.
für die Straße: Berufs-Schuhe mit oder ohne Doppelsohlen.
für besondere Zwecke: Gesellschafts-Schuhe in Lack und Chevreaux.

der Mutter:

für morgens: geschmackvolle Haus-Schuhe.
für nachmittags: moderne Promenaden-Schuhe.
für abends: Gesellschafts-Schuhe in eleganter Aufmachung.

den Kindern:

j381

für das Haus: warme Haus-Schuhe mit Ohren und Schnallen.
für die Schule: kräftige Strapazier-Stiefel.
für den Sport: Spezial-Ausführungen ferner Turnschuhe u. Hallenschuhe.

Für alle haben wir gesorgt durch Auswahl, Formen und Preislagen.

Schuh-Haus Wetter

ELBERFELD, Neustrasse, Hofkamp, Funkenstrasse.

Am Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Riegermann allen voran!
Beleuchtungskörper und Seidenschirme kauft man am besten und billigsten in der Fabrik von
Gebr's. Riegermann, Elberfeld, nur Aue 63, Telephon 5280 a5888

RHEINSTROM

Wiederverkäufer stil. Preise

die bekannt gute Batterie 60 ₰ Taschenlampen, Gasstrümpfe besteQual. 60 ₰ Gasbrenner 3.-
Westdeutsch. Glühlampenvertrieb
Elektro Kamp, Elbe 1, Kipdorf 84, Tel. 175.





Das praktische Weihnachts-Geschenk!

Große Auswahl! Niedrige Preise!

Fabrikate: Bockhacker, Boecker, Homann, — Krettt, Küppersbusch und andere. —

Gasherde ....von **85.-** an
Kohlenherde ....von **65.-** an
Waschmaschinen v **45.-** an
Zimmeröfen ....von **15.-** an
Kamine mit Einsatz von **85.-** an

Porzellan: Kaffee- und Eß-Service, Brotkasten
Sämtliche Haus- u. Küchengeräte in großer Auswahl.
Geschenkartikel in allen Preislagen.
Für Vereine: Verlosungsgegenstände

Holzwaren, Zinkwaren, Bürstenwaren usw., Herdkessel, Wringmaschinen, Staubsauger.

Im Gewerkschaftshaus, gegenüber meinem Lager Grotestraße 7 habe ich ein **2. großes Lager** eingerichtet.

Ehe Sie kaufen, besuchen Sie mich daher unverbindlich!

Willy Proebsting

Telephon 1002 **U.-Barmen** Grotestr. 6 und 7

Lagerbesuch lohnend. 1475 Kein Kaufzwang.
Erleichterte Zahlungsweise von wöchentlich **Mk. 2.—** an
Lieferung per Auto frei Haus! — Auf Wunsch werden angezahlte Gegenstände bis Weihnachten aufbewahrt!
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Tafel- u. Wirtschaftsäpfel

Als Selbstzüchter habe ich noch ca. 250 Zentner hochfeine, sehr haltbare Tafeläpfel zu Mk. **15.00** bis **17.00**, desgleichen schöne haltbare Wirtschaftsäpfel zu Mk. **11.00** bis **14.00** abzugeben, alles pro 50 Kilo. a54

Aug. Krumscheid, Weilendorf, Kr. Neuwied.

Ahrberg's
Wurst- und Aufschnittwaren
zu billigsten Preisen.
Ercol's Weine
zu Originalpreisen.
Frau Chr. Borchers,
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 42.

Achtung **Geflügel** Achtung

Wie in früheren Jahren, so liefere ich auch wieder zum kommenden Weihnachts- u. Neujahrsfeste meine bestbek. **Ia junge, fette Gänse, Enten, Hahnen und Hühner,** f8 alles frisch geschlachtet und sauber gerupft, frei Haus. Bestellungen spätestens bis zum 16. Dezember erbeten.

Haaner Geflügelhof
Wilhelm Albg. Haan — Telefon 164.



Achtung!

Verkaufe Prima Fleisch m. Knochen **0.40** Mark ohne Knoch. **0.50** Mark Ia Gehacktes **0.50** M. Empfehle ne Ia Wurstsorten

Roß-Schlachterei
Wwe. Richard Wieden Nachfolger
Elberfeld, Wilhelmstraße 22.



Verbindlich nur bis 14. Dezember: Diese und die kommende Woche stellen wir in unseren Gewächshäusern 14 Tausend Azaleen zum Verkauf. Stück für Stück . . M. **1.-**
10 Stück M. 9 in gesunder, taufrischer Ware, reich mit Knospentrieben besetzt, die ins Zimmer gestellt, bald ihre schönen Blumen entfalten und dann Jahr für Jahr immer wieder blühen. Um die Transportkosten zu verringern, werden die Azaleen ohne Töpfe, aber mit gut emballierten, festen Wurzelballen verschickt, der ein fröhliches Weiterwachsen gewährleistet. Im Topf stehend, kostet die Azalee 15 Pf. mehr. 10 Hyazinthengläser und 10 Hyazinthenzwiebeln M. 2.85. Maiblumenstauden 4 Pf., Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Iriszwiebeln 4 Pf., Narzissenzwiebeln 4 Pf., Tulpenzwiebeln 4 Pf., Gladiolenzwiebeln 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 10 Pf., 100 Stück M. 15. Kakteensamen eine Portion 45 Pf., 10 Portionen M. 3. Edeldahlienknollen, Prachtsorten mit Namen 35 Pf. Christrosen-Stauden 35 Pf. Balkonschmucktannen, der Winterschmuck der Fenster und des Balkons: 40 frischgrüne Tannenbäumchen mit Wurzeln M. 1.75, 60 Tannenbäumchen M. 3. Verbindlich bis 14. Dezember. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt, behördliche Lieferanten. Verlangen Sie Sonderangebot in Obstbäumen, Rosen, Gemüsesamen, Kartoffelsaatgut! a160

Ziehung in Köln am 16. und 17. Dezember.

Wohlfahrts-Geld-Lose 1 M.

3266 Geldgewinne von **27800** M.
Alle Gewinne bar ohne Abzug!
Höchstgewinn **10000** M.
Hauptgewinn **7000** M.
1 Prämie **3000** M.
Lose 1 M. Porto und Liste 30 Pfg. mehr.
Glücksbrief 5 Lose einschl. Porto und Liste **5 M.**

Amtenbrink
Köln, Schildergasse 30
Postscheckkonto Köln 50470.
Zu haben bei allen staatlichen Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen.

0216



17756

RICHARD EBELING
Elberfeld, Bachstraße 80

Ferner
Ia Wassermotor-Waschmaschinen und Wringmaschinen

Möbel

welche modern bleiben und Freude in ihr Heim bringen sollen, bedingen eine Verarbeitung bester Rohstoffe in schöner Form. Wohnungseinrichtungen feinster Qualität und von größter Haltbarkeit zu niedrigsten Preisen bietet Ihnen mein Sonder-Verkauf in der

Verkehrswoche

In meinen Schaufenstern zeige ich folgende Zimmer zu Preisen und Bedingungen, welche die Anschaffung sehr erleichtern.

Nr. 1. **Speisezimmer** echt kauk. Nußbaum, poliert: Büfett 220 cm breit, Credenz, Zweizug-Tisch, halboval, 6 Stühle (Bezug nach Wahl), komplett netto Kasse RM. **1410.—** od. 365.— Mk. Anz. u. 12 Monatsraten à 100.— Mk.

Nr. 2. **Herrenzimmer** echt Eiche, solideste Qualität, aus schönstem Material, in neuer Form: Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, 2 Stühle, 1 Schreibsessel, komplett netto Kasse . . . . RM. **1095.—** od. 255.— Mk. Anz. u. 16 Monatsraten à 60.— Mk.

Nr. 3. **Speisezimmer** echt Eiche, gediegene Konstruktion, komplett, netto Kasse . . . . RM. **945.—** od. 210.— Mk. Anz. u. 14 Monatsraten à 60.— Mk.

Nr. 4. **Speisezimmer** echt Eiche, sehr schwere Ware in bester Arbeit, komplett, netto Kasse . . . . RM. **720.—** od. 150.— Mk. Anz. u. 13 Monatsraten à 50.— Mk.

Nr. 5. **Schlafzimmer** echt Nußbaum, poliert: Schrank, 2 Betten, 2 Nachtschränke, 1 Waschtisch, 2 Polsterstühle, 1 Handtuchhalter, komplett, netto Kasse, . . . RM. **1135.—** od. 300.— Mk. Anz. u. 16 Monatsraten à 60.— Mk.

Nr. 6. **Schlafzimmer** echt Eiche, Zusammenstellung wie vor (Schrank mit Innenkommode und Innenspiegel), komplett, netto Kasse . . . . RM. **975.—** od. Anz. 230.— Mk. u. 17 Monatsraten à 50.— Mk.

Nr. 7. **Schlafzimmer** echt Eiche mit Nußbaum, neues Modell, komplett, netto Kasse . . . . RM. **875.—** od. 125.— Mk. Anz. u. 17 Monatsraten à 50.— Mk.

Nr. 8. **Schlafzimmer** echt Eiche, sehr vorteilhaft, komplett, netto Kasse . . . . RM. **790.—** od. 130.— Mk. Anz. u. 15 Monatsraten à 50.— Mk.

Nr. 9. **Küche** naturlackiert, besonders schöne große Wohnküche, besteh. aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, komplett, netto Kasse . . . . RM. **585.—** oder 105.— Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à 40.— Mark.

Nr. 10. **Küche** sehr schweres Modell, kompl., netto Kasse . . RM. **585.—** od. 75.— RM. Anz. u. 14 Monatsraten à 35.— RM.

Nr. 11. **Küche** beste Qual., sehr preisw., kompl., netto Kasse RM. **455.—** od. 65.— RM. Anz. u. 13 Monatsraten à RM. 35.—.

Nr. 12. **Küche** rund gebaut, komplett, netto Kasse . . . . . RM. **385.—** oder 60.— RM. Anzahlung und 15 Monatsraten à 25.— RM.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl!

Rauchtische, Marmortische, Nähtische, Teetische, Satztische, Standuhren, Stehlampen, Flur-Garderoben, Clubsessel von hervorragender Bequemlichkeit in neuen Formen.

Lieferung sofort nach Anzahlung!

Lagerung, Anfuhr u. Aufstellung auch nach auswärts frei!

August Runkel

Das führende Möbelhaus des Wuppertals

Lieferant der Lehrer u. Beamten-Verbände

j480

ELBERFELD, Hofkamp Nr. 21, 21a, 23

Haltestelle der Talbahn, Kampstraße.

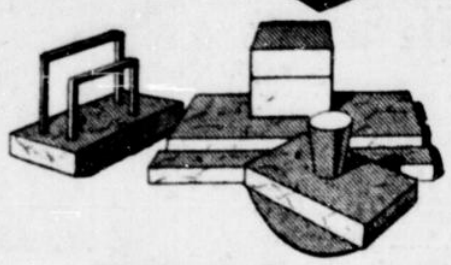
Feine Geschenke zu billigen Preisen



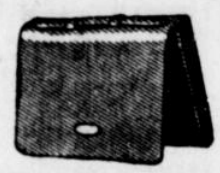
Beuteltaschen
echt Nappaleder, mit Zelluloidbügel, 7.75, 5.75, 3.75 u. **2.95**



Beuteltaschen
Volleder, ℳ 6.75, 5.75, 4.75 u. **2.45**



Schreibtisch-Garnituren
echt Portor.- u. Barbarossa-Marmor
ℳ 35.00, 27.50, 22.50 und **14.50**



Besuchstaschen
echt Leder, ℳ 7.75, 5.75, 3.75, 2.95 und **95 ₰**



Garnituren
3teilig, echt Saffian, ℳ 19.50 bis **9.50**



Manikure-Garnituren
ℳ 7.75, 5.75, 3.75, 2.95, 1.95 u. **95 ₰**



Kannenuntersatz
Feinsteingut, Rand messingvernickelt. **45 ₰**



Tortenplatten Feinsteingut, Rand und Griffe messingvernickelt ... ℳ **1.75**



Kehrgarnituren
ℳ 4.75, 2.95, 2.45 und **95 ₰**



Rauchservice
ℳ 17.50, 11.50, 8.50, 3.75 u. **1.95**



Kaffee-Service
messing-vernickelt, in vielen Ausführungen, ℳ 45.00 bis **7.75**



Tortenplatten a. Fuß
Feinsteingut, Fuß u. Randmess.-vernick. **2.75**



Krone
echt Messing, 4flammig. ℳ **14.50**



Nachttischlampen
ℳ **5.75**

M. BÄR



Nachttischlampen
große Form ℳ **7.75**



Krone
echt Messing, 4flammig. ℳ **19.50**

Wall 5—9, Ecke Schwanenstr. **Elberfeld** Wall 5—9, Ecke Schwanenstr.

Freier Versand ins ganze Bergische Land.

Die Preise der Lampen verstehen sich ohne Birnen.

812

Sahne-Schmitz
Inh. E. Boos
Barmen Höhnestraße 27. Fernruf 7651.

Allerfeinste
Süßrahmbutter ℳ **2.40**
Eine bessere Qualität gibt es nicht. Mein riesengroßer Umsatz verbürgt für **stets frische Ware.**

Eier, stets frisch, von **14—22** Pfg.

Käse, alle Sorten Vollfett zu billigster Berechnung

Margarine, nur führende Marken. Pfund **0.60, 1.00** und **1.20** Mark.

Wurstwaren
nur Qualitäts-Ware **führender** Thüringer, Braunschweiger u. hannoverscher Wurstfabriken.

Sahne, täglich frisch in ½, ¼, ⅛ l Fl. 1.75 Mk. — Meine Sahne schlagen Sie sich am besten und billigsten selbst mit meinem **Gretie**-Apparat in einer ½ Minute.

Frische Sanitäts-Voll-Milch in ½ und ¼ l Fläschchen mit Datumseindruck, l **40** Pfg.

Sehen Sie sich bitte mein Geschäft an. Was Sie sehen, ist nur Qualität.

Durchgehend von früh ½8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

Winter-Tafeläpfel,
auserlesene Früchte. Liefert in Kisten 50 Pfund Netto-Inhalt, 4 verschiedene Sorten, zum Teil bis Mai haltbar, gegen Nachnahme von Mk 12.50 pro Kiste franko Bahnhof Elberfeld. a53
Obstgut Sonnenhof, Rosendorf, Kreis Birbuta.



L.H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10

Sonntag geöffnet von 2—6 Uhr.



Damen-
Herren-
Kinder- **Schuhe**

Sie finden was Sie suchen:

Riesenauswahl
Beste Qualitäten
Billigste Preise

Alle Arten Hausschuhe.

Schuhhaus **A. Rosenthal** Elberfeld Kölnerst. 94

Sonntag geöffnet von 2—6 Uhr.

Sport-Rundschau

Nr. 282 — 1927 **BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN** Freitag, 2 Dez.

Houbens Vorgänger auf der 300-Meter-Strecke.

Der deutsche Rekord in 25 Jahren neunmal verbessert.

Nun ist Houbens 300-Meter-Rekord von 34,2 Sekunden, den der Krefelder im September in Berlin aufstellte, doch noch anerkannt worden, nachdem man dieser Leistung auf der Münchener Tagung der Deutschen Sportbehörde mangels genügender Unterlagen zuerst die Genehmigung versagt hatte. In der Zwischenzeit sind jedoch alle Zweifel behoben worden, hat doch die Nachprüfung des Rekordprotokolls ergeben, daß die Ablehnung absolut zu Recht besteht. Man hat bei der Genehmigung nicht einmal die beste und auch nicht die Durchschnittszeit von 34,1 Sekunden berücksichtigt, wie sie die meisten Stoppuhren angaben, sondern hat sich auf die schlechteste Zeit eines einzigen Chronometers geeinigt, dessen Zeiger auf 34,2 Sekunden standen. Diese Zeit ist nun nur eine Sekunde langsamer als der von dem Amerikaner Paddock im Jahre 1921 aufgestellte Weltrekord.

Bei dieser nachträglichen Rekordanerkennung hat auch Houbens Vorgänger gedacht. Blättert man die alten D. S. B.-Listen durch, so findet man, daß der erste deutsche Rekord über diese Strecke im Jahre 1902 aufgestellt wurde, und zwar von dem Hannoveraner Peck, der trotz primitiver Bahnverhältnisse eine Zeit von 38 Sekunden erzielte. Acht Jahre lang hat sich diese Leistung halten können, bis es dem Charlottenburger Otto Hensel im Jahre 1910 gelang, den Rekord auf 37,5 Sekunden zu reduzieren. Hensel, der heute in der Eigenschaft als Regierungsbaumeister tätig ist, wurde 1911 von dem Hannoveraner Spieß abgelöst, der auf eine Zeit von 37,2 Sekunden kam. Sein Rekord fand jedoch nie den Weg in die offizielle Liste der D. S. B., weil einige Wochen später Richard Neu mit der für die damaligen Sportverhältnisse glänzenden Zeit von 36,5 Sekunden aufwartete, die erst nach Kriegsende von dem seinerzeit für Wilmersdorf startenden, heute in Hamburg wohnenden Dr. Reinhardt verbessert wurde, der im Jahre 1919 die Zeit von 36,3 Sekunden erzielte. Dr. Reinhardt trug noch ein zweites Mal seinen Namen in die Rekordliste ein, indem er im Jahre 1920 mit einer Zeit von 36,1 Sekunden sich selbst übertraf.

Gleich ihm wurde auch der für den S. C. Charlottenburg startende Düsseldorfer Willi Dünker zweimaliger Rekordträger. Dünker lief zuerst 34,9 und dann 34,5 Sekunden. Die letztgenannte Leistung erzielte er in Hamburg gelegentlich der Deutschen Meisterschaften, und zwar in einem Rennen, das einen hochdramatischen Verlauf nahm. Dünker wollte zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, indem er nicht nur seine Rivalen nach der Deutschen Meisterschaft über 400 Meter ausstreckte, sondern mit diesem Rennen auch einen Rekordversuch über 300 Meter verband. Der Versuch gelang in bester Weise, aber der Rheinländer bezahlte den Preis des Doppelsiegs mit einem Zusammenbruch. Dünker hatte sich in diesem Lauf so sehr angestrengt, daß er unmittelbar vor der 400-Meter-Marke zusammenbrach und innerhalb des Zielbandes hinsank, und des Sieges für verlustig erklärt werden wäre, wenn er nicht milde, oder besser verständnisvolle Richter gehabt hätte, die über alle Wettkampfbestimmungen hinwegsahen und der Situation entsprechend nach eigenem Ermessen urteilten.

Sechs Jahre hindurch hat diese Leistung allen Angriffen standgehalten, bis Houben sich auf den Rekord stürzte und mit 34,2 Sekunden der unter sensationellen Umständen aufgestellten Bestleistung das Lebenslicht ausblies.

H. B.

*

Wenn der Türhüter ihn nicht kennt.

Der bekannte finnische Meisterläufer Nurmi stattete Dienstag der Stadt Amsterdam einen Besuch abgestattet. Auf Anraten des finnischen Konsuls in Amsterdam sollte er sich mit dem niederländischen Olympischen Komitee in Verbindung setzen. Nurmi zog es jedoch vor, das Amsterdamer olympische Stadion auf eigene Faust zu besuchen. Da er aber keine Einladung hierfür vorweisen konnte und der Türsteher des neuen Stadions den finnischen Meisterläufer nicht kannte und daher ihm den Eintritt verwehrte, hat Nurmi, vermutlich aus Aerger hierüber, Amsterdam bereits am Mittwoch wieder verlassen und sich nach Paris begeben.

Fußball

Germania Elberfeld — Gerresheim.

Am kommenden Sonntag treffen sich obige Mannschaften nachmittags 2,15 Uhr auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeserstraße. Der Kampf hat deshalb für beide Vereine große Bedeutung, da er vielleicht entscheidend sein wird für den Abstieg des Unterliegenden. Gerresheim hat in letzter Zeit durch hervorragende Resultate von sich reden gemacht. Die Mannschaft versteht zu kämpfen. Für Germania steht alles auf dem Spiel. Ein Verlust des Spieles würde den Verein endgültig auf den letzten Tabellenplatz zurückwerfen. Vor dem Spiele trifft die Reserve-Mannschaft des Platzvereins, die in der Meisterschaft ungeschlagen führt, im Freundschaftsspiel auf die erste Mannschaft des Langenberger Sportvereins.

Radsport

Oszmella — Ehmer — Lorenz.

Einen Höhepunkt des sportlichen Programms für das Westdeutsche Sportpressefest am 10. Dezember in der Dortmunder Westfalenhalle bilden die Radsportkonkurrenzen. Bei den Berufsfahrern begegnen sich der deutsche Exmeister Lorenz, der aufstrebende Berliner Ehmer und Rheinlands Matador Oszmella im Dreierkampf. Für das Amateur-Flieger-Match-Omnium wurden Weltmeister Engel mit seinem Landsmann Steffes, sowie der Dortmunder Joksch und der Dresdner Einsiedel gewonnen.

Alpine Schikurse.

Die bekannte große Alpenvereins-Sektion Austria-Wien veranstaltet im Winter, beginnend am 4. Dezember, zahlreiche Schikurse, und zwar 5 Schikurse für Anfänger am Semmering und im steirischen Salzkammergut, ferner Fortbildungskurse. Es sind nicht weniger als 10 Tourenkurse in den Ostalpen vorgesehen (in Kitzbühel, Lech, Ferwallgruppe, Rhätikon, Tauern und Oetztaleralpen). Auch in der Schweiz wird von der Sektion bei Engelberg ein Tourenkurs veranstaltet. Endlich ist im März eine dreiwöchige Ausfahrt nach Schweden geplant, wo hauptsächlich in den Gebieten von Are und Storlien Schifahrten ausgeführt werden sollen.

Ein neuer deutscher Flugwettbewerb für Kleinflugzeuge.

Zur Förderung der deutschen Luftfahrt, insbesondere zur Förderung des rentablen Kleinflugzeugbaues, schreibt der Deutsche Luftfahrer-Verband gemeinsam mit dem Ring der Flieger einen Wettbewerb für die wertvollste deutsche Sportflugleistung des Jahres mit Leichtflugzeugen aus. Der Wettbewerb ist örtlich nicht gebunden und muß in der Zeit vom 1. 10. 27 bis zum 30. 9. 28 ausgeflogen sein. Zugelassen werden nur Bewerber deutscher Nationalität und solche, die auf Grund des Friedensvertrages ihre deutsche Staatsangehörigkeit verloren haben. Berufsflieger sind von dem Wettbewerbe ausgeschlossen. Die Flugmaschinen müssen in Deutschland gebaut sein und dürfen bei Einsitzer nicht mehr als 200 Kg. wiegen. Mehrsitzer dürfen ein Rüstgewicht von 300 Kg. nicht überschreiten. Als Preis für die beste Leistung steht ein wertvoller Hindenburgpokal mit einer Zusatzprämie von 10 000 Mark aus.

Ob uns dieses Ausschreiben in der Entwicklung des „Kleinflugzeuges für jedermann" weiter vorwärts bringt, ist sehr fraglich. Man hätte ruhig das Rüstgewicht etwas vermindern sollen, um damit die bisherigen unvollkommenen Leichtflugzeuge auszuschalten und wirklich neuartige Maschinen auf den Plan zu rufen.

Im Zeichen der IX. Olympiade 1928.



Der Marathonlauf über die Strecke von 42,2 Km. (die historische Strecke im alten Griechenland betrug nur 36,6 Km. und dürfte bald als neues Maß gelten, nachdem vor dem Kriege eine Zeit lang auch 40 Km. gelaufen wurden) ist bei dieser großen Länge der Schwerste der Läufe. Auch hier hat Deutschland noch keine großen Vorbeeren ernten können, da nur wenig den Durchschnitt überragende Läufer vorhanden waren. Der beste bisherige deutsche Läufer war wohl der Mittweidaer Lödecke, der in dem hervorragendsten Marathonlauf, der bisher in Deutschland stattfand (1913 in Berlin), siegte und mit 2:34:12,4 Std. eine bisher noch nicht wieder erreichte Zeit lief, die jedoch nicht als Rekord galt, sodaß die Leistung des Erfurters Rieß 1910 mit 2:49:13,8 Std. als Bestleistung bis 1924 geführt wurde, als Hempel sie auf 2:47:05,2 Std. verbesserte. Im Vorjahr konnte Reichmann-Siegen dann auch diese Leistung auf 2:41:09,9 Std. verbessern.

Ein Methusalem.

GA Paris, 2. Dez. Im Alter von 120 Jahren ist in Tunis ein Mohammedaner gestorben. Sein ältester Sohn ist 86 Jahre alt. Er hinterläßt als Nachkommen mehr als fünfzig Personen.

Dem deutschen Turnfest entgegen!

Im nächsten Jahre wird in Köln das 14. Deutsche Turnfest gefeiert. Vom rheinischen Turnkreis, in dessen Gebiet das Fest vor sich geht, erwartet man bei seinem Auftreten in Köln Besonderes an Zahl der Teilnehmer und hinsichtlich der Leistungen und Vorführungen. Um in dieser Beziehung nicht zu enttäuschen, muß frühzeitig mit den Vorarbeiten begonnen werden. Kürzlich galt eine Tagung des Kreisturnausschusses und der Gauoberturnwarte in Köln diesem Zwecke. Im Mittelpunkte der Besprechungen standen Ausführungen des Kreisoberturnwarts Gerste-Mülheim über den zeitlichen Aufbau des Deutschen Turnfestes. Es beginnt am Samstag dem 21. Juli und dauert bis Montag den 30. Juli 1928. Die Tage vom 21. bis 24. Juli bringen Veranstaltungen der Stadtverwaltung, Wettkämpfe und Massenvorführungen der Universität und aller Schulen und turnerische, sportliche und gesangliche Darbietungen der Kölner Vereine. Das eigentliche Fest beginnt am Mittwoch dem 25. Juli mit dem Eintreffen von 2—300 000 Turnfestbesuchern in 100 und mehr Sonderzügen. Das Hauptereignis dieses Tages bildet die Einholung des Bundesbanners der DT. Am Abend findet eine Begrüßungsfeier mit einem Jahnfestspiel in der großen Halle der Presse-Ausstellung statt; außerdem vereinigen sich die Turner zu Landmannschaftsabenden in den Theatern und Sälen der Stadt. Am Dienstag dem 24. Juli versammeln sich die Kampfrichter zu Besprechungen. Das Rheinland stellt 34 Kampfrichter für das Männerturnen und 18 für das Frauenturnen.

•

Am Donnerstag dem 26. Juli fängt die turnerische Arbeit an. Das Rheinland gehört mit Westfalen, Mittelrhein und den Gästen aus dem Auslande der ersten Kreisgruppe an und turnt immer mit diesen zusammen. Die Tätigkeit der Rheinländer am Feste ist in folgender Weise geregelt:

Donnerstag dem 26. Juli, vormittags 7—12 Uhr: Wettkämpfe im Volksturnen und an den Geräten für Männer, Aeltere und Frauen. Nachmittags 2—7 Uhr: Fechten, Freiringen, Probe zum Kreisturnen und Sondervorführungen.

Freitag den 27. Juli, vormittags 7—12 Uhr: Wettspiele und Fechten: Nachmittags 2—7 Uhr: Kreisturnen der Frauen, Schwimmen der Männer, Freiringen, Fechten, Vorkämpfe in den volkstümlichen Mannschafts- und Einzelkämpfen der Männer.

Samstag den 28. Juli, vormittags 7 bis 1 Uhr: Kreisturnen der Männer, Schwimmen der Frauen, Ringen (athletisches Ringen), Vorkämpfe in den volkstümlichen Einzel- und Gruppenkämpfen der Frauen, Fechten. Nachmittags 2 bis 7 Uhr: Entscheidungen in den volkstümlichen Einzel- und Mannschaftskämpfen, im Schwimmen und Spiel für Männer und Frauen, Turnen von „Alt"-Deutschland, Stromschwimmen, Fechten und Sondervorführungen.

Der Höhepunkt des Festes ist der Festsonntag. Dem Festgottesdienste am frühen Morgen reiht sich der Festzug an. Der Nachmittag bringt das Schauturnen, das folgenden Verlauf nimmt: Volkstänze der Turnerinnen, Kreisstaffeln, Mannschafts-Speerwerfen, Kreisturnen der Männer der Kreise Rheinland und Westfalen, Massenfreiübungen der Männer und Frauen, Siegerehrung.

Während die Zahl der Wettkämpfer beim Münchener Turnfest etwa 16 000 betrug, ist sie für Köln bedeutend herabgesetzt worden. Der rheinische Turnkreis darf 81 Zwölfkämpfer, 26 Zehnkämpfer, 121 Fünfkämpfer, 66 ältere Neunkämpfer, 69 ältere Fünfkämpfer und 57 Sieben- und 42 Vierkämpferinnen stellen. Zur Ermittlung der Besten für diese Kämpfe wird ein großes Ausscheidungsturnen durchgeführt.

Ueber die Ausgestaltung des Kreisturnens faßte die Tagung noch keine bestimmten Beschlüsse. Voraussichtlich wird am Samstag ein Vereinsturnen geboten, weil auf diese Weise große Massen beschäftigt werden können; das Kreisturnen am Sonntag bringt Vorführungen der Gauverbände.

Der Arbeitsplan für 1928, der eingehend behandelt wurde, sieht eine Zahl von Lehrgängen, Ausbildungs- und Uebungsstunden für Männer und Frauen auf allen Uebungsgebieten vor, die alle den Vorbereitungen auf das Deutsche Turnfest dienen.

Es wurde beschlossen, den Gauen zu empfehlen, mit Rücksicht auf das Deutsche Turnfest von der Veranstaltung von Gaufesten abzusehen. Wenn solche Feste dennoch durchgeführt werden sollen, müssen sie bis zum 17. Juni 1928 erledigt sein.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden Vorträge über „Mittel und Wege zur Förderung des Gerätturnens" und über „Gewinnung des Nachwuchses" geboten, die eine lebhafte Aussprache brachten.

Sport- u. Spiel-Verein e. V. Elberfeld

Alle S.S.Ver werden nochmals darauf hingewiesen, daß wir am

Fackelzug

des Stadtausschusses für Leibesübungen geschlossen teilnehmen. Antreten 7 Uhr abends in der Immermannstr. (Westseite des Thaliatheaters). Fackeln werden gestellt. k5902 Der Vorstand.

Eine Weltreise für alle Leser des Gen.-Anz. für Elberfeld-Barmen. Sämtliche Unkosten nur 30 Pf. pro Woche

Wer möchte nicht erfahren, wie die weite Welt mit all den Wundern der Natur aussieht, und wie die Menschen darauf leben. Aber zum Reisen gehört Zeit und Geld. Soll darum der Wunsch, die fremden Länder und Völker kennen zu lernen, für weite Kreise auf immer unerfüllbar bleiben? — — Nein! Reisende und Kunstler sind deshalb hinausgegangen, tief in die entlegensten Länder hinein, um uns in Wort und Bild von dem zu berichten, was schön und sehenswert ist. Sie werden mit uns von Land zu Land, von Ort zu Ort reisen. Wir versprechen unseren Lesern genußreiche Stunden und wollen ihnen ein freundlicher, aufmerksamer Führer sein. Trete jeder mit uns getrost die Weltreise an und lerne durch unsere Zeitschrift „Durch alle Welt" die Pracht der Natur, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Menschenrassen ohne Reisebeschwerden, teure Ausrüstungen und Reisegelder kennen. — Zu einer Reise gehört aber auch eine allgemeine Orientierung über Länder, Städte, Gebirge, Ströme, Seen, die besucht werden. Es erhalten daher alle Abonnenten in Lieferungen einen großen

Handatlas gratis

Sobald Sie den angefügten Bestellschein ausgefüllt und eingesandt haben, wird die Reise angetreten. a298

Bestellschein für die Leser des General-Anzeigers f. Elb.-Barmen

An die Expedition „Durch alle Welt" Berlin-Schöneberg.

Ich abonniere hiermit „Durch alle Welt" auf ¼ Jahr jede Woche ein Heft für 30 Pf. frei ins Haus.

Name: _____

Ort u. Straße: _____

A. Karwin vorm. Ültzen'sche Wollenweberei

1898—1928 30 Jahre in Elberfeld

Großer Weihnachts-Verkauf!!

Damen- und Herrenstoffe Seide – Samt etc.:

Enorme Mengen Reste und Abschnitte weit unter Preis.

Elberfeld, Poststr. 19, I. Etg.

Kein Laden. Geringe Spesen, — daher — billigste Preise.

hl



Große Freude

haben Sie selbst, und noch größere Freude bereiten Sie anderen, wenn zum Weihnachtsfest auf dem Gabentisch ein eleganter

Mantel oder Anzug

die Festüberraschung ist. — Bei uns haben Sie die beste Gelegenheit, dasjenige Kleidungsstück zu kaufen, welches hinsichtlich der Verarbeitung, Paßform und Stoffqualität jedem Anspruch genügt, da wir unsere Herren- u. Jünglings-Kleidung z. T. in Berliner Werkstätten herstellen lassen.

Eine große Erleichterung für Sie bedeutet unser neuzeitliches

Kredit - System.

Lassen Sie sich bei uns ein Konto anlegen. Sie können das gekaufte Kleidungsstück in

6 Monatsraten

bezahlen, bei sofortiger Aushändigung der Ware. Bis zum Weihnachtsfest geben wir Ihnen auf die geleistete Anzahlung

20% Rabatt.

Kaufen Sie schon jetzt, die Wahl wird Ihnen leicht sein, denn unser Lager ist enorm groß. — Wir führen:

Herren- und Jünglings-Mäntel und Paletots
in allen modernen Formen.

Herren- u. Jünglingsanzüge für Gesellschaft, Straße u. Sport.

Sonntag den 4. Dez. ist unser Geschäft von 2-6 Uhr **geöffnet!**

Samstag durchgehend geöffnet.

ELBERFELD
Altenmarkt 10
I. Etage
(Eingang Kirchstraße)
1 Min. vom Hauptbahnhof

Merkur

Die größte und schönste Auswahl in

Herren-Velour-Hüten

● ist eingetroffen ●

Rud. Schlichting

Inhaber: ALFR. SCHARWÄCHTER

Elberfeld — — Neustraße 9/11

Telephon 6085 gegenüber Handelshof Telephon 6085

● Beste Qualitäten ●

In- und ausländische Fabrikat

● Billigste Preise ●

Was bringt der Weihnachtsmann?

Für die Damen: Felle aller Art wie Bibelette-u. Sea-Electric (von 1.35 M. an), amerik. Opossum (von M. 1.0 an), echt Skunks, australisch, Opossum, Tibetin (Kragen von M. 3.0 an) usw.; ferner Stickereien, Spitzen und Bänder aller Art; Seal-Plüsch für Mäntel etc., Strümpfe.

Für die Herren: Selbstbinder australisch, Opossum für Kragen, Socken usw.

Für die Kleinen: Söckchen usw.

Für Alle: Handschuhe, Taschentücher, Stoffe aller Art. 17744

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90

Bilder und **Einrahmungen**
17134
Rudolf Lieverz jr., Elberfeld,
Berlinerstr. 128, Ecke Wortmannstr.

LEDER

und sämtliche Schuhmacher-Artikel

Akten-Taschen, Tornister, Gamaschen, Einkaufsbeutel
bietet preiswert an

Leder-Hüttemann

Elberfeld, **Schlössersgasse 7a.**

Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt.
23648

Weihnachtsbäume
Prima ausgesuchte Bäume, 1½—3 Mtr. groß, sehr preiswert bundert- u. waggonweise ab
Carl Pilgenröder, Barmen
Telephon 3720 Schaafbrückenstraße 5a

Segeltuche
Auto- und Wagenbehänge, Wagen- und Waggondecken, Pferdedecken u. verw. Artikel.
Kremer & Schumann,
Elberfeld,
Gesundheitstr. 68 (Eingang Treppe v. Großmarkt), Fernsprecher 8857.

Für die
Reklame-Beleuchtung
während der Elberfelder Verkehrswoche sämtliche Artikel sofort ab Lager lieferbar.
Rich. Schulz Söhne
Elektrotechnische Großhandlung
Elberfeld, Grabenstraße 4-6.
Fernsprecher 9520—9522.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.
488

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben E., B.-Rathenaustr.

e

be-
auf

g

heit,
rbei-
sere
sen.
ches

ufte

n
hts-

ser

ts

ert.

r

ten ●
e Fabrikat
ise ●

uchtung
elder Ver-
ne Artikel
lieferbar.
Söhne
oßhandlung
nstraße 4-6.
rcher 9520—9522.
lerverkäufer.
488

W.-Rathenaustr.

Glücksbrief Nur Bargeld. Höchstgewinn: **85000** Glücksbrief-Inhalt: 1 Marienburger 2 Wohlfahrts- } Geld-Lose **5.–** 1165 Porto u. Listen 50 ₰ mehr, vers. auch unt. Nachn. **Rudolf Dahl** BARMEN Altermarkt 12 | ELBERFELD Döppersberg 2



Sprechapparate, Schallplatten

sowie sämtliche **Musikinstrumente**

nur die besten Weltmarken.

Größtes Lager in Sprechapparaten
in allen Preislagen und Ausführungen.

Hauben-Apparate v. M. 45.- an

Spezial-Apparate für Restaurationen
gewaltige Lautstärke.
Günstigste Zahlungsbedingungen. - Äußerste Preise.

Allergrößte Auswahl in Schallplatten

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Fachmännische Bedienung.

Homocord-Musikhaus

Karl vom Kothen & Sohn Elberfeld Kölnerstr. 58. Telephon 3383. 17764





Daß Stolper Camembert-Fabrikate auf höchster Stufe stehen, wird durch zwei be-
[deu]tungsvolle ausländische Auszeichnungen bewiesen. Im Herkunftslande der Camem-
[b]ert, Frankreich, erhielten die Stolper Feinkäse auf der diesjährigen internationalen
[Au]sstellung zu Paris die Goldene Medaille u. das Ehrenkreuz.
Einige Wochen später
[wu]rde den Stolper Erzeugnissen auch in Rom die gleiche hohe Auszeichnung zuerkannt. 91417

[M]olkerei-Genossenschaft Stolp, Pommern

Die Stolper Feinkäse sind in einschlägigen Feinkostgeschäften erhältlich.

Generalvertreter und Lagerhalter: **Alfred Kubitz**, Elberfeld, Kölnerstr. 13a, [Tele]phon 1048.

Derselbe errichtet weitere Verkaufsstellen und übernimmt regelmäßige Versorgung [d]er mit frischer Ware.

So billig können Schuhe sein!

Kinderstiefel, 27/30	Kinderstiefel, 31/35	Dam.-Lackspangen
Lackspangen, 27/30	Lackspangen, 31/35	D.-Wildlederschuhe
D.-Schnürschuhe	D.-Spangenschuhe	Herren-Halbschuhe
D.-Spangenschuhe	in Lack und farbig	Herren-Stiefel
5.80	**6.80**	**10.50**

Hausschuhe

Kamelhaar	4.80	3.75	2.75	1.95
Stoff	3.95	2.95	1.95	0.95
Leder	6.50	5.50	4.50	2.50

Nur prima Qualitäten. — Verkauf direkt vom

Schuhlager Elberfeld, Döppersberg 13
gegenüb. d. Handelsschule. Sonntag v. 2-6 geöffnet.

Preiswerte WEINE!



Pro Liter mit Flasche

Naturreine Tischweine:

San Anton. roter Naturwein	M. 1.35
Flor d' Espana, tiefdunkel	„ 1.50
Span. Weißwein, goldgelb	„ 1. 0
Span. Weißwein, goldgelb extra	„ 1.65

Spanische und portugiesische Weine:

	pro Liter i. Faß RM	pro Fl. m. Glas RM
Tarragona, rot, vollsüß oder weiß, halbsüß	1.35	1.40
Tarragona, weiß oder rot, extra	1.50	1.50
Malaga, gold fett oder Malaga dkl. fett	1.55	1.55
Malaga, dunkel oder gold delicat	1.75	1.80
Muscateller, delicat, würzig	1.70	1.70
Insel Samos	1.50	1.55
Insel Samos, extra fein	1.70	1.70
Cadiz Sherry F		2.—
Cadiz Sherry, delicat		2.20
Insel Madeira		2.50
Douro-Portwein, tawny		2.20
Douro-Portwein, dunkel		2.30
Douro-Portwein, weiß		2.40
Vino Vermouth di Torino (Martini & Rossi)	2.—	1.95

ESPANA BODEGA COMPANIA, FRANKFURT A. M.

Alleinverkauf für Elberfeld, Barmen und Umgegend:

Quabach's Rheinische Kaufhäuser

in Elberfeld:	in Barmen:
Hochstraße 67	Haspelerstraße 32
Rathstraße 73	Berliner Straße 129
Mäuerchen 1	Schafbrückenstraße 9
Breitestraße 2	Oberdörnerstraße 54.
Aue 106	Ludwigstraße 11.
Sonnborn: Hauptstr. 86.	

Parlophon u. Odeon

Musikapparate und Schallplatten



empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen und Zahlungserleichterungen

Musikhaus Otto Schweitzer
Barmen-Rittershausen,
Berlinerstraße 112 und Heckinghauserstraße 170.

Achtung

beim Kauf von **Musikinstrumenten**, besonders

Sprechapparaten

Keine auswärtigen Versand-Geschäfte oder branchefremde Fahrradhändler, sondern **nur der langjährige Fachmann** am Platze bietet dem Publikum Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit! — **Größte Auswahl** und **erleichterte Zahlungsweise** bieten dem kaufenden Publikum die nachsteh. Wuppertaler
→ **Fachgeschäfte:** ←

A. Feuerstein Nachf., Barmen, Steinweg 13
Peter von Kothen, Barmen, Wertherstraße 55
Otto Schweitzer, Barmen-R., Berlinerstr. 112 und Heckinghauserstraße 170

E. Henseling Nachf., Elberfeld, Altermarkt 7
Carl von Kothen & Sohn, Elberf., Kölnerstr. 58
Robert Wolff, Elberfeld, Friedrichstraße 48

Willi Wagener, Schwelm, Gelenstraße 10. 17781

Nikolaus
kommt in unser Haus und packt die große Tasche aus.

Nikolaus-Feier

in

Croci's Weinstuben

Samstag — Sonntag — Montag
Nikolaus
und Mittwoch. 364b

Die stimmungsvolle Ausstattung und der liebe alte Nikolaus versetzt manchen in seine Kindheit zurück.

Croci Weinstuben Barmen, Sedanstr. 1, am Altenmarkt. Das beliebte Sebu-Duo gastiert.	**Croci Alleinausschank** „Klosterkeller", Elberfeld neben der Hauptpost. Der bekannt. Zithervirtuose Bauer gastiert.

Croci Weinstube, Barmen, Wegnerstr. 2, neben der Sparkasse. Dezente Musik

Unser lieber alter Klaus ist befreundet mit dem Nikolaus und paßt auf die Braven und Bösen auf. — Klaus, die Stimmungskanone aus Borkum, verschönert die Feier.

Hat jemand Rheuma

Gicht, Ischias, Gliederreißen, Hexenschuß, Nerven- od. Erkältungsschmerzen, Kreuz- u. Seitenschmerzen, Stiche zwischen den Schulterblättern,

dann nur Electricum

die schnell schmerzbefreiende Einreibung von kräftig durchgreifender Wirkung. Ein Naturprodukt sibirischer Fichtenwälder, dessen wirksame Bestandteile gleichsam elektrisierend zu den schmerzbefallenen Muskeln und Gelenken dringen und laut überzeugenden Anerkennungen schon Tausenden endlich Hilfe brachten. Nehmen Sie aber nur das echte, seit 25 Jahren bewährte Reichels Electricum. Fl. Mk. 1.25, 2.— und 3.50, in Apoth. und Drogerien erhältlich.

Bestimmt zu haben bei:
Drogerie Louis Tapken, Elberfeld, Schwanenstraße 22. 9320

Kauft Bananen!

Dann habt ihr etwas Reelles!

Feinstes Obst und zugleich erstklassiges Nahrungsmittel.

Gesund u. nahrhaft

1140

Auto-Reparaturen
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 31. Tel. 3696 1342

Pelze Maßanfertigung

Seal-Elektr.-Jacken	.. 110, 125, 150
Biberett-Jacken	... 150 u. 175 Mk.
Nat.-Fohlen-Jacken	..... 350 Mk.
Seal-Elektr.-Mäntel	250, 275, 300 Mk.
Seal-Elektr.-Schal, 2 Mtr. lg. 30, 35 Mk.	

Gelände — Felle in großer Auswahl.

Kürschnerei Barmen,
Steinweg 9—11, I Et. Ecke [illegible]



Ia Mama-puppe [illegible]

Schnelle Augendiagnose, anschließend Harn-Untersuchung, bewährtes Naturheilverfahren.
Heil-Institut **Apotheker Kaug**, jetzt Elberfeld Schwanenstr. 46 [illegible] u. Beratungsgebühr 2 Mk. Sprechst. von 10-1 u. von 3-6 (auch Samst.) Sonnt. 4. 11. u. 18. 12. auch zu sprechen nachm.

Entwurf und Ausführung über **Gartengestaltung u. Tennisplätze.**
Anpflanzung von Obst- u. Zierbäumen aller Art. Wegen Räumung günstiges Angebot in Himbeerpflanzen u. kräftig. Obstbäumen. [illegible]
M. Ruprecht, Gartenarchitekt, Elb., [illegible] 8 (Osterstiegen) Tel. 4 [illegible]

Blutfrisch **Hasen** blutfrisch

im Fell	Pfd. 1.20
Rücken und Keulen	Pfd. 2.00
Ia Pfeffer von Ganzen	Pfd. 1.50

Franz Hombach, Elberf.
Kölnerstraße 67. Tel. 6668

Feine getragene **Anzüge**, getragene **Paletots von Mk. 8 an** **Kusowski,** Schneidermeister, Elberfeld, Wilhelmstraße 21.

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie
größten Absatz!

Möbel

Nach Umbau u. bedeutender Vergrößerung zeigen wir reichhaltigste Ausstellung kompletter **Wohnungs-Einrichtungen** Einzelmöbel und Polsterwaren

ERÖFFNUNG

Tel. 3660 ELBERFELD Tel. 3660
Walter-Rathenaustraße Nr. 20

Möbel-Höfer

Wir laden Sie zu einer zwanglos. Besichtigung ein. Auf alle bis zum Weihnachtsfest gekauft. Waren gewähren wir **einen Eröffnungs-Rabatt von 10 Prozent.**

Möbel

Allen voran



in Preiswürdigkeit, Qualität u. Auswahl
Sie dürfen sich nicht zum Kauf entschließen, bevor S ie meine Riesen-Ausstellung besichtigt haben.

200 Zimmer

in 5 Stockwerken.

Trotz gewaltiger Preissteigerung kaufen Sie bei mir noch zu billigen, konkurrenzlos niedrigen Preisen.

20% Rabatt!

Besuchen Sie also unbedingt das große

Möbel-Haus

von

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46 a. ::: Telephon 2377, 1518.
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Sie haben noch

Gelegenheit,

und wer diese benutzt,

kauft

noch zu

alten Preisen

sämtliche

Möbel

sowie

Polster- u. Bettwaren

im Möbel-Ausstattungsgeschäft

E. A. Frowein

Barmen-Rittershausen
Berliner- u. Stennertstr.-Ecke

Beachten Sie bitte meine 8 Schaufenster.

1390

Vermischte Anzeigen

Achtung! Hausierer für pass. Weihnachtsgesch. ges. Barmen, Räd. in Geschft. 141

Senden Sie mir Ihre Adresse. Bis Mk. 25.- tägl. können Sie verdienen durch Heimarbeit etc. H. Bergen, Mannheim 27. a364

Lohnaufträge für 1 fäd. Spitzen unter günstigen Bedingungen ges. Ang. u. B 583 Gft. B., Neuerweg 57. 218a

Welche Autohandlung braucht gute Firma zum 1327b

Diskontieren Ihrer Wechsel? Versicherung durch Vermittlung d. diskontierenden Firma Bedingung. Am Tage der Wechselgebung tel. Bargeld. Ang. unt. B 206 an Gft. B., Neuerweg 57.

Größere Lohnschlosserei und Vernickelungs-Anstalt übernimmt laufende Arbeiten b. prompter Bedienung. Ware wird abgeholt und angeliefert. Angeb. unter E 1876 an die Geschft. d. Bl. 1286

Wer gibt billig Telephon ab? Ang. B 3217 Geschft. B., Neuerweg 57. †

Modell mit l. Haar sofort gesucht. Ang. E 5467 Gschft.

Zur Maschinenfabriken. Fabrikation einer kleinen Maschine [illegible] übertragen ges. Ang. geb. u. F 2653 Gft. B.

Wer leert Abortgrube in Barmen? Ang. B 3256 Gschft. B., Neuerweg 57.

Geprüfter Meister empfiehlt sich im [illegible]

Ausbessern und Nachlackieren von Privatautos zu annehmbar. Preisen. Angeb. erbeten u. E3548 an Geschft.

Weihnachtsarbeiten jed. Art können noch der u. Erwachs. [illegible] in d. Abendstd. nachm. Leitg. ant. Wo sagt Gft. [illegible]

Ja. Küchen a. Leute zu verschenken Eld., Hofaue 24.

Doppelquartett Zur Pflege der Gesellschaft. Unterbes. u. des Gesanges. Ang. erb. u. E [illegible] an Geschft. d. Bl.

Zickzack. Kloppeldeckenfabr. Lohnarbeit. Billigste Anfert., schnellste sauberste Bedienung. Ang. B 3171 Gschft. B., Neuerweg 57.

Händler f. konkurrenzl. Weihnachtsschlager ges. B. Schützenstr.

Junge Hafermast-Gänse 8—10 Pfd schwer Pfd 1.10 [illegible] Fette Enten Pfd 1.1[illegible] Junghühnchen ohne Darm Pfd 1.[illegible] alles frisch geschl. [illegible] sand ger. frisch geschossene Hasen, [illegible] Pfg., verl. g. Nachn. M. Eckart, Tilsit, Jägerstraße 14

Landbewohner fähig, in landwirtschaftlichen Mittelpunkten an Bauern und Züchter Saatkartoffeln von direkter holländischer Importation zu verkaufen. Gemäß Tätigkeit bis 500 Mk. monatl. Einkommen. Schriftl. Dewald, Buermondtplatz 12, Aachen. b1[illegible]

Möbelkauf

ist Vertrauenssache und sollte kein ernstlicher Reflektant die zwanglose

Besichtigung

meiner wirklich preiswerten, formenschönen Modelle versäumen. — Aus Anlaß der

Weihnachts - Verkehrswoche

die denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit bei angenehmer Zahlungsweise.

Otto Vossen, Möbelhaus

Elberfeld, Kölnerstraße 75 und 75a,
Gesundheitstraße 2 und 4,
am Thalia-Theater.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden.

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung aber **Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,** für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete **Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde** anschaffen. 1418

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich.

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung
Elberfeld, Vereinstr. 19 Sieg. Distelbeckerst. 12a
Fernruf 5620 u. 1695. 6 Min. v. Hauptbhnf.

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 73.

Wir machen es Ihnen so leicht

wie nur irgend möglich,
— in dem wir Ihnen —

MÖBEL

komplette Zimmer wie: Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer und Küchen usw. usw.

= Einzel-Möbel =

aller Art wie **Kleiderschränke, Waschkommoden, Bettstellen** in Holz und Metall, **Herde, Oberbetten, Sofas** in Plüsch oder Leder, **Chaiselongues** usw.

bei erleichtert. Zahlungsbedingungen

gegen mäßige Anzahlung und ihnen passende und mögliche Abzahlung liefern.
Kommen Sie noch heute und besichtigen unsere reichhaltigen Läger, wir sind überzeugt, daß Sie bei uns das Richtige u. Geeignete finden.

Möbel- und Betten-Haus 1419

Alfred Kraus

Elberfeld Nachf. Hofkamp 10

Nur Lagerverkauf,

daher ganz außergewöhnl. niedr. Preise f. Qualitätsmöbel
wofür weitgehende schriftliche Garantie geleistet wird.

Küchen, Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Sofas, Chaiselongues, Leder-Sessel, Chaiselongue-Decken, Rauchtische, Nähtische, Vitrinen, Teewagen, Flurgarderob.

Möbellager Giesecke

Elberfeld, Erholungsstraße 9—11.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Teppiche

Läufer
Vorlagen,
Decken, Divandecken usw.

kauft man vorteilhaft im

Spezialhaus

Teppich Günther

ELBERFELD Telephon 3948



Samt u. Seide selten so billig!

Taffet in allen Modefarben für das moderne Stilkleid .... Meter 4.90

Crêpe de chine alle Farben, reine Seide..... Meter 4.90

Crêpe-Georgette alle Farb., prachtvolle Kleiderware ... Meter 7.90

Waschseide solide Qualität, alle Farben .... Meter 2.90

Hahn Seide

Brokate, Perlkleider, Spitzen, Blumen in größter Auswahl.

Waschsamt florfeste Ware, in vielen Farben .... Meter 1.95

Krefeld. Köpersamt Ia Qualität, in vielen Farben .... Meter 4.90

Velour-Schiffon f. d. eleg. Abendkleid, groß. Farbsortim., Mtr. 12.75

Abendschals schwerer Crêpe de chine, mit langen Seidenfranzen, 130/100 cm .... Stück 29.00

Seidenhaus Hahn, Elberfeld

Herzogstr. 28

Oefen

in allen Ausführungen von Mark 16.50 an



Kamine

von Mark 100.– an

Aug. Welfonder

Elberfeld Island 24

1817 Gegründet 1817.

Eine wohl nie wiederkehrende Gelegenheit für Ihre **Weihnachts-Einkäufe** bietet allen Hausfrauen mein

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Günstige Kaufgelegenheit für Vereins- u. Weihnachts-Verlosungen

20 bis 50% Rabatt.

Elberfelder Emaillehaus ELBERFELD Kölnerstr. 60

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Reiner Weinbrand

3 Sterne	½ Fl. M. 2.0[illegible]	½ 1.00
Weinbrand Verschnitt	1/1 Fl. 2.00	½ Fl. 1.05
Münsterländer	1/1 Fl. 2.50	½ Fl. 1.50
Original Hade	1/1 Fl. 3.40	½ Fl. 1.95
Original Winkelhausen	1/1 Fl. 3.75	½ Fl. 2.15
Original Dujardin	1/1 Fl. 3.80	½ Fl. 2.15
Original Scharlachberg	1/1 Fl. 4.25	½ Fl. 2.40
Advokat-Eier-Likör (aus nur frischen Landeiern hergestellt)	1/1 Fl. 4.25	½ Fl. 2.40
Jamaika-Rum-Verschnitt	1/1 Fl. 3.75	½ Fl. 2.15

Bei Bezug von 10 Fl., auch sortiert, 10% Rabatt.

– Flaschen werden nicht berechnet. –

Liefer. frei Haus, auch das kleinste Quantum.

Otto Schorre Nachfg.

Wertherstr. 67a – BARMEN – Fernruf 1894

Das 11mal prämiierte allerfeinste

Molkerei-

Butter

versenden wir in Postpaketen von ... (Pfundstücke), ungesalzen oder ..., das Pfd. portofrei Nachn. Mk. 2.30 ... führt zu dauerndem Bezug. – ... E.G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, ... 22 a. d. Riß, württ. Oberl., gegr. 1878

Etagengeschäft

mit eigener Wäschefabrik.

Bettgarnituren, bestickt, 6teil. 22.–, für 2 Betten **Paradekissen-Garnitur** 2teilig 11.–, 14.–, 16.– **Schlafanzüge**, Ia Zefir 8.75, **Oberhemden** 3.70 **Damenwäsche-Garnitur**, 4teilig: Taghemd, Beinkleid, Nachthemd, Prinzeß-Rock, zusammen 16.–

Anfertigung von Aussteuern.

Grube, Elb., Bachstr. 81 I. 1 Min. v. Rath. Telefon 9173.

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Pfaff-Nähmaschinen

Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

Neu eröffnet:

Walter-Rathenaustr. 14

Großer billiger Weihnachtsverkauf

Hierdurch bietet sich Ihnen eine nie wiederkehrende Gelegenheit zur Erwerbung eines modernen Kleidungsstückes.

Auf Teilzahlung

gebe ich Herren- und Damenbekleidung ohne jeden Preisaufschlag zu konkurrenzlos billigen Preisen! Prüfen und vergleichen Sie, und Sie werden finden, daß Ihnen Ähnliches von keiner Seite geboten werden kann. Bei ⅓ Anzahlung, evtl. ohne, kann das Kleidungsstück sofort mitgenommen werden.

Bekleidungshaus M. Tyger

Elberfeld, Albrechtstr. 4, Ecke Bachstr.

Sonntag von 2–4 Uhr geöffnet, Freitag und Samstag durchgehend geöffnet.

Werbeiter Weg lohnt. – Ausführen wird sofort vergütet.

Weihnachts-Sonder-Angebot



Sie können lange suchen, ehe Sie eine derartige Vereinigung von Preis und Qualität wiederfinden

Damen-Roßchevreau-Spangenschuh, ansprechendes Modell, *wie Abbildung*	5.50	**Herren-Rindb.-Halbschuh**, weiß gedoppelt, besonders günstiges Angebot	7.40
Damen-Lack-Stegspangenschuh mit Leder Louis XV.-Absatz	7.90	**Herren-Rindbox-Schnürstiefel** in moderner paßrecht. Form	7.90
Damen-Lack-Spangenschuh, bequeme Form amerik. Absatz	7.90	**Herren prima Rindbox-Schnürstiefel**, kräftiger Strapazierstiefel	9.80
Damen-Lack-Spangenschuh mit hübscher Blattverzierung, Leder Louis XV.-Absatz, *wie Abbildung*	8.90	**Herren-Lack-Halbschuh**, mod. halbspitze Form, *wie Abbildung*	10.90
Damen echt Boxkalf-Trotteurschuh, gute Qualität, neues Modell	12.50	**Herren-Wildl.-Halbschuh** mit Lack- od. Ledergarnierung, sehr fein...... 15.50	12.50

Kamelhaarschuhe u. alle anderen Winterartikel sehr preiswert am Lager

Tack

Toujours

& Cie A.-G. Burg b/M.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. **Elberfeld, Wall 16,** Ecke Schlössersgasse.



Unser Haus ist das Weihnachts-Kaufhaus für Jedermann!

Wir sind in allen Abteilungen aufs beste gerüstet um Sie zu empfangen. Seit Monaten haben unsere Einkäufer das schönste und zugleich preiswerteste an Geschenk-Artikeln zusammengestellt. Das Innere des Hauses ist geschmückt, um es weihnachtlich und für den Feiertagskäufer einladend zu machen. Unser Haus wird mit Recht das Kaufhaus für Jedermann sein, denn wir sind überzeugt, daß alle – ganz gleich wer – hier Geschenke finden, welche die Vollkommenheit selbst genannt werden können.

Am Sonntag, den 4. Dezember ist unser Haus geöffnet.

TIETZ
LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
BARMEN

Praktische Weihnachts-Geschenke
haben heute den Vorzug.
Wir empfehlen unsere, in sämtl. Qual. reich sortierten
Strumpfwaren, Unterzeuge, Strickwaren, Taschentücher, Handschuhe usw. für Damen, Herren und Kinder, Oberhemden, Kragen, Krawatten. 3186
Anstatt Rabattmarken 5% Rabatt.
Triebel & Altemüller, Elberfeld
Moltkestraße 36, gegenüber der Hauptpost.

---

a23
Unwiderruflich am 9. u. 10. Dez. Ziehung
Marienburger Geld-Lotterie
4mal Gewinne v. 1 Prämie bar ohne Abzug M.
Lose **3** Mark
Porto und Liste 35 Pf.
Glücksbriefe a. 3 Losen aus verschied. Tausend = 9 M.
empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
130 000
75 000
50 000
25 000
Lud. Müller & Co., Jerusalemer Straße 18 **Berlin SW 19**

ORIGINAL **AEG** FABRIKATE
Beleuchtungskörper Radio-Apparate
Heiz- und Koch-Apparate
Vampyr - Staubsauger und -Bohner
Besuchen Sie
unseren Ausstellungs-Raum Elberfeld, Königstraße 33
Allgemeine Elektricitäts - Gesellschaft.
1772

Auch Sie sind in der Lage, sich gut und elegant zu kleiden, wenn Sie von meinem neuen Verkaufssystem Gebrauch machen. — Ich gewähre Ihnen auf meine streng moderne
Herren- u. Knabenkleidung
einen **Kredit bis zu 6 Monaten**
außerdem vergüte ich Ihnen auf die geleistete Anzahlung einen **Rabatt von 20 Prozent.**
Feuerzeug moderne Herren- und Knaben-Kleidung **Elbf., Wilhelmstr. 25**
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.
h79

Essex

[Su]per-Six-Modell 1928, [ele]gant, geräuschlos, bequem. [Der] Sechs-Zylinder, 10/45 PS [ist] fach ballonbereift, Vierradbremse, mit hervorragender [Fed]erung und erstaunlichem [Anz]ugsmoment, gediegener, [voll]ständiger Ausstattung, zum Preise von e234

Mk. 5950 Limousine, 5sitzig mit 2 Türen.

Mk. 6450 Limousine, 5sitzig mit 4 Türen.

Preise ab Werk Berlin.

Offiz. Vertretung

[Ku]rt Zeisler, Vohwinkel, [Kai]serstr. 40. — Tel. 6682.

Fahrräder auf Teilzahlung

3 M. Anzahlung, an wöchentl. Rate 3.- monatl. Rate 10.-

Barpreise: 17782

Herrenrad von 80.- Mk. an. Damenrad von 85.- Mk. an

Willy Müller, Elb., Nordstraße 26. — Kein Laden

Nash 2227

Automobil, ... Limousine ... 11/45 PS ... Fahrzeug, mit ... Neuerungen ... zu verk. ... Wagner, Elbf. ... bahnpas-

... PS. 211a

...Wagen, ... bis Sept. ... bereit. ... zu vk. ... 1010.

...rad, ... verst., ... 426b

... Weihnachts-... In ... Wege ... bis ... zurück. — ... Fischer, ... 75

Fahrräder ... Mk. 10. ... Mk. 3.

... Reparatur ... 30. ... Stadttheater

... Renner, ... preisw. ... 19.1.

... Fahrrad ... 7.

... gebr. ... Fahrräder, ... zu verk.- ... 25. Auch ... 17784

... Wagen, ... 22.

... verkaufen, ... 43.I. †

... preisw. ... Anbau

... gebr. ... Wagen ... Barmen ... 28.

... Kinderwag., ... einspännig ... zu verk. ... 5

... komplettes ... werk ... Barm., ... 94 †

... Milchb. ... Geschäfts ... Karl ... Schwelm ... Stb.

... Fahr- ... Solingen, ... 39.

... Frei- ... 9.

... Sitz- u. ... wagen ... 12. 221a

Getragene

Ueberzieher

von 9.00 Mk. an bis zu den feinst. in schwarz mit Sammet-Kragen.

Anzüge

besond. für korpulente Herren.

Hosen

in lang u. Breech. in allen Preislag. ferner

Musik-instrumente und Reisekoffer 1773

aller Art, reellste Bedien. Nur im

Gelegenheits-Kaufhaus

F. Kranefeld, ELBERFELD Wilhelmstraße 13

Fast neuer w1562 **Knaben-Ulster** (12–14 J.) zu verk. Elbf., Kaiserstr. 50, 4. Etage, rechts.

Getr. Anzug 15 Mk., Wint.-Mantel 6, Covercoat 4, fast neuer Cutaway 24 Mk., alles f. mittlere Figur zu verk. Kolf, Barmen-R., Werlestr. 27. 3695

Tadell. Wintermantel f. mittl. Fig. zu bill. E., Seilerstr. 14,II.

Winter-Hrn.-Paletot, E., Nordstr. 1, pt.

Anzug u. Hose f. schm. Fig. E., Affenstr. 25.

Ganz neu. Cutaway, norm. Größe, spottb. Bes. Sonntag 11-1. E., Hansastr. 75,pt.

Einige la Marengo-Paletots m. Samtkr. à Stck. 38 Mk., gute, starke Winter-Lodenjoppen, Größe 46/54, unt. Preis zu verk. Fr. Faust, E., Milchstraße 4.

Unter uns gesagt,

bei G. Meyer, Elbf., Friedrichstr. 17, I,

kaufen Sie wenig getr. Paletots, Mäntel u. Anzüge aller Art, hochf. Gehröcke, Coutaways etc., auch für extra starke Herren. Einzelne Joppen u. Westen gut, sauber und billig. Keine Phantasiepreise Fachmännische Bedienung.

Wintermant., Strickjacke, Ueberzieher, Vogelskorb zu verk. E., Brüderstr. 38.

Sehr gut erhaltener Gehrock-Anzug für mittl. Fig. bill. E., Lischkestr. 17, III

Eine Partie gute **neue Barsch.-Anzüge** à Stck. 18 Mk., Knaben-Anzüge, Gr. 7/12, zur Hälfte des regulären Wertes zu vk. Fr. Faust, Elbf., Milchstr. 4, Arrendg.

Ueberz. u. Jopp. Gr. 50 b. E., Fdrdrichst. 32, i. L.

2 Ueberzieher für 17jähr. bill. zu vk. E., Blankstr. 34

Mod. austr. Opossum-Pelzgarnitur, nicht getr., hohe Mausen, mod. hoh. Faltenkragen aus Privathand billigst zu verk. Adr. erb. u. E 5531 Gst.

1 Herren-Sport-Pelzüberzieher, Kragen austr. Opposs., Mittelschieber, 165, E., Bandst. 34. T. 5736

Spielwaren

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17758

Kaufladen, Rodelschlitten, Ztg., Kinder-Klappstühlch. u. Stubenwagen billig zu vk. Elbf., Karlstr. 13, 1. Et.

H. u. Schaukelpferd 20 u. Schaukel 5 Mk. E., Bergstr. 28, I.

Groß. Schaukelpferd, fast neu, bill. abzug. E., Schwanenst. 11.

Puppenwagen billig, Kinderdreirad zu vk. E., Hochstr. 90 I. 2.

K.-Klappw. bill. E., Obergrünewaldst. 26

Dampfmaschine mit M. b zu verk. E., Rosenstr. 13, III, I.

Gr. Dampfmasch. mit Modell zu verk. Tannewitz, Elberf., Alsterstr. 68. w1563

Vermischte

Filetstores 3.50 Biedermeyer-Gardin.

Paar 3.50 Mk., Dekorat., Bettdecken bill. u. sehr elegant. E., Ronsdorferstr 39. Gardinenfabrikation.

Sonder-Angebot: Satin-Steppd. 14.50, Bettbezüge Chiff. u. Ress. 4.50, Kissenbez. (ausgeb.) 1.20 u. höh., Dam.- u. Kd.-Schlupfhosen 75 u. höh., Reform-Röcke, farb. u. weiß, 2.40, Oberb.-Einsatz 1.95 u. höh., Damen-Nachthemden 2.95 u. höh. Blaue Rabattmarken. 17765 E., Friedrichstr. 32 im Laden.

Neue und gebr. **Taschen-Uhren** von 3.95 Mk. an. **Armband-Uhren** Tula-Silber und echt Gold. Gelegenh.-Käufe in **Brillantschmuck** 14 karät. goldene **Herren-Uhren** m. Sprungdeckel, goldene **Trauringe** 333 gest. v. 4.4 an, 585 gest. v. 7.4 an. **Weck-Uhren** von 2.95 Mk. an. All. unt. Garantie reellst. Bedienung Nur im Gelegenheits-Kaufhaus **F. Kranefeld**, ELBERFELD Wilhelmstraße 13

Getr. Ulster u. Dauerbrandofen zu vk. Molks, B., Schützenstraße 33. †

Pass. Weihn.-Gesch. A. n. Feldglas, 12× vergr. 20 M., hochf. engl. Prismengl. m. B.-Etui nur 55, f. neuer gr. Kind.-Milchwag., n. Telefotoapp. m. 2 Hör. u. Anl., Kinderwag., all. spb. E., Ludwigstr. 53, III., r.

2 Schließkörbe, 1 mit Wachstuch-Gebrauchung, gut erhalten. Briefmarken, Münzen, Städte-Notgeld, Oesterreichische 1000-Kronenscheine, 1 flam. Gasofen gibt bill. ab Hanssen, Elberf., Obergrünewalderstr. 27, III.

Oelgemälde, große u. kleine, von versch. Künstl., günst. abzugeben. † Hammelmann, Aukt., Barmen, Allee 212.

4 Bände Mosse-Reichsadreßbuch zu verkaufen. † B., Föhrenstraße 21.

Brillant-Kollier, mod. Fassung m. 7 Steinen, f. 230 Mk. a. Privatbesitz z. vk. Ang. E 2835 Gst. 15910

Ein. gröss. Oelgem. a. Priv., elektr. Leuchter 5 fl. elektr. Kugel m. Schirm, Gasheizofen, 6 Röhren, bill. B., Kampstr. 18, pt. †

Dtsch. Reichsadreßbuch alt. Jahrgang, billig zu verk. B., Heckinghauserst. 239. Telephon 2855. †

Ein Waggon prima **Einkeller-Aepfel** ganz od. geteilt v. Selbsterzeuger zu v. Näh. Rheinischer Hof, Schwelm, Barmerstraße. e3

Einige sehr gute **Oelgemälde** preisw. abzugeben. E., Hansastr. 77, ptr.

Tiermarkt

Ein mittelschweres, jüngeres 202a

Pferd

wegen Arbeitsmangel billig zu verk. Näh. B., Allee 238.

2 kräft., br. Doppelponys, Rotsch.-Wall., mit Geschirr u. neuwert. Flachwag., 25 Ztr. Tragkr., zus. a. einz., spottbill. B., Oberdörnerstr. 104. †

Brüsseler-Griffon,

Hünd., 10 Wochen, reinrass. m. Stammbaum zu verk. v3360 Reuter, Gummersbach, Wehrendeuf 35

Weihnachtsgeschenk für Liebhaber! Rehpinscherchen, Rüde, schwarz-braun, kleinste Rasse, z. vk. E., Gustavstr. 12.

Sprechende Papageien,

zutrauliche Kanarien, ausl. Sing- u. Ziervögel, ständig große Auswahl, 82b prakt. Vogelkäfige, Aquarien, Goldfische empfiehlt H. Mombächer, Zool. Handl. B.-R., Heckinghauserstr. 199

la Jung-Hühner

4–8 Mon. alt, bald leg., wie Italiener, Leghorn, Wyandottes, Faverolles, Kreuzungen usw., 26er Legehühner, Riesen-Peking-Enten, Brutputen usw. äußerst billig abzug. Isken, B.-Langerf., Jessinghauserstr. 2, Teleph. Nr. 8428, Samstag Elb., Königsplatz.

Tieftourenreiche Kanarienhähne und la Zuchtweibchen mein bekannt. Stammes empf. Liebh. u. Zücht. Oehm, B., Färberst. 7 †

Kan.-Hähne, fl. Sg., b. E., Zimmerst. 44, I.

Kaufgesuche

Druckknopfmaschinen für Hosenträger ges. Ang. E 5428 Gst.

Spulmaschine

für Eisengarn, 20–24 Kronen, zu kauf. ges. Ang. u. B 3222 Gst. B., Neuerweg 57 †

Gut erhalt. 1372

Gasheizofen

(mögl. Kamin) zu kaufen ges. Angebote erb. unter E 1870 an Geschst. d. Bl.

Gebrauchter gut erhaltener oder neuer 4–5 to

Anhängerwagen

gesucht.

Angebote mit Preisangabe und Eigengewicht des Wagens an Fa. Chr. Mundorf, Velbert, Telefonnummer 123. e195

Gebr. z1610 **Doubliermasch.** für Riemengangsp., 6fach, und 25er **Litzengänge** zu kaufen ges. Ang. u. B 589 an Gst. B., Neuerweg 57.

Kompl. Schleifstein-Garnitur für großen, nassen Schleifstein, mit entsprechenden Riemenscheiben, gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 1878 Gesch. f14

Tafelklavier od. alt. Klavier ges. Ang. u. B 3225 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Arbeiter-Kleiderschränke zu kaufen gesucht. — Elberfeld, Teleph. 8891. f5908

Gebr. Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Ang. E 5500 Gschst

Mah.-Polsterstühle u. A. Salontisch zu kf. ges. Preisang. B., Gewerbeschl. 88a. I. †

Getr. dkl. Ueberzieh. mittl. Gr. zu kf. ges. Ang. E 5652 Gesch.

Auto-Limousine

10 St. PS, Baujahr nicht vor 24, zu kf. ges. Ang. m. Preis an Baumeister, M.-Gladbach, Volksgartenstraße 86. b1383

Auto,

mögl. mit Lim.-Aufsatz, 6-Sitzer, mögl. aus Privathand bill. zu kf. ges., evtl. geg. Kasse, desgl. kleiner 3–4-Sitzer-Opel, wenn a. reparaturbed., od. sonst. kleiner Wagen. Ang. u. E 1880 Geschst. e373

Gut erhaltenes **Heizungs-Montage-Werkzeug** zu kaufen ges. Ang. u. E 1874 an Gst.

2 goldene D.-Armbanduhren, modern, ges. Ang. mit Preis 5502 an Gschst.

Felle!

Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen E. Grothe, Pelzw., E., Hansastr. 81, 2. Et. 1 Min. v. Rathaus.

Felle

kauft, gerbt, färbt Pelzfärberei Meistermann, Elberf., Gesundheitstr. 118.

Briefmarkensammlg. Ang. mit Pr. B 3254 Gst. B., Neuerweg 57 †

Puppenwagen ges. Ang. B 3247 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Mittelgr., besserer **Rassehund** zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 578 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 203a

Geldmarkt

Hypotheken-beschaffung, 1529

Ankauf von erststelligen Goldhypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten. Anfragen unt. 1500 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barm.

Wer bevorschußt

regelmäßig wiederkehrende f5880

la Warensendungen

von einigen 1000 M geg. gute Provision? Ang. u. E 2652 Gst.

Darlehn von 10 000 RM.

gegen gute Verzins. für kürzere Zeit ges. Ang. E 5501 Gst.

Verloren-Gefunden

Handtasche verl. Inhalt Kneifer, Fahrkarte Döppersbg.-Sandhof. Geg. Bel. abzug. E., Schönegasse 4.

Verloren Dienstag vormittag Prinzenstr.-Grifflenberg schwarz. Stunkspelz. Geg. Belohng. abzug. E., Grifflenberg 67, 3. Etg.

Schäferhund

(schwarzer Rücken, braune Pfoten) abhanden gek. Vor Ankauf w. gewarnt. Abzug. E., Brillerstraße 112. f5901

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Billiger

Weihnachts-Verkauf

in

Herren- u. Jünglingskleidung



Herren-Mäntel neueste Fassons Mk. 110, 95, 85, 78, 72, 65, 58, 52, 48, 45, 39, 35, 29, 24		**21.-**
Marengo-Paletots 1- u. 2-reihig, Mk. 110, 98, 92, 85, 75, 65, 58, 55, 48, 45, 42, 39, 35		**32.-**
Herren-Anzüge Mk. 118, 105, 95, 85, 78, 65, 59, 54, 45, 38, 35, 29, 25		**19.-**
Regenmäntel f. Gabard., Loden und Gummi, Trench-coats Mk. 58, 48, 42, 39, 35, 28, 23, 19, 16, 12		**10.-**
Windjacken u. Lodenjoppen Mk. 22, 19, 16, 14, 12, 10, 8.50, 7.50		**6.50**
Hosen in lang u. Breeches Mk. 24, 21, 19, 17, 15, 13, 12, 11, 9, 8, 6, 4.50, 3.50		**2.50**

S. Simon

ELBERFELD

Post- u. Schwanenstr.-Ecke.

Spezialhaus für billige und gute Herren- und Burschenkleidung.

Sonntag v. 2–6 geöffnet!

Einen Marsch

von 6130 m. oder 5/4 Stunden müssten Sie zurücklegen, um die Front der von mir in 10 Monaten gelieferten Herde abzuschreiten.



2419

Wodurch

wurde dieser große Umsatz erreicht:

Weil meine Firma über 90 Jahre besteht und daher reichste Erfahrung hat in bezug auf Konstruktion und Haltbarkeit.

Weil an den von mir gelieferten Herden nur bestes Material verwendet wird.

Weil der Nickel hochglänzend poliert und garantiert haltbar ist.

Weil ich nur Qualitäts-Markenherde führe.

Weil keine Verteuerung durch Vertreter-Verdienste eintritt.

Weil für jeden Herd schriftliche Garantie geleistet wird.

Weil es bessere Herde, als ich führe, nicht gibt.

Weil mein Grundsatz ist: Nur Qualitätsware und doch billig.

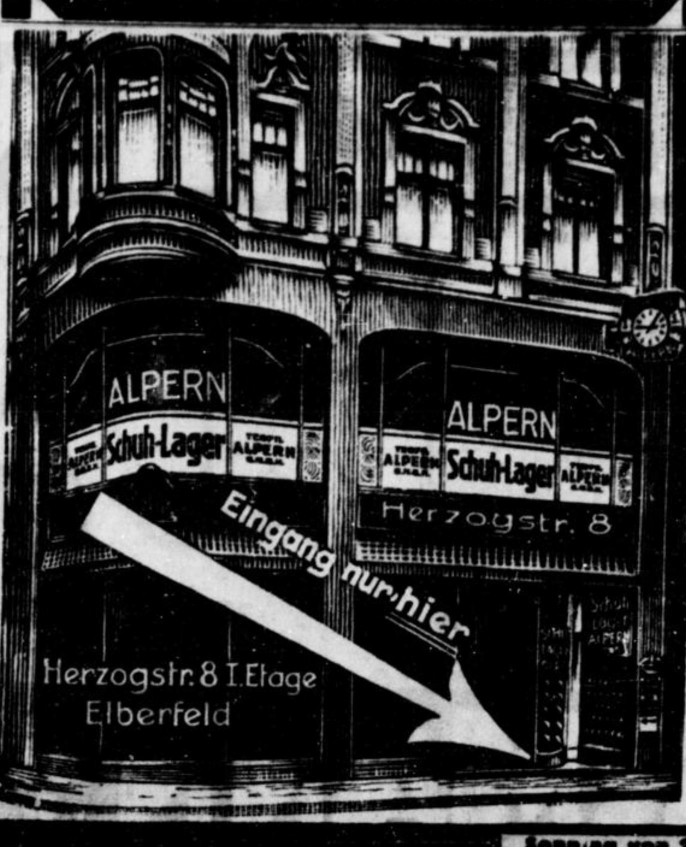
Bequeme Ratenzahlungen • Freie Lieferung ins berg. Land.

Caspar Blume

Barmen • Elberfeld

Mühlenweg 42–44 Fernspr. 1007–1009 — Turmhof Fernspr. 8961

Gegr. 1870



Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Alle Wünsche

werden bei uns erfüllt. — Sie finden eine unübertroffene **Auswahl** aller Arten

Schuhwaren

nur erste Fabrikate — beste Qualitäten

— für Sport, Straße und Gesellschaft. —

Schneestiefel, Gummischuhe,

Kamelhaarschuhe

trotz enormer **Steigerung** noch zu den bekannt **billigen alten Preisen.** h108

Schuh-lager **T. ALPERN** Elberfeld

nur Herzogstr. 8, 1. Etage.

Reisende (in) für Weihnachtsschlager gesucht. Näh. G., Weberstr.44,pt.,l.*

Bedeutendes Unternehmen der Eisenwarenbr. sucht für die spanisch-südamerikan. Export-Abteilung zum 1. 1. 1928 einen jüngeren 183a

Angestellten,
mögl. mit Sprach- u. Branchekenntniss. — Bewerbungen m. Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. sind zu richten unt. B 566 Gst. B. Neuerweg 57.

Druckereibetrieb sucht für Kalkschablonen- u. Präge-Abteilung selbständigen **Buchbinder,** der mit modernen Maschinen vertraut ist. Eintritt zum 1. Jan. 1928. Angeb. mit Zeugnissen und Referenzen schriftl. u. B 561 Gst. B. Neuerweg 57. 219a

Tüchtiger b1406 **Meister** f. Hosenträgerfabrik gesucht. Geil. Angebote mit Ang. bisheriger Tätigkeit u. Referenz, bei unter E 1882 die Geschft.

Perfekte 224a **Bandwirker-gesellen** für Gummiband gesucht. Ernst Schwarze, B. Hebgelerstr. 15.

Bettwarengehilfe gesucht. Rudolf Bandheim Gef. Zwirder, G., Straßburgerstr.

Mehrere Schreiner, perfekt im Beizen u. Polieren, sofort gef. Möbelhaus Peters, Elb. Altmarkt 2.*

Erfahrener 1373 **Bandschreiner** gef. & Brod Lange, Bandwirkerei, Schlingmann-Werkstätten, Bandhof.

Tüchtiger a254 **Beizer,** der schon lang. Zeit diese Tätigkeit ausgeübt hat, gesucht. Gebr. von Hagen Stöcker & Sohn, Schreinerfabrik, Ronsdorf.

Heizungshelfer s. sof. gesucht. Näh. L.37. Amtherna.*

Webwaren-Großhandlung und Konfektion
sucht zum baldigen Eintritt einen christl. gesinnten, am liebsten gläubigen
Kaufmann,
nicht unter 24 J., in erster Linie für die Korrespondenz. Es wollen sich bitte nur solche Herren melden, die in der Korrespondenz schon längere Zeit gearbeitet haben und die selbst auch die Stenographie beherrschen. — Ang. E 2654 Gst. 183

! Konkurrenzlos !
Tägl. bares Geld.
Selten große Verdienstmöglichkeit.
20 Mark und mehr täglich an Provision. Redegewandte Herren (mögl. Kaufl. u. abgeb. Beamte) zum Vertrieb einer von allen Gewerbetreibenden auf steuerlichem Gebiet benötigten patentamtl. gesch. Neuheit gesucht, für alle Bezirke des Bergischen Landes. — Pers. Vorstellung oder schriftliche Angebote an 427b
Heinz Stelling, Barmen-U.,
Haspelerschulstr. 3 (Eing. Schulgebäude).

Rouleaux-Drucker.
Gesucht wird ein fleißiger, ia. mit den einschlägigen Arbeiten vertrauter a231
Rouleaux-Drucker
für Dauerstellung. — Interessenten wollen ihre Bewerbung mit Angabe der Lohnansprüche richten u. E 1885 an Geschst.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtigen
Schreiner u. Beizer
der schon längere Zeit in Möbelgeschäften gearbeitet hat. h419
Möbelhaus Alfr. Kraus Nachf., Elberfeld, Hofkamp 18.

Tüchtige 15711
Gummibandwirker
für Hosenträger- und Sockenhalterbandstühle per sofort gesucht
Gebr. Bilbrandt & Zehnder A.-G. Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118

Seiden-Färber und selbständ. Färber
gesucht. †
Denge & Co., G.m.b.H., Barmen.

Maschinenschlosser gef. Barmen, Obertörnerstr. 22–24. †

Tücht. Schuhmacher sofort gesucht. † B., Hochstraße 16.

Heizungs-Obermonteur
für baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 1875 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Wir suchen einen 15906
kaufmänn. Lehrling
für die Exportabteilung mit Mittelschulbildung. — von Hagen & Arns, Elberf., Arrenbergerstraße 25.

Junger, tüchtiger **Bäcker- und Kond.-Gehilfe** für sofort gef. Zu erfr. in d. Gst. 1424

Tüchtiger 143 **Bäckergeselle,** der den Meister vertreten kann, sofort gesucht. Bäck. Kobl. Gevelsberg.

Knecht, der melken kann, sof. gef. B., Mallackstr. 1. Tel. 2361. †

Bettfedern-Fabrik sucht Arbeiter, w. die Wäscherei genau kennen. — Angebote unter E 2656 an die Geschft. d. Bl. 15910

Kräft., 15–16jähr. **Laufbursche** * gef. G., Clstr. 77.

Kräft. Laufjunge, nicht über 18 J., gef. Armbrust, Elb. Luisenstraße 59. *

14–15j. kräft. Laufjunge gef. Meinel, E., Distelbeckerst. 5. *

Bandwirkerlehrling u. Mädchen f. Bandstühle gef. Barmen, Loßenauerstr. 24. †

Suche einen Sohn achtbarer Elt. als **Metzgerlehrling.** Es wollen sich nur solche melden, die ein gut. Schulzeugnis aufweisen können. b1401
Heinr. Brockhaus, Velper-Hattingen, Fernruf 2330.

Zum sofort. Eintr. **Kochlehrling** gef. B., Allee 62. *

Kleiner Junge als Kellnerlehrling sof. gef. M. Gerlich, Obligs, Düsseldorferstraße Nr. 14. *

Weibliche

Möbelgeschäft sucht
Fräulein,
perfekt in Buchführung und Verkauf.* Angeb. unt. E 5600 an Geschft. d. Bl.

Tüchtige **Seidenwinderin** gef. E., Hochstr. 30a. *

Jüngere 15891
Stenotypistin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sicher im Rechnen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Persönl. Vorstellung mit schriftl. Ang. u. Zeugnis-Abschriften erbeten.
Röttgen & Herber, Elbf., Hofaue 47/49.

Heimarb. verg. P. Hoast, Breslau Hb.

Verkäuferin zur Aushilfe und †
Lehrmädchen
per sofort gesucht. Barmen, Mittelstr. 23 M. Hoffmann.

Junge Verkäuferin zur Aushilfe p. sof. gesucht. Musikhaus Schweizer, Barmen, Berlinerstr. 112. 82b

Verkäuferinnen zur Aushilfe, evtl. spätere Anstellung, gesucht. 15908
Hebeler, Elberfeld, Wall.

Suche per sof. für mein Lebensmittelgeschäft 226a jüngere, tüchtige
Verkäuferin.
Rob. Wessel jr., Barmen-R., Heckinghauserstraße 177/79.

Maschinen-Näherin f. gute Hosen und Mädchen für leichte Arbeit auf Zickzackmasch. gef. Korten, mech. Betrieb, Elbf., Höchsten 36, Toreing.*

Schirmnäherin für Masch., in oder auß. d. Hause gef. * Hoffbauer, E., Schwanenstr. 46.

Tüchtige
Friseuse
für sofort gef. mit oder ohne Pension. Werner Timmermanns, Vohwinkel, Wiesenstraße 6. *

Bei gutem Einkommen finden gebildete repräsentable 15898
Damen
von bester Herkunft angenehme Position bei einer Weltfirma. — Kurzgef. Bewerbungen mit Angabe des Standes oder früherer Tätigkeit unter Beifügung eines Lichtbildes unter E 5427 an die Geschft.

Tüchtige jg.
Verkäuferinnen
aus der
Lebensmittelbranche
zum möglichst sofortigen Eintritt für **Schwelm** gesucht. — Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter E 1884 an die Geschäftsst. ds. Blattes erbeten. d1408

Kontoristin,
vorwiegend für Buchhaltung u. Korresp. nach Vohwinkel gesucht. — Ang. unter V 90 Filiale Vohwinkel. *

Suchen für unsere Schlemmetzgerei
tücht. Verkäuferinnen.
Großschlachterei
Katz-Rosenthal, Köln,
Ehrenstraße 86. a54

2 Friseusen (ständ. Samstagaush.) f. Bergbaus, G., Grünstraße 8.

Tüchtige 217a
Haspelerin
für Gummiband sofort gef. Barmen, Bröckelstraße 14

Tüchtige 15892
Aufpasserin
für Gummi gesucht. Elbf., Laubenstr. 12.

Junge Mädchen
von 14–16 Jahren für leichte Beschäftigung gef. Barmen, Allee 217/219 199a

16–18jähr. junge
Mädchen
zum Musterkleben für einige Wochen sofort gef. 158a Tuch Versand Haus Ewald Philipp B., Gemarker Ufer 7

Tücht. Flickerin, die auch etw. nähen kann, sof. gef. Frau Holand, U.-B., Bismarckstr. 89, III. †

Lauf-mädchen
örtlich, sofort gesucht. *
Heynitz, Elbf.,
Deubruch

Hauspersonal

Stütze,
die stenographieren kann, sofort gesucht. 6–7 Uhr Vorstellg. Rothmann, E., Gartenstr. 85. Tel. 9513.*

Ordl. ev. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für den Haushalt gesucht. † Frau Daub, rtshäuser U.-Barmen, Brögelerstraße 4, I.

Sauberes Mädchen für halbe Tage gef.* E. Söhn, Elberfeld, Uellendahlerstr. 475.

Schulentlass. junges **Mädchen** aus g. Fam. für l. Arb. in kl. Haushalt sof. gesucht. Barm., Löwenstr. 7, part. †

Jüngeres, kinderlb. **Mädchen** für sof. gef. (Mädchen vorh.) Tüchtig. **Lehrmädchen** aus gut. Fam. für Eisen- u. Haushaltwaren per 1. 1. 28 gef. Gust. Drees jr., Barmen-R., Wittenerstraße Nr. 16. †

Mädchen
für alle Hausarbeit in herrschaftl. Etagenhaushalt (3 Erwachsene) gesucht. — Gute Zeugnisse erforderlich. a373
Frau Alfred Greeven Düsseldorf, Cranachstr. 40, II

Zu sofort ein ordentl., bess., in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 220a **Mädchen** für Haushalt v. 3 erwachs. Pers. gef., evtl. zur Aushilfe. Gute Zeugn. erford. Wasch- u. Putzfrau wird gehalten. Frau Apothek. Maaß, Barmen, Allee 140.

Aelteres, erfahrenes **Mädchen** baldigst gef. Vorstellung mit Zeugnissen Barmen, Kleiner Werth Nr. 35. †

Suche per sof. oder später fleißiges † **Mädchen,** w. in allen Hausarb. erfahr. ist, mit gut. Zeugnissen. — Frau S. Frank, Barmen, Gr. Flurstr. 5, II.

Jg. fleiß., ehrliches **Mädchen** mit gut. Zeugn. f. kl. Haushalt per sof. gef.,* Ang. u. E 5475 Gst.

Stellen-Gesuche

Erf. Kaufm., 41 J. alt, sucht f. i. Beischr. d. Bücher für Std., halbe u. ganze Tg. sow. auch läng. zu betät. Selb. ist firm in allen Arb., stett. Korresp., an selbst Arb. gew. Ang. an Elb., B., Vohw. u. Haan unt. V 63 an Fil. in Vohwinkel.*

Jung. Chauffeur sucht Stell., Führerschein 3b. Ang. B 3252 Gst. B., Neuerweg 57†

Ich suche, 21 J. alt, per 1. 1. 28, evtl. früher, Stellg. als **Angestellter** in Handel od. Industrie. Zurzeit bin ich in größ. Konzern eingestellt. Ang. u. B 3259 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Friseurgehilfe sucht Aushilfe für 3 Wochen vor Weihn.* Ang. u E 5530 Gst.

Aelt. Schreiner f. St. in Möbelgeschäft od. als Kassierer od. sonst. Vertr.-Posten sof. od. zum 1. Jan. Ang. B 3257 Gst B., Neuerweg 57†

Junger Bäckergehilfe
sucht sofort Stella., auch zur Aushilfe. Angebote an 426b
Karl Sommer, Barmen-Langerfeld, Wilhelm-Hedtmannstraße 12, b. Möller.

Jg., strebs. Bäcker u. Kond.-Geh. sucht St. in gem. Betr. Mußte weg. Krankh. Stelle aufg. G. Jan. vorb. Ang. F M an Fil. Velbert e195

Jg. kräft. Mann sucht für die Abendstund. Nebenbeschäftigung gl. welch. Art. Ang. B 3218 Gschft B., Neuerweg 57. †

Ord. Mann m. gut. Zeugn. f. dauernde Beschäft. als Bote, Packer od. sonstige **Vertrauensstelle.** Angeb unt. E 5471 an die Geschft. *

Anständ. jung. Mann sucht Nebenbeschäftigung gleich welcher Art. Angebote unter E 5423 an Gschft. *

Junger Herr sucht Stelle als b3362
Friseurlehrling
f. Damen- u. Herr.-Fach. Bin 23 J. alt u. etwas vorgebildet. Angeb. an R. Müller, Hochdahl 40.

Weibliche

Frl. sucht Stelle als **Kassiererin** od. sonst. Vertrauensposten. Ang. unt. B 3249 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Verkäuferin aus der Kurz-, Weiß-, Wollw.-Brch. s. f. Samst.-nachm. Aushilfst.* Ang. u. E 5510 Gst.

Junge Frau, m. allen Büroarb. vertr., möchte sich einige Stunden od. halbe Tage auf d. Büro betätigen, ev. auch Beischreib. der Bücher außer dem Hause. Gefl. Ang. u. E 5426 an Gst.*

Perf. Schneiderin sucht noch Kunden. Tagpreis 4 Mk. † B., Kampstr. 18, pt.

Gardin.- u. Dek.-Näh. f. Kbich., auch f. einf. Gard. Bill. Berechn. Ang. E 5550 Gesch.*

Erf. Schneiderin sucht n. einige bess. Kunden auß. d. H. Näh. Barm., Fischertalerstr. 42 2. Et. †

Frau sucht Kund. i. Anfertig. u. Aend. v. Kostümen u. Wäsche. Ang. E 5535 Gst. *

J. Mädchen 17 J., w. Damenp. gel. hat, f. Stell. Möchte sich gern als Verkäuferin in e. and. Branche einarb. Ang. B 3224 Gst. B. Neuerw. 57. †

Mädch. 18 J., sucht Stella. im Haushalt Elbf., Tel. 4729. *

Bess. Mädchen, bisher in herrschaftl. Haush. tät., f. St. für morg. od. nachm. Ang. E 5539 Gesch.*

Jg., ev. Mädchen St. als Haustochter zur Erl. d. Haushalts mit Taschengeld, Familien-Anschl. Angeb. unt. ... an die Geschft.

Ord., brave ... m. g. Z. sucht Stell. hier u. ... Fr. Amalie ... gewerbsm. Stelle E., Kl. Klopbahn

Aelt., rüst., ... Frau sucht St... Haushalt od. ... seitige Vergüt... Ww. Jöken, ... Schluchtstraße ...

Teilhaber Vertr...

Jg. geschäft... Frau sucht ... ,00 Mk. tätig ... teiligen. Ang. ... E 5470 an Ge...

Leistungsfähig...
Prüz.
Zahnräder...
sucht für den Bezirk einen ... Industrie gut eingeführten ... als
Vertreter
Angeb. unt. ... an die Gesch...

Suche mich ... Mark tätig ... solid. Untern... zu beteiligen. ... E 5534 an Ge...

Vertreter
der Krawattenbranche
sucht für Holland und Kolonien
erstklass. Fabrikant...
im billigen Genre. — Offerten ... Nr. 8338 Engers & Faber, ... Amsterdam.

Erster Versicherungs-Konzern Deutschlands sucht für sofort tüchtige, im Verkehr mit Mittelstandskreisen erprobte
Platzvertreter
für die Abteilungen Groß- und Kleinleben. Betätigung in der Sachschadenversicherung für Konzern-Gesellschaft ist möglich.
Nach neuem Besoldungssystem werden
feste Bezüge
vom Beginn an, sowie reichliche, schnellfällige Provisionen gewährt.
Einwandfreie und strebsame Bewerber werden gebeten, ausführliche Angebote einzureichen unter LK. 2038 an Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg

PELZE
Bei mir finden Sie nur Ia Kürschnerware in eigener Kürschnerei bestens und sachgemäß verarbeitet. Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.
Seal und Biberett .... ℳ 1.50 australische Opossum .... ℳ 7.00 Amerik. Opossum ....
echte nat. Skunkskragen, 2reihig....... ℳ 49.50 Sealtafeln, ca 87 breit, 100 lang....... ℳ 19.50 echte große Silberwölfe ....
Sonntag ... Uhr ...
ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: Ecke Kölnerstr. — Telefon 8394.
Pelzvertrieb Kalman Etagen-Geschäfte
BARMEN Altermarkt 16, 1. Telefon 8713. — Ecke Mittelstr.

Unterricht

Englisch zu 30 S. pro Std. durch Engländerin. Wer beteiligt sich? — Angeb. unt. E 5159 an die Gschft. 17767

Textil-Fachmann erteilt Unterricht im Patr., Musterausnehmen, Bindungslehre usw. — Ang. u. B 3250 an Gst. B., Neuerweg 57†

Schul-arbeiten.
Erf., geprüfte Lehrkräfte helfen in all. Schularbeiten. Knaben u. Mädchen getrennt. Monatl. 20 Mk. Ang. u. E 5346 an die Gst. 17773

... f. Hafermastgänse b. 12 K., Enten b. 5 K., Junghähne b. 3 ... gf. v. K 0.95—1,00 ℳ Nachn. H. Kropat, Mästerei, gegr. 1884, Gokraken-Ostpr.

Teppiche — Läufer ohne Anz. in 10 Monatsraten. Markinger, Düsseldorf, Luisenstraße 122. Katalog kostenlos.

VERGLEICHEN SIE
! Auf Wunsch Zahlungserleichterung !
PREISE VERSTEHEN SICH OHNE BIRNEN


REIN MESSING
✦ Größte Auswahl ✦ Qualitätsware ✦ Fachmännische Bearbeitung ✦
SCHÜRMANN ✦ ELBERFELD Kipdorf 87
✦ Beachten Sie bitte die Hausnummer

Was Amerika...

Stresemann spr...

WTB Berlin, 1... Karl Schurz ... nachmittag eine ... feier anläßlich de... treffens Steubens i...

Den Mittelpunkt ... Rede des Reichsaußenm...

Er warf die Frage ... puls oder die Emp... zen Volkes vor... bracht wurden, als ... heitsbewegung zur ... ster bejahte das z... ganze Reihe von ... Geschichte dafür, da... mit größtem Ver... Empfinden dem Fr... kaner gegenüberst... Macht hatte Preu... erkannt. Den erst... den Vereinigten S... „Es gereicht mir zu... der Minister aus, „... richs des Großen ... gestellt worden i... Tatsache, daß die ... schen Fürsten gege... kommt." Der Minist... teil des deutsch... Aufbau der amerika... sei das Verständnis ... des Botschafters ... gekommen, den er ... seinen Freund ... der Minister auf ... Jahrhunderts ein, ... schen Einwande... Elemente seines ... und forderte, daß da... Schurz, eines der ... Sprache, in jedem ...

Der amerikanische ... Botschaftsrat Pool ... von Steuben gehör... Vereinigten Staaten ... amerikanischen ... aus dem so viele ... Bürger gekommen ... zitierte dann einige ... Yorker Steubenrede ... nochmals dafür ... Gelegenheit gegeben ...

Ge...

T... wegen ... Vermietung ... des Lokals ... HA...

Vermietu...

Modern eingerichtetes **Ladenlo...** in Barmen, Nähe Mittel... lage. Eignet sich für jede... 1. Jan. zu übertragen. ... und 3000 Mark erforderl... B 585 an Gschft. B., N...

Zwei Kontorrä...
eventl. mit Garage u... oder Fabrikationsr... an der Allee
zu vermie...
Gefl. Angebote sind zu ... B 587 an die Geschäftsst... Barmen, Neuerweg 57.

Geschäftsr...
auch für Büro geeignet, ... vermieten. Barmen, Mittelstr...

... qm Lagerraum, ... Unterstellen v. ... Möbeln zu vermiet. ... Allee 85, ptr. † | 65 qm ... Ptr., ... Licht, ... B., ...

Was Amerika Deutschland verdankt.

Stresemann spricht auf der Steuben-Feier in Berlin.

WTB **Berlin**, 1. Dez. Die Vereinigung Karl Schurz in Berlin veranstaltete heute nachmittag eine Steuben-Gedächtnisfeier anläßlich des 150. Jahrestages des Eintreffens Steubens in Amerika.

Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildete eine Rede des

Reichsaußenministers Dr. Stresemann.

Er warf die Frage auf, ob nur persönlicher Impuls oder die Empfindungen eines ganzen Volkes von Steuben zum Ausdruck gebracht wurden, als er sich der amerikanischen Freiheitsbewegung zur Verfügung stellte. Der Minister bejahte das zweite unter Hinweis auf eine ganze Reihe von Anzeichen aus der preußischen Geschichte dafür, daß Friedrich der Große mit größtem Verständnis und wärmstem Empfinden dem Freiheitskampf der Amerikaner gegenüberstand. Als erste kontinentale Macht hatte Preußen die junge Republik anerkannt. Den ersten Handelsvertrag mit den Vereinigten Staaten hatte er abgeschlossen. „Es gereicht mir zur besonderen Freude", so führte der Minister aus, „daß das Denkmal Friedrichs des Großen gerade jetzt wieder aufgestellt worden ist, denn ich erblicke darin die Tatsache, daß die Dankbarkeit diesem deutschen Fürsten gegenüber wieder zum Ausdruck kommt." Der Minister unterstrich dann den Anteil des deutschen Volkstumes an dem Aufbau der amerikanischen Nation. Vollkommen sei das Verständnis dafür in der gestrigen Rede des Botschafters Schurman zum Ausdruck gekommen, den er (Dr. Stresemann) sich freue, seinen Freund nennen zu dürfen. Dann ging der Minister auf die Entwicklung des vorigen Jahrhunderts ein, das Amerika in seinen deutschen Einwanderern die wertvollsten Elemente seines Volkstumes gebracht habe und forderte, daß das deutsche Lied von Karl Schurz, eines der schönsten Lieder in deutscher Sprache, in jedem Schulbuch zu lesen sein müsse.

Der amerikanische Geschäftsträger in Berlin, Botschaftsrat Poole, führte u. a. aus: General von Steuben gehört zu uns. Die Feier in den Vereinigten Staaten ist ein Ausdruck der amerikanischen Achtung für das Land, aus dem so viele unserer wertvollsten Bürger gekommen sind. Botschaftsrat Poole zitierte dann einige Sätze aus Schurmans Neuyorker Steubenrede und schloß: Ich will Ihnen nochmals dafür danken, daß Sie mir die Gelegenheit gegeben haben, bei der Gedächtnisfeier für eine der ersten vielen Gaben Deutschlands an mein Land auch meinen Tribut zu zollen.

Die Landgemeindeordnung im Landtag.

Der preußische Landtag hat am Donnerstag seine Vollsitzungen wieder aufgenommen. Der Arbeitsplan, der vor Weihnachten erledigt werden soll, weist noch zahlreiche Vorlagen auf. In erster Linie stehen die Landgemeindeordnung und die Beamtenbesoldung, dann harren noch das Gesetz über die Oeffentlichkeit der Disziplinarverhandlungen gegen richterliche Beamte und über die westfälische Eingemeindung neben anderen der Erledigung.

Die auf die Tagesordnung von Donnerstag gesetzte zweite Beratung des preußischen Besoldungsgesetzes konnte noch nicht in Angriff genommen werden, weil die Vorlage im Ausschuß noch nicht vollständig durchberaten wurde. Es wurde daher die zweite Lesung der Landgemeindeordnung fortgesetzt. Präsident Bartels teilte mit, daß im Aeltestenrat beschlossen sei, die zunächst vorgesehene namentliche Abstimmung über den § 1, bei der das Haus im Sommer beschlußunfähig war, auf Freitag 2 Uhr zu vertagen. Der Antrag des Aeltestenrates wurde im Hammelsprung mit 185 Stimmen der Regierungsparteien gegen 153 Stimmen der Rechtsparteien, Wirtschaftlichen Vereinigung und Kommunisten angenommen.

Beim § 2, der zum Ausdruck bringt, daß das Gesetz sich auf die Gemeinden erstrecke, die bisher ländliche Verfassung besaßen, und daß Streitigkeiten darüber, ob eine Gemeinde Stadt- oder Landgemeinde ist, im Verwaltungsstreitverfahren entschieden werden sollen, wurde ein Antrag Mirbach (DN), den § 2 an den Ausschuß zurückzuverweisen, zur namentlichen Abstimmung gestellt. Dabei gaben die Rechtsparteien, die Wirtschaftliche Vereinigung, die Völkischen und die Kommunisten keine Karten ab.

In der Abstimmung wurden nur 175 Stimmen gezählt. Das Haus war also beschlußunfähig.

In einer sofort einberufenen neuen Sitzung wurde der § 3 zur Erörterung gestellt, der bestimmt, daß zum Gebiete einer Landgemeinde alle die Grundstücke gehören, die ihr bisher angehört haben. Der § 3 wurde in einfacher Abstimmung, auch mit den Stimmen der Deutschen Volkspartei, angenommen.

Beim § 4, der die Eingemeindungsfragen regelt, begründete Abg. Dr. von Eynern (D. Vp.) einen Antrag seiner Partei, diese Materie durch Streichung der §§ 4 bis 12 überhaupt aus dem Gesetz herauszunehmen und dafür einen Gesetzentwurf vorzulegen.

Weiterberatung am Freitag. Außerdem Westfälisches Eingemeindungsgesetz.

Das mit Radio überschwemmte Amerika.

Abbau von 300 Sendestationen.

TU **Washington**, 2. Dez. (Funkspruch.) Wie die Radiokommission mitteilt, werden am 1. Febr. 1928 dreihundert Radio-Sendestationen in den Vereinigten Staaten aufgehoben, um die infolge der großen Anzahl der Radiosender in Amerika vorhandenen Störungen, die in letzter Zeit überhand zu nehmen drohten, zu beseitigen und einen einwandfreien Empfang sicherzustellen.

Entsetzliche Tragödie durch kindlichen Unverstand.

TU **Belgrad**, 1. Dez. Im Dorfe Kruschevica in der Herzegowina hat ein fünfjähriger Knabe, der seinem Vater beim Schlachten eines Schafes zugesehen hatte, ein sechs Monate altes Schwesterchen durch Messerstiche getötet. In der furchtbaren Erregung hierüber versetzte der Vater dem Knaben einen tödlichen Schlag und verübte dann Selbstmord. Als die Mutter das Unglück sah, stürzte sie sich ins Wasser und ertrank.

Schweres Eisenbahnunglück in Rußland.

GA **Paris**, 2. Dez. Wie die „Information" aus Moskau berichtet, ist der Schnellzug Wladiwostok—Moskau bei der Station Uralga entgleist. Zahlreiche Personen sollen dabei getötet und verletzt worden sein. Einzelheiten stehen noch nicht fest.

Freilassung des Ingenieurs Stock.

WTB. **Kiel**, 1. Dez. Der kürzlich im Zusammenhang mit der Aufdeckung von Betrügereien, durch die das Leunawerk in Merseburg geschädigt worden ist, verhaftete Ingenieur Stock wurde auf Anordnung des Untersuchungsrichters in Halle am heutigen Mittag wieder auf freien Fuß gesetzt, da Verdunkelungsgefahr nicht vorliegt.

Ein Neandertal-Schädel aufgefunden?

TU. **Wien**, 1. Dez. (Drahtber.) Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung" aus Linz berichtet, wurde im sogenannten Höſsgang, einem Seitenarm der Donau, ein vermutlich versteinerter Menschenkopf gefunden, von dem manche glauben wollen, daß es der Kopf eines Menschen der Neandertal-Rasse sei.

Zahlt Steuern!

Geliebter Bürger, deutscher Mann,
Laß uns den Eid erneuern:
Heut' zahlt ein jeder, was er kann,
Was er geerbt, was er gewann,
Und freut sich seiner Steuern.

Der Säugling, der die Windeln näßt
Des Tags zu vielen Malen,
Muß, daß man ihn so handeln läßt,
Zunächst mal unter Schreiprotest
Ein Steuersümmchen zahlen.

Es lernt der kleine Hosenmatz
Das ABC in Nöten.
Und fragt ihr: „Welche Folgen hat's?"
Ihm ist dafür ein Steuersatz
Bestimmt und prompt erbeten.

Erreicht er nicht das Klassenziel
Von wegen geist'ger Gaben,
So wird er für das Doppelspiel
Dem Steueramt noch mal soviel
Zu übermitteln haben.

Wenn er als Jüngling sich beweibt,
Besteuert man die Ehe.
Doch wenn der Glückspilz ledig bleibt,
Als Junggesell' sein Wesen treibt,
Die Steuern dann — o wehe!

Und was er dann und wann verdient
Und legt in Schrank und Scheuer,
Das bleibt, noch eh' der Weizen grünt,
Nicht ungestraft und ungesühnt,
Von der famosen Steuer.

Und wenn ihr eßt und trinkt und schlaft,
Klavier spielt oder Geigen,
Ihr werdet schon dafür gestraft
Für Hunger, Kunst und Leidenschaft —
Die Steuer wird's euch zeigen!

Und wer sich einen Sarg erlas,
Der muß für Staat und Leben,
Eh' er zur Seligkeit genas,
Für Moderluft und Würmerfraß
Noch seine Steuer geben.

Und wenn er, wo der Himmel stammt,
Einzieht nach Erdenplagen,
Er wird, wenn er aus Deutschland stammt,
Zunächst mal nach dem — Steueramt
Beim guten Petrus fragen . . .

Diogenes.

Gesetzlich darf

in MAGGI® Originalflaschen nichts anderes als MAGGI® Würze feilgehalten werden. Beim Nachfüllen achte man deshalb darauf, daß die Würze aus der großen, mit dem Namen MAGGI versehenen Original-Flasche gefüllt wird. Auch verlange man ausdrücklich MAGGI® Würze und weise Nachahmungen zurück.



Ganz Elberfeld und Umgebung spricht von den **billigen Preisen** im

Total-Ausverkauf

wegen Vermietung des Lokals

20% Rabatt auf Herren-Mäntel u. -Anzüge, Windjacken, Burschen-Anzüge u. Paletots, Hosen, Lodenjoppen u. -Mäntel, Manchester-Hosen, Veloctine-Hosen

30% Rabatt auf Kleider, Sommer-Mäntel, Seiden-Mäntel, Trenchcoat, Gummi-Mäntel

Besuchen Sie uns. Die weiteste Bahnfahrt lohnt sich. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit. J184

HAMM, nur Elberfeld, Wall 34.

Vermietungen

Modern eingerichtetes

Ladenlokal

in Barmen, Nähe Mittelpunkt, in guter Lage. Eignet sich für jedes Geschäft, zum 1. Jan. zu übertragen. Zur Uebernahme sind 3000 Mark erforderlich. Ang. unter B 585 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Zwei Kontorräume

eventl. mit Garage und Lager- oder Fabrikationsräumen an der Allee

zu vermieten.

Gefl. Angebote sind zu richten unt. B 587 an die Geschäftsstelle ds. Bl Barmen, Neuerweg 57. z1609

Geschäftsetage,

auch für Büro geeignet, ca. 90 qm, zu vermieten. Barmen, Mittelstr. 11/13. 223a

... qm Lagerraum, zum Unterstellen v. Möbeln zu vermiet. ... Allee 83, ptr. †

65 qm Fabrikraum, Ptr., mit Einfahrt, Licht, Kraft zu vm. B., Allee 83, ptr. †

Laden

60 qm, 2 Schaufenster, I. Lage in Elberfeld, für jedes feine Geschäft geeignet, zum 1. Januar zu vermieten. Angebote unter E 1831 an die Geschst. v25

Schöner Laden

mit gewerbl. Raum, in guter Lage, mit Wohng., ist geg. Abfind. sof. zu verm. Ang. E 5425 Gst. *

Geboten 4 Zimmer m. Mansarde Stadtmitte. — Gesucht 5 Zimmer m. Mansarde. Zahle Umzug und Vergütung. — Angeb. unt. E 5477 an Geschst. *

Tausch v. Lüttringhausen — Barmen. Biete 4 Z. abg. Etg.-Wohn. m. Ver., Erker u. Gart. an der Hauptstr. Suche 4-Z.-Wohng. in Barmen, abg. Etg., w. auch pt., z. 1. Jan. oder sp. Ang. B 500 Fil. Lüttringhausen. f203

3 Zim., 1. Etg., E., Am Weiher, 3 Zim., 2. Etg., E., Goienst., geg. 3Z. in B. z. t. g. Ang. E 5469 Gst. *

Schön. heller Raum, ca. 50 qm, m. Licht u. Kraft, per sofort bill. zu vm. Vossen, U.-B., Haspelerst. 46. *

Garage

für sofort zu verm. Melcher & Schäfer, Elberfeld, Uellendahlerstraße 18a. *

1 oder 2 Fabriksäle

Ober-Barmen, je 3—450 qm, sofort billig zu vm. Ang. u. B 575 Gst. B., Neuerweg 57. 203a

Schlossereiwerkstelle mit Einrichtung in U.-Barm. sof. zu vm. Ang. u. K 550 an Fil. B., Allee 193. †

Geschäftsraum

Obergrünewalderst., 30 qm pt., sof. zu vm. Ang. E 5538 G. *

Große, geräumige

Werkstatt,

ca. 62 qm, m. Licht, Kraft, Wasseranschl. u. Lagerspeicher, im Zentr. Cronenbergs an der Hauptstr. gelegen, bequeme Einfahrt, sofort preiswert zu vermieten. Angeb. unt. Nr. 118 an die Filiale Cronenberg. f14

Geheizte Garagen

für Personen- und Lieferwagen i. Mittelpunkt Barmen zu verm. Ang. u. B 446 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 211b

Ladenlokal

mit Hinterräumen in gut. Lage (Zentrum) von Dauermieter (vornehmer Artikel) gesucht. Ang. E 2647 an die Geschst. d1386

4-Zimmer-Wohnung,

ev. im Tausch gegen 2 Zimmer nach Velbert für einen unserer Angestellten gegen Vergütung gesucht. f5864

Scheibe & Langenbach, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 11. — Tel. 6639.

Mietgesuche

Beschlagnahmefr. 3-Z.-Wohn. geg. Abfind. o. Mietvorauszahl. sof. zu m. gef. Ang. E 5528 Gst. *

Suche im Ztr. der Stadt **größeres Ladenlokal.** Ang. E 5414 Gst. *

Suche 5 Zimm. mit Mans., wenn mögl. mit 100 qm gewerbl. Raum f. l. Betrieb. Zahle Vergütung. *

Biete 4 Zimm. mit Mans. im Mittelp. Angeb. unt. E 5478 an die Geschst. erb.

3-Zimmer-Wohn. u. 2 gewerbl. Räume nebst Einfahrt oder Garage zu miet. gef. Ang. E 5537 Gst. *

Unverb. Beamtin f. 2 leere Zimmer, am liebst. Mans., in bess. Hause, Mittel- od. U.-Barmen, mit Koch-, Heizg. u. Wasser. Ang. u. B 3256 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Leeres Zimmer gesucht. Ang. E 5507 Gst. *

Jg. Ehepaar sucht ein leeres Z. f. sof. Ang. E 5508 Gst. *

Schön. heller Raum für 8 Bandstühle m. Zubehör sofort zu miet. ges., möglichst Elberf. od. Barmen. Ang. u. B 3223 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Arzt sucht beschlagn.-freie Wohnung od. 2 o. 3 geeignete **Praxisräume,** Geg. Ob.-Barmen—Rittersh., z. 1. Jan. 1928. Ang. u. B 580 Gst. B., Neuerweg 57 212a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bahnhofstr. 26, Zig.-Gesch.: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht, 1 H. sof. zu v. *

Bankst. 22: Mob. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht *

Bachstr. 66, I: Möbl. heizb. Zimm. sof. *

Baustr. 34, I: Schlafz. an 2 Fremde. *

Heubruch 7 I: Groß., fein. möbl. Zim. *

Hofaue 24: 1 oder 2 bess. möbl. Zimmer an bessere Herren per sofort. *

Kipdorf 43, 3. Et.: Möbl. Zimmer f. kinderl. Ehepaar. *

Kl. Klosbahn 14, I.: Nette Schlafstelle sofort frei für ordtl. jungen Mann. *

Kolk 25: Möbl. Z. an sol. Frl. sofort. *

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H. *

Nordst. 37: Schlafst. fr. v. Nacht 1 M, Mitt.- u. Abendess. 70 Z. *

Straßburgerstr. 5, II: In ruh. bess. Hse. frdl. möbl., saub., heizb. Mans. an berufst. sol. Frl. o. Hrn. a. Allm. 15.12.—1.1. *

Südstr. 31, I: Saub. mbl. Z. f. 1 o. 2 B. sof. *

2 teilw. möbl. Z. m. G. u. W. 50 M, tausche ich geg. ein leeres, mögl. Barm. Ang. E 5472 Gst. *

Möbl. Zimmer in der Nähe d. Hpt.-Bahnhofs an soliden Herrn sof. zu vm. * Ang. u. E 5551 Gst.

Barmen:

B., Turnstr. 7, I. Gut möbl. Z. m. P. an H. sof. zu vm. †

B., Wertherst. 13, III: Möbl. Z. m. Pens. †

U.-B., Christbuschstr. Nr. 30, I: Schön möbl. Zimm. zu v. †

B., Wichlinghauserstr. 114a: Ruh., gut möbl. heizb. Z. m. el. L. an 1 od. 2 Hrn. sof. zu vm. 1 Min. v. Wichl. Markt. †

Gesuche

Geschäftsmann sucht ... gemütl. Zim. (Stadtztr.). Ang. m. Preis E 5503 Gst. *

Frdl. möbl. Z. m. 1 o. 2 Bett., m. Kochg. Ang. E 5499 Gst. *

Jg. Herr f. f. sof. einf., heizb. möbl. Z. mit Morgenkaffee. * Ang. E 5533 Gschst.

Sol. berufst. Frl. f. 1 ger. leer. Z., ev. 2 Mans., geg. Vergüt. Ang. E 5422 Gst. *

Suche f. Praxis **2 gut möbl. Zimmer** in zentraler Lage Barmens. — Angeb. unt. B 3220 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Polizeibeamter sucht möbl. Z. m. o. ohne Verpfl., mögl. Nähe Sonnb. Preisang. u. S 100 Fil. Sonnb. *

Berufst. Frl. f. mbl. Z., ev. m. Kost. Preisang. E 5541 Gst. *

2 jg. Männer suchen einf. möbl. Zimmer. Ang. m. Preisang. u. E 5474 an Gst. *

Gut möbl. Zimmer für sofort in Unt.-Barmen ges. Angeb. u. B 582 Gst. B., Neuerweg 57. 215a

Die Verkehrswoche

steht im Zeichen unseres billigen

Speisezimmer-Verkaufs

Serie I	gegen bar	M. **540.-**
	oder M. 70.- Anzahlung, 15 Monatsraten à M.	**34.-**
Serie II	gegen bar	M. **620.-**
	oder M. 80.- Anzahlung, 15 Monatsraten à M.	**42.-**
Serie III	gegen bar	M. **700.-**
	oder M. 100.- Anzahlung, 18 Monatsraten à M.	**38.-**
Serie IV	gegen bar	M. **820.-**
	oder M. 100.- Anzahlung, 18 Monatsraten à M.	**45.-**

Langjährige Garantie! Freie Lagerung!

FALKENSTEIN

Barmen-R., Berlinerstr. 55

2 Schaufenster. — Riesenauswahl!

Aus der großen Zeit des Zirkus.

Zum Tode von Paul Busch.

Dem Fremden, der nach der Reichshauptstadt kommt, ist „Zirkus Busch" längst dem Namen nach vertraut. Seinem Begründer, dem jetzt verstorbenen Paul Busch, der im Januar achtundsiebzig Jahre alt geworden wäre, war es an der Wiege nicht gesungen worden, daß er dereinst ein Meister im geharkten Sande werden würde. Er entstammte einem Berliner Bürgerhause, sein Vater war Weingroßhändler, seine Mutter die Tochter eines Geistlichen aus bekannter märkischer Adelsfamilie. Der Sohn sollte Kaufmann werden, aber seine Liebe gehörte den Pferden, und nachdem er den Krieg von 1870/71 als Freiwilliger bei den Gardekürassieren mitgemacht hatte, entdeckte er seine Begabung für die Reitkunst. Er ging als Reitlehrer nach Rußland, und dort wurde der bekannte russische Zirkusdirektor Salamonski auf ihn aufmerksam und engagierte ihn als Schulreiter. Nun begann für Paul Busch ein buntbewegtes Artistenleben, das ihn fast in alle Länder Europas führte. In Odessa lernte er im Jahre 1881 seine spätere Gattin Barbara Grabe kennen, die dort als gefeierte Schul- und Parforcereiterin unter ihrem Künstlernamen „Miß Constanze" auftrat. Gemeinsam mit ihr und der dreizehnjährigen Tochter seiner Gattin, die später die Frau des bekannten Schulreiters Georg Burghardt-Footit wurde, begründete Busch in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Malmö einen kleinen Zeltzirkus, dessen ganzes Programm von dem Besitzer, seiner Frau und Tochter bestritten wurde. Durch eisernen Fleiß und dank der hervorragenden organisatorischen Begabung gelang es Busch, nach einigen Jahren in Hamburg einen festen Zirkus zu erbauen. Im Jahre 1889 gastierte er zum erstenmal in Berlin; sein Zirkusgebäude an der Friedrichsbrücke, den heutigen Zirkus Busch, eröffnete er am 24. Oktober 1895.

Buschs Programme waren bald eine Sehenswürdigkeit. Neben seinen ausgezeichneten Freiheitsdressuren, bei denen er bis zu hundert Pferde gleichzeitig in der Manege vorführte, waren es hauptsächlich die von Renz ins Leben gerufenen und von Busch ausgebauten großen Ausstattungspantomimen, die die Berliner in Scharen anlockten. Seine besondere Spezialität war die Wasserpantomime, für die er durch die Anlage der bis zu sechs Meter Tiefe versenkbaren Manege die technische Grundlage schuf. Noch nie zuvor hatte Berlin zu jener Zeit Schaustellungen von solchem Pomp, von so verblüffenden Licht- und Watteeffekten gesehen. Auch mit dem geschäftlichen Erfolg seiner Unternehmungen konnte Busch vollauf zufrieden sein, und als Renz seinen Zirkus auflöste, übernahm er die Gebäude in Hamburg und Breslau.

Während seine Frau Constanze die artistische Leitung innehatte, war das Arbeitsfeld Paul Buschs die geschäftliche und kaufmännische Leitung seiner Unternehmungen. Seine älteste Tochter Paula leitet seit einigen Jahren das Unternehmen ihres Vaters.

Freilegung mittelalterlicher Fresken.

GA **Linz**, 1. Dez. In der hiesigen alten katholischen Kirche werden zurzeit bedeutsame Renovierungsarbeiten betrieben. In der 1200 erbauten Kirche befanden sich schöne Fresken, die leider im Jahre 1850 wenig glücklich übermalt wurden. Vor kurzem wurde nun begonnen, dieselben wieder aufzudecken, und in der vergangenen Woche besuchte eine Kommission, bestehend aus Regierungsvertretern, dem Provinzialkonservator und dem Inhaber der Restaurierungsfirma Metzger in Ueberlingen (Bodensee), die Kirche, um den Fortschritt der Arbeiten und den Erfolg in Augenschein zu nehmen. Die Herren waren überrascht von dem guten Ergebnis. Man beschloß, die Freilegung der alten Fresken und damit verbunden gegebenenfalls eine Ausmalung der ganzen Kirche beim Patronatsfiskus zu befürworten. Man hofft, die Arbeiten im Laufe des nächsten Jahres durchführen zu können. Die Fresken wurden kurz nach Fertigstellung der Kirche im 13. Jahrhundert gemalt und einem bedeutenden Kölner Maler zugeschrieben.

Lokomotive gegen Postauto.

Berlin, 2. Dez. Gestern abend wurde das Postauto, das den Verkehr zwischen Wollin und Brandenburg vermittelt, kurz hinter Brandenburg an einem schrankenlosen Bahnübergang über die Gleise der Brandenburgischen Städtebahn von einer Rangiermaschine erfaßt. Von den Passagieren wurden insgesamt zwölf Personen verletzt. Der Anhänger des Autos wurde von der Lokomotive erfaßt, stürzte um, und die beiden Wagen, die an die Lokomotive gekoppelt waren, entgleisten und fielen auf den Anhänger.

Sterbegeld für Kriegshinterbliebene.

GA **Berlin**, 1. Dez. Im Reichstagsausschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge wurde heute die zweite Lesung der fünften Novelle zum Reichsversorgungsgesetz im wesentlichen nach den Beschlüssen der ersten Lesung erledigt. Neu angenommen wurde mit knapper Mehrheit ein Antrag auf Gewährung eines Sterbegeldes für die Hinterbliebenen. Zum Paragraphen 17 wurde eine Entschließung dahin angenommen, daß die Reichsregierung einen Entwurf einer Neuregelung über Lieferung der erforderlichen Körperersatzstücke und anderer Hilfsmittel vorlegen soll.

Arbeit an der Jugend.

b.— Die amtliche Herbsttagung der Kreisjugendpfleger und Kreisjugendpflegerinnen des Reg.-Bez. Düsseldorf fand in diesem Jahre unter Leitung des Reg.-Direktors Dr. Nobiling und in Anwesenheit des Oberregierungsrats Nicol wie der Regierungsräte Dr. Becker und Hefker in Barmen statt.

Die staatliche Förderung der Jugendpflegearbeit ist ein bedeutsames Glied auf diesem Gebiet geworden. Es gibt in Preußen 686 ehrenamtliche Kreisjugendpfleger und 332 Kreisjugendpflegerinnen. Davon entfallen auf den Regierungsbezirk Düsseldorf 76 Kreisjugendpfleger bezw. Kreisjugendpflegerinnen.

Aus der reichhaltigen Tagesordnung sei zunächst die Besprechung der neuen Gesetze zum Schutze der Jugend genannt: Jugendwohlfahrtsgesetz, Jugendgerichtsgesetz, Jugendgerichtshilfe, Kinogesetz, Gesetz über die religiöse Kindererziehung, Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund und Schmutz, Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Gestreift wurden auch die Entwürfe des Gesetzes zum Schutze der Jugend bei Lustbarkeiten, des Schankstättengesetzes, des Arbeitszeitgesetzes, Urlaub der werktätigen Jugend u. a. Der Jugendpfleger, der zugleich auch Jugendberater und Jugendhelfer sein soll, muß mit diesen Gesetzen bekannt sein, wie überhaupt alle die Jugendschutzparagraphen wirkungslos auf dem Papier bleiben, wenn ihre Durchführung nicht von Persönlichkeiten getragen wird. Die Aufgabe der Kreisjugendpfleger sei es, neben Erteilung von Rat auch durch Vorträge in Kreis- und Ortsausschüssen für weitere Kenntnisse der Gesetze Sorge zu tragen. Auf die Zusammenarbeit der Kreisjugendpfleger (innen) mit den beiden Beratungsstellen für Jugendschutz (für Stadtkreise Kreisjugendpfleger Voß-Duisburg, für Landkreise Kreisjugendpfleger Johnen-Bentath) wurde besonders hingewiesen.

Bezüglich der Jugendschriften-Ausstellungen (Jugendbuchwochen) hat sich auf Grund bisheriger Erfahrungen herausgestellt, daß sich allein mit einer Ausstellung von Büchern ein nennenswerter Erfolg nicht erzielen läßt. Das Wichtigste bleibt, den Eltern und Jugendlichen im allgemeinen die Bedeutung des guten Buches ins Bewußtsein zu bringen, sodann an den Einzelnen heranzukommen und den Einzelnen mit dem Buch in Beziehung zu setzen. Gute künstlerische und sonstige zugkräftige Nebenveranstaltungen sind für die Ausgestaltung einer Buchwoche unerläßlich. Für die Beratung beim Ankauf, die ebenso unerläßlich ist, gibt es gute Auswahlverzeichnisse mit kurzer Inhaltsangabe (z. B. Eckart-Verlag, Berlin, Dürerbund u. a.). An den Bücherständen müssen ausreichend Berater stehen. Ueber eine Augenblickswirkung wird eine Buchwoche nur dann hinauskommen, wenn die richtige Nacharbeit durch den einheimischen Buchhändler wie durch die Leitungen der Jugendvereine (Lesegemeinschaften, literarische Abende etc.) geleistet wird.

Die Volkstanzbewegung macht erfreuliche Fortschritte auch im Regierungsbezirk Düsseldorf. Durch Wiederholung der alten deutschen Volkstänze will man nicht nur den Körper ausbilden und Unterhaltung bieten, sondern vor allem auch die zweifelhaften, ja unanständigen erotischen Tänze verdrängen. Ganz besonders erwünscht sind der Beratungsstelle für Volkstanz (Marta Schnick-Elberfeld, Deweerthstr. 4) Aufzeichnungen von Text, Melodie und Tanzform alter rheinischer und bergischer Volkstänze. Im Regierungsbezirk Düsseldorf bestehen bereits 18 Volkstanzkreise, die die Bewegung in alle Schichten der Bevölkerung tragen. Damit aber die Bewegung nicht durch Ueberufene in falsche, ungesunde Bahnen geschoben wird, veranstaltet die Regierung durch bewährte Kräfte eine Reihe von Volkstanzlehrgängen, über die aus der „Rhein. Jugend" das Nähere zu ersehen ist.

Jugendsparkassen bestehen als Aussteuerkasse, Instrumentenkasse, Nähmaschinenkasse, Kasse für Wander- und Sportgeräte (auch Faltboot, Zelte u. dergl.). Der Bezug dieser Gegenstände durch die Jugendsparkasse ist mit erheblicher Preisermäßigung bei sehr günstigen Abzahlungsmöglichkeiten verbunden (für Vereinsmitglieder 20 Prozent, für Vereine zum Gebrauch im Verein bis 50 Prozent). Näheres „Rhein. Jugend", Dezember 1926, Februar 1927 u. f.

Bezüglich der Lehrgänge in Nähen, Zuschneiden wie in Hauswirtschaft wurde in Aussicht gestellt, daß im nächsten Jahre der größte Teil der Lehrgangsmittel der Regierung für diese Zwecke zur Verfügung kommen wird. An Zentrallehrgängen sind noch vorgesehen: Lehrgang für Jugendmusik und Volkstanz, für Jugendwandern und Naturschutz, für Laienspiel, für neuzeitliche Leibesübungen.

Eingehend wurde noch über Behandlung der Beihilfegesuche gesprochen, wobei betont wurde, daß der Staat aus dem Jugendpflegefonds nur solche Zwecke unterstützt,

Drei Kinder verbrannt.

Eine Mutter läßt sie ohne Aufsicht.

WTB Halle a. d. S., 2. Dez. (Funkspruch) Gestern abend hatte eine Arbeiterfrau ihre beiden Kinder und das Kind ihres Schwagers im Alter von drei bis sieben Jahren im Schlafzimmer eingeschlossen, um ihren Mann von der Arbeit abzuholen. Während ihrer Abwesenheit explodierte eine im Zimmer befindliche brennende Petroleumlampe, wobei ein Brand entstand. Zufällig Vorübergehende bemerkten das Feuer, drangen, nachdem sie die Feuerwehr benachrichtigt hatten, in die Wohnung ein und holten die Kinder heraus. Diese waren bereits so schwer verbrannt, daß sie nach ihrer Ueberführung in das Krankenhaus starben.

Hölz entzieht der „Roten Hilfe" seine Vollmacht.

Berlin, 1. Dez. Hölz hat in einem Schreiben an das Justizministerium mitgeteilt, daß er der „Roten Hilfe" und seinem Verteidiger Dr. Apfel-Berlin seine Vollmacht entzogen habe und daß er sein im Jahre 1924 eingereichtes Gnadengesuch auf Umwandlung der Zuchthausstrafe in Festungsstrafe zurückgezogen habe.

Ein guter Fang.

GA **Berlin**, 1. Dez. Ein brutaler doppelter Mordversuch wurde heute nachmittag an einem betagten Ehepaar im Osten Berlins verübt. Als sich heute nachmittag Frau Rackow allein in der Küche ihrer Wohnung befand, betrat der Motorschlosser August Krause den Raum und ließ sich die Telephonnummer des Sohnes geben. Plötzlich zog er ein in Papier gewickeltes Beil hervor und hieb damit auf Frau Rackow ein. Zum Glück traf der Schlag nur die Schulter, wo er eine nicht gefährliche Verletzung verursachte. Darauf wandte sich Krause nach der Stube, wo der 69 Jahre alte Rackow wegen Lähmung das Bett hütete. Krause schlug auf den Hilflosen ein und verletzte ihn sehr schwer am Kopfe. Die Hilferufe der Frau hatten die Hausbewohner alarmiert und Krause flüchtete auf die Straße. Noch im Laufe des heutigen Abends wurde der Motorschlosser August Krause festgenommen. Schon die ersten Feststellungen ergaben, daß Krause auch den Raubmord an dem Landwirt in der Nähe des Görlitzer Bahnhofes ausgeübt hat.

Ein flüchtiger Mörder an der Grenze gefaßt.

GA **Trier**, 1. Dez. Am deutschen Grenzbahnhof Perl wurde ein 19jähriger Arbeiter aus Mecklenburg, der wegen Mordes an einem 18jährigen Kameraden von der Staatsanwaltschaft Schwerin steckbrieflich verfolgt wird und sich, auf der Flucht befindend, in die Fremdenlegion eintreten wollte, festgenommen. Der 19jährige Mörder war auf den Paß seines Opfers von Schwerin bis Perl gereist, wo ihn jetzt sein Schicksal ereilte.

Freisprechung des Altdammer Nachtpostens.

WTB **Stettin**, 1. Dez. Das Schöffengericht Stettin sprach den Reichswehrsoldaten, der am Montag abend Depot in Altdamm einen Depotarbeiter erschoß, frei, weil die Verhandlung ergab, daß er bei Anruf und Waffengebrauch seine Dienstvorschrift erfüllt habe.

Neues vom Büchermarkt.

Das neue Universum. Neuester (48.) Jahrgang. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten sowie Reiseschilderungen, Erzählungen, Jagden, Abenteuer. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. Mit einem Anhang zur Selbstbeschäftigung „Häusliche Werkstatt". 480 Seiten mit 465 Abbildungen im Text und 13 Beilagen. Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Als treuer Freund und Berater der heranwachsenden Jugend stellt sich auch in diesem Jahre wieder das „Neue Universum" rechtzeitig vor Weihnachten ein, um auf allen Gebieten des Wissens die neuesten Errungenschaften in leicht faßlicher Form und mit anschaulichen Bildern darzustellen. Das Zeitalter der Technik, das mit der Erfindung der Dampfmaschine begann, hat seinen Höhepunkt noch nicht erreicht. Immer vielfältiger, immer verwickelter werden die technischen Probleme, und es gehört zu den unabweisbaren Notwendigkeiten der Allgemeinbildung von heute, wenigstens in den großen Umrissen auf diesem Gebiete Kenntnisse zu erwerben. Das Neue Universum bietet wie kaum ein anderes Werk Gelegenheit dazu.

H. Merömann: Angewandte Musikästhetik. Max Hesses Verlag, Berlin W. 15.

Der Verfasser sagt im Vorwort, daß sein Buch nicht gelesen, sondern erarbeitet werden möchte. In der Tat muß es erarbeitet werden mit seinen 752 großen Seiten, wenn der ganze Gewinn der eingehenden Forschung und Darstellung dem Leser zuteil werden soll. Aesthetik soll nicht Lehre sein, sondern Wegbereitung, ist ein anderer Satz, nach dem der Verfasser handelt. Es ist Wegbereitung zur gesamten Musik. Früher war Musikästhetik eingezwängt zwischen reiner Philosophie, unzulänglicher Theorie und poetisierender Umschreibung. Diese Bindung zerschneidet der Verfasser. Seine Arbeit stellt einen Versuch dar, das Erkennen des Kunstwerks von allen philosophischen und tonpsychologischen Voraussetzungen abzulösen und die einzelnen Teilgebiete unter der Einheit eines Standpunktes zusammenzufassen. Das Kunstwerk selbst steht im Mittelpunkt. Alle Einzelprobleme sollen im Zusammenhang miteinander gefaßt werden. Von den einfachen Urtatsachen der Musik geht die Untersuchung zu den Formen über. In zahlreichen Notenbeispielen kommt es zu Analysen, von den Volksliedern an bis zur Sonate, Symphonie und Kammermusik bis zum Lied, der Arie, dem mehrstimmigen Gesang. Die Bedingtheit der einzelnen Musik von ihrer zeitlichen Umgebung, die Geschichte der Musik, ihrer einzelnen Teile, die Entwicklung des Stils und schließlich die Stellung des Schaffenden — alles weist mit zu der umspannenden Zusammenfassung der Musikästhetischen. Außer den Notenbeispielen erläutern Skizzen die Darstellung mit dem Wort. Sehr willkommen ist dem anregenden, die Unmenge musikalischer Fragen gründlich und gewissenhaft erörternden Buche ist ein ausführliches und noch Stichworten zu urteilen, sachlich zuverlässiges Register. Der inneren entspricht die äußere Gediegenheit in der Ausstattung des stattlichen Bandes.

Fröhlich Schön: Französische Kultur im Spiegel der Literatur.

Neue Romane.

Der Verlag Georg Westermann, Braunschweig, bringt drei Romane von nordischen Verfassern heraus. Ernst Didering beschreibt in seinem Schärenroman „Mann auf Posten" den Kampf der Pflichtmenschen mit dem Meere und Sturm und die primitives Leben, das von der Großstadt aufgesaugt wird. Gesta af Geijerstam formt in seinem Buch „Das Sommerparadies" den Traum des Menschen von der eigenen Scholle. Es ist fast wie ein Sommermärchen, zartfarbig und beglückend. Effie von Hollender-Lossow übersetzte beide Werke aus dem Schwedischen und Norwegischen, während Maria Römer den Roman der Finnin Maila Talvio „Die Glocke" übertrug. Naturnähe und volkhafte Verbundenheit zeichnen diesen Roman aus, dessen Menschen die Glocke von Paatajärvi als Symbol ihrer Sehnsucht und ihrer endlichen Freiheit gilt. Karl Friedrich Kurz schildert in seinem Fjordroman „Die goldene Woge" die Umwertung der Werte in der Zeit der Inflation. Humor und feiner Spott schwingen in der Schilderung dieser maskenlosen Geldverdiener mit. Werner Jansen wählte sich in seinem Roman „Die Kinder Israel" einen monumentalen Stoff der Weltgeschichte, den Auszug des Moses aus Aegypten. Da Jansen kulturhistorische Langeweile klug umgeht, so zieht uns die Gestalt des Volksführers mit Spannung und Teilnahme in den Kreis seines wechselvollen Lebens.

Im Verlag Adolf Bonz & Comp., Stuttgart, erschienen „Die Kreuzbezeichneten" von Mathes Ritsch. Der Roman ist der Anfang zu einer Geschichte der Deutschen in Ungarn und schildert die Türkenkriege im 17. Jahrhundert. Edzard Hellmuth Schaper hat in seinem Roman „Der letzte Gast" die Tragik des Künstlersohnes beschrieben, der aus dem Schatten des großen Vaters nicht herauskommt. Es ist ein Erstlingswerk von starkem Talent. „Die spanische Reise" von Wilhelm Schussen zeigt das schnurrige Schwabentum des Dichters in bestem Licht. Halb Detektiv-, halb Reiseroman läßt das Schelmenbuch keinen Augenblick außer Spannung. Das schwere Leben des ethnischen Bauern bringt uns endlich Peter Zoege von Manteuffel in seinen Geschichten von Liebe und Haß „Menschen des Nordens" bildhaft nahe.

Bei Greiblein & Co., Leipzig und Zürich, erschien „Granada in Flammen", ein historischer Roman von Ludwig Huha. Andalusien zur Zeit der Inquisition, Aufruhr und Kampf des untergehenden Maurenvolkes und die Liebe des Granden zu dem schönen maurischen Königskind bilden den Stoff dieses eindrucksvollen Gemäldes. Der dänische, religiöse Dichter J. Anker Larsen hat in seinem Buche „Der Garten des Paradieses" zwei Sonntagsgeschichten erzählt, in denen er auf die oft unbeachteten schönen Augenblicke des grauen Alltags aufmerksam macht. — Die Sieben-Stabe-Verlags- und Druckereigesellschaft, Berlin-Zehlendorf, läßt die Reiseschriftstellerin Alice Schalek aus dem australischen Steppenland mit seiner Oede und Abgeschiedenheit fesselnd in dem Buche „Wir aus dem Niemals" erzählen. Und Friedrich Freksa erzählt in „Ein Mädchen reist ins Glück" von dem Leben der Jungfer Regine, die von Weilderstadt in Schwaben nach Holland zum Onkel reist. Heimatgefühl des Schwaben und seine Sehnsucht in die Ferne leben im Pulsschlag dieses Buches.

Im Verlag Ullstein, Berlin, erschien Ludwig Wolffs Roman „Zwei unterm Himmelszelt" und „Mynherr von Heidens große Reise" von Wilhelm Speyer. Es ist ein kosmopolitischer Zukunftsroman, in dem die Ehekrise zweier geistig verschiedener Menschen und der Kampf der gesellschaftlichen Ideen des Ostens und Westens hineingestellt sind. Die glitzernde Erzählkunst Speyers leuchtet hier in allen Farben. In der von Thomas Mann und dem kürzlich auf tragische Weise zu Tode gekommenen H. G. Scheffauer herausgegebenen Reihe „Romane der Welt" im Verlag Th. Knaur Nachf., Berlin, erschienen jetzt „Theater" von Arnold Bennett, eine amüsante Gründungsgeschichte, und „Nimrods Tochter" von P. G. Wodehouse.

Josef Conrad schildert in „Taifun" (Verlag Engelhorn Nachf., Stuttgart) die Geschichte eines fürchterlichen Sturmes und die unvergeßliche Gestalt eines tapferen Kapitäns. Lovis Stevenhagen versetzt uns in seinem brausenden, atemraubenden Weltuntergangsroman „Atomfeuer" (Fr. Wilh. Grunow, Verlagsbuchhandlung, Leipzig) in das 23. Jahrhundert. Dieck Seeberg gibt in seiner „Zwischenstadt", dem Roman des Agententums (H. Haessel, Verlag, Leipzig) die Fortsetzung seines Romans „Oberstadt". Rudolf Schneider-Schelde schrieb den spannenden Roman eines kühnen Experiments in seinem „Frauenzüchter" (Musarion-Verlag, München).

Die Münchner Opernkünstler gegen den Rundfunk.

Da es sich mit der Generalintendanz der bayrischen Staatstheater bisher in der Frage einer besonderen Honorierung bei Rundfunk-Aufführungen nicht einigen konnte, stellte das Gesamtpersonal der bayrischen Staatsoper kürzlich beim Münchener Arbeitsgericht den Antrag, dem Staatssekretär die Uebertragung der Oper zu verbieten. In der mündlichen Begründung dieses Antrages wies Kammersänger Sterneck als Sprecher der Opernkünstler auf die schweren künstlerischen Mängel der Opernübertragung hin. Er betonte, daß durch eine technische Störung der Uebertragungsapparate häufig der falsche Eindruck stimmlicher Unzulänglichkeit des Künstlers erweckt werde, und legte Verwahrung dagegen ein, daß man entgegen dem Bühnenvertrag die Künstlerschaft zwingen wolle, ohne Regelung der Bezüge bei Opernübertragungen mitzuwirken. Der Vorsitzende des Gerichts betonte, daß der Antrag, der aus formalen Gründen vorläufig zurückgewiesen wurde, Aussicht auf Genehmigung habe.



Ideenverbindung.

Professor: „Donnerwetter, jetzt fällt es mir ein, ich wollte ja noch zum Zahnarzt."



Liese-Lotte

Durch die glückliche Geburt eines

Mädchens

wurden hocherfreut

Reg.-Baumeister Walther Wevelmeyer und Frau
Carola geb Schreiner.

Berlin-Tempelhof, den 28. November 1927.
Albrecht-traße 39.

Heute morgen entschlief nach längerem Leiden unser Appreturmeister

Herr Theodor Cordier

im Alter von 70 Jahren.

Derselbe hat seine letzten sechs Lebensjahre in treuester Pflichterfüllung unserem Geschäft gewidmet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Barmen, den 30. November 1927.

C. A. Wylach Söhne.

Gestern morgen 10½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meines Kindes treusorgende Mutter

Frau Heinz Meyer

Ruth geb. Wünsch

im Alter von 24 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

Heinz Meyer.

U.-Barmen (Untere Ronsdorferstraße 10).

Die Beerdigung findet am Montagnachmittag 3 Uhr von der Kapelle in U.-Barmen aus statt.†

Die Beisetzung des am 3. Nov. d. J. in Amerika gestorbenen Bäckermeisters

Rudolf Piller

findet am 3. Dezember, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Sportverein Germania e. V., Elberfeld

Die Beisetzung der in die Heimat übergeführten irdischen Ueberreste unseres lieben Freundes

Rudolf Piller

findet Samstag 3. Dez., nachm. 3¾ Uhr, auf dem luth. Friedhof an der Hochstr. statt.

Die Mitglieder des Vereins treffen sich zur Teilnahme pünktlich 3½ Uhr am Eingang zum Friedhof.

k5897 **Der Vorstand.**

Lungenkranke!
Täuscht Euch nicht!

Die Symptome: Husten, Nachtschweiß, Stechen usw. dulden keine Zweifelsicherung. Nachteiliger Kampf dagegen ist rettende Hilfe. „NYMPHOSAN" bringt diese Hilfe. Aerzte, die ihn verordnen, begegnen dies durch zweifelhafte Gutachten. Ueberraschend ist die Erleichterung, die sofort eintritt. Preis der Flasche M. 3.50, Portobonus M. -.50. Erhältlich in allen Apotheken

Alleinherstellter: Nymphosan A.-G., München 38/C. u113

Tischlampen

größte Auswahl.

Robert Lührmann

Gegründet 1879 ELBERFELD Königstraße 14

gegenüber der Bergbank

Nachruf.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres lieben Kameraden, des

Herrn Divisionspfarrers des Garde-Corps

Wilhelm Scherer

welcher nach dem Kriege nach Amerika übersiedelte und dortselbst am 6. Oktober ds Js. verstorben ist, Kenntnis zu geben. Die Leiche des Verstorbenen ist nach hier übergeführt worden und befindet sich aufgebahrt in der elterlichen Wohnung, Weststraße 30.

Die Beerdigung findet am Samstag dem 3. Dezember d. Js., nachmittags 2½ Uhr, auf dem katholischen Friedhofe im Uellendahl statt.

Es ist Ehrenpflicht eines jeden Vereinskameraden, an der Beerdigung teilzunehmen.

Garde-Verein Elberfeld
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 9 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Fritz Staudt d. Alt.

verw. Sabisch, geb. Berta Kindermann

im 67. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Fritz Staudt d. J.
und Familie.

Elberfeld (Kölnerstr. 88), Barmen, Dortmund, den 1. Dezember 1927.

Die Trauerfeier und daran anschließend die Einäscherung findet Montag 5. Dez., nachm. 3 Uhr, im Krematorium zu Hagen-Delstern statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.*

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Frau Valentin Kramartz
Martha Kramartz.

k5911

Elberfeld, den 2. Dezember 1927.

PELZE

Besonders billiges Angebot!

Große Wölfe	von 65.00 an	Sealkragen	von 20.00 an
Echte Skunkskrag.	von 46.50 an	Mod. Besatzkragen	von 4.00 an
Seal- u. Biberettfelle	von 1.50 an	Opossumfelle	von 1.00 an

Jacken und Mäntel, ganz a. Creppdechin, von 130.00 an. Alle Umarbeitungen gewissenh. u. preiswert. Ware wird b. Weihnacht. zurückgel.

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld

nur Altermarkt 1, Ecke Schönegasse, Telefon 2956.
1. Etage. — Sonntags von 2–6 Uhr geöffnet.

Etagen-Geschäft

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute vormittag 8¾ Uhr nach kurzer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Laura Uellendahl

im Alter von 52 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Köln, New Jersey (USA.), den 1. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Sonnabend 3. Dez. 1927, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hugostr. aus statt.
222a

Gestern morgen entschlief nach kurzer Krankheit unsere hochverehrte Senior-Chefin

Frau Ww. Jos. Hosterbach

im 73. Lebensjahre.

Alle, die die Verstorbene gekannt haben, wissen ihre seltene Herzensgüte zu schätzen. Wir werden die Verstorbene in steter Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

k5885 **Die Angestellten und Arbeiter der Firma Jos. Hosterbach.**

Elberfeld, den 2. Dezember 1927.

Heiratsgesuche

Frl., 24 J., mit Vm., sucht b. Bek. eines christl. Herrn in sich. Stellg. zw. späterer Heirat. † Ang. B 3215 Geschäftsst. Neuerweg 57.

Frl. 26 J., evgl., häusl. erz., aus gutbürgerl. Hause, mit Aussteuer, wünscht Bekanntschaft eines solid., anständ. Herrn in sich. Stellg. zwecks spät. Heirat. Briefe u. B 1877 an Geschäftsst. *

2 Damen suchen d. Bek. von 2 Herren, nicht unter 30 J., zwecks späterer Heirat. *
Briefe B 5516 Geschäftsst.

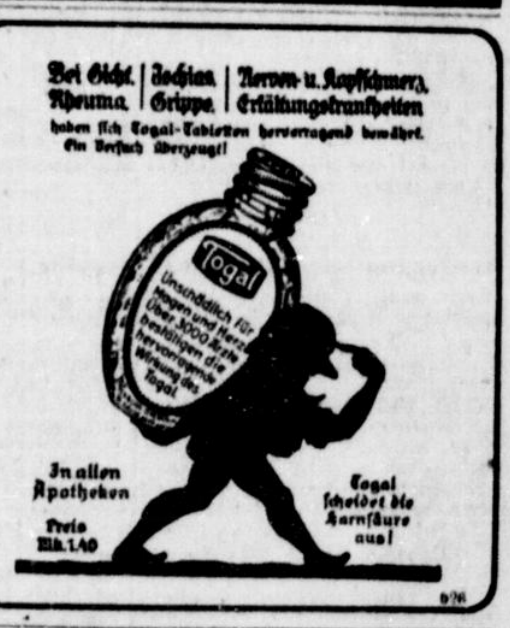
Heiratsgesuch.
Ja. kath. Mädchen, 21 J., wünscht die Bekanntsch. e. jung., soliden Herrn zw. spät. Heirat. Gefl. Briefe mit Bild u. B 665 an Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 130b

Witwe, evgl., ohne Anh., mit sch. Landhaus, w. m. christl. Herrn i. Alter von 45–55 J. in Verb. zu treten, zw. Heir. Briefe bis 5. Dezbr. unt. B 3251 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Ja. Herr, hier fremd, in gut. Stell., mit ebrl., aufricht. Charakter, sucht liebe, ebrl., gesunde Lebensgef. kennen zu lern. Br. B 3245 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, 26 J., mit ca. 50 Mille Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit nett. Dame aus besseren Kreisen mit Vermg. Ausführl. Briefe erb. B 3227 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Weihnachtswunsch.
Ja. Herr, 23 J., Angest. d. Bahn, i. die Bekanntsch. ein. hübsch., lust. Dame i. Alt. v. 19–22 J. zw. sp. Heirat. Bf. mit Bild u. B 3221 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †



Rasier-Messer **Rasier-Apparate**

Nur prima Qualität — Volle Garantie

Haarschneide-Maschinen

Fachmännische Bedienung!

C. A. Lütters, Elberfeld Tel 5296 **Turmhof 4**
Fabrikation Schleiferei und Reparatur. j190

Möbelhaus Otto Evertz

50

Friedrichstraße 65-67 Elberfeld Rathaus gegenüber

Seit 50 Jahren das Haus der Qualitäts-Möbel.

Nur gediegene Ausführung zu den denkbar billigsten Preisen.

Besichtigen Sie meine sehenswerte Ausstellung. Meine Sonder-Verkaufspreise anläßlich meines Geschäfts-Jubiläums werde ich während des

Weihnachts-Verkaufs *bestehen lassen.*

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld betr. Wahl des Ausschusses.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß zu den am Sonntag dem 4. Dezember ds. Js. stattfindenden Ausschußwahlen für die Versicherten die Wähler eine Bescheinigung des Arbeitgebers vorzeigen müssen, daß sie am Tage der Wahl noch in Beschäftigung stehen. Den Arbeitgebern sind Vordrucke dieser Bescheinigungen zugesandt worden.

Wahlberechtigt sind nur solche Personen, die am Tage der Wahl das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Die selbstzahlenden Mitglieder haben Wahlausweise erhalten.

Mitglieder, die erwerbsunfähig sind und Krankenunterstützung beziehen, erhalten diese Bescheinigung auf Anforderung im Verwaltungsgebäude, Kl. Klotzbahn 10, Zimmer 4, während der Geschäftsstunden an den Werktagen von 8 bis 1 Uhr.

Die Wähler für die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber, die am Montag dem 5. Dezember an fein bestimmtes Wahllokal gebunden. Die Auswahl unter den Wahllokalen steht ihnen frei.

Bei der Wahl der Vertreter der Arbeitgeber, die am Montag dem 4. Dezember stattfindet, dient als Ausweis die zugesandte Wahlausweiskarte. Nicht wahlberechtigt sind Arbeitgeber, die mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand sind.

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben.

Diejenigen Wahlberechtigten, die infolge nachträglicher Erwerbung der Mitgliedschaft oder aus einem sonstigen Grunde nicht in der Lage waren, sich vor dem Wahltage einen Wahlausweis zu beschaffen, können solche noch am Wahltage während der Wahlstunden im Verwaltungsgebäude, Kl. Klotzbahn 10, erhalten.

Ohne Wahlausweis wird keiner zur Wahl zugelassen.

Elberfeld, den 1. Dezember 1927.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld.
Franz Knell, Vorsitzender.

Jagd- und Fischereiverpachtung.

Am Dienstag dem 17. Januar 1928, 2½ Uhr nachm., werde ich in Olpe, Gasthaus Hasbach, die Jagdnutzung der 8 Jagdbezirke der Gemeinde Olpe, Kreis Wipperfürth, öffentlich verpachten. Die Jagden sind von der Autostrecke Köln—Wipperfürth u. teilweise von dem Bahnhof Linde aus gut zu erreichen. Vorkommendes Wild: Hasen, Feldhühner, Fasanen, teils Rehwild. Die Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 1.— Mark vom Bürgermeisteramt Olpe, Post Cürten, bezogen werden. Aus den Pachtbedingungen ist hervorzuheben, daß zur Pachtsumme ein Zuschlag von 10% zum Einlaß von Wild erhoben wird.

Hohkeppel, den 28. Nov. 1927.

Der Jagdvorsteher: Herzhoff.

Im gleichen Termin werde ich die beiden Fischereibezirke der Gemeinde Olpe, nämlich im Olpebach von der Gemeindegrenze Olpe bei Haus bis zur Einmündung in die Sülz (rd. 1½ km) und im Kürtenbach von der Quelle bis zur Gemeindegrenze Cürten (rd. 1½ km) verpachten. Die Pachtbedingungen können gegen Einsendung von 1.— Mark von hier bezogen werden. b1400

Olpe, den 29. Nov. 1927, Post Cürten.

Der Bürgermeister: Thebied.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 3. Dez. 1927, vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, als:

1 Geldschrank, Mahagonischrank, Bücherschrank m. Büchern, Schreibmaschine, Chaiselongue, Büfett, Blechschere, Blechbiegemaschine, Wandschrank, Harmonium, Flügel, Registrierkasse, Schreibtisch, Nähmaschine u. a. m. 15900

Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 3. Dez. 27, vorm. 9½ Uhr lassen an Ort und Stelle öffentlich gegen bar versteigert werden:

a) ca. 110 Tz. Bijouteriegegenstände, 1 Schreibtisch, 1 Kartothek, 1 Glasschrank, 1 Schäferhund.

Sammelpunkt für Kauflustige 9.30 Uhr Prinzen- und Südstraße-Ecke.

Daran anschließend um 10 Uhr im Deutschen Haus, Mäuerchen 8:

b) 11 Stück Vervielfältigungsapparate, c) 1 Notenständer, 1 Standlampe, 1 Partie Bestecke, Vasen, Bilder u. a. m., d) 3 Rollschränke, 1 Rollschreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Dezimalwaage, 1 Warenregal, e) 1 Kraftwagen-Chassis, 2 Schreibtische, 2 Schreibtischstühle, 1 Pers.-Kraftwagen, 1 Bücherschrank, 1 Standuhr, 1 Säulenbohrmaschine, 1 Chaiselongue, 1 Drehbank, 1 Motor, 3 PS, f) 1 Spiegel mit Konsole, 1 Vertikow, 4 Lederstühle, 16 Bücher (Lexikon), g) ca. 150 Mtr. Anzugstoff, h) ca. 200 Mtr. Anzugstoff, i) 1 Rollschrank.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 3. Dez., vorm. 10 Uhr, werde ich an Ort und Stelle, Färberstraße 15, 15905

1 Fräsmaschine für Marmorschleiferei mit Motor und Zubehör,

und sodann um 11 Uhr im Pfandlokale, Aue 35a,

2 Schreibtische, 1 Küchenbüfett, 1 Piano, 2 Schreibmaschinen mit Tische, 1 Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 Oelgemälde, 1 Plüschsofa, 1 Vertiko, 1 Lastkraftwagen (Kipper), 1 Anrichte, 1 Bohrmaschine, 2 Amboſſe, 2 Hobelbänke, 4 Kronleuchter, 1 Gasofen, 1 Büfett, 1 Nachtkonsole und 1 Flachwagen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher, Elbf.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, 3. Dez. 1927, vorm. 11 Uhr, sollen im Versteigerungslokale zu Elberfeld, Gesundheitstraße 115, versteigert werden: 15909

2 Schaufensterkästen, 1 Bücherschrank, 2 Schreibtische, 1 Drehbank, 1 Theke, 1 Schreibtisch, 1 vollständiges Herrenzimmer, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Gasherd, 1 Industriebild (Burger-Willing).

W. Amend, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5854.

Fortsetzung der Versteigerung

von neuen Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzügen, Ulster, Paletots, Loden-Mänteln, Gummi-Mänteln, Loden-Joppen, Hosen, Breeches-Hosen u. Berufskleidung

am Samstag, 3. Dez. 1927, nachm. 4 Uhr

in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 29, 1. Stock** (Nähe Hauptbahnhof). b164

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Fernspr. 512.

Grundstücks-Versteigerung. K18/27

Am 14. Dezember 1927, 16½ Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstr., Zimmer 29, die Grundstücke 348b

Brögelerstraße 1A, 3 u. 3A

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung

Samstag, 3. Dez., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8,

1 Bett, 1 Frisiertisch, 2 Nachtkonsolen, 1 Bettstelle, 1 Federbett, 1 Sofa, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Tisch, 6 Lederstühle, 1 Serviertisch, 1 Pelz, 1 Dauerbrenner

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Der Verkauf findet bestimmt statt. — Bausemer, Obergerichtsvollzieher.

Pelzkragen . 5,50 Rm.
Muffe . . . . 5,50 Rm.
Kinder-Pelze 2,20 Rm.

Fortsetzung des freihändigen Pelzwaren-Konkurs-Verkaufs am Samstag dem 3. Dez. 1927, nachm. 4 Uhr, in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, 1. Stock. 1164

Wiedenstritt,

beeid. Taxator, E., Neue Fuhrstr. 29.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 3. Dez. 1927, mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstraße 21, bei Wirt Theis, 228a

1 Schreibmaschine, 3 Schreibtische mit Sessel, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Korbgarnitur, 2 Klubsessel, 1 Grammophon, 1 Klavier

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Hieran anschließend im freiwilligen Auftrag:

600 Zigarren, 1200 Zigaretten, 1 Kinderwagen, 1 Aufschnittmaschine, 1 Gasheizofen, 1 Schreibtisch, eichen, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Klein, Obergerichtsvollz.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag d. 3. Dez. 1927, vorm. 11 Uhr, werden in Barmen, Appelstr. 14, 1 Salon-Einrichtung, 1 Teppich öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 228a

Klein, Obergerichtsvollz.

Grundstücks-Markt

Grundstück zu verk. in Barmen-Langerfeld; auch für Fabr.-Anlage geeignet. Näh. H. Koch, Barmen-Langerfeld, Telephon 3778. †

Gesuche

Geschäftshaus mit Büroräumen u. Lager, allein. mit Wohng., zu f. ges. Geschäftslage nicht Bedingung. Ang. u. E 2641 an d. Gst. •

Einfam.-Haus Brillerviertel z. f. ges. Ang. E 5612 Gst. •

Gutgehendes **Geschäft** od. **Wirtschaft** zu kauf. ges. Biete groß. Ladenlokal m. 6-Zim.-Wohng. in Stadt, 38 000 Einwohner, an. Ang. u. E 1879 Gst. w1561

Maschinen

Kutze 3, gebr. 2 PS **Drehstr.-Motoren**, 220/380 V., Schalt. u. Stromf. 8 Met. Transm., Schmiedeb., Blower, Schmirgelb., Werkzeug b. zu vk. B., Batadestr. 23. †

Gummibandstuhl, f. Hosenträger- und Strumpfband eingerichtet, u. sämtlich. Zubehör zu verk. Elbf., Bandstr. 36.

Dampfkessel, 15 qcm, 8 Atm., wenig gebr., in gut. Zustande, d. Ewald Koch, B., Freiheitstr. 17. †

Doppelte **Schaftmaschine**, stark gebaut, neu, f. Gummi, für 80 Mk. zu verk. — Barmen, Wichlgh. Marktb.,p. †

Einfamilienhaus,

2 Min. v. Altenmarkt, 12 Räume, bald frei werdend, kl. Garten, schöne Fernsicht, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. †

Adam Maurer,

B., Emil Rittershausstr. 4. Tel. 2406.

---

5 Bauplätze,

günstig gelegen, ca. 1000 qm, 2 Plätze an ausgebauter Straße, 3 Plätze an projektierter Straße, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Angebote unt. B 579 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 241d

---

Für Handwerker!

Wohnhaus,

mit schöner Werkstelle, sehr billig bei geringer Anzahlung mit freier Wohnung sofort zu haben.

Adam Maurer,

B., Emil Rittershausstr. 4. Tel. 2406.

Schmiedefeuer-Gebläse,

neu, für 1 Feuer, mit Universalmotor für Gleich- u. Wechselstrom zum Anschluß an die Lichtleitung, für 58 Mk. zu verkaufen bei **Brinkmann & Sohn,** Solingen-Hoche, Tel. 1752. c103

Motore zu verkaufen.

1 Drehstr.-Gleichstr.-Umformer, E.C., 15 Kw., 1440 n., 220/380, f. neu, Fabr. Bergm., 9,5
1 Drehstr.-Motor, Fabr. Bergm., Kw. 1450 n., fast neu
1 Gleichstr.-Motor, Fabr. Bergm., 4,8 Kw., 770 n., gebr., aber gut erh.,
1 Gleichstr.-Motor, Fabr. Bergm., 3,3 Kw., 900 n., gebr., aber gut erh.,
1 Gleichstr.-Motor, Fabr. D E W, 3,— Kw., 950 n., gebr., aber gut erh.,
1 Gleichstr.-Motor, Fabr. Colonia, 3,7 Kw., 1125 n., gebr., aber gut erh.

Peter Wolters, Mettmann. f219

Bandstühle,

Plüsch und Schacht, mit teilw. neuen Schäfte zu verkaufen. 1960

D. Hölken & Sohn G. m. b. H., Barmen, Westkotterstraße 33, Tel. 393.

---

2 Seidenbandrollmaschinen für Handbetrieb und 227a

1 Soennecken-Kopiermasch.

tadellos erhalten, zu verkaufen. Angebote B 586 an Gschst. B., Neuerweg 57.

Knopflochmasch. f. Herren-Wäsche b. Brinkmann, Elberf., W.-Rathenaustr. 40. •

Gebr. Nähmasch. gt. inst. gesetzt zu 25 M. an wied. vorr. Aug. Bolz, B. ref. Kirchst. 7 h...

Nähmaschinen la deutsche Marke, 5 Jahre Garantie, von **100 Mark** an, moderne Kücheversenkbar **130.-** neues System, vor- und rückwärts nähend **110.-** Stick, Stopfapp. gratis. Keine Agenten, daher billige Preise. • Lieferung franko auch nach ausw. **L. Bohne,** Elberfeld, Marienstr. 51

Fast neue Nähmsch., Sonder, z. vk. Mtk. E., Bendersstr. 3, II. •

Wg. gebr. versenkb. Nähmasch. b. abzug. Paul Stiel, Elberf., Königstraße 220. •

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. E., Roberstr. 4, 2. Et. •

Nähmasch., gebr., f. gut näh. für 20 M zu verk. Haftel, E., Klotzbahn 30, 2. Et. •

Schreibmaschinen wie: Adler, Archo, Conti, Ideal, Reval, Stoewer-Record u. and. Marken billigst abzugeben. Eigene Reparaturwerkstatt **Gerlach, Barmen,** Mittelstr. 8. 2295

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht — auch andere, wie Adler, Conti, Ideal, Erika etc., billig. • P. Bock, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11.

Waschmaschinen von **Mk. 28.00** an. **Wringmaschinen** la Heißwringer, von **Mk. 15.50** an. **Waschmaschinenfabrik Schwalert, B., Bredderst. 25**

Wringmaschinen, la Fabr., sehr bill. E., Seilerstr. 21. •

Musik-Instrumente

Pianos, Qualitätsware, langjährige Garantie. — **Rud. Vollmer,** Klavierstimmer, B.-Ritth., Krautstr. 36. Kein Laden! 1756

Pianos, Flügel, Harmoniums, Sprechapparate, Schallplatten kaufen Sie zu vorteilhaft. Preisen und günstigen Bedingungen im Pianohaus **Weischet** Elberfeld, Königstr. 23 u. 31. Velbert, Friedrichstr. 304. Miete, Teilzahlg. Stimmungen. 1280

Pianos gebraucht, in eigen. Werkstatt gut aufgearbeitet, sehr preiswert. **Carl vom Kothen & Sohn,** ELBERFELD, Kölnerstraße 58, Telefon 3383.

PIANOHAUS KOCH

gegr. 1880. b111

Die vorteilhafte Bezugsquelle f. **Klaviere und Harmoniums** aller Preislagen ELBERFELD, **Herzogstr. 41, 41a** Bechstein — Steinway

Gut erh. Klavier preiswert zu verk. Wo, sagt Gst. [40•

Mah.-Tafelklavier bill. B., Haspeler Schulstr. 20, 4. Et. •

Herrliches tonvolles **la Piano** nach sehr billig. • Altes Pianogeschäft Teelen, E., Kampstraße 18.

Ein gebr. b111 **Piano,** schwarz poliert, hat preiswert abzugeben **Bernhard Koch Wwe.,** Elbf., Herzogstr. 41.

Pianos aus eigenen Werkstätten. **Teilzahlung. Reparaturen. Meyer Piano** G. m. b. H. **Barmen,** Carnaperstraße 8, Telefon 4586. 160b

Sprech-Apparate Tische, Truhen in groß. Ausw. **Berdux - Flügel** 2500 Mark. **Miet-Pianos** Fabr. Piano 890 Mark. Günst. Zahlungen **Erich Menge,** E., Hab-hofstr. 52

Sprechapparate, Schallplatten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17757

Columbia Parlophon



1041

ODEON MUSIK-APPARATE MUSIK-PLATTEN

in reicher Auswahl vorrätig. Vorführung unverbindlich und kostenlos

Günstige Zahlungs-Bedingungen!

W. Dieckmann,

Elberfeld, Kasinogartenstr. 17
(Ecke Königsplatz).



Sprechapparate Parlophon-Cremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	3.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52 17750

Sprechapparate

Nicht nur der Preis, sondern die Qualität muß für jeden Käufer ausschlaggebend sein. Sie schädigen sich selbst, wenn Sie sich nicht vor dem Kauf eines Sprechapparates von meinen Qualitäten und Preisen überzeugen. Selbst mein billigster Haubenappar. ist mit prima Vorwerk-Laufwerk ausgestatt.

Auf Wunsch Teilzahlung

Bei geringster Anzahl. werden Apparate zum Kassapreise zurückgestellt.

J. Schwiebert

Barmer Sprechmaschinen- und Schallplatten-Zentrale
Altermarkt 8 — Telef. 983. 241d

Größtes Spezialhaus d. berg. Landes.
Samstag durchgehend geöffnet.
Sonntag von 2–6 Uhr.

Sonntags geschlossen!
Wochentags durchgehend von 8–7 geöffnet.

PIANOHAUS KOCH

Gegr. 1880
Die vorteilhafte Bezugsquelle für
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen.
Elberfeld, Herzogstr. 41/41a
Bechstein. h111 Steinway.

Weihn.-Angebot. Ia Tisch- u. Schrank-Sprechapparate spottbillig abzugeb.• Elbf., Morianstr. 34, im Tapetenhaus.

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • W. Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.

Habe einige gebr. **Harmoniums** mit u. ohne Aeolusharfe billig abzug. Bongardt, Barmen, Gasstr. 44a. 1705b

Piano, erstkl., kaum gespielt, u. Einbau-Piano 30% unter Preis abzugeben Boger, Elb., Luisenstr. 36. Kein Laden.•

Pianola: Vorsetzapparat, 66er, nebst üb. 100 Not.-Roll. zu vk. E., Wortmannstr. 26.)15877

Sprech-Apparate und **Schall-Platten** äußerst billig, in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet. **Spies,** Elbf., Luisenstr. 16.

Schrankparlophon für 90 Mk. zu verk. B., Kl. Werth 20. † Sonntag geöffnet!

Wenig gebrauchtes **Grammophon,** Eichentruhe, m. Pl., zu Mk. 175. zu vk. † Schmitz, B., Allee 211.

Gute Geige u. Kamera, 9×12, bill. • E., Lischkestr. 17, III.

Parlophon, f. neu, mit 20 Platten, für 70 Mk. B., Jägerstr. 6, 2. Et. †

Gute 3/4 Geige preiswert zu verk.— Bredtmann, Barm., Karlstr. 31, II. 3126

2 kompl. Geig. b. B., Werlest. 43, I. Schotte †

Prachtv. Konz.-Zither m. Kasten u. Noten spottbillig zu verk. † B., Mohrenst. 28, pt.

Schöne Akkord-Zither bill. E., Grünstr. 9, I. •

Möbelmarkt

Neuer Geldschrank-Tresor (Pelz) für Schreibtisch, feuer-, diebessicher, für 150 Mark zu verk. Elb., Chelitenstr. 32, I. •

Fast neue, stabile Ladentheke, • 2,35 m lg., sehr bill. Gebr. Biermann, E., Rützenbergerstr. 15

1 Parfümerie- u. 1 Ausstellschrank billig zu verkaufen. H. Pägler, Remscheid, Bismarckstr. 3. 1306

Eßzimmer, Eiche gebeizt, schön. Modell, Kassapreis Mk. 625.—, Plüsch- u. Ledertuch-Sofas, Ruhebetten billigst. Fr. Siebert, Schreinermstr., Barmen-Wupperf., Bredderstraße 73. 81b

Seltene Gelegenheit! **Speisezimmer,** Büfett 2m, Qual.-Arbeit, besteh. aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 6 Lederstühlen für 750.- abzugeben. Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9-11

Eleg. Speisez., Birke poliert, 2 Mtr. Büfett, Kredenz, oval. Ausziehtisch, 4 Polsterstühle und 2 Armlehnsessel ausnahmsweise bill. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

Prachtvoll., eichenes **Speisezimmer,** kompl., für 475 Mk. B., Kl. Werth 20. Sonntag geöffnet. †

Töchter-Zimmer weiß, elfenbein, seegrün etc. Vollständig **280.– 325.– 365.– 390.– 430.–** u.s.w. h167

G. Adler & Co. Elberfeld, Hofaue 58

Für Brautpaar **neue Küche** zu verk. Preis 295 Mk. Zu besicht. bei Bredeck, Barm., Gewerbeschulstraße 10. Auf Hausnummer achten. 20a

Neue Küche preisw. Elbf., Bachstr. 1a. •

Mod. Küche 120 u. 160, fast neue Nähm. 45, Kldrschr. 25, 35 u. 45, Wascht. 20, 30 u. 45, Pl.-Sofa 15 u. 35, Vertiko 30, Tisch 10, Trum.-Sp. 35, 45, Schreibt. 48, Bett z. b. B., Kl. Werth. 20. Sonntag geöffnet. †

Gebrauchtes schönes, modernes **Schlafzimmer,** Schrank, 3tür., mit Spieg., weiß, Marmor, f. nur 390 M. Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-R., Werléstr. 3, Rauentalerbr.

Weißlack-Schlafzimmer preiswert zu verkauf. Monzel, Barmen, Bredderstr. 37. 137a

Kinderb., m. g. Mtr. b. E., Grünstr. 8, pt. •

Eich. Schlafzimmer, eich. Speisezimmer, eich. Herrenzimmer, Natur-Küchen, selbst angef. Schlafzimmer, gebört und gestrich. v. 450 M. an Kompl. Federbetten äußerst billig 1645c Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190. Eigene Schreinerei Zahlungserleichterg.

Schlafzimmer und Küche, mod., erstkl. Verarb., sehr bill. z. vk. 368b Möbelschreinerei, B., Heckinghauserstr. 112

Komplettes **Schlafzimmer,** in Schleiflack, Neleda-Farbe ganz apartes Modell, beste Qualitätsarb., für Mk. 800.- abzugeben. Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9-11

2 Betten z. vk. B., Zollstr. 88, I. †

Billig! Billig! Engl. Bettst., Augl.-Matr., 4t. Aufl. 88. Hosen Schlafdeck. 2.50, 4.90 u. höh. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstraße 33 17648

17649 Bill.! Billig! 4t. Seegr.-Matr., Dr. 21.50, 4t. Woll-Matr., Dr. 39. 4t. W.-M., Jacqu. 48. 4t. Kap.-M. 85. Neu's Kaufh., E., Friedrichstr. 33

Wo kaufe ich meine **Möbel?** Beim Fachmann z. Preise, d. Sie nicht für möglich halten. Echt Mah.-Schlafz., Echt Eiche, v. 550 an. Küchen, Küchen, natur lackiert, alles gesperrt v. 200 an. Schreinerei Barmen, Zeughausstr. 45, I. Diller & Co. †

Wegzugshalber 3 Zimmer-Möbel b. abzug. Paul Stiel, E., Königstr. 220. •

Alte kirschb. u. nußb. Möbel billig. Angeb. u. E 5515 an Gst. •

3tür. Kleiderschr. m. Spiegel, alt. eichene Truhe bill. Klähn, E., Hochstr. 43a. •

Vertiko 40—55 Mk. lg. Spiegel m. Stufe 35 Mk., Küchenbüfett 40—110 Mk. Sofatische 20—35 Mk., Küchen- u. Wohnz.-Stühle bill. zu vk. Tieffmann Elbf., Bachstr. 7. • Sonntag geöffnet.

Komplettes **Eichen-Herrenzimmer,** Qualitätsarbeit, Schrank 1,80m, **Mk. 650.-** Komplettes **Eichen-Speisezimmer,** Qualitätsarbeit, Büfett 1,80 m, **Mk. 725.-** Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9-11

Weihnachts-Geschenke. Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Chaiselong., Plüsch- und Ledertuchsofas, eich. Kredenzen, Flurgarderoben, Standlampen u. sonst. Kleinmöbel z. Teil bill. Preisen. 10% Rab. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

† Umzugsh. zu vk.: Mah.-Kom. m. Sp., elektr. Leucht. Oberbett u. versch. Hausb.- u. Küchengegenst. B., Gewerbeschulst. 88A, I.

Vertiko, lang. Spiegel, Nähtisch, kirschb., nußb. u. mahag.-Sofatisch bill. zu vk. Beckamp, E., Brüderstr. 25. •

Büfett (Sekr.), Ausziehtisch, Trum.(nat. Kirschb.) u. 6 Stühle billig zu verk. B., Hügelst. 81, II. r1606

Eich. Bücherschrank, 2,15 m br., eich. Schreibtische und Schreibmasch. billig. B. Oberdörnerst. 108 †

Sehr gut erh. schwz. Bücher- und Notenständer billig zu vk. E. Friedrichst. 22, II. •

Sofas, Chaisel., Steppdecken, Korbmöbel, la Qualitäten, nur **M. 10 Anzahlung** Bequem. Ratenzahl. Trotz Teilzahlung Kassapreise. **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrstr. 15.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. •

Sofas, Chaiselongues in guter Verarbeitg. **10 Mk. Anzahl. Gebr. Beckamp,** Elberf., Hochstr. 29. •

Gebr. Plüschsofa b. Klähn, E., Hochst. 43a. •

Teppiche, Divandecken ohne Anzahlung in 10 Monatsraten liefert Domuth, Düsseldorf, Graf Adolfstraße 35. Schreiben Sie sofort. a262

Pass. Weihnachtsgeschenke in **Klubsessel, Sofas u. Chaiselongues,** in guter Qualitätsware, preisw. z. verk. Zahlungserleichter. **H. Weritz,** Polsterm., Barmen, Westkotterst. 94 u. 102. Telefon 8110. †

Klubgarn. i. Plüsch, Sofas u. Chaiselong. auf Teilzahl. bill. • Klähn, E., Hochstr. 43.



Chaiselongue extrabreit 45 Mk. Ledertuchsofa 60 Mk. Plüschsofa . . . 90 Mk. **Tieffmann.** • Elberfeld, Bachstraße 7. Sonntag geöffnet.

Gepolst. Eichenbt. mit Gobelinüberzug preisw. zu vk. B., Mozartstr. 7, 2. Et. Samstag 1. Mont. nachm. zu Hause. †

Korbmöb.-Garn. sehr preisw. zu vk. Ang. E 5479 Gst. •

† Antik kirschb. Nähtisch, Sessel, Stühle B., Engelbertstr. 6, I. Wertherbr. Heldterst.

Korbmöbelgarn. 25.–M. Peddigrohr 30 M. • E., Hochstr. 30, 1. 2.

Restaurations-Herd, 1,80 lang, sof. weg. Umstellung zu verk. Hotel Wuppertal. Hof. Barmen, 209a Winklerstr. Nr. 26.

Neuer Kaminofen, moderne Ausführg. preisw. zu verk. E., Flensburgerstr. 1, pt. •

Gut. Küchenherd m. Gasofen bill. Elbf., In d. Beek 14. b140

Weißer Küchenherd billig abzug. Elberf., Weststraße 22, III •

Mantelof. u. Säulenof. St. 8. E., Grünst. 8, I.

Gut erh., tiefgebaut. weißer Herd preiswert zu verk. Göb., Barmen, Kemnastr. 34, pt.

Gut erh. Füllofen billig zu verk. Elb., Glückaufstr. 44, I. r18

Füllofen u. Herd zu verkaufen. Elb., Humboldtstr. 56, II •

Sch. Wohnz.-Of. Mk. zu vk. E., Paradestr. 82, Ziegler.

• 1 Manteloſen m. Ofenrohr u. 1 Papierkorb bill. v. E., Augustastr. 1.

Gebr. tiefgeb. weißer Herd zu v. E., Quellenst. 22, I.

Gashängelampe, neu, u. eis. Büfett E., vorm Hof 19

Gasof. m. Sch. E., Nevigeserst. 86, III.

Gaslampe preisw. Näh. Gesch. [39

Eine Badewanne, neu, preisw. abz. Ang. E 5540 Gesch.

Kompl., sehr gut Gaszuglampe bill. E., Kieselstr. 29, II.

Fahrzeuge

Elegantes offenes oder geschl. **Personen-Auto,** Innenst.-Limousine, für 2 Mk. 2300.— evtl. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. — Neue Schlafzimmer oder neuer Elektrola-Apparat wird mit in Zahlung genommen. Angeb. unt. E 55.. an Gesch. d. B.

Gelegenheitskäufe

10/30 PS Dürkopp Phaeton, 6sitzig, sehr gut erhalten, neuwertig, Baujahr 24/25 — sehr preiswert!

13/40 PS N. S. U. Limousine, nur ca. 25 000 Km. gefahren, mit fast neuer 6facher Bereifung, in einwandfreiem Zustand, für Vermietzwecke bestens geeignet — seltene Gelegenheit!

20/55 PS Dixi-Phaeton, 6sitzig, mit Vierradbremse, 6facher Bereifung, unverwüstl. Maschine, als Lieferwagen gut zu verwenden.

bietet im Auftrag preiswert an: Köhler & Bovenkamp, Elberfeld, Kasbohaus, Tel. ...

10/30 PS Protos Limousine versteuert, in ganz erstkl. Zustand, Motor No. ..., 14 000, zu 3600 Mk. zu verk. Angeb. ... G 77 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Unter falschem Verdacht.

Eine Geschichte von Fritz Skowronnek.

Aus dem Forsthaus Wolfsbruch, das tief in der großen masurischen Heide lag, war Glück und Friedenheit geschwunden. Nicht mit zermalmender Wucht war das Schicksal hereingebrochen, sondern wie schleichendes Gift hatte es den Frieden des Hauses zerstört. Der alte Hegemeister Kahnert, dessen Humor früher ebenso groß war, wie sein eisgrauer Bart, knurrte und brummte, wo er ging und stand. Und sein munteres Töchterlein Berta, die früher singend wie eine Lerche durch das Haus flog, ging bleich und stumm umher.

Sie hatte alle Ursache gehabt, fröhlich und glücklich zu sein. Vor Jahresfrist war der Forstaufseher Fuchs zum ersten Male ins Haus gekommen, ein stattlicher Mann und ein lieber Mensch, der sein Försterexamen mit Auszeichnung bestanden hatte und für eine Hilfsförsterstelle in Aussicht genommen war, die von dem sehr großen Revier abgetrennt werden sollte. Er war also in der Lage, bald heiraten zu können. Und Berta, die tüchtig ihres Vaters Haushalt leitete, gefiel ihm nicht nur, sondern würde auch eine tüchtige Hausfrau abgeben. Bald merkte er auch, daß sie ihm gut gewogen war.

Eines Morgens war er mit Wilddieben zusammengestoßen, die ein Reh geschossen hatten. Er stand schon hinter einer dicken Kiefer und hatte seinen Drilling an der Backe, als er sie anrief. Sie aber hoben zwei ihre Gewehre und schossen auf ihn, während der dritte, der das Reh trug, seine Last abwarf und ausrückte. Von den beiden Schüssen hatte ihn einer mit grobem Hagel in die rechte Schulter getroffen. Er hatte besser gezielt. Der eine Wilderer fiel vornüber auf sein geschwärztes Gesicht, der andere gab Fersengeld. Er wußte nicht, daß sein Gegner kampfunfähig war, sonst wäre Fuchs wohl nicht mit dem Leben davongekommen.

Mit dem Aufgebot aller seiner Kräfte schleppte er sich bis zum Forsthaus, wo er, vom Blutverlust geschwächt, auf der Veranda zusammenbrach. Dort fand ihn Berta. Sie schnitt ihm mit einer Schere Rock und Hemd auf und verband ihn, so gut es ging, während der Hegemeister durch Fernsprecher einen Arzt aus der Stadt herbeirief. Während seines Krankenlagers hatten sich die Herzen zusammengefunden.

Der alte Kahnert brummte, als Fuchs nach seiner Herstellung um Bertas Hand anhielt. Er wollte die Tochter nicht weggeben, die ihm die Wirtschaft führte. Es half ihm jedoch nichts, er mußte ja und Amen sagen. Die Verlobten kamen in Glück und Seligkeit. Der Bau des neuen Forsthauses hatte begonnen. Bis zum Herbst wurde es im Rohbau fertig und zum Frühjahr konnte es bezogen werden, wenn Fuchs bis dahin seine Anstellung als Hilfsförster erhielt.

Im Winter wurde ihm der Holzeinschlag zur selbständigen Leitung übertragen. Das Revier war so groß, daß auf drei Schlägen zu gleicher Zeit gearbeitet wurde. Nicht nur mit der Beaufsichtigung, sondern auch mit dem Aufstellen der Lohnlisten hatte Fuchs mehr als reichlich zu tun. Dann mußte jede Klafter, jeder Sprochhaufen, jeder Stamm mit dem Hammer angeschlagen und vom Holzmeister mit schwarzer Farbe abgestempelt werden. Als auch diese Arbeit getan und die Listen eingereicht waren, begannen die Verkaufstermine, zu denen von weit und breit Händler erschienen. Nicht nur die Vertreter der zahlreichen masurischen Schneidemühlen, sondern auch der großen Holzhandlungen in der Mark, die das Holz in Tafeln zu langen Tristen verbanden und es auf dem Wasserwege bis zur Brahe und Netze flößten.

Nun hatte Fuchs noch den Käufern das von ihnen erworbene Holz anzuweisen, sobald sie ihm den Holzzettel, d. h. die von der Forstkasse ausgestellte Quittung einhändigten, damit war seine Arbeit und seine Verantwortung beendigt. Während dieser Zeit begann bereits die Kulturarbeit auf den drei Schlägen. Die Stubben wurden ausgegraben oder gesprengt, die Löcher eingeebnet und lange Streifen gezogen, auf denen die jungen Kiefern in dichten Reihen aufgepflanzt wurden. Das war ein anstrengender Dienst, der den Grunrock vom frühen Morgen bis zum späten Abend nicht zur Ruhe kommen ließ.

Eines Tages wurde Fuchs zum Forstmeister befohlen, der ihm eröffnete, daß ein Schneidemühlenbesitzer dreißig Stück Bauholz vermißte. Er hätte das Holz erst jetzt bezahlen können, und nun sei es weg. Die Forstverwaltung werde, da das Holz noch nicht angewiesen war, den Schaden tragen müssen und sich an ihm schadlos halten. Verstimmt kam Fuchs nach Wolfsbruch und erzählte sein Mißgeschick. Er befürchtete, daß seine Anstellung dadurch verzögert werden könnte. Nicht ganz mit Unrecht, denn inzwischen war das Gerücht entstanden, daß Fuchs das Holz „verschoben", d. h. veruntreut hätte. Berta erfuhr durch eine Freundin zuerst davon und teilte es ihrem Vater mit.

Vergebens forschte der Hegemeister nach dem Urheber des Gerüchts, das so widersinnig, wie nur möglich war. Denn es wäre doch die größte Dummheit gewesen, Holz, das schon abgestempelt und in die Verkaufslisten eingetragen war, zu verschieben. Das mußte doch, wie in diesem Fall, bald unfehlbar entdeckt werden.

Das Gerücht wollte jedoch nicht verstummen. Fuchs nahm es sich so zu Herzen, daß er ganz menschenscheu wurde. Er kam nicht einmal mehr am Sonntag nach Wolfsbruch. Ja eines Tages brachte der Postbote Berta ein Kästchen mit dem Ring und einen kurzen Abschiedsbrief, worin ihr Fuchs schrieb, als bemakelter Mensch und Beamter könne er nicht ihr Schicksal mit seinem verknüpfen. Er bäte sie, ihn zu vergessen. Sofort fuhr Berta zu dem ausgebauten Bauer am Waldesrand, wo Fuchs wohnte. Er war nicht zu Hause, war in den Wald gegangen und hatte merkwürdigerweise seinen treuen Treff an die Kette gelegt. Als Försterkind wußte Berta, was sie zu tun hatte. Sie nahm den Hund an die Leine, setzte ihn auf die Spur seines Herrn und ließ sich von ihm leiten. Er führte sie in ein Dickicht, wo Fuchs an einer Kiefer mit geschlossenen Augen saß. Neben ihm lag ein Drilling mit gespannten Hähnen. Er hatte aus Verzweiflung Schluß machen wollen.

Berta setzte sich neben ihn, umschlang ihn mit ihren Armen und küßte ihn. Lange mußte sie auf ihn liebevoll einsprechen, bis sich seine starre Verzweiflung in Tränen löste, und ihre Liebe ihm neuen Lebensmut einflößte. Er ließ sich den Ring anstecken und nach Hause führen, wo Berta ihn auf ihrem Wagen nach Wolfsbruch brachte. Dort empfing ihn der Hegemeister, der noch nicht das Letzte wußte und nie erfahren sollte, mit einem kräftigen Donnerwetter. Und mit Recht, denn eben war aus Driesen von einer Holzhandlung die Nachricht eingetroffen, daß versehentlich drei Tafeln mit dreißig Stück Bauholz dorthin geflößt worden wären. Acht Tage später kam die Anstellung als Hilfsförster auf der neugebauten Stelle. Nun herrschte wieder eitel Glück und Sonnenschein im Forsthause.

Die moderne Türkei.



Die türkische Regierung hat in Kaisarieh ein großes Flugzeugwerk angelegt, um sich aus eigener Kraft eine Luftflotte zu schaffen. Es werden vorwiegend Apparate nach dem Junkertyp gebaut. Im Hintergrunde des Bildes befindet sich der 4000 Meter hohe Erdschias-Dagh, der höchste Berg Kleinasiens.

Polizei-Anekdoten.

Gerhart Hauptmann geriet beim Morgenritt in ein Gebiet des Grunewaldes, das für Reiter gesperrt war. Ein Sipo stellte sich ihm in den Weg und verbot, weiterzureiten.

„Wissen Sie, wer ich bin?" fragte der große Dichter nicht ohne einiges Selbstbewußtsein.

„Jawoll", erwiderte der Sipomann, „Sie sind Goethe, aber raus müssen Se doch!"

•

Bei einer Aspirantenprüfung fragte der Polizei-Inspektor: "Was würden Sie tun, um bei einer Straßenprügelei die große Menge der Zuschauer zum Auseinandergehen zu bringen?"

„Ich würde jedermann um eine milde Gabe für einen Wohltätigkeitsverein bitten, und die Menge würde daraufhin den Schauplatz fluchtartig verlassen", war die Antwort.

•

„Sagen Sie", sagte der Dirigent eines Berliner Operetten-Theaters in der großen Pause zum Direktor, „da sitzt Kriminalkommissar von Manteuffel schon wieder bei uns im Theater. Ich möchte doch wissen, warum der so oft kommt!"

„Das kann ich Ihnen genau sagen", erwiderte der boshafte Direktor, „ihr spielt so falsch, das interessiert ihn!"

Rheila Perlen
Stündlich 1-2 schützen Dich vor Husten und Erkältung
Schachtel Mk. 1.- nur in Apotheken u. Drogerien

Mein großer Weihnachts-Verkauf
hat begonnen. Meine Preise sind unerreicht!
Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Winter-Mäntel aus guten Stoffen englischer Art, zum Teil mit großen Pelzkragen ..24.75, 18.50, 14.75, 9.75
Winter-Mäntel aus prima Ottomane mit prachtvollen Pelzbesätzen, zum Teil ganz auf Damassé 39.50, 29.50, 24.50 19.75
Winter-Mäntel a. reinwollener Ottomane, teils ganz gefüttert mit großen reichen Pelzbesätzen: Seal-Elektr., Nutria-Biberette und Bleute.....69.50, 54.50, 52.50, 49.50
Modell-Mäntel aus edelsten reinwollenen Stoffen in höchster Vollendung, mit wundervollen Pelzbesätzen 125.-, 115.-, 98.-, 89.50

Woll-Kleider aus nur reinwollenem Kasha, Ripo u. Rips, reizende Form, in allen modernen Farben, ... 34.50, 29.50, 16.50 8.75
Seiden-Kleider in wundervollen Ausführungen u. neuesten Farben, in Veloutine, Crepe de chine und Taffet..... 29.50, 19.50, 14.50, 11.75
Abend-Kleider für den verwöhntesten Geschmack aus Crepe Georgette und Crepe de chine 49.50, 39.50, 29.50, 19.50
Seiden-Kleider in ganz wundervollen Ausführungen in Veloutine, Crepe de chine, auch große Weiten.....59.50, 49.50, 39.50, 29.75

Sealplüsch-Mantel die Spezialität meines Hauses, auf Damassé und reiner Seide gefüttert, alle Weiten..... 69.50, 59.50, 49.50, 39.50
Pelz-Mäntel in Sustiki, Seal-Elektr., Biberette und Gazell, zu ganz besonders billigen Preisen.
Mollige Morgenröcke aus warmen Flausch- und Weiliné-Stoffen, uni und bestickt..... 9.75, 6.95, 4.95, 2.75
Fesche Strickkleider das neueste und praktischste der Saison, feinste Farben und dezente Bordüren 32.50, 27.50, 24.50, 19.50

P. Hirtz Elberfeld Hofkamp 50
Das größte Damen-Konfektions-Lager-Geschäft des Wuppertals mit d. größten Auswahl

Sonntag sind meine Geschäftsräume von 2–6 Uhr geöffnet.



Warum so zufrieden?

und ohne Sorgen! Weil uns heute Gelegenheit geboten wird, in dem führenden Kredithause unsern Bedarf für Herbst und Winter zu decken. Die täglich steigende Kundenzahl beweist die Leistungsfähigkeit dieses Hauses.

Ein jeder erhält alle Waren auf

KREDIT

An Beamten und alte Kunden verkaufen wir

ohne Anzahlung.

Ein Besuch unseres Geschäftes wird sich für Sie lohnen, denn bei uns finden Sie die größte Auswahl der neuesten u. modernsten Sachen.

Herren-Konfektion:

Herren- und Burschen-Anzüge / Herren-Paletots / Mäntel / Ulster mit Rücken- oder Rundgurt / Herren-Hosen und Windjacken / Knaben-Anzüge u. Mäntel.

Damen-Konfektion:

Damen-Mäntel mit und ohne Pelz / Kleider / Kostüme Röcke / Kdr.-Mäntel Kinder-kleider / Alle Arten Strick-kleider / Jacken u. Pullover

Pelzmäntel und Pelze
in moderner Ausführung sowie Einzel-Felle.

Manufakturwaren, Wäsche usw.

MÖBEL

aller Art:

Küchen / Schlafzimmer / Herrenzimmer / Speisezimmer / Korbmöbel / Einzelmöbel und Polsterwaren

sowie **Federbetten / Kissen / Steppdecken / Bettdecken / Nähmaschinen / Wasch- und Wring-Maschinen** usw. / **Sprechapparate und Platten.**

Die Abzahlung erfolgt in

geringen Teilzahlungen

im

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus
Süßkind & Adlerstein

Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet. hinter dem Rathaus.



Das beliebte Geschenk für das Weihnachtsfest:

Teppiche
Läuferstoffe
Tisch- und Divan-Decken

Nur durch große frühzeitige Einkäufe ist es mir möglich, untenstehende enorm billige Preise einzuhalten. — Ein Blick in meine Schaufenster überzeugt Sie von meiner **großen Leistungsfähigkeit.**

Tapestry-Teppiche
reinwollene solide Qualität, mit starkem Rücken
250×350 200×300 165×235
58.- 39.- 29.-

Haargarn-Teppiche
die ausgezeichnete Gebrauchsqualität, in mod. Ausmusterung
ca. 250×350 200×300 165×235
85.- 55.- 35.-

Velour-Teppiche
dichtes Plüschgewebe, schöne Perserdessins
ca. 250×350 200×300 165×235
125.- 75.- 49.-

Weil-Perser-Teppiche
schwere Qual., vorzügl. Nachbildung orientalischer Teppiche
300×400 250×350 200×300 165×250
160.- 110.- 75.- 38.-

Axminster-Teppiche
sehr solide Qualität, m. starkem Rücken, mod. u. Persermuster
150×300 200×300
48.- 65.-

Prima Wollplüsch-Teppiche
bekanntes Markenfabrikat
ca. 300×400 250×350 200×300
175.- 128.- 85.-

Anker-Velour-Teppiche
die führende deutsche Marke in besond. großen Sortimenten
300×400 250×350 200×300 165×235
314.- 228.- 142.- 96.-

Tournay-Teppiche
schweres, durchgewebtes Fabrikat
ca. 270×350 200×300
198.- 135.-

Läufer

Haargarn-Läufer
gute Markenfabrikate, in modernsten Streifen, ca. 67 cm br.
Meter Mk. 4.75
3.50

Tapestry-Läufer
reinwollene dichte Qualität, herrliche Farben und Muster
Meter Mk. 6.50
4.50

Haartrissel-Läufer
die unverwüstliche Strapazier-Qualität, ca. 67 cm breit
Meter Mk. 9.75 7.50
6.50

Tournay-Velour-Läufer
durchgewebte Qualitätsware, geschmackv. Neuh., ca. 67 cm br.
Meter Mk.
12.50

Velour-Läufer
zum Auslegen und für Bettumrandungen, ca. 69 cm breit
Meter Mk. 10.75
7.50

Verbindungsstücke
mit Fransen, zu jedem Teppich passend, ca. 90/180 cm groß
Stck. Mk. 42.— 27.— 21.— 17.50
10.75

Divan-Decken
doppelseitig durchgewebt, sehr solide Qualität, in Kelim- und Gobelinart, Mk. 20.— 15.—
9.50

Reise-Decken
Schwere Wollqualität, doppelseitig gewebt
Mk. 22.—
17.50

Divan-Decken
Ia Mohair-Plüsch, in vielen Farben u. getigert, volle Größe
Mk. 35.—
29.-

Reise-Decken
Sealskin, doppelseitig, Strapazier-Qualität
Mk. 16.50
12.50

Divan-Decken
Ia Plüsch-Qualitäten, herrliche Zeichnungen, 150×300 cm
Mk. 40.—
35.-

Reise-Decken
Prima Mohair, doppelseitig,
Mk. 35.—
29.-

Bis Weihnachten wird Ihnen trotz der billigen Preise jeder gekaufte Gegenstand bei einer Anzahlung zurückgestellt!

HERSTHAL

Wuppertstraße 15 **BARMEN** Wupperstraße 15

Das einzige und größte Spezialhaus für Teppiche, Gardinen, Dekorationen.

Beachten Sie bitte die große Teppich-Ausstellung Wupper- u. Karlstraßen-Ecke.



Jetzt

werden die neuen Rosinen in kleinen Päckchen

besonders für Kinder hergestellt

NACHDEM diese neue Rosine bei allen Hausfrauen so grossen Anklang gefunden hat, wird jeder Mutter die Nachricht willkommen sein, dass es von jetzt ab die Sun-Maid Rosinen auch in kleinen Päckchen für Kinder gibt. Diese neuen Rosinen besitzen den Vorteil, eine solche Menge des weit nahrhafteren Fruchtzuckers zu enthalten, dass sie ebenso süss schmecken wie aus Zucker hergestellte Süssigkeiten, und daher den Kindern ausserordentlich behagen, ohne ihren Zähnen zu schaden.

Sie ist sauber und aromatisch

Die Sun-Maid Rosine ist die erste kernlose Rosine, die vollkommen sauber und durch eine staubdichte Packung geschützt, in den Handel kommt. Sie können sie daher dem Kinde direkt aus dem Päckchen zu essen geben. Sie erkennen es an dem frischen Aussehen und der gesunden bläulichen Farbe, dass die Sun-Maid Rosinen auf natürlichem Wege in Sonne und freier Luft getrocknet sind.

Dieselbe Rosine kommt auch in grossen Paketen zum Gebrauch in der Küche in den Handel. Sie ist von der Hausfrau hochgeschätzt, weil sie so sauber ist, dass sie ungewaschen aus dem Paket in den Pudding geschüttet werden kann.

Geben Sie Ihrem Kinde ruhig ein paar Pfennige, wenn es sich ein Päckchen Sun-Maid Rosinen, die überall erhältlich sind, holen will. Sie fördern seine Gesundheit. Jeder Kolonialwarenhändler hat Sun-Maid Rosinen in den roten Paketen mit dem Sonnenmädchen. Sun-Maid Raisin Growers.



SUN-MAID ROSINEN

sauber · aromatisch · kernlos



Schönheitspflege kostet nichts

Das Geheimnis eines lieblichen, jugendlichen Teints besteht in täglicher, gründlicher Reinigung mit einer milden Seife.

Waschen Sie das Gesicht täglich und besonders vor dem Schlafengehen mit Palmolive-Seife. Massieren Sie den milden, kremigen Schaum in die Poren. Spülen Sie ihn ab und waschen Sie sich noch einmal.

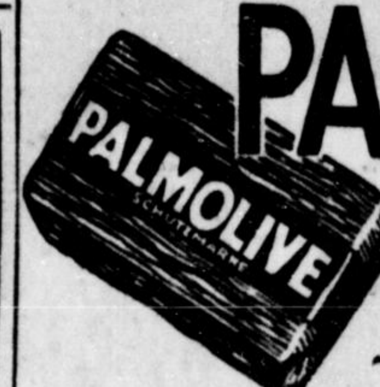
Palmolive-Seife ist mit denselben Palm- und Olivenölen zubereitet, die schon zu Kleopatras Zeiten als mild und dennoch gründlich reinigend anerkannt waren.

Trotz ihrer hohen Qualität kostet Palmolive-Seife nur 50 Pf. das Stück. Kaufen Sie sich noch heute ein Stück, damit kein Tag für die vollkommene Schönheitspflege verloren geht.

Palm- u. Olivenöle, nichts anderes verleiht der Palmolive-Seife die grüne Farbe

Preis 50 Pf.

PALMOLIVE G.M.B.H., BERLIN SW11, EUROPAHAUS



PALMOLIVE SEIFE



Deutsches Erzeugnis

KÖBO

Mercedes-Benz

die führenden Kraftwagen

zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen

Bereifungen, Oele, Scheibenwischer, sämtliches Auto-Zubehör, Ersatzteile

Köhler & Bovenkamp

Barmen — Elberfeld

Rohde Barmen-Wupperfeld

Berlinerstraße 27 Ecke Wilhelmstraße,

neuzeitlich umgebautes

Spezialgeschäft

für feine

Lederwaren u. Koffer

hält sich zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen.

Beachten Sie bitte die Schaufenster und meine billigen Preise

---

Doch besser als Kaffee oder Tee..



Eine Tasse Kakao in der Frühe hält bis zum Mittag an und ein Stück Schokolade gibt über Tag sofort neue Kraft — Wählen Sie aber eine altbewährte Marke, welche auch für edelsten Geschmack und Nährwert bürgt, wie

Moser-Roth gegr. 1841

Ihr Urgrossvater lobte sie schon!

Gemälde-Galerie Zimmermann

Elberfeld, Königstraße 27. — Telefon 2718.

AUSVERKAUF

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Geöffnet täglich von 11—1 Uhr und 3—7 Uhr Sonntags von 11—1 Uhr.

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch naß, trocken oder gemangelt zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenräder

Barmen-U. Fernsprecher 6183.

Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet

Niemals dürfen Sie



Sprechapparate, Schallplatten, Zithern, Zieh-Harmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Geigen etc. anderweitig kaufen, ohne sich vorher gratis und franko unseren Hauptkatalog kommen zu lassen. Wir bieten besonders große Vorteile!

Herfeld & Comp., Neuenrade Nr. 93 Westf.

Größte Musikinstrumentenfabrik in Neuenrade



Graf

Elberfeld, Wasserstr. 10

Tel. 400 · an der Hofaue

ist die richtige Bezugsquelle

für moderne

Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung

Manufakturwaren, Wäsche, Schirme, Schlaf- und Steppdecken usw.

Bequeme Teilzahlung!

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



3000 Meter

Ottomane
Veloutine
Crepe de chine
Lindener Samte
billigst!

einfarbige, reinwollene Kleiderstoffe bringe ich zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Mit diesem Angebot bezwecke ich eine großzügige Kundenwerbung! Ueberzeugen Sie sich zwanglos von der beispiellosen Billigkeit bei nur erstklassigen Qualitäten. Besichtigen Sie meine 5 Schaufenster!

Popeline, reine Wolle, doppelt breit, in großem Farbensortiment **1.48**

Rips-Popeline, reine Wolle, 130 cm breit, in schwarz, marine und allen Modefarben **2.98**

Rips-Kammgarn 130 cm breit, für Kleider und Mäntel in schwarz, marine und großem Farben-Sortiment **4.90**

Max Mayerhoff

Seide Kleiderstoffe Samte

Elberfeld - Schwanenstr. 15

Sonntag 2—6 Uhr geöffnet.

Sankt Nikolaus weiß, wie sehr sich die Kleinen nach den köstlichen Süßigkeiten sehnen. Darum spendet er ihnen



STOLLWERCK

SCHOKOLADE UND PRALINEN

Deutsche Not.

Vortrag bei den Deutschnationalen.

b. Die Deutschnationale Volkspartei Barmen hielt im großen Saale des Christl. Gewerkschaftshauses eine Mitarbeiterversammlung ab, in der die Landtagsabg. Frau Oberin von Tiling über das Thema „Deutsche Not“ sprach. Die Rednerin zeigte an zahlreichen Beispielen die tiefsten Ursachen unseres völkischen Niederganges. Der Ruf nach Freiheit auf allen Gebieten, der vielfach nur der Drang nach Ungebundenheit und Zügellosigkeit sei, wirke in allen Zweigen des Volkslebens geradezu verheerend. Im Eherecht sei die Ehescheidung nicht zu erleichtern. Nicht Freiheit sondern Gebundenheit sei die Quelle aller Kraft. Wir müßten wieder dahin kommen, daß jeder sich gebunden fühle zu dienen, Mann und Frau in der Ehe, der Lehrer den ihm Anvertrauten, der Schüler dem Lehrer, wir alle aber dem Volksganzen und seiner Organisation, dem Staat. Es gelte nicht neue Rechte zu erringen, sondern mehr Pflichten zu übernehmen. Nur auf diese Weise sei auch die Ueberbrückung der sozialen Gegensätze möglich, wie sie die Deutschnationale Volkspartei erstrebe. Mit einem Aufruf zu vermehrter Arbeit im Sinne dieser Gedanken schloß die Rednerin ihre von tiefem Ernst getragenen Ausführungen. Der Versammlungsleiter, Geschäftsführer Krugmann, dankte Frau Dr. von Tiling und schloß nach einer kurzen Aussprache, die das Gehörte unterstrich, die anregend verlaufene Versammlung.

Für christlich-sozialen Geist im Wirtschaftsleben und in den sozialen Selbstverwaltungskörpern.

e.— Die christlichen Gewerkschaften und konfessionellen Vereine Elberfelds veranstalteten im großen Saale des evangelischen Vereinshauses eine Versammlung, in der Franz Fischer-Düsseldorf die gegenwärtige Lage und Stellung der Arbeitnehmer im deutschen Wirtschaftsleben behandelte, um dann auch die Bedeutung der kommenden Ortskrankenkassenwahlen für die christlich-nationale Arbeiterschaft zu betrachten.

Heute müsse man, so führte der Redner u. a. aus, leider von einer verstärkten sozialen Reaktion sprechen, und das Verhältnis von Arbeitnehmer und Arbeitgeber habe sich wieder sehr verschärft. Der Redner erinnerte in diesem Zusammenhang an die wirtschaftlichen Kämpfe in der Textilindustrie und an die große Aussperrung in der Tabakindustrie, bei denen man unberechtigterweise auch die den Anlässen ganz ferne stehenden christlich-nationalen Arbeiter auf die Straße geworfen habe. Traurig sei es, daß heute überhaupt Lohnkämpfe geführt werden müßten in einer Zeit, da entgegen allen Versprechungen und trotz Rationalisierung der Lebenshaltungsinder steigende Tendenz zeige. Gerade im Hinblick auf die von der Wirtschaft schweigend angenommene Erhöhung der Beamtengehälter müsse auch eine Erhöhung der Arbeiterlöhne gefordert werden durch einen angemesseneren Anteil an den Erträgnissen der Rationalisierung. Der Referent unterstrich dabei die Wichtigkeit des angemessenen Lohnes gerade auch für die soziale Stellung und die Aufstiegsmöglichkeiten des Arbeiterstandes, um dann hinzuweisen auf die heutige Regelung der Arbeitszeit, die doch ursprünglich nur als Uebergangsregelung gedacht gewesen sei. Auch der Kampf gegen die Sozialversicherung zeige deutlich, daß man fast überall den Arbeiter nur als Produktionsmittel, aber nicht als Menschen betrachte.

Der Redner befaßte sich darauf noch mit der Bedeutung der bevorstehenden Krankenkassenwahlen. Die zu wählenden Ausschüsse hätten eine ganze Reihe wichtiger Funktionen, so z.B. die Entscheidung über freiwillige Mehrleistungen, über Erweiterung des Wochengeldes, über vorbeugende Maßnahmen gegen Krankheiten. Von der Zusammensetzung der Ausschüsse sei aber abhängig die Zusammensetzung der Krankenkassenverwaltung und die Besetzung einer ganzen Reihe von Stellen innerhalb der Sozialversicherung. Gerade die christlichen Arbeitnehmer hätten da die Verpflichtung, durch rege Wahlbeteiligung sich einen Einfluß auf die Verwaltung des Versicherungsapparates zu sichern, um, ihren Ideen getreu, für eine dienliche Pflege der Kranken und Berufsbeschädigten einzutreten.

Die Verwaltungskosten der Deutschen Reichsunfallversicherung.

Die Aufgaben der Reichsunfallversicherung.

Vom Dr. jur. Fritz Höke,
Geschäftsführer der Rhein.-Westf. Baugewerks-Berufsgenossenschaft, Elberfeld.

In Nr. 270 des „General-Anzeigers“ wurde über Verhandlungen des Reichstagsausschusses für soziale Angelegenheiten unter der Ueberschrift „Um die Ausdehnung der Reichsunfallversicherung“ berichtet. Am Schluß des Berichtes heißt es: „Im weiteren Verlaufe der Aussprache erregte die Angabe eines sozialdemokratischen Redners Aufsehen, wonach in der Deutschen Unfallversicherung die Verwaltungskosten 10 Prozent der Leistungsausgaben ausmachen. Dies wurde als unerhört hoch bezeichnet.“

Die Ausführungen über die Verwaltungskosten beruhen auf einer Verkennung der Aufgaben der Reichsunfallversicherung. Denn die Hauptaufgabe der Berufsgenossenschaften, denen die Durchführung der Unfallversicherung obliegt, besteht nicht darin, Leistungsausgaben zu machen, wie man nach dem Berichte meinen sollte, sondern gerade darin, die Leistungsausgaben auf ein möglichst geringes Maß herabzudrücken. Die vornehmsten Aufgaben der Berufsgenossenschaften sind nämlich die der Unfallverhütung und der Verletztenheilung, erst an letzter Stelle steht ihrem Wert nach die Aufgabe der Entschädigung.

Je zielbewußter in der Reichsunfallversicherung die Aufgaben der Unfallverhütung und der Unfallheilung durchgeführt werden, desto größer sind natürlich an sich die Verwaltungskosten, umso geringer jedoch die Zahl der Unfälle, die Entschädigungsleistungen erfordern, und umso geringer der Grad der Erwerbsbeschränkung, der durch Geldleistungen in Form von Renten ausgeglichen werden muß.

Welchen Einfluß die unfallverhütende Tätigkeit auf die Höhe der Leistungsausgaben hat, mag man daraus ersehen, daß durch jeden verhüteten Unfall im Durchschnitt ein Kapital von 4000 RM. an Leistungsausgaben erspart wird. Die Kosten, die für die Unfallverhütung ausgegeben werden, vermindern also ganz wesentlich die Leistungsausgaben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß die Berufsgenossenschaften gerade in den letzten Jahren ihre unfallverhütende Tätigkeit ganz wesentlich verstärkt haben in der Erkenntnis, daß es zweckmäßig ist, für die Unfallverhütung Mehraufwendungen zu machen und dadurch das Vielfache an Leistungsausgaben zu ersparen. Die Berufsgenossenschaften haben deshalb die Zahl ihrer technischen Aufsichtsbeamten, die die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften zu überwachen haben, vermehrt und außerdem Mittel und Wege ersonnen, auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Sinne der Unfalverhütung mehr als früher einzuwirken, z. B. durch Vorträge, Unfallverhütungsbilder und Unfallverhütungskalender. Bei der Tagung des Verbandes der Deutschen Berufsgenossenschaften am 7. September d. J. in Königsberg sprach Medizinalrat Dr. Krohn als Vertreter des Reichsarbeitsministers den Berufsgenossenschaften für ihre erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Unfallverhütung seine Anerkennung aus und legte dar, daß die Berufsgenossenschaften durch die Unfallverhütung in so starkem Maße mindernd auf die Leistungsausgaben gewirkt hätten, da die Gesamtaufwendungen für die Reichsunfallversicherung im Jahre 1926 trotz der ganz bedeutenden Mehrleistungen, die den Berufsgenossenschaften in den letzten Jahren durch die Gesetzgebung auferlegt sind, nicht höher seien als im Jahre 1913.

Auch auf die unfallheilende Tätigkeit haben die Berufsgenossenschaften immer größeren Wert gelegt. In Verbindung mit den Unfallärzten sind sie stets auf Vervollkommnung des Heilverfahrens bedacht gewesen und sind es noch. Sie haben dadurch erreicht, daß heute die Verletzten in viel kürzerer Zeit und in viel vollkommener Weise geheilt werden als früher. Verletzungen, die vor zwei Jahrzehnten noch Monate zur Heilung erforderten und bei denen auch dann noch ein hoher Grad von Erwerbsbeschränkung zurückblieb, für die hohe Renten zu zahlen waren, werden heute in Wochen geheilt, und zwar in so guter Weise, daß zum Teil überhaupt keine erwerbsbeschränkende Folgen zurückbleiben, oder doch so, daß diese Folgen und die demnach zu zahlenden Renten viel geringer sind als früher. Nach einem Aufsatze des Assistenzarztes Dr. Hans Scheffler vom Unfallkrankenhause Bergmannsheil in Bochum über „Beobachtungen und Ergebnisse bei einer fünfjährigen Frakturenbehandlung“ (Archiv für Orthopädische und Unfall-Chirurgie 1926) konnte z. B. bei 144 behandelten Verletzten mit unkomplizierten Unterschenkelbrüchen mit Ablauf der 13. Woche, also der Zeit, mit der früher die Pflichtleistung der Berufsgenossenschaft einsetzte, eine meßbare Erwerbsverminderung nicht mehr festgestellt werden. Schon nach 13 Wochen standen die niedrigen Rentensätze, die sogenannten Gewöhnungsrenten im Vordergrunde, wohingegen die hohen Renten nur einen verschwindenden Bruchteil ausmachten. Nur noch 11,1 v. H. der Verletzten waren nach Ablauf von 13 Wochen völlig erwerbsunfähig, d. h. standen noch in Behandlung. Nach Ablauf eines halben Jahres waren bereits 33,3 v. H., nach einem Jahre 66,6 v. H. und nach zwei Jahren 85,4 v. H. der Verletzten frei von jeder Erwerbsbeschränkung.

Die Verbesserung und Verstärkung der unfallverhütenden und unfallheilenden Tätigkeiten der Berufsgenossenschaften bewirkt also eine ganz wesentliche Minderung der Rentenleistungen und damit der Leistungsausgaben überhaupt. Auf der anderen Seite steigen natürlich die Verwaltungsausgaben. Es ergibt sich also die Tatsache, daß die Leistungsausgaben der Berufsgenossenschaft umso geringer und die Verwaltungskosten umso höher werden, je mustergültiger die Berufsgenossenschaften arbeiten. Das unerreichbare Ideal wäre es demnach, wenn die Berufsgenossenschaften und damit die gesamte Reichsunfallversicherung durch die Tätigkeit ihrer Verwaltung sämtliche Leistungsausgaben vermieden, wenn sie also nur Verwaltungskosten hätten.

Man erkennt aus diesen Ausführungen, wie abwegig es ist, die Verwaltungskosten im Verhältnis zu den Leistungsausgaben der Berufsgenossenschaften zu setzen, wie es der Redner im Ausschuß des Reichstages für soziale Angelegenheiten getan hat.

Betrachtet man die Verwaltungskosten der Berufsgenossenschaften für sich allein und vergleicht sie mit der großen Arbeit, die die Berufsgenossenschaften leisten, so kann man fast sagen, daß die Reichsunfallversicherung geradezu erstaunlich billig und wirtschaftlich arbeitet. So entfielen z. B. bei der Rheinisch-Westfälischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft im Jahre 1926 auf je 100 RM. nachgewiesene Lohnsumme nur 12 Pfg. an persönlichen Verwaltungskosten (die Gesamtaufwendungen einschließlich der Leistungsausgaben betrugen 1,50 RM.).

Wer das Wesen der Berufsgenossenschaften kennt, wird auch kaum übermäßige Verwaltungskosten erwarten. Die Berufsgenossenschaften werden bekanntlich von ihren Mitgliedern, den Unternehmern, die allein die Beiträge aufzubringen haben, verwaltet. Diese sind deshalb schon aus wirtschaftlichen Gründen stets darauf bedacht, alle unnötigen Verwaltungskosten zu vermeiden.

Sehen Sie doch hier, wie billig!!

Für wenig Geld kann jeder schenken, kann jeder Freude machen!

Echt Porzellan!	Kristall!	Für Vereine!	Metallwaren!	Metallwaren!
1 Kaffeeservice 5teilig, echt Porzellan dekoriert 1.95	Weinrömer geschliffen, sortierte Farb. Stck 95 ₰	1 Pokal versilbert, fein geprägt, innen vergoldet 2.95	1 Krümelgarnitur Schaufel und Besen, Messing oder Nickel auf 95 ₰	1 Jardinière oder 1 herrl. Kuchendose versilbert geprägt Stück 1.95
1 Brotteller oder 1 Brotkorb echt Porzellan dek., durchbroch. 95 ₰	Römer Bleikristall, reich geschliffen, in 6 Farben Stück 2.95	1 Standuhr Ia Ausführung, mit Sportfiguren 5.95	1 Rauchservice 3 Teile, auf Tablett 95 ₰	1 Zigarrenkasten und 1 Kerzenhalter Messing zus 1.90
Obstteller handgemalt, Poliergold, m. herrl. Früchten d k. echt Schum. Stck 1.50	Bleikristall! Salate, Bonbonnieren, Körbchen, Jardinièren Stück 5.95, 9.85	Bierseidel Deckel Zinn versilbert oder vernickelt 2.95	Brotkorb Messing vernickelt mit dek. Kacheleinlage oder rein Messing, Stück 1.95	1 Rahmsatz 2 Preßkristallteile auf Nickeltablett 1.95
1 Frühstücksservice Japan Dekor 5 teilig 5.95	Bleikristall! 1 Aufsatz 3teilig, tief und reich geschliffen 24.00	1 Pokal mit Deckel, versilbert, innen vergoldet 3.90	Riesenauswahl in: Konfekt- und Gebäckkörben mit bunter od weißer Glasschale und guter Metallgarnitur Stück 95 ₰	1 Fruchtschale auf hohem Fuß, Mess vern. geschliffene Glasschale 2.95

1 Kaffeeservice 15teil., echt Schumann-Porz. 12.00	Extra-Angebot 6 Römer, Bleikristall, 1 große Weinkaraffe, farb., auf schwerem Rein-Messing-Tablett 45.00	Steinbowlen Edelsteinzeug ca. 5 Ltr. Inhalt Stck 4.90	Bowlen Messing vernick., optisches Glas Stck. 3.90	1 Kaffeeservice Mess. vern., 4 Teile auf Tabl. 9.85

Mod. Ohrknöpfe od Ohrringe mit echt. Silberhaken, p. P. 95 75 ₰	1 Herrenuhr mit Kette gutgehend 3.90	Sardinenheber od Cabaretgabel oder Zuckerlöffel 800 Silber gestempelt, gravierfähig St. 1.75	Mod. Lederbeutel in Nappa u allen neuen Ledersorten Stck. 3.90	1 Toilettekasten Kamm Bürste Spiegel weiß Cell 1.95
Mod. Perlketten massiv, 120 od. 150 cm lang. Stck. 2.95 1.95	1 Zigaretten-Etui Alpacca 1.95	Tortenheber eleg. Laffe, Perlmuttgriff, i. Geschenkkart. 3.90	1 eleg Flügeltasche mit Lederfutt. braun Saff., vornehme Ausführ. 18.50	1 Manikurekasten eleg. Ausstatt 6 Teile Inhalt, m. Innenspiegel 2.50
Colliers echt Silber mit Anhänger 95 ₰	1 Rasierapparat versilb., in gut vernickeltem Etui 95 ₰	Geflügelschere mit Knochenbrecher pr vernickelt, p Stück 2.95	1 Einrichtungskoffer Leder u Lederfutter, reiche Einrichtung 29.00	1 Aktenmappe Rindleder, m. starkem Griff und Schiene 3.90

1 Wecker gutes Werk 2.95	1 eleg. Herrenuhr mit Sprungdeckel, Goldina 9.85	1 Schreibtischgarnitur Marmor, 5teilig 9.85	1 Armbanduhr oder 1 Herrenuhr mit herrlichem Chatelaine 5.95	1 Standuhr Marmor, gutes Werk 1.95

Für 50 ₰ Saxophone, Mundharmonikas, Puppen, Filztiere, Pferde, Spardosen, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher etc. Für 50 ₰

Durchgehend geöffnet. Sonntags-Verkauf von 2—6 Uhr. Durchgehend geöffnet.

Besichtigen Sie unsere Fenster. Elberfeld, Wall 26, neben dem Modernen Theater

Berliner Bazar-Ges.

Besichtigen Sie unsere Fenster. Elberfeld, Wall 26, neben dem Modernen Theater

Die große Welle

Roman von Jens Rasmus

31] (Fortsetzung.)

Hede warf einen fragenden Blick auf die Schwester.

„Ihr wißt ja, die Deichgeschichte."

„Sag mal, was ist denn das für eine Deichgeschichte?" Hede konnte entsetzlich gründlich sein, wenn sie etwas herausbekommen wollte. „Du hast doch nur den einen Deich, den vorne mit dem Priel."

„Um den handelt sich's ja gerade. Er soll nicht stark genug sein, sagt Kansberg, und nun will er ihn ausbauen, gegen eine Pacht meiner Wiesenkoppel."

„Du, das ist ja günstig."

„Viel zu günstig. Es sieht nach einem Geschenk aus, was Kansberg mir aus unbegreiflichen Gründen anbietet. Vielleicht hat der Berliner Bruder mit ihm gesprochen und steckt dahinter oder der alte Doktor in Marienstiel. Ich weiß es nicht und will es nicht wissen. Aber eins steht fest, ich habe mir immer allein durchgeholfen, das soll auch so bleiben."

Hede bewunderte die Schwester. „So männlich wäre ich nicht."

Schon am nächsten Tage machte sich Fritz auf den Weg, um Siegert zu besuchen. Er fand ihn in dem alten Schloß mitten zwischen Handwerkern und Packern. Wenn Fritz Dunker einen Menschen kennenlernen wollte, dann brauchte er nicht viele Umwege. Fünf Minuten später waren die beiden im eifrigsten Gespräch und der Architekt zeigte die bereits fertigen Räume.

„Herr Kansberg hat plötzlich eine unbegreifliche Eile. Er telegraphiert, fragt an, will wissen wie weit wir hier sind und ob der Termin bestimmt eingehalten werden kann. Dann wieder soll ich beschleunigen, mehr Arbeiter einstellen, soll Bescheid geben, um wieviel Tage die Zeit zu verkürzen sei, dann wieder sind es schon Wochen."

Dunker lachte. „Kansberg ist rasche Arbeit gewöhnt."

Sie standen vor dem alten Bild, das Zimmer war für ein Laienauge völlig fertig. An schweren Ketten hing eine schmiedeeiserne Lampe von der Decke herab, Wandleuchter rahmten das Bild ein.

„Ich habe lange überlegt, der moderne Mensch kommt da in Widerstreit mit dem Liebhaber. Die Deckenbeleuchtung ist eine Konzession an lange Winterabende, aber neben dem Bilde kann ich mir nur Kerzen denken. Dicke, wundervoll duftende Kerzen." Sie sollten das am Abend sehen." Er zeigte seinem Besucher die eigenartige Doppelwirkung des Bildes. „Bei Kerzenlicht steigert sich die Wirkung, dann werden die Züge beinahe grausam."

Dunker stand lange vor dem Gemälde. „Wie nannten Sie die Frau? Ena? Ich meine, sie sollte Aliz heißen — Frau Aliz."

„Ist das nicht der Name der Frau Kansberg?"

„Ja, und eben weil ich eine gewisse Aehnlichkeit herausfühle, deshalb sagte ich das. Sie ist nicht eigentlich körperlich, Frau Aliz ist viel zarter und feiner. Auch ihr Gesicht scheint mir durchgeistigter. Soll man nun von einer seelischen Aehnlichkeit sprechen, bei Bildern ist das eigentlich paradox." Er schwieg plötzlich und ging auf ein anderes Thema über, als fühle er schon, zu viel gesagt zu haben. „Und die Truhe in Jever haben Sie nicht kaufen können?"

Sofort war der Architekt wieder bei der Sache. „Das ist mein Kummer. Zehnmal mag ich dort gewesen sein oder noch öfter. Die Truhe ansehen darf ich wohl, aber über den Preis ist nicht zu reden. Er will verkaufen, so etwas fühlt man heraus, aber die Menschen hierzulande sind schwerfällig. Er will sie aus einem unerfindlichen Grunde gerade mir nicht verkaufen. Verstehen Sie das?"

„Und Sie sind ganz sicher, daß es schwedische Arbeit ist?"

„Nicht nur schwedische Arbeit. Die Truhe hat einmal Frau Ena gehört. Bestimmt ist sie mit auf dem Handelsschiff gewesen, das das Mädchen nach Friesland gebracht hat. Voll Leinenzeug oder Hochzeitsgut vielleicht. Und deshalb muß die Truhe zurück in das Haus. Hier in dem Raum hat sie gestanden, ich sehe sie deutlich vor mir. Es gibt einfach keinen anderen Platz als den dort zwischen der Tür und dem Eckschrank. Deshalb habe ich ihn auch freigelassen. Man wird ein Phantast in so alten Mauern und eigensinniger als der dickköpfigste Friese."

Fritz Dunker fuhr nach Jever, stellte das Rad unter und umschlich das Haus. Er brauchte nur ein paar Tage wieder im Lande zu sein, dann sprach er sein unverfälschtes friesisches Platt wieder. Darauf baute er. Bei dem Alten war von der Truhe zuerst gar nicht die Rede, überhaupt nicht von alten Sachen. Fritz hatte einen Vorwand erschwindelt und nun stand er drinnen in der Stube, sah die Truhe und setzte sich wie von ungefähr darauf. Dabei redete er immer von wirtschaftlichen Dingen, von Dienstleuten, die er verpflichten wolle, denn der Alte befaßte sich mit Stellenvermittlung und Kommissionen. Als Dunker hörte, die Zeit sei jetzt schlecht, in der Ernte sei kein Mensch zu bekommen, man müsse sich jetzt auf Saatkäufe legen, schwenkte er ab und interessierte sich für Mais und Gerste.

„Und Rüben", meinte der Alte.

Fritz interessierte sich auch für Rüben.

Endlich kamen sie auch auf den merkwürdigen Menschen, der die Truhe haben wollte. Der Alte sprach recht verächtlich von dem Kasten, der Wurm sei drin, nachts höre man ihn bohren und pochen.

„Es ist beinah grausig", meinte er. „Man möchte das Ding wohl aus dem Hause haben."

Nun, warum er denn nicht verkaufe?

Nein, nein, verkaufen wollte er nicht, die Truhe stünde da seit seiner Kindheit und die Mutter habe gesagt, nach Gravensteden dürfe sie nicht zurück.

„An dem Kasten klebt Unglück", unkte der Alte.

Dann sprachen sie wieder von Saatgut und Rüben, tranken einen Schnaps dazwischen, und als Fritz das Haus nach Stunden endlich verließ, war die Truhe sein Eigentum.

„Ich verkaufe sie nicht nach Gravensteden, aber wenn Sie es tun wollen —" das war der letzte Wall gewesen.

Und am Abend stand sie in der Nische zwischen Tür und Eckschrank, und wer darauf saß, den sah Frau Ena mit besonders haßerfüllten Blicken an.

Es war schon recht schauerlich.

XIV.

Unangemeldet und unerwartet traf Steen Kansberg eines Tages in Leintal ein. Auf Alix' Ablehnung hin, nach Wien zu kommen, hatte es ihn dort nicht mehr gelitten. Er hetzte seine Leute, besprach die wichtigsten Dinge in überhasteten Versammlungen mit den Geschäftsfreunden, machte Besuche und übergab schließlich alles seinem Wiener Vertreter. Dann saß er in dem schweren Reisewagen, fuhr an der Donau entlang, ohne etwas von der Schönheit der Landschaft zu sehen, an Passau vorbei, durch Bayern — und je näher er kam, zu desto größerem Tempo zwang er seinen Fahrer.

Alix saß mit den Verwandten im Garten, als der Wagen in die Vorfahrt einbog. Sie sah erschrocken auf, bemerkte den Blick, mit dem Mutter und Tante sich heimlich verständigten, ärgerte sich über deren Einmischung in ihre Angelegenheiten und stand fast brüsk auf.

So unvorbereitet trat sie ihrem Manne in der Diele entgegen. Die Anwesenheit des Mädchens verhinderte Vertraulichkeiten, die ja auch sonst nicht zwischen ihnen gebräuchlich waren. Und doch, so, wie sie ihm heute die Hand gab, schien es, als begrüße sie einen Fremden.

Er sah das flackernde Leuchten in ihren Augen, die durchsichtige Blässe, die auch die Landluft noch nicht hatte verjagen können, gab ungeduldig seine Sachen dem Mädchen auf den Arm, und zog Alix in sein Zimmer. Dort sprachen sie das erste Wort.

„Du hast deine Konferenzen früher zu Ende führen können?"

Die Kühle fühlte er nicht, alles an ihm war Besorgnis, Aufmerksamkeit. „Ich war in Sorge um dich."

Sie machte eine wegwerfende Handbewegung. „Der alte Doktor Ehrhard übertreibt. Er lebt hier in Ruhe und Frieden und kann nicht beurteilen, was eine Saison in Berlin bedeutet. Die Landluft und die Beschaulichkeit hier vertreiben das alles von allein. Ich hatte nicht geglaubt, daß meine Absage dich beunruhigen würde."

„Wien war doch dein Wunsch seit langer Zeit", sagte er leise.

Sie hörte den Unterton wohl, aber sie wollte ihn nicht verstehen. „Ich wäre einer Sommersaison in Wien nicht gewachsen gewesen. Hier, Leintal, das ist das rechte Heilmittel für mich."

„Ich hatte auch nicht an die Saison gedacht, mehr an ein Ausruhen, an ein Beieinandersein. Wir sind ja eigentlich noch niemals allein gewesen, Aliz."

Sie schwieg. Hatte sie ihn so verkannt, suchte er wirklich diese Zweisamkeit mit ihr? Hatte er da an ein Idyll gedacht, das sie bisher nicht kannten? Nein, er war nicht der Mann dazu und sie nicht die Frau. Gegenseitige Achtung und höfliche Duldung des eigenen Ich waren die Fundamente ihrer Ehe bis heute gewesen. Sie repräsentierte seinem Haushalt, war in Gesellschaften die liebenswürdige Gastgeberin und Wirtin, auf Reisen die elegante Begleiterin. Und sie fühlte wieder, daß sie sich innerlich fremd geworden waren, daß das nicht genügte.

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk am Samstag.

1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2,30—2,35 Köln: Wie bleibe ich gesund?
3,45—4,15 Köln: A. Stecher: Bastelfunk.
4,15—5,00 Dortmund: Alfred Beierle spricht „Erstes Erlebnis" von Stefan Zweig.
5,00—5,30 Uebertragung von der Deutschen Welle: Bekanntenfunk. Bürgermeister Dr. Karl Herz: „Das Mitwirkungsrecht der Beamten in der Verwaltung."
5,30—5,55 Münster: Prof. Hase: Einführung in die englische Sprache.
6,00—7,00 Orchesterkonzert. Ausf.: Carlotta Crull (Sopran), Leonardo Arameseo (Tenor), das Orchester des Westd. Rundfunks Leitung: Kühn.
7,15—7,45 Köln: Die Stunde de Arbeiters. Intendant E. Hardi liest „Aus einer Arbeiterbiographie".
8,00 Dortmund: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1,00 Köln: Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Programmänderung für heute Freitag:
Statt „Idomeneo" gelangt abends 8,00 Uhr „Die weiße Dame" zur Aufführung.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Gründungsjahr 1911.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!
1450



Praktische Geschenke
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Wäsche

Damen-Hemden Chiffon-Trägerform	1.75,	1.45
Damen-Hemden Chiffon-Schulterschl.	1.85,	1.45
Damen-Hemden gebl. Biber, Vorderschluß	2.90,	2.60
Damen-Nachthemden Chiffon, Feston und Klöppel	3.20,	2.75
Prinzeß-Röcke Chiffon, Klöppel, garniert	3.25,	2.70
Bettücher 160/230, Chiffon gute Qualität	4.50,	4.25
Bettbezüge 130/200, Chiffon, starke Ware		7.35
Kissenbezüge Chiffon, volle Größen, gute Qualitäten	1.80,	1.25
Tischtücher 110/150, Damast, gute Qualitäten	4.50,	3.95
Teegedecke mit 6 Servietten, gute Qualität, mit hübscher Kante	7.50	6.50

Strickwaren

Damen-Westen Wolle, schöne uni Farben	9.75,	6.25
Damen-Pullover viele Ausführungen, schöne Dessins	9.75,	8.75
Herren-Pullover Wolle, frische Farben	9.50,	7.50
Herren-Westen besonders große Auswahl	18.50,	10.75
Kinder-Westen reine Wolle, schöne Farben	4.75,	3.10
Kinder-Pullover gemustert, mit Kragen	4.90,	3.90

Handschuhe

Damen-Glacé gute Qual., alle Straßenfarben	5.50,	3.90
Damen-Nappa starke Qual., 2 Knopf	6.25, 5.25,	4.50
Damen-Nappa Plüschfutter, gute weiche Qualität	7.00,	6.50
Herren-Nappa Strapazier-Qualität, mit Druckknopf	7.00,	5.75
Herren-Nappa la reinwollenes Strickfutter		8.75

Trikotagen

Normal-Hemden wollgemischte Edelqualität	2.95,	2.75
Einsatzhemden Mako und wollgemischte, beste Einsätze	3.25,	2.90
Normal-Jacken wollgemischt, 1/1 Aermel	2.20,	1.60
Normal-Hosen wollgemischte, gute Qualitäten	2.40,	1.85
Herren-Garnituren Hose und Jacke, gute Qualitäten	5.80,	4.75
Felsenhemden gute Qualität, Marke „Neslef"	5.00,	4.60

Herren-Artikel

Oberhemden guter Perkal, neue Dessins	7.90, 5.90,	5.25
Oberhemden Zefir, nur gute Dessins	10.00, 8.75,	7.50
Selbstbinder gute Qualität, neueste Muster	1.50,	0.95
Selbstbinder gute Qualität, aparte Ausmusterung	3.75, 3.25,	2.80
Hosenträger-Garnitur 3-teilig, aparte Dessins	4.20, 3.75,	2.75

Wollschals für Herren und Kinder
Garnituren Schal und Mütze, große Auswahl

KLISCHAN ELBERFELD
Wall und Schlössersgasse
1195